Bavar.
1192.
14

Hambuch

<36610195940012

<36610195940012

Bayer. Staatsbibliothek

R

Handbuch

für

Reiſende

durch das

Königreich Baiern

von

J. B. K.

= J. L. Karl

Viertes Bändchen.

München, 1820.
Gedruckt und im Verlag bey J. J. Lentner.
(Leipzig bey Hartmann, und Wien bey Wimmer).

Meine Abſicht iſt zu nützen, und nicht zu glänzen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Nr. 107.

Reiſeroute von Nürnberg nach Bamberg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach	
Buch im Rez.Kr.	dem ſchönen Dorfe Buch im Ldg. Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem ſchönen	
Denne-lohe.	und großen Dorfe Dennelohe im Ldg. Erlangen (auch Tännenlohe oder Tennelohe genannt), hat eine katholiſche Pfarrkirche, dann Gaſt-	
Erlangen.	hof; dann kömmt man nach Erlangen einer ſehr ſchön gebauten, ſehr gewerbſamen Stadt in einer ſandigen Gegend mit den Sitzen eines Landgerichtes, Stadtgerichtes, Hall- Forſt- und Poſt-Amtes, eines Polizeykommiſſariats und einer Univerſität, welche 1742 geſtiftet wurde, einer ökonomiſchen kammeraliſtiſchen Geſellſchaft, einem Naturalienkabinet, und bota-	5

Oerter. — Orts- entf. n. St.

niſche Garten. Man zählt 800 Häuſer und 9000 Einwohner. Die Stadt beſteht aus Alt- und Neu- oder Chriſtian-Erlangen (der Markgraf Chriſtian Ernſt fing 1686 an Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Chriſtian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querſtraßen in rechten Winkeln durchſchnitten werden; in den hieſigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handſchuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämiſch- und Weißgärberey, dann Brandwein-Brennerey getrieben.

Gaſthöfe. Man logirt zum Wallfiſch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelſchleife, Papiermühle und ein Eiſenhammer. Auf dem Altſtädter-Berg in

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	der Nähe, dem beſuchteſten Beluſtigungsort der Erlanger, ſind hübſche Anlagen. — In der Nähe von Erlangen fällt in die Regnitz die Schwabach. — Von Erlangen kömmt man nach der Stadt	
Baiersdorf.	Baiersdorf an der Regnitz im Ldg. Erlangen, man zählt 1200 Einwohner, worunter viele Juden ſind, mit vielen Gewerben, ſtarken Tabaks- und Meerrettig-Bau, einträglicher Obſtzucht. — In der Nähe befindet ſich ein Kupferhammer, und die Ruinen des alten Schloſſes Scharfeneck. — Von hier kömmt man über den Weiler	
Adelmannsdorf.	Adelmannsdorf (auch Adelsdorf)	
Forchheim.	nach der feſten Stadt Forchheim (Vorchheim) an der Regnitz und Wieſent in einer ſchönen Ebene mit 460 Häuſern und 4000 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichtes, Rentamtes, und einer	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Poſterpedition, vielen Mahl- und	
	Schneidemühlen, Gerbereyen, Pott-	
	aſchſiedereyen, einer Papiermühle,	
	Glasſchleiſe, einen Eiſenhammer,	
	Salpeter- und Bierbrauereyen und	
	bedeutenden Handel mit Getreide,	
	Hirſe, Obſt und Maſtvieh. — In	
	der Ferne ſieht man die Jäger-	
	burg und den Walpurgisberg lie-	
	gen, der wegen ſeines Jahrmarkts	
	am 1. May und ſeiner ſchönen	
	Ausſicht berühmt iſt. — Von	
	Forchheim aus iſt die Rednitz	
	ſchiffbar, und große Kähne fahren	
	wöchentlich einmal nach Bamberg.	
Bechho-	Von da zieht die Straße nach	
fen.	dem Marktflecken Bechhofen, dann	
Eggols-	nach Eggolsheim mit 749 Ein-	
heim.	wohnern, weiters nach Schlüſſel-	
Schlüſſel-	au, Markt an der reichen Ebrach	
au.	mit 500 Einwohnern, dann nach	
Butten-	Buttenheim, Hirſchheid und Am-	
heim.	lingsſtadt nach der Stadt Bamberg.	
Hirſch-		
heid.		
Bamberg.	ſ. S. 159—161 im I. Bändchen.	

Poſten von Landshut nach			Erlangen .	.	1¼ Poſt.
=	=	=	= Vorchheim	.	1 =
=	=	=	= Bamberg .	.	1½ =
					3¾ Poſten
					oder 15 Stunden.

Nr. 108.

Reiſeroute von Nürnberg nach Bonn am Rhein über Koblenz.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Fürth.	Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer ſehr ſchönen Gegend am Zuſammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künſtler, Handelsleute, Manufakturiſten, Drechsler, Goldſchläger, Brillen- und Uhrmacher. Am wichtigſten iſt die Spiegelfabrik. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik ſind bemerkenswerth. In dieſem durch Gewerbfleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgiſche Inſtrumente, und Waaren aus Drath u. dergl. verfertiget. Auch iſt da eine Juden-Akademie, eine hebräiſche Buchdruckerey und ein Theater. Hier ſind 12,700	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Einwohner, worunter viele Juden.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zum Kronprinzen von	
	Preußen und Brandenburgiſchen	
	Hauſe. Von da zieht die Straße	
Farenbach.	nach dem Dorfe Farenbach, wo	
	ein ſchönes Schloß und eine Poſt-	
	ſtation iſt; dann nach dem alten	4
Cadolzbürg im Rez.Kr.	Marktflecken Cadolzburg mit 1000	
	Einwohner am Farnbach, wo ein	
	Schloß, und der Sitz eines Land-	
	gerichtes und Rentamtes iſt; das	
	alte Schloß ſoll ſchon im 9ten	
	Jahrhundert von Cadoltus, Ar-	
	nulphs Sohn erbaut worden ſeyn.	
	In der Gegend wurden mehrere	
	römiſche Urnen ausgegraben. Der	
	Obſtbau wird hier ſehr ſtark be-	
	trieben, und viel Obſt verſchickt;	
Langenzenn im Rez.Kr.	dann nach dem Städtchen Lan-	
	genzenn, am Flüßchen Zenn im	
	Landger. Cadolzburg, bemerkens-	
	werth durch den Hopfenbau und	
	Hopfenhandel, und die Seidenband-	

Oerter.		Orts-entf. n.St.
	Manufakturen, und berühmt durch den Convent, welchen Widekind da hielt; hier iſt eine Poſtexpedition. Von da kömmt man nach dem wohlgebauten Marktflecken	4
Emskirchen im Rez.Kr.	Emskirchen am Fluſſe Aurach im Ldg. Markterlbach mit 2220 Einwohnern und eine Poſtexpedition. Hier wird viel guter Hopfen gebaut; auch iſt ein guter Gaſthof hier; dann kömmt man nach Neu-	
Neuſtadt an der Aiſch im Rez.Kr.	ſtadt an der Eiſch, einer hübſchen Stadt mit 2 Schlöſſern, einem Landgericht, Rentamt, einer Wollenwaaren-Manufaktur und beträchtlichen Gerbereyen mit 1890 Einwohnern. Um dieſe Stadt wird viel Hopfen und etwas Wein gebaut; dann führt die Straße nach dem Dorfe und Schloſſe	
Langenfelden im Rez.Kr.	Langenfelden im Ldg. Neuſtadt an der Aiſch, wo ein Gaſthof nebſt Poſt iſt; von da nach Oberhoch-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſtadt, einem Marktflecken, dann	
Marktbi-bert.	nach dem Marktflecken Marktbibert, wo der Sitz eines Landgerichts in einer getreidereichen Gegend, dann über Altmannsfeld	
Poſſen-heim.	nach dem Marktflecken Poſſenheim, hier iſt eine Poſtſtation und Gaſthof; weiters von hier nach	5
Mayn-bernheim.	dem Städtchen Maynbernheim, hier wächſt guter Wein; von da kömmt man nach der Stadt	
Kitzingen im Unt. M. Kr.	Kitzingen am Mayn, über welchen daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet, einer anſehnlichen Stadt mit 780 Häuſern und 3500 Einwohnern, mit einem ſchönen Rathhauſe, einigen Kloſtergebäuden und Kirchen in einer ſehr fruchtbaren Gegend, wo guter Weinbau, Obſt und Küchenkräuter reichlich gewonnen werden. Hier iſt ein Landgericht und ein Rentamt, Poſtamt. Die Hauptſtraße von der Donau	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	über Nürnberg nach dem Main machen dieſe Stadt zu einem wichtigen Platze für den Speditionshandel, zu deſſen Unterſtützung ein eigenes groſzes Lagerhaus errichtet iſt. Es befinden ſich hier viele Gewerbe, eine lebhafte Schifffahrt, Kattundruckereyen, Eſſigfabriken, Buch- und Kupferdrucker, Schwärzfabriken, einige Wohlthätigkeitsanſtalten für Arme und Kranke, und gut eingerichtete Inſtitute für Unterricht und Erziehung der Jugend. Dann führt die Straſze durch das Rennwegerthor nach der Stadt	
Würzburg.	Würzburg, den Sitz der Regierung des Untermainkreiſes, und einer Univerſität, Stadtmagiſtrats, enthält 1914 Häuſer und 21,380 Einwohner.	4
	ſ. S. 383 — 386 im II. Bändchen.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Würzburg aus kömmt man	
Ober- und Unterzell im U. M. K.	nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erſtern das von dem h. Norbert 1128 geſtiftete nun aufgehobene Prämonſtratenſerkloſter, in Unterzell aber das Nonnenkloſter war. Friedrich König erfand während ſeinem Aufenthalt in England eine neue Buchdruckerpreſſe, und erhielt für die erſte Maſchine von dem Eigenthümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloſter Oberzell eine neue Buchdruckerey errichtet. Von hier führt die Straße nach	
Roßbrunn.	dem Dorfe Roßbrunn, wo eine Poſtexpedition iſt; von hier kömmt man nach dem ſchönen Markt-	4
Remlingen.	flecken Remlingen, wo 150 Häuſer und 2 Schlöſſer ſind, welche dem Grafen von Caſtell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
Lengfurt.	Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häu=	
	ſern, ſtarken Weinhandel und gu=	
	tem Weinbaue lebhaften Trans=	
	port Holländer= und Brandhol=	
	zes; hier geſchieht die Ueberfahrt	
	auf Nachen über den Main; von	
Triefen= ſtein.	hier gegenüber liegt Triefenſtein,	
	eine vormalige reiche Probſtei re=	
	gulirter Chorherren auf einer An	
	höhe mit einem großen hübſchen	
	Kloſtergebäude, und dem Sitze ei=	
	nes fürſtlich Löwenſtein=Werthei=	
	miſchen Herrſchaftsgerichtes, auf	
	dieſem von allen Seiten mit herr=	
	lichen Reben bewachſene Berg ge=	
	nießt man eine reizende Ausſicht	
	auf den Mainfluß. — Von hier	
Hohlfeld.	kömmt man nach dem Dorfe Hohl=	
	feld, dann in den Speßart; wo	
	im Anfang deſſelben das Dorf	
Eſſelbach.	Eſſelbach liegt, und eine Poſtſta=	6
	tion iſt; man wohnt hier im Gaſt=	
	hofe zum grünen Baum gut. Von	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	hier kömmt man immer durch den Speſſartwald nach dem Ort	
Rohrbrunn.	Rohrbrunn, welcher mitten in dieſem Walde iſt, und wo ſich nur ein Poſt- und Jäger-Haus befindet; nun zieht die Straße noch immer im obigen Walde fort nach	4
Heſſenthal.	dem kleinen Dorfe Heſſenthal, wo ebenfalls eine Poſtſtation iſt; dann	3
Beſſenbach.	über das große Dorf Beſſenbach, welches am Ende des Speſſart	
Aſchaffenburg.	liegt, nach der Stadt Aſchaffenburg; eine anſehnliche hübſche Stadt mit einem prächtigen Schloſſe, auf welchem man in das Bachgau und Heſſiſche hinein, und dem Main hinab gegen Frankfurt eine herrliche Ausſicht genießt; mit 700 Häuſern und 6400 Eiwohnern. ſ. S. 88 – 90 im I. Bändchen. Von Aſchaffenburg führt die	4
Stockſtadt.	Straße nach dem Marktflecken Stockſtadt mit guten Weinbau;	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	hier iſt die baieriſche Grenzmaut.	
	Von hier kömmt man nach dem	
Seeligen-ſtadt.	Darmſtädtiſchen Städtchen Seeligenſtadt mit 2280 Einwohnern,	
	und einer Poſterpedition. Zu	4
	Seeligenſtadt ſind der Tochter Karls des Großen, der zärtlichen Emma und ihres Gatten Eginhards Gräber. — Von hier	
Froſchhauſen.	kömmt man über Froſchhauſen und	
Bibert.	Bibert, zweyen Darmſtädtiſchen Dörfern; dann nach der hübſchen	
Offenbach.	Stadt Offenbach im Darmſtädtiſchen mit 9000 Einwohnern, einem Reſidenzſchloſſe, einer berühmten Tabackfabrik, noch anderen Fabriken und Manufakturen, und	
Gaſthöfe.	ſtarker Handlung. Gaſthöfe: Hotel Iſenburg, Hotel Naſſau. Von Offenbach zieht die Straße über	
Oberrath.	das Dorf Oberrath den Gränzort von Frankfurt; dann durch die Vorſtadt Sachſenhauſen über die	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Frankfurt.	große ſteinerne Maynbrücke in die Stadt Frankfurt am Mayn. Sie iſt eine der erſten Handelsſtädte in Teutſchland, enthält 2997 Häuſer und 50,000 Einwohner, zwey berühmte Meſſen, viele Fabriken Manufakturen, ein Opernhaus, die Reſidenz, das Waiſen- und das Zuchthaus u. a. m. ſ. S. 330 — 335 im I. Bändchen.	6
Königsſtein.	Von Frankfurt führt die Straße nach Königsſtein, einem Naſſauiſchen Städtchen mit einem zerſtörten, ſonſt befeſtigten Bergſchloſſe, von dem man eine reizende Ausſicht hat. Der Ort iſt alt, und kömmt ſchon in der Geſchichte Karls des Großen vor, und Schloß und Städtchen wurden wahrſcheinlich unter den fränkiſchen Königen erbaut. — Man ſieht auch da die alten Bergſchlöſſer **Kronberg** und **Falken-**	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſtein; dieſe iſt eine der ſchönſten Ruinen am Taunus. Bey heiterm Himmel erblickt man da über 70 Ortſchaften, die rings umher zerſtreut liegen, und zur Seite einen Theil des Rheingaus; Kronberg iſt von Obſt- und Kaſtanienwäldern umgeben, und dermal wegen den Obſtbaumſchulen des vielverdienten Pfarrers Chriſt bekannt. Die Sprößlinge giengen bis nach Liefland und der Krimm. — Von hier kömmt man durch eine gebirgige und waldige Gegend nach dem	
Würgens.	Städtchen Würgens mit einer Poſtſtation. Nun führt die Straße	6
Selters.	durch Selters, das durch ſeinen Sauerbrunnen ſo berühmt geworden iſt. Seit 1803 iſt der Brunnen ein Naſſauiſches Kameralgut. Von da kömmt man durch die zwey ſchönen Dörfer Ober- und	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Limburg.	Nieder-Brachen nach Limburg an der Lahn, eine Naſſauiſche Stadt von 2700 Einwohnern und einer Poſtſtation. — Dieſe Stadt iſt uralt, und erſcheint häufig in der Geſchichte des Mittelalters. Sehenswerth iſt die St. Georgskirche mit altdeutſchen Gemälden, die Franziskanerkirche, die Ruinen einer alten Burg.	6
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der Naſſauiſche Hof, der rothe Ochs, der ſchwarze Adler. In der Gegend ſind die Mineralquellen zu Fachingen, das Schloß Schaumburg, die Trümmer des uralten Schloſſes Luxenburg. — Von dem Fachinger Mineralwaſſer werden jährlich 250,000 Krüge an den Brunnen auf herrſchaftliche Rechnung gefüllt und verkauft. Von Limburg	
Montabauer.	kömmt man nach Montabauer, einer Naſſauiſchen Stadt mit ei-	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	nem ſchönen Schloſſe, einem Franziscanerkloſter, und einem Sauerbrunnen. In der Nähe iſt auch ein Kupferwerk. — Nun zieht	
Thal-Ehrenbreitſtein.	die Straße nach Thal-Ehrenbreitſtein, und über eine fliehende Brücke	
Coblenz.	nach Koblenz (Coblenz).	
	ſ. S. 175—184 im III. Bändchen.	
	Von Koblenz zieht die Straße nach Andernach; zur linken war auf einer kleinen Anhöhe das Fort Marceau, welches den Ausfluß der Moſel ſowohl, als die Straßen von Trier und Köln beſtreicht, aber größtentheils zerſtört iſt. Hier iſt das Grabmal des General Marceau, der bey Altenkirchen fiel; es beſteht aus einer 20 Fuß hohen abgeſtumpften Pyramide, die ſich über einen Sarkophag erhebt. Eine Urne aus ſchwarzen Marmor enthält Marceaus Aſche mit Inſchriften auf	

Oerter.		Orts-entf. u. St.
	4 Seiten. Neben Marceaus Grab wurden die Gebeine ſeines Waffengefährten Hoche verſenkt, deſſen Monument beym weißen Thurm auf einem Hügel ſteht. —	
Andernach.	Andernach, ein uraltes Städtchen am Rhein von 2500 Einwohnern in einer ſchönen Gegend. Merkwürdig ſind das von den Römern erbaute Thor gegen Koblenz, die Ruinen des Pallaſtes der Auſtraſiſchen Könige. Die ſogenannten Judenbäder, wahrſcheinlich römiſchen Urſprungs, die Pfarrkirche, in welcher der Kaiſer Valentinian begraben liegen ſoll; ein alter hoher Thurm, große unterirdiſche Gänge; 2 Produkte ſind hier merkwürdig, welche die Umgegend liefert, nemlich die Mühl- und Tufſteine von Baſaltiſchen Urſtoffe, Tufſtein oder auch Traß (in gewöhnlichen Ausdruck) genannt wird,	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	nach Holland, wo der Hauptmarkt	
	für den Traß iſt, geſandt. Die	
	hieſigen Mühlſteine ſind gleichfalls	
	ein vulkaniſches Produkt, und wer-	
	den über Holland nach England,	
	Rußland, und ſelbſt nach Ame-	
	rika verführt. Nicht weit von	
	Andernach liegt die Mineralquelle	
	von Tönesſtein oder Antoniusſtein.	
	Dieſer Geſundbrunnen, der in ei-	
	nem ſchönen maleriſchen Thal her-	
	vorquillt, war ehedem auch unter	
	dem Namen des Tillenborns be-	
	kannt. Eine halbe Stunde von	
	der Tönesſteiner Quelle liegt der	
	Heilbrunn, deſſen Waſſer faſt milch-	
	farbig. Die Krüge zum Verſen-	
	den dieſer Waſſer werden in Tö-	
Gaſthöfe.	nesſtein gebacken. Gaſthöfe: zur	
	Lilie, bey Nullinger. Die Straße	
	führt durch die herrlichſten Rhein-	
Remagen.	gegenden nach Remagen, ein von	6
	den Römern erbautes Städtchen	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	mit 1300 Einwohnern; die jetzige ſchöne Chauſſée iſt auf der altrömiſchen Straße im J. 1768 auf Veranlaſſung des Kurfürſten Karl Theodor angelegt worden, doch wurde ſie erſt im J. 1801 von den Franzoſen vollendet. Bey dieſer Gelegenheit entdeckte man viele römiſche Meilenſteine, Münzen, Säulen mit Inſchriften, Todtenſärgen und andere Alterthümer, aus denen ſich ergab, daß ſchon die Kaiſer Mark Aurel und Lucius Verus eine Straße hier angelegt hatten. Einige hundert Schritte hinter Remagen erhebt ſich der freundliche Apollinarisberg mit ſeiner ehemaligen Probſtey, welche der Abtey Siegburg zuſtändig war. Die Lage iſt äußerſt anziehend, und man genießt von oben einer herrlichen Ausſicht auf den Rhein. In der alten gothi-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſchen Kirche wird das Haupt des heil. Apollinarus aufbewahrt, weswegen der Ort häufig von Wallfahrern beſucht iſt. Zu Remagen	
Gaſthof.	wohnt man im Braunſchweiger Hof. Eine halbe Stunde unter Remagen liegt auf dem rechten Ufer die kleine Stadt Uekel in einer maleriſchen Umgebung. Eine Reihe von Dörfern zieht ſich von da bis an das höhere Siebengebürg hin. Bey Unkel iſt die Schifffahrt wegen den großen Baſaltſäulen nicht ohne Gefahr. Schauerliche Sagen von dem Unkelſtein ſind hier im Munde der Schiffer. Bemerkenswerth ſind die Rheininſeln Nonnenwörth, ein Weiler von 250 Einwohnern, und einem ehemaligen Frauenkloſter; dann Grafenwörth, eine blühende Meyerey. Nun zieht die	
Königswinter.	Straße nach Königswinter am	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Fuße von drey Weinhügeln, der Halde, des Sauerbergs und des Hardbergs. Die Ausſicht von dieſen Höhen iſt reizend — man erblickt Godesberg mit ſeinen Ruinen, die Stadt Bonn, und bey heiterem Himmel das vielthürmige Köln. Die Entſtehung von Königswinter ſoll in das Jahr 446 fallen, wo Kaiſer Valentinian ſich einige Wintermonathe hier aufgehalten haben ſoll, und davon der Name Hiberna regia entſtanden ſey. Die Einwohner beſchäftigen ſich hauptſächlich mit Weinbau und Steinhauerarbeiten, und haben den Ruf der Emſigkeit und Rechtlichkeit. Es ſind da bey 10 Steinmetzmeiſter, deren jeder des Jahrs für 2000 Thaler Steine verſendet. Wer das Siebengebürg beſteigen will, der nehme ſich in Königswinter	

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	einen kundigen Führer. Die reich=ſte und intereſſanteſte Umſicht ge=währt der Drachenfels, auf deſſen Kuppe (dem ſogenannten Platze) Luſthäuschen und Sitze angebracht ſind. Der Strom=berg oder Petersberg ge=währt von ſeiner Höhe gleichfalls eine ſchöne Ausſicht. — Es iſt oben eine Kapelle, noch etwas an=gebautes Land, und eine Bauern=wohnung. Nicht weit von Kö=nigswinter iſt das anmuthige Thal Heiſterbach mit den Trümmern der aus Tuffſteinen und Quadern — im 12ten Jahrhundert erbauten Kirche und Abtey. Auch am Stromberg zieht ſich ein ſchö=nes Thal hin, wo die Meyerey Pfaffroth mit Gartenanlagen und Spaziergängen liegt. Jeden Morgen fährt von Königswinter ein Nachen nach Bonn, die Per=	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſon zahlt 3 Stüber. — Mit Königswinter endigt das eigentliche Rheinthal, welches bey Bingen ſeinen Anfang nimmt. Die Berge weichen nun zu beyden Seiten tiefer zurück; der Strom erweitert ſein Bett, und nimmt ſeinen Weg an volkreichen Städten hin.	
Gaſthöfe.	Man logirt bey Maurer und im Drachenfels. Nun kömmt man nach dem Dorfe	
Godesberg.	Godesberg mit 800 Einwohnern, worunter einige Griechen. Der Ort wird wegen ſeines unter dem Namen der Draitſcher Quelle bekannten Geſundbrunnens häufig beſucht. Die Anlagen ſind ſchön und bequem, die Gaſthöfe gut, und rings umher iſt eine herrliche Natur. Von Godesberg ſind $\frac{5}{4}$ Stunden bis Bonn. An der Straße ſteht das ſogenannte Hochkreuz, ein gothiſches	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Monument, welches Erzbiſchof Wallram von Jülich im Jahr 1330 von Drachenfelſer Steinen erbauen ließ; eine ¼ Stunde von der Heerſtraße liegt Friesdorf, wegen den angelegten großen Alaunſiedereyen bemerkenswerth. — Von Godesberg führt der Weg an der Seite eines mit ſchattigen Bäumen beſetzten Bachs bis ¼ Stunde von Bonn, und alsdann zwiſchen Weingärten hin bis an das Thor der Stadt. Unter dieſen Gärten zeichnet ſich beſonders die herrliche Vinea Domini aus. An ein Luſthaus, das die Form eines Achtecks, und einen räumigen Saal hat, ſchließen ſich freundliche Gänge von Weinreben. — Die Ausſicht iſt entzückend.	
Bonn.	ſ. S. 211—215 im III. Bändchen.	5
	Noch verdienen in der Umgebung von Bonn einen Beſuch	

Oerter.		Orts-entf. u. St.
	Poppelsdorf oder Clemensruhe, ein Luſtſchloß mit einem Garten, $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt. Ein Schatten ganz von wilden Kaſtanien verbindet dieſe Villa mit dem Hofgarten von Bonn. Das Schloß iſt größtentheils verwüſtet; wie auch der Park. Ganz nahe iſt der Ort Poppelsdorf; hier iſt eine ſehenswerthe Fayence- und Steingutfabrik, auch eine ſchöne Gemälde- und Kupferſtich-Sammlung von Herrn Wagner. Gaſthof bey Brüſſelbach. Hinter Poppelsdorf erhebt ſich der Kreuzberg, auf deſſen Höhe eine prächtige Tannenallee führt. Das Serritenkloſter iſt abgebrochen, die herrliche Kirche mit ihrer Marmortreppe und ihrem ſchönen Platfondt ſteht noch. Die Ausſicht nach dem Siebengebürg iſt entzückend. Am Fuße von Poppels-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	dorf zieht ſich ein anmuthiges Thal hin, durch welches man nach **Röttchen** kömmt, wo ehemals das ſchöne Jagdſchloß **Herzogsfreude** ſtand; jetzt ſtehen einige Bauernhäuſer auf dem Platz. Ein anderer reizender Spaziergang iſt nach der Baumſchule, wohin vom Schloßgarten aus eine Allee führt; nicht weit davon liegt das Dorf **Endenich**, wo die Gemälde- und Kupferſtich-Sammlung des Hrn. Kanonikus Roth, und die Holländerey des Hrn. Quink ſehenswerth ſind. **Roisdorf**, eine Stunde von Bonn mit einem Schloſſe und Mineralquelle, verdient einen Beſuch, wie auch das Städtchen **Brühl** 2 Stunden von Bonn in einer ſchönen Gegend; der Ort zählt 2000 Einwohner. Wahrſcheinlich führt die Römerſtraße von Köln nach Trier über Brühl. —	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Churfürſt Klemens Auguſt legte im Jahr 1725 den erſten Grundſtein zu dem prächtigen Pallaſt Auguſtenburg, den Max Friedrich vollendete. Dieſes Schloß liegt an dem ſchönen Vorgebürge, welches bey Bonn vom Rhein zurück weicht, und ſich 2 Stunden von demſelben maleriſch hinreiht. Die Lage iſt vortrefflich, die Gegend umher eben ſo reizend als fruchtbar. Unter der Treppe des Schloſſes ſind herrliche Platfonds von Anducci und Carnioli. Im Innern vereinigt ſich ein edler Geſchmack. Große Weiher liegen um das Schloß, Schattengänge, Luſtgehölze, und ein Park, der ehemals mit Wild bevölkert war. In dieſem Park oder Thiergarten ſteht ein niedliches chineſiſches Gebäude. Ein Lindengang führt in einen kleinen Forſt, worin das	

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	ſchöne Jagdſchloß Falkenluſt mit einem Belvedere prangt. — Die Geſchichte von Bonn hat einige wichtige Momente: Hier wurde im Jahr 921 der Bund zwiſchen Heinrich dem Finkler, und Karl dem Einfältigen von Frankreich auf den Rhein beſchworen. Im Jahr 942 war in Bonn unter dem Erzbiſchof Wichfried eine Kirchenverſammlung. In den Jahren 1254—1256 trat die Stadt der Hanſe bey, und im J. 1268 verlegte Kurfürſt Engelbert von Falkenburg, der wegen des Bürgeraufſtandes Köln verlaſſen mußte, ſeine Reſidenz dahin. — Kaiſer Karl IV. wurde daſelbſt vom Kurfürſt Wallram gekrönt. — Traurig für Bonn wurde das J. 1583, wo der Erzbiſchof Gebhard von Waldburg die Gräfin Agnes von Mannsfeld ehlichte. Im J.	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	1584 brach der ſchreckliche Krieg aus, der bis 1589 währte, und den größten Theil in die Aſche legte. Im Jahr 1673 wurde ſie von den Holländern, Spaniern und Oeſterreichern abermals belagert und eingenommen, und im Jahr 1689 von Friedrich III. von Brandenburg erobert. Im Jahr 1703 gieng ſie an Marlboroug über. Im Jahr 1717 ließ Churfürſt Klemens die an der Oſtſeite gelegenen Feſtungswerke ſchleifen, und legte den Grundſtein zum neuen Schloß; deſſen Bau ſein Nachfolger Clemens Auguſt fortführte. Länger als 19 Jahr war Bonn unter franzöſiſcher Herrſchaft, bis der 15. Jenner 1814 die Deutſchen wieder in ſeine Thore führte.	

Poſten von	Nürnberg	bis	Farrenbach	.	1	Poſt.
ſ	ſ	ſ	Emskirchen	.	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Langenfeld	.	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Poſſenheim	.	1¼	ſ
ſ	ſ	ſ	Kitzingen	. .	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Würzburg	.	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Roßbrunn	. .	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Eſſelbach	. .	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	Rohrbrunn	.	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Heſſenthal	. .	¾	ſ
ſ	ſ	ſ	Aſchaffenburg	.	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Seeligenſtadt		1	ſ
ſ	ſ	ſ	Frankfurt	. .	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	Königſtein	. .	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Würges	. .	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	Limburg	. .	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	Montabauer	.	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	Koblenz	. .	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	Andernach	. .	1	ſ
ſ	ſ	ſ	Remagen	. .	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	Bonn	. . .	1¼	ſ
					24¾	Poſten
				oder	99	Stunden.

Nr. 109.

Reiſeroute von Nürnberg nach Dresden.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von der Stadt Nürnberg	
Erlenſte-	aus führt die Straße nach Er-	
gen im	lenſtegen, einem Dorfe im Ldg.	
Rez.Kr.	Erlangen; weiters nach Rückers-	
Burg-	dorf, dann nach Burg-Farrenbach	
Farren-	im Ldg. Nürnberg; weiters nach	
bach.	dem Marktflecken Heroldsberg im	
Herolds-	Ldg. Erlangen, wo auch ein Schloß	
berg.	und eine Pfarrkirche iſt; dann	
	kömmt man nach dem Markt-	
Eſchenau.	flecken Eſchenau im Ldg. Erlan-	
	gen, wo 1 Pfarrkirche, 1 Schloß	
	und 1 Poſtſtation iſt; von hier	6
	zieht die Straße nach Marloſſtein,	
	dann Neukirchen und Igensdorf	
	vorüber nach dem Dorfe Weißen-	
Gräfen-	nohe; dann nach ber Stadt Grä-	
berg im	fenberg mit 1000 Einwohnen, wo	
O.M.Kr.	der Sitz eines Landgerichtes, Rent-	
	amtes, ein Schloß und eine Pfarr-	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	kirche iſt; von da zieht die Straße	
Leipoldſtein.	nach dem Marktflecken Leipoldſtein, wo ein Schloß und 1 Poſtſtation iſt, im Ldg. Gräfenberg;	4
Betzenſtein.	weiters nach dem Städtchen Betzenſtein im Landg. Pottenſtein, wo ebenfalls ein Schloß und 1 Pfarrkirche iſt, dann kömmt man durch	
Leupoldſtein.	die Dörfer Leupoldſtein und Brunn im Ldg. Pottenſtein nach der Stadt Pegnitz, nicht weit vom Urſprunge	
Pegnitz.	der Pegnitz, in einem Thale zwiſchen ſteilen Anhöhen. Die Pegnitz läuft hier $\frac{1}{4}$ Stunde weit unter der Erde fort; hier iſt auch eine Poſtſtation; man zählt 900 Einwohner. Von da führt die Straße	6
Pottenſtein im O.M.Kr.	nach Pottenſtein (Bottenſtein), Stadt und Sitz eines Landgerichtes an der Puttlach, in dem ehemaligen Amt Pottenſtein lag das Dorf Grebern, der Geburtsort des Martin Cruſius, welcher mehr als	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	7000 griechiſche Predigten und 78 andere Werke hinterließ. Von Bottenſtein führt die Straße durch	
Lindenhard im O.M.Kr.	den Marktflecken Lindenhard im Ldg. Pegnitz in einer ſehr hohen Lage; von da kömmt man nach	
Creuſſen im O.M.Kr.	der Stadt Creuſſen am rothen Main im Ldg. Pegnitz; man zählt hier 130 Häuſer und 900 Einwohner. Die vorzüglichen Gaſthöfe ſind: der goldene Hirſch und die Poſt. Von da kömmt man	4
Bayreuth im O.M.Kr.	nach der Hauptſtadt Bayreuth, der Sitz der Regierung des Obermainkreiſes, eines Landgerichtes und Rentamtes, in einer niedrigen angenehmen Gegend zwiſchen dem rothen Main (über welchen zwey Brücken führen), dem Miſtel- und dem Sendel-Bache. Sie hat meiſtens theils maſſive, regelmäßig gebaute Häuſer, und größtentheils geräumige Hauptſtraßen, unter	3

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	welchen ſich die große Friedrichs-ſtraße auszeichnet. Die Stadt iſt durch mehrere öffentliche Gebäude geziert, als durch das alte Reſi-denzſchloß Sophienburg nebſt der Schloßkirche, welches ſich über die anderen Gebäude majeſtätiſch em-porhebt, durch das neue Schloß, das ehemalige Kanzleygebäude, ganz aus Quaderſteinen erbaut, das Opernhaus, das Rathhaus, die Kaſerne, die gothiſche Stadt-kirche, die Münze, das Reithaus. Bemerkenswerth ſind ferner der Marktplatz und der Schloßplatz mit dem ſchönen Schloßbrunnen, auf welchem die Statue des Mark-grafens Chriſtian Ernſt in Lebens-größe zu Pferd ſitzend, errich-tet iſt.	
	ſ. S. 133 — 136 im I. Bändchen.	
	Von Baireuth führt die Straße	
Berneck.	nach dem Städtchen Berneck mit	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	136 Häuſern; es liegt maleriſch an dem Gebirge in einer romantiſchen Gegend. Außer andern Handwerkern nähren ſich die Einwohner vom Feld=, Hopfen= und Obſt=Baue, und der Forellen=Fiſcherey. Es befinden ſich hier Drathhämmer, eine Vitriol= und Alaun=Siederey, und ein vortrefflicher Serpentinſteinbruch. — In dem vorüberfließenden Bach Oelſchnitz giebt es Perlen. Auf zwey nahen Bergen ſieht man noch Ruinen von alten Burgen. Hier iſt 1 Poſtexpedition. Von Berneck	
Münchberg.	zieht die Straße nach Münchberg, einem Städtchen mit 2000 Einwohnern, mit bedeutenden Baumwollfabriken. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, und Poſtexpedition; auch fließt die Pulſchnitz vorbey, und fällt ½ Stunde davon in die Saale.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Hof.	Von hier kömmt man nach Hof, einer Stadt mit 617 Häuſern und 5600 Einwohnern, den Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Polizeykommiſſariats, Poſtamtes und Magiſtrats; ferner befinden ſich hier Manufakturen in Wolle, Baumwolle, Leder, Alaunſiedereyen, Türkiſchgarn-Färbereyen, eine Farbenfabrik, guter Ackerbau und Viehzucht. — In der Gegend bricht man Marmor. Sehenswürdig iſt die Stadtkirche, das	4
Gaſthöfe.	Gymnaſium, die Bibliothek. Gaſthöfe: im Brandenburger Hauſe, im grünen Baum, im goldenen Löwen. Nicht weit von Hof ſind wichtige Eiſenbergwerke, das Bad Steben, und der Langenauer Sauerbrunnen. — Von Hof aus kömmt man über ſchlechte und bergige Wege durch eine wilde	
Roſenthal.	Gegend bis Roſenthal, wo man	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	die Elſter paſſirt; von hier führt	
Plauen.	die Straße nach Plauen, einer k.	6
	ſächſiſchen Stadt an der Weißritz	
	in einer reizenden Gegend, die	
	ſich bis Dresden erſtreckt, und die	
	ſchönſten maleriſchen Ausſichten ge-	
	währt. Die Stadt hat 6000 Ein-	
	wohner, und wichtige Kattun-,	
	Mouſelin- und Baumwollgarn-	
Gaſthof.	Fabriken. Man logirt auf der	
	Poſt; den weitern Weg zur rech-	
	ten liegt das Erzgebirge. — Nun	
Reichen-bach.	führt die Straße nach Reichen-	4
	bach, einem Städtchen von 4000	
	Einwohnern, mit bedeutenden Woll-	
	und Baumwollen-Manufakturen,	
	und Färbereyen; von hier zieht	
	die Straße nach der k. ſächſiſchen	
Zwickau.	Stadt Zwickau an der Mulda in	
	einem der ſchönſten romantiſchen	
	Thäler mit 5000 Einwohnern.	
	Ihre Merkwürdigkeiten ſind ein	
	Rathhaus, ein Gymnaſium mit	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	einer großen Bibliothek, die Frauen-kirche, ein Zucht- und Arbeits-Haus im Schloſſe Oſterſtein, die ſchönen mit Alleen bepflanzten Fiſchteiche, die vielen Fabriken, und in der Nähe die Steinkoh-lengruben und das Eiſenhammer-werk. Für den Mineralogen, den Technologen, den Kaufmann iſt dieſe mineral- und fabrikenrei-	
Gaſthöfe.	che Gegend ſehr intereſſant. Gaſt-höfe: der Schwan, die Poſt. Von Zwickau zieht der Weg nach	
Lungwitz.	Lungwitz, ein großes ſächſiſches Dorf mit Strumpf-, Leinen- und andern Fabriken. Dann führt die	4
Chemnitz.	Straße nach Chemnitz, einer k. ſächſ. Fabrikſtadt an der Chemnitz in einer fruchtbaren Ebene mit 11,000 Ein-wohnern. Sehenswürdig ſind die Hauptkirche, das Rathhaus, das Amthaus, das Schloß vor der Stadt. Merkwürdig die Baum-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	wollen-Manufakturen mit ihren	
	großen Spian-Maſchinen, die	
	Strümpf-, Mützen-, Tuch- und	
	Halbſeiden-Fabrik, die Bleichen	
	und Türkiſchgarnfärberey. Ver-	
	gnügungsorte: das Caſſino, die	
	Gartengeſellſchaft im Sommer, die	
	Promenaden auf dem Schloßberg,	
	nach dem Goldbrunnen im Zeiſig-	
	walde, und dem dabey liegenden	
	Luſthaus. In dem Gebirge findet	
	man Agathe, Topaſe, Karneole,	
	Chalcedone, Amethiſte, verſteiner-	
	tes Holz und andere Mineralien.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der blaue Engel, der	
	Schwan, die Poſt. — Von hier	
	aus iſt der Weg größtentheils	
	Chauſſée, und er führt durch ſehr	
Oederan.	maleriſche Gegenden nach Oederan,	6
	einem Städtchen im Königreich	
	Sachſen mit 2500 Einwohnern,	
	und mehreren Fabriken; von Oe-	
Freiberg.	deran kömmt man nach Freiberg	4

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	der Hauptſtadt des erzgebirgiſchen Kreiſes, und die vorzüglichſte Bergſtadt an der Mulde mit einer berühmten Bergakademie mit 970 Häuſern und 9200 Einwohnern. ſ. S. 381 — 382 im III. Bändchen.	
Noſſen.	Nun führt die Straße durch das Städtchen Noſſen an der Mulde mit 156 Häuſern und 1000 Einwohnern; dann eine halbe Stunde von der Stadt die ehemalige	
Altenzelle.	Abtei Altenzelle vorbey	
Herzogswalde.	nach Herzogswalde, wo eine Poſtſtation iſt; und von da nach	4
Dresden.	Dresden. ſ. S. 383 — 488 im III. Bändchen.	

Poſten von	Nürnberg	nach	Eſchenau .	1¼	Poſten.
=	=	=	Leipoldſtein =	1½	=
=	=	=	Pegnitz . .	1	=
=	=	=	Creuſſen . .	1	=
=	=	=	Baireuth .	1	=
=	=	=	Berneck . .	1	=

= = = =	Münchberg .	1½	Poſten.
= = = =	Hof . . .	1	=
= = = =	Plauen . .	1½	=
= = = =	Reichenbach	1	=
= = = =	Zwickau .	1	=
= = = =	Lungwitz .	1	=
= = = =	Chemnitz .	1	=
= = = =	Oederan .	1½	=
= = = =	Freyberg .	1	=
= = = =	Herzogswalde	1	=
= = = =	Dresden .	1	=
		19¼	Poſten

oder 77 Stunden.

Nr. 110.

Reiſeroute von Nürnberg nach Frankfurt am Main.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Fürth.	Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer ſehr ſchönen Gegend am Zuſammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künſtler, Handelsleute, Manufakturiſten, Drechsler, Goldſchläger, Brillen- und Uhrmacher. Am wichtigſten iſt die Spiegelfabrik. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik ſind bemerkenswerth. In dieſem durch Gewerbfleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgiſche Inſtrumente, und Waaren aus Drath u. dergl. verfertiget. Auch iſt da eine Juden-Akademie, eine hebräiſche Buchdruckerey und ein Theater. Hier ſind 12,700	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Einwohner, worunter viele Juden.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zum Kronprinzen von Preußen und Brandenburgiſchen Hauſe. Von da zieht die Straße	
Faren-bach.	nach dem Dorfe Farenbach, wo ein ſchönes Schloß und eine Poſt-ſtation iſt; dann nach dem alten	4
Cadolz-bürg im Rez.Kr.	Marktflecken Cadolzburg mit 1000 Einwohner am Farnbach, wo ein Schloß, und der Sitz eines Land-gerichtes und Rentamtes iſt; das alte Schloß ſoll ſchon im 9ten Jahrhundert von Cadoltus, Ar-nulphs Sohn erbaut worden ſeyn. In der Gegend wurden mehrere römiſche Urnen ausgegraben. Der Obſtbau wird hier ſehr ſtark be-trieben, und viel Obſt verſchickt;	
Langen-zenn im Rez.Kr.	dann nach dem Städtchen Lan-genzenn, am Flüßchen Zenn im Landger. Cadolzburg, bemerkens-werth durch den Hopfenbau und Hopfenhandel, und die Seidenband-	

Oerter.		Orts-entf. n.St.
	Manufakturen, und berühmt durch den Convent, welchen Widekind da hielt; hier iſt eine Poſterpedition. Von da kömmt man nach	4
Emskirchen im Rez.Kr.	dem wohlgebauten Marktflecken Emskirchen am Fluſſe Aurach im Ldg. Markterlbach mit 2220 Einwohnern und eine Poſterpedition. Hier wird viel guter Hopfen gebaut; auch iſt ein guter Gaſthof hier; dann kömmt man nach	
Neuſtadt an der Aiſch im Rez.Kr.	Neuſtadt an der Eiſch, einer hübſchen Stadt mit 2 Schlöſſern, einem Landgericht, Rentamt, einer Wollenwaaren-Manufaktur und beträchtlichen Gerbereyen mit 1890 Einwohnern. Um dieſe Stadt wird viel Hopfen und etwas Wein gebaut; dann führt die Straße nach dem Dorfe und Schloſſe	
Langenfelden im Rez.Kr.	Langenfelden im Ldg. Neuſtadt an der Aiſch, wo ein Gaſthof nebſt Poſt iſt; von da nach Oberhoch-	4

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	ſtadt, einem Marktflecken, dann	
Marktbi=	nach dem Marktflecken Marktbi=	
bert.	bert, wo der Sitz eines Landge=	
	richts in einer getreidereichen Ge=	
	gend, dann über Altmannsfeld	
Poſſen=	nach dem Marktflecken Poſſen=	5
heim.	heim, hier iſt eine Poſtſtation und	
	Gaſthof; weiters von hier nach	
Mayn=	dem Städtchen Maynbernheim,	
bernheim.	hier wächſt guter Wein; von da	
	kömmt man nach der Stadt	
Kitzingen	Kitzingen am Mayn, über wel=	4
im Unt.M.	chen daſelbſt eine ſteinerne Brücke	
Kr.	gehet, einer anſehnlichen Stadt	
	mit 780 Häuſern und 3500 Ein=	
	wohnern, mit einem ſchönen Rath=	
	hauſe, einigen Kloſtergebäuden und	
	Kirchen in einer ſehr fruchtbaren	
	Gegend, wo guter Weinbau, Obſt	
	und Küchenkräuter reichlich gewon=	
	nen werden. Hier iſt ein Land=	
	gericht und ein Rentamt, Poſtamt.	
	Die Hauptſtraße von der Donau	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	über Nürnberg nach dem Main machen dieſe Stadt zu einem wichtigen Platze für den Speditionshandel, zu deſſen Unterſtützung ein eigenes großes Lagerhaus errichtet iſt. Es befinden ſich hier viele Gewerbe, eine lebhafte Schifffahrt, Kattundruckereyen, Eſſigfabriken, Buch- und Kupferdrucker, Schwärzfabriken, einige Wohlthätigkeitsanſtalten für Arme und Kranke, und gut eingerichtete Inſtitute für Unterricht und Erziehung der Jugend. Dann führt die Straße durch das Rennwe-	
Würzburg.	gerthor nach der Stadt Würzburg, den Sitz der Regierung des Untermainkreiſes, und einer Univerſität, Stadtmagiſtrats, enthält 1914 Häuſer und 21,380 Einwohner.	4
	ſ. S. 383—386 im II. Bändchen.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Ober- und Unterzell im U.M.K.	Von Würzburg aus kömmt man nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erſtern das von dem h. Norbert 1128 geſtiftete nun aufgehobene Prämonſtratenſerkloſter, in Unterzell aber das Nonnenkloſter war. Friedrich König erfand während ſeinem Aufenthalt in England eine neue Buchdruckerpreſſe, und erhielt für die erſte Maſchine von dem Eigenthümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloſter Oberzell eine neue Buchdruckerey errichtet. Von hier führt die Straße nach	
Roßbrunn.	dem Dorfe Roßbrunn, wo eine Poſtexpedition iſt; von hier kömmt man nach dem ſchönen Markt-	4
Remlingen.	flecken Remlingen, wo 150 Häuſer und 2 Schlöſſer ſind, welche dem Grafen von Caſtell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Lengfurt.	Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häuſern, ſtarken Weinhandel und gutem Weinbaue lebhaften Transport Holländer- und Brandholzes; hier geſchieht die Ueberfahrt auf Nachen über den Main; von	
Triefenſtein.	hier gegenüber liegt Triefenſtein, eine vormalige reiche Probſtei regulirter Chorherren auf einer Anhöhe mit einem großen hübſchen Kloſtergebäude, und dem Sitze eines fürſtlich Löwenſtein-Wertheimiſchen Herrſchaftsgerichtes, auf dieſem von allen Seiten mit herrlichen Reben bewachſene Berg genießt man eine reizende Ausſicht auf den Mainfluß. — Von hier	
Hohlfeld.	kömmt man nach dem Dorfe Hohlfeld, dann in den Speßart; wo im Anfang deſſelben das Dorf	
Eſſelbach.	Eſſelbach liegt, und eine Poſtſtation iſt; man wohnt hier im Gaſthofe zum grünen Baum gut. Von	6

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	hier kömmt man immer durch den Speſſartwald nach dem Ort	
Rohrbrunn.	Rohrbrunn, welcher mitten in dieſem Walde iſt, und wo ſich nur ein Poſt= und Jäger=Haus befindet; nun zieht die Straße noch immer im obigen Walde fort nach	4
Heſſenthal.	dem kleinen Dorfe Heſſenthal, wo ebenfalls eine Poſtſtation iſt; dann	3
Beſſenbach.	über das große Dorf Beſſenbach, welches am Ende des Speſſart	
Aſchaffenburg.	liegt, nach der Stadt Aſchaffenburg; eine anſehnliche hübſche Stadt mit einem prächtigen Schloſſe, auf welchem man in das Bachgau und Heſſiſche hinein, und dem Main hinab gegen Frankfurt eine herrliche Ausſicht genießt; mit 700 Häuſern und 6400 Eiwohnern. ſ. S. 88—90 im I. Bändchen.	4
	Von Aſchaffenburg führt die Straße nach dem Marktflecken	
Stockſtadt.	Stockſtadt mit guten Weinbau;	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	hier iſt die baieriſche Grenzmaut.	
	Von hier kömmt man nach dem	
Seeligen-	Darmſtädtiſchen Städtchen See-	
ſtadt.	ligenſtadt mit 2280 Einwohnern,	
	und einer Poſtexpedition. Zu	4
	Seeligenſtadt ſind der Tochter	
	Karls des Großen, der zärtlichen	
	Emma und ihres Gatten Egin-	
	hards Gräber. — Von hier	
Froſchhau-	kömmt man über Froſchhauſen und	
ſen.	Bibert, zweyen Darmſtädtiſchen	
Bibert.	Dörfern; dann nach der hübſchen	
Offenbach.	Stadt Offenbach im Darmſtädti-	
	ſchen mit 9000 Einwohnern, ei-	
	nem Reſidenzſchloſſe, einer berühm-	
	ten Tabackfabrik, noch anderen	
	Fabriken und Manufakturen, und	
Gaſthöfe.	ſtarker Handlung. Gaſthöfe: Hotel	
	Iſenburg, Hotel Naſſau. Von	
	Offenbach zieht die Straße über	
Oberrath.	das Dorf Oberrath den Gränzort	
	von Frankfurt; dann durch die	
	Vorſtadt Sachſenhauſen über die	

Oerter.		Orts= entf. n. St.
Frankfurt.	große ſteinerne Maynbrücke in die Stadt Frankfurt am Mayn. Sie iſt eine der erſten Handelsſtädte in Teutſchland, enthält 2997 Häuſer und 50,000 Einwohner, zwey berühmte Meſſen, viele Fabriken, Manufakturen, ein Opernhaus, die Reſidenz, das Waiſen= und das Zuchthaus u. a. m.	6
Gaſthöfe.	Die Gaſthöfe: im Schwan, Weidenhof und Waidenbuſch ſind die beſten. ſ. S. 330—335 im I. Bändchen.	

Poſten von Nürnberg nach	Farnbach .	1	Poſt.
= = = =	Emskirchen .	1	=
= = = =	Langenfeld .	1	=
= = = =	Poſſenheim .	1	=
= = = =	Kitzingen . .	1	=
= = = =	Würzburg .	1	=
= = = =	Roßbrunn .	1	=
= = = =	Eſſelbach . .	1½	=
= = = =	Rohrbrunn .	1	=
= = = =	Heſſenthal .	¾	=

ſ	ſ	ſ	ſ	Aſchaffenburg	1	Poſt.
ſ	ſ	ſ	ſ	Seeligenſtadt	1	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Frankfurt a. M.	1½	ſ

14 Poſten
oder 56 Stunden.

Nr. 111.

Reiſeroute von Nürnberg nach Gotha.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Buch im Rez.Kr.	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach dem ſchönen Dorfe Buch im Ldg. Erlangen;	
Denne-lohe.	dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem ſchönen und großen Dorfe Dennelohe im Ldg. Erlangen (auch Tännenlohe oder Tennelohe genannt), hat eine katholiſche Pfarrkirche, dann Gaſthof;	
Erlangen.	dann kömmt man nach Erlangen einer ſehr ſchön gebauten, ſehr gewerbſamen Stadt in einer ſandigen Gegend mit den Sitzen eines Landgerichtes, Stadtgerichtes, Hall- Forſt- und Poſt-Amtes, eines Polizeykommiſſariats und einer Univerſität, welche 1742 geſtiftet wurde, einer ökonomiſchen kammeraliſtiſchen Geſellſchaft, einem Naturalienkabinet, und bota-	5

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	niſchen Garten. Man zählt 800 Häuſer und 9000 Einwohner. Die Stadt beſteht aus Alt= und Neu= oder Chriſtian = Erlangen (der Markgraf Chriſtian Ernſt fing 1686 an, Neu=Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Chriſtian=Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querſtraßen in rechten Winkeln durchſchnitten werden; in den hieſigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handſchuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämiſch= und Weißgärberey, dann Brandwein = Brennerey getrieben.	
Gaſthöfe.	Man logirt zum Wallfiſch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelſchleiſe, Papiermühle und ein Eiſenhammer. Auf dem Altſtädter=Berg in	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	der Nähe, dem beſuchteſten Belu-ſtigungsort der Erlanger, ſind hübſche Anlagen. — In der Nähe von Erlangen fällt in die Regnitz die Schwabach. — Von Erlan-gen kömmt man nach der Stadt	
Baiers-dorf.	Baiersdorf an der Regnitz im Ldg. Erlangen, man zählt 1200 Ein-wohner, worunter viele Juden ſind, mit vielen Gewerben, ſtarken Tabaks- und Meerrettig-Bau, ein-träglicher Obſtzucht. — In der Nähe befindet ſich ein Kupferham-mer, und die Ruinen des alten Schloſſes Scharfeneck. — Von hier kömmt man über den Weiler	
Adel-manns-dorf. Forch heim.	Adelmannsdorf (auch Adelsdorf) nach der feſten Stadt Forchheim (Vorchheim) an der Regnitz und Wieſent in einer ſchönen Ebene mit 460 Häuſern und 4000 Ein-wohnern, den Sitzen eines Land-gerichtes, Rentamtes, und einer	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Poſterpedition, vielen Mahl- und	
	Schneidemühlen, Gerbereyen, Pott-	
	aſchſiedereyen, einer Papiermühle,	
	Glasſchleife, einen Eiſenhammer,	
	Salpeter- und Bierbrauereyen und	
	bedeutenden Handel mit Getreide,	
	Hirſe, Obſt und Maſtvieh. — In	
	der Ferne ſieht man die Jäger-	
	burg und den Walpurgisberg lie-	
	gen, der wegen ſeines Jahrmarkts	
	am 1. May und ſeiner ſchönen	
	Ausſicht berühmt iſt. — Von	
	Forchheim aus iſt die Rednitz	
	ſchiffbar, und große Kähne fahren	
	wöchentlich einmal nach Bamberg.	
Bechho-	Von da zieht die Straße nach	
fen.	dem Marktflecken Bechhofen, dann	
Eggols-	nach Eggolsheim mit 749 Ein-	
heim.	wohnern, weiters nach Schlüſſel-	
Schlüſſel-	au, Markt an der reichen Ebrach	
au.	mit 500 Einwohnern, dann nach	
Butten- heim.	Buttenheim, Hirſchheid und Am-	
Hirſch- heid.	lingsſtadt nach der Stadt Bamberg.	
Bamberg.	ſ. S. 159—161 im I. Bändchen.	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	Von Bamberg kömmt man nach	
Hallſtadt,	dem Marktflecken Hallſtadt in	
O. M. Kr.	einer ſehr fruchtbaren Gegend mit	
	1100 Einwohnern, und dem Sitz	
	eines Landgerichts. — Oberhalb	
	des Orts fällt der Lauterbach, und	
	unterhalb die Eler in den Main.	
	— Von hier kömmt man nach	
Giesbach.	Gießbach, einem Dorf, wo man	
	auf einer Fähre über den Main	
	ſetzt; weiters zieht ſich die Straße	
Rattels-	nach dem Kirchdorfe Rattelsdorf	
dorf.	mit 138 Häuſern; einem Schloße	4
	und den Sitzen eines Rentamtes	
	und einer PoſtExpedition in das	
	fruchtbare Itzthal; an der Straße	
Lahm.	iſt das Dorf Lahm, einem Herrn	
	von Lichtenſtein gehörig; nun geht	
	die Straße nach dem Herzogl.	
Gleuſen.	Coburg. Dorfe Gleuſen; von hier	4
Coburg.	führt die Chauſſe nach Coburg,	4
	der Herzogl. Haupt- und Reſidenz-	
	ſtadt in einem angenehmen Thale	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	an der Ilz, mit 7000 Einwohnern. Es hat dieſe Stadt fünf Kirchen, wo in der MorizKirche das Grabmahl des Churfürſten Johann Friedrich zu ſehen iſt; ein Reſidenzſchloß, die Ehrenburg genannt, mit einer anſehnlichen Bibliothek, einer Naturalien-, Münz- und Kupferſtich-Sammlung; ein maſſives Zeughaus, ein ſchönes Reithaus, ein Gymnaſium mit Bibliothek, ein Regierungs-Gebäude in italieniſcher Bauart. Man beſucht auch die Anlagen des Marſchalls Prinzen Friedrich. — Nicht weit von der Stadt liegt auf einem hohen Berge die Feſtung Coburg, die mit einer ſtarken Mauer, fünf Baſteien und tiefen Gräben umgeben iſt, und ein Zeug- und Zucht- oder Arbeitshaus enthält. Man ſieht da mehrere Alterthümer. Das Meuſel-	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	ſche Lehr=Inſtitut, die Glockengieſerey, einige Fabriken, und die Marmormühlen in der Nähe verdienen beſucht zu werden. Vergnügungs=Orte ſind: der Herzogl. Garten, der Adamiberg, die ſchöne neue Anlage um die Stadt.	
Gaſthöfe.	Man logirt im Schwan oder im grünen Baum. — Nun kömmt man über eine ſchlechte, oft beſchwerliche und unangenehme	
Rodach.	Straße nach Rodach, einem Dorf, wo eine Poſtſtation iſt. Man ſieht auf dieſem Wege die Ruinen des Schloßes Strauchhan. Von Rodach führt die Straße nach	4
Hildburghauſen.	Hildburghauſen, der Haupt= und Reſidenzſtadt des Herzogs von Sachſen = Hildburghauſen. Sie liegt an der Werra, hat ein Gymnaſium, ein Schullehrer=Seminar, Wollen = Manufakturen und 3500 Einwohner. Die Neuſtadt iſt	3

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſchön und regelmäßig gebaut, und	
	zum Theil von franzöſ. Flüchtiin-	
	gen im 17. Jahrhundert angelegt	
	worden. Das Reſidenzſchloß mit	
	ſeinem weitläufigen Garten befin-	
Gaſthöfe.	det ſich in der Altſtadt. — Gaſt-	
	höfe ſiud: das ſächſiſche Haus,	
	der engliſche Hof, das braune	
	Roß. — Eine halbe Stunde vor	
	der Stadt iſt der Joſephsberg,	
	ein Beluſtigungs-Ort. — Von da	
Themar.	kömmt man nach Themar, einem	3
	Herzoglich Coburg-, und Coburg-	
	Saalfeldiſchen Städtchen mit 1057	
	Häuſern und einer Stadtkirche mit	
	ſchönen Gemählden; von hier führt	
Meinun-	die Straße nach Meinungen, die	
gen.	Haupt- und Reſidenzſtadt des Her-	
	zogs von Sachſen - Meinungen,	4
	liegt in einem Wieſenthal an dem	
	rechten Ufer der Werra, und zähit	
	539 Häuſer mit 4200 Einwoh-	
	nern. Sie hat ein herzogliches	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Schloß, die Eliſabethenburg genannt, mit einer Bibliotheck von 24,000 Bänden, einem Münz- und Naturalien-Cabinet und einer Gemählde-, Landkarten- und Kupferſtich-Sammlung; hier iſt der Sitz der Landes-Collegien, eines Poſtamtes, einer Superintentur, eines Forſtamtes, eines akademiſchen Lyzeums, einer Induſtrie-Schule, eines Schullehrer-Seminärs. Das Rathhaus, das Reithaus, der Schloßgarten und der Park, die Barchent- und Wollen-Webereien verdienen ebenfalls Aufmerkſamkeit. Geſellſchaften und Vergnügen findet man in dem Caſino und den Winterconcerten.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der ſächſiſche Hof, der goldene Löwe, der braune Hirſch. Sehenswürdig ſind: in der Nähe das herzogliche Forſt-Inſtitut zu Dreißigacker, die	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Fabrikſtadt Sonnenberg, der große Thiergarten, die Faſanerie, das Schloß Maßfeld, das Grimmenthal, das Schloß Henneberg. — Von Meinungen	
Schmalkalden.	kömmt man nach Schmalkalden, eine kurheſſiſche Stadt am Thüringer Wald an dem Flüßchen Schmalkald, iſt altmodiſch gebaut, und mit 6000 Einwohnern bevölkert. Sie hat 3 Vorſtädte, ein Schloß Heſſenhof genannt, in der Stadt, und die Wilhelmsburg auf dem Queſtenberg außer der Stadt. — Die Hauptnahrung der Einwohner beſteht in den zahlreichen Fabriken, in Eiſen- u. Stahlwaaren, Gewehren, Knöpfen, Barchent, Meerſchaum-Tabakspfeifenköpfen, Bleiweiß, auch in Betreibung des höchſt ergiebigen Salzwerkes, das jährlich gegen 16,000 Ct. Salz liefert. Unge-	5

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	fähr eine Meile von der Stadt iſt der eiſenreiche Stahlberg. — Das Thal, das ſich von demſelben herabzieht, iſt faſt nur eine einzige Werkſtätte, worin Schmelzhütten mit Stahl=, Eiſen=, Blei= und Zainhämmern, Schleifkothen, und Mühlen aller Art abwechſeln. Die Meſſerklingenfabrik liefert wochentlich 30,000 Klingen; auch werden hier die Schuſterahlen verfertiget. — Im Jahre 1531 iſt hier der Schmalkaldiſche Bund von den proteſtantiſchen Fürſten Teutſchlands geſchloſſen worden. Man ſieht noch das Verſammlungshaus	
Gaſthof.	der Fürſten. Gaſthof zur Sonne. — Nun kömmt man auf ſehr ſehr ſchlechten Wegen durch den gebirgigen Thüringer Wald nach	
Tambach.	Tambach, einem Marktflecken von 286 Häuſern und 1351 Einwohnern mitten im Gebirge; hier iſt	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	eine Förſterei, und die Einwohner nähren ſich hauptſächlich vom Holzhandel und dem durchpaſſirenden Fuhrweſen; ſie zeichnen ſich auch wegen ihrer Wieſenkultur aus; auch giebt es hier einen Drathhammer, eine Papier-, Schneide- und Lohmühle; dann eine Scheibenglas-Fabrik. In der Nähe ſehenswerthe Felſenthäler, ein Waſſerfall, und der Luthers-Brunn. Der Ort iſt auch berühmt wegen ſeinen guten Forellen. — Eine Stunde weiter folgt	
O Georgenthal.	der Marktflecken Georgenthal mit 86 Häuſern und 479 Einwohnern, an der Apfelſtädt, aus welcher hier der neuere Kanal nach Gotha geleitet iſt, mit einem herzoglichen Kammergut und Schloße; Sitz des Amtes Georgenthal und eines Oberforſtamtes; an der Landſtraße von Schmalkalden nach	

Gotha ſehr reitzend gelegen im Thale zwiſchen Fichtenwäldern, und mit Teichen umgeben. Es iſt hier ein Eiſenhammer, eine Schneidmühle, eine Papiermühle, eine Berlinerblau- und Salmiak-Fabrike. — Der Ort hat ſeinen Urſprung einer ehemaligen Ciſtercienſer Abtei zu danken, die große Beſitzungen hatte. Eine Meile abwärts hat man die im Jahre 1784 gegründete Salzmann'ſche Erziehungs- und Lehranſtalt für Knaben auf dem Gute Schnepfenthal, in der man junge Leute aus allen Ländern Europens findet. Sie beſteht aus 4 großen Wohngebäuden, und hat eine eigene Buchdruckerei. Der Ort Schnepfenthal zählt 56 Häuſer u. 313 Einwohner. Anderthalb Meil. von Tambach liegt weſtlich der hohe Inſelsberg, eine der

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	höchſten Kuppen des Thüringer Waldes (2791 Pariſer Fuß über der Meeresfläche), der wegen ſeiner weiten Ausſicht beſtiegen zu werden verdient. Oben ſteht ein kleiner (1649 erbauter) Thurm, und nahe dabei ein Wirthshaus, das nur in Sommermonaten bewohnt iſt. — Nun geht der Weg immer durch Waldungen fort, bis eine Meile vor Gotha, wo ſie	
○ Gotha.	aufhören. — Gotha, die wohlgebaute Haupt- und Reſidenzſtadt des Herzogs von Sachſen-Gotha, liegt an der Linie. Sie hat 1256 Häuſer und 11,000 Einwohner, ein Landſchaftshaus, ein Zeughaus, ein Rathhaus, ein Hoſpital, ein Waiſenhaus, ein Knabenhaus, ein Schullehrer-Seminär, eine Freyſchule, ein Gymnaſium, fünf Kirchen und merkwürdige Waſſerleitungen. — Das Reſidenz-	4

ſchloß Friedenſtein mit einer Bibliothek von 60,000 Bänden, einem Münzkabinet, einer Kunſt- und Naturalien-Sammlung ſteht dicht vor der Stadt auf einer Anhöhe. — In dem ſüdlichen Ende der Vorſtädte das Hotel des Prinzen Friedrich, mit einer ſchätzbaren Gemählde-Sammlung, hetruriſchen Gefäßen aus Portici, Büſten und andern Antiquitäten. Eine halbe Stunde von der Stadt befindet ſich auch die von Herzog Ernſt II. gegründete Sternwarte auf dem Seeberg, das Friedrichsthal, der Orangeriegarten mit 4 Treibhäuſern, der Park. Die Einwohner nähren ſich hauptſächlich von dem Aufenthalt des Hofes und deſſen zahlreichen Dienerſchaft; von dem Ackerbau, von dem Handel, den der Durchgang zweier großen Handelsſtraßen von

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Frankfurt nach Leipzig, und von Nürnberg nach Braunſchweig befördert, von der Gerberei, dem Schuhmacher- und Sattlerhandwerk, und von der anſehnlichen Bierbrauerei und 3 Jahrmärkten. Bemerkenswerth ſind die Porzellain-Fabrike, die Tabaks-Fabrike und einige Manufakturen in Wolle und Baumwolle; ferner ſind hier 1 Buchdruckerei, 4 Buchhandlungen, da der literariſche Verkehr ſehr bedeutend iſt; die hier verfertigten Cervelate-Würſte, dann Gänſeleber-Paſteten ſind ein Ausfuhrs-Artikel. Vergnügungsorte: das Theater, Spaziergänge in dem engliſchen Garten, um das Schloß und in den Anlagen um die Stadt, in der großen Allee, oder nach dem Ort Remſtedt mit 99 Häuſern und 350 Einwohnern, Siebeleien,	

Oerter.		Orts⸗ entf. n. St.
Gaſthöfe.	Dorf mit 137 Häuſern und 631 Einwohnern. Gaſthöfe: der Mohr, der Rieſe, die ſilberne Schelle, die Stadt Altenburg. — In der Nähe ſind mehrere herzogliche Luſtſchlöſſer: Friedrichswerth, Ichtershauſen, Molsdorf, das Bergſchloß Gleichen.	

Poſten von	Nürnberg	nach	Erlangen		$1\frac{1}{4}$	Poſten.
⸗	⸗	⸗	Forchheim		1	⸗
⸗	⸗	⸗	Bamberg		$1\frac{1}{2}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Rattelsdorf		1	⸗
⸗	⸗	⸗	Gleuſen	.	1	⸗
⸗	⸗	⸗	Coburg	.	1	⸗
⸗	⸗	⸗	Rodach	.	1	⸗
⸗	⸗	⸗	Hildburg⸗hauſen	.	$\frac{3}{4}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Themar	.	$\frac{3}{4}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Meinungen		1	⸗
⸗	⸗	⸗	Schmalkal⸗den	. .	$1\frac{1}{4}$	⸗

= = = = Tambach	1	Poſten.
= = = = Gotha .	1	=
	13½	Poſten,
	oder 54	Stunden.

Nro. 112.

Reiſeroute von Nürnberg nach Heilbron am Neckar über Crailsheim.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Buſch-Schwa-bach. Heils-bronn im Rezat-kreiſe.	Von der Stadt Nürnberg aus zieht die Straße über das Dorf Buſchſchwabach, nach Heilsbronn (auch Kloſterheilsbron genannt wegen den ehemaligen hieſigen Ciſterzienſer Mannskloſter) eine Stadt am Flüßchen Schwabach, mit 500 Einwohnern, wo der Sitz eines Landgerichtes iſt. Bemerkenswerth ſind die ſogenannte Heilquelle, die Krapp-Fabrik und die Wachstuch-Manufaktur; hier wird auch Färberröthe gebaut. — Von hier aus hat man einen ſehr guten Blick auf Nürnberg, das ſich als eine Stadt von großem Umfang, und ſehr vortheilhaft darſtellt; nun zieht die Straße größtentheils	6
Ansbach im Rez. Kr.	durch ſchöne Alleen nach der Hauptſtadt Ansbach, wo der Sitz der	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Regierung des Rezatkreiſes, eines Appellationsgerichtes, eines Stadtgerichts, eines Landgerichtes und Rentamtes, am Zuſammenfluße der fränkiſchen Rezat und der Olze, oder des Holzbaches. — Die Tuch-, Wolle- und Zeug-Manufakturen, Fayançe, Spielkarten und Bleiweiß-Fabriken ſind beträchtlich. Die merkwürdigſten Gebäude ſind das ſehr ſchöne Reſidenz-Schloß der ehemaligen Markgrafen, das Kanzleigebäude, das Land-, das Rath-, das Geſandten-Haus, die Stiftskirche, die Stadtkirche und das Bethhaus der Katholiken. Der Schloßplaz, der obere Markt mit einer vergoldeten Statue, und der untere Markt mit der Büſte Karl Friedrich Wilhelms ſind bemerkenswerth. Man zählt 12,000 Einwohner. — Gaſthöfe im Stern	
Gaſthöfe.		

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	— in der Krone — im Branden-burgiſchen Haus — in der Traube. — Hier iſt auch ein Poſtamt. Drei Stunden von Ansbach liegt	
Triesdorf.	Triesdorf, die ehemalige Sommer-Reſidenz des Markgrafen mit ſeinem Luſtſchloße und ſeinen ſchönen Anlagen, jetzt eine Meierei. — Von Ansbach kömmt man über	
Wahrberg.	die Dörfer Wahrberg und Blei-	
Bleidenau	denau nach der Stadt Feucht-	6
Feuchtwang im Rez. Kr.	wang, wo der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes an der Sulz mit 2000 Einwohnern: die große antike Stiftskirche (welche Karl der Große gegründet haben ſoll) die Pfarrkirche zu St. Johann, das Rathhaus, das Hoſpital, das Kraukenhaus, gehören unter die Merkwürdigkeiten. Nun zieht die Straße durch das evangeliſch-lutheriſche Pfarrdorf Leu-	
Leuckersdorf.	ckersdorf, im Landgerichte Feucht-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Krails-heim in Würtem-berg.	wang nach dem Städtchen Krails-heim an der Jagſt mit 1 Schloß und 3000 Einwohnern und 1 Oberamt; es befindet ſich hier eine gute Fabrike von unächten Porzellaine, Fayençe, 2 Kattun-Manüfakturen; nicht weit davon auch ein Geſundbrunuen, der Gaſt-	5
Gaſthof.	hof zur goldenen Krone; hier iſt auch eine Poſtſtation. Von da kömmt man nach dem Städtchen	
Ilzhofen.	Ilzhofeu im Oberamt Hall; es hat 2 Vorſtädte und 450 Ein-wohner; von da kömmt man nach	
Creßelbach	dem Dorfe Creßelbach, im Ober-amt Hall mit 136 Einwohnern;	
Hall, ein würtemb. Oberamt.	nun führt die Straße nach Hall (auch Schwäbiſch-Hall genannt), eine ehemalige Reichsſtadt, jetzt Sitz eines Oberamtes in der Land-vogtei an der Jaxt, 20 Stunden von Stuttgart, an beiden Seiten des Kochers, und wird durch die-	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſen Fluß in zwei Theile getheilt. Sie hat eine ziemlich bergichte Lage und ſchöne Gegend, iſt mit hohen von ſchönen Quadern gebauten Mauern, Thürmen und Gräben umgeben; iſt theils alt, und eng gebaut; hat aber auch einige ſchöne breite Straßen und viele gute Häuſer. Sie hat 747 Häuſer und 5000 Einwohner, die ſich zur evangeliſchen Lehre bekennen. Die beſte Nahrung der Einwohner iſt das Salzſieden und der Fruchthaudel. Merkwürdige Gebäude ſind: die St. Michaels-Kirche, St. Katharina-, St. Johann-, St. Urbans-Kirche, das Rathhaus, ein ſchönes maſſives und großes Gebäude, die Bürgerſtube, das Spital, der Marſtall, das neue Haus; der Salzbrunnen iſt in der Stadt, und wird durch Kanäle in die Gra-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	dierhäuſer vor die Stadt hinausgeleitet. — Die Salzwerke liefern jährlich 80,000 Cntr. Salz.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: im Adler, im Lamm. — Nun zieht die Straße nach	
Oehringen im Würtemb.	dem Städtchen Oehringen mit 3200 Einwohnern, wo der Sitz des würtembergiſchen Oberamts iſt, 15 Stunden von Stuttgart mit einem ſchönen Schloße und Luſtgarten, dem Steinhauſe und andern Gebäuden, war ehemals die Reſidenz der erſten Linie der Fürſten von Hohenlohe. Da, wo ſie jetzt ſteht, ſtand ehemals die römiſche Stadt Arae Flaviae, welche die Allemannen zerſtörten. In dieſer Gegend ſchlug der römiſche Kaiſer Maximin die Teutſchen; das beweiſet das ausgegrabene Ehrendenkmal. Man findet hier Alterthümer. Im Dorfe Cappel, ½ Stunde von hier, iſt ein	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Gaſthöfe.	ſchöner Luſtgarten. Gaſthöfe im Hohenlohiſchen Haus, in der Poſt.	
Heilbronn im Würtemberg.	Von Oehringen kömmt man nach der Stadt Heilbronn, eine ehemalige Reichsſtadt, jetzt eine k. würtembergiſche Stadt mit dem Oberamt in der Landvogtei am untern Neckar, liegt am Neckar in einer ſehr ſchönen fruchtbaren und angenehmen Gegend, die auf der einen Seite von einem ſehr ſchönen Amphitheater von Weinbergen begrenzt, auf der andern aber eine ſchöne fruchtbare Ebene hat. An den Bergen um die Stadt ſind 2000 Morgen Weinberge. — Heilbronn iſt eine ſehr alte Stadt, und ſchon im 9ten Jahrhundert erbaut; ſie ſoll ihren Namen von dem guten Waſſer, welches in der Stadt aus einer ſtarken Quelle entſteht, erhalten haben. Die Stadt hat 900 Häuſer, und	6

Orts⸗
entf.
n. St.

7860 Einwohner, die ſich zur evangeliſchen Lehre bekennen. Merkwürdige Gebäude ſind die St. Kilianskirche mit dem gothiſchen Thurm, das Waiſenhaus vor dem NeckarsUlmer = Thor, das Rathhaus, das Stadtarchiv (worin die eigenhändigen Briefe von Sickingen und Götz von Berlichingen) das deutſche Haus, in deſſen ſchönen Kirche katholiſcher Gottesdienſt gehalten wird, der Diebsthurm, wo der berühmte tumultirende Bauern⸗Hauptmann Götz von Berlichingen 1525 gefangen ſaß, ſein Grab iſt im Kloſter Schönthal nicht weit von der Stadt. — Eine Stunde außerhalb der Stadt liegt auf einem Berge im Wald das Jägerhaus, von welchem man eine ſchöne Ausſicht hat; unter dieſem iſt ein Steinbruch von ſehr beträchtlichem Umfange, wo Stei⸗

ne der erſten Größe gebrochen werden, und aus welchen die Statuen zu Mannheim, Schwezingen, und das neue Thor zu Heidelberg verfertiget ſind; am Fuße des Berges liegt der Trappſee, ein Landgut. — Auf einem andern Berg, der öſtlich von der Stadt liegt, iſt der 60 Fuß hohe Wartthurm, wohin auch, wie nach dem Jägerhaus Luſtparthien gemacht werden. Znm Handel hat die Stadt eine vortheilhafte Lage, weil ſie der eigentliche Schlüßel zum Neckar iſt; der Tranſito= und Speditions=Handel mit holländiſchen Waaren war hier ſehr ſtark; die meiſten Schiffe laden zur Rückfuhr Gips ein, der in Heilbronn und den angrenzenden Orten gebrochen wird; dieſer Handel giebt hier vielen Bürgern Nahrung. — Vor der Stadt iſt ein Krahn zur

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Bequemlichkeit der Schiffahrt errichtet. In der Nahe von Heilbronn iſt der Lederbrunnen beim Dorf Fleim, und der Badeort Löwenſtein. — Wimpfen eine Meile von Heilbronn, eine alte Stadt.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der Falke, die Roſe, die goldene Sonne ſind gut.	

Poſten von Nürnberg bis Kloſter Heilsbronn ſind:

.	.	.	. . .	1½	Poſten.
=	=	=	Ansbach .	1	=
=	=	=	Feuchtwang	1½	=
=	=	=	Kreilsheim	1	=
=	=	=	Schwäbiſch Hall	1½	=
=	=	=	Oehringen	1½	=
=	=	=	Heilbronn	1½	=
				9½	Poſten

oder 33 Stunden.

Nr. 113.
Reiſeroute von Nürnberg nach Heilbronn über Künzelsau.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Buſch-ſchwabach Heils-bronn im Rez. Kr.	Von der Stadt Nürnberg aus zieht die Straße durch das Dorf Buſchſchwabach nach dem Städtchen Heilsbronn am Flüßchen Schwabach mit 500 Einwohnern und dem Sitz eines Landgerichts, Rentamtes und einer Poſt-Expedition, einer vormaligen Ziſterzienſer-Abtei mit Tuchmacherei und beträchtlichen Krapp-Bau. Bemerkenswerth iſt die große alte Kirche mit ſchönen Gemählden und Geſundbrunnen.	6
Bruckberg.	Eine kleine Meile von hier iſt Bruckberg mit einer berühmten Porzellainfabrike.	
Ansbach.	Von Heilsbronn zieht die Straße durch ſchöne Alleen nach Ansbach. Es liegt dieſe ehemalige Reſidenzſtadt der Markgrafen von Ansbach, jetzt k. baier. Hauptſtadt	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	des Rezatkreiſes an der untern Rezat in einem engen Thale. Sie enthält 1060 Häuſer und 12,000 Einwohner; hier iſt der Sitz einer Kreis-Regierung, des Appellations-, Stadt- und Landgerichtes, eines Rentamtes, Forſt-, Hall- und Poſtamtes, das ſchöne Schloß mit ſeiner Bibliotheck, ſeiner Antiken- und Münz-Sammlung, das Rathhaus, die Kanzlei-Gebäude mit dem Archive, das Hoſpital, die Johannes-Kirche mit der Gruft der Markgrafen ſind ſehenswerth. Der Hofgarten ſteht Jedem offen.	
Gaſthöfe.	Man logirt im Stern, in der Krone, in dem Löwen, in der Traube. (ſ. S. 63 – 65 im I. Bändchen.) Drei Stunden	
Triesdorf.	von Ansbach liegt Triesdorf, die ehemalige Sommer-Reſidenz des Markgrafen mit einem Luſtſchloß und ſeinen ſchönen Anlagen,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	jetzt eine Meierei. — Von hier	
Oberzenn.	führt die Straße nach Oberzenn, einem Marktflecken mit einem Schloß und einer Poſt-Expedition am Zennfluß. Von Oberzenn	5
Rothenburg Rez. Kr.	kömmt man nach Rothenburg, einer Stadt an der Tauber, mit 800 Häuſern und 6000 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichts, Rentamts, Maut- und Hallamts, und einer Poſt-Expedition, mit Webereien, bedeutenden Ackerbau und ſtarke Viehzucht. — Von hier führt die Straße	6
Blaufelden.	nach Blaufelden, ein Marktfleck und Sitz des Oberamts gleichen Namens, von da nach der Stadt	4
Langenburg.	Langenburg an der Jaxt, Reſidenz des Fürſten von Hohenlohe-Langenburg mit einem feſtea Schloß auf einem hohen Berge mit 800 Einwohnern und einer Poſt-Expedition.	4

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Künſelsau beide im würtemb. Oberamt Ingelfingen.	Nun erreicht man Künzelsau, ein Hohenlohe-Oehringiſches Städtchen an der Jaxt, mit zwei Schlößern und einer Poſt-Expedition, und 2400 Einwohnern, in einer ſehr frnchtbaren Gegend mit guter Viehzucht. Von hier führt die Straße	4
Oehringen.	nach Oehringen, die ehemalige Reſidenz des Fürſten von Hohenlohe-Ingelfingen mit 3200 Einwohnern in einer angenehmen Ebene. Das Reſidenzſchloß, die Kirche mit ihren Monumenten, das Kollegiatſtift ſind ſehenswerth. Die Stadt hat auch ein Gymnaſium, ein Schulmeiſter-Seminarium, Bijouterie, Kutſchen- und andere Fabriken.	4
Gaſthöfe.	Man logirt in der Poſt, oder in dem Hohenlohiſchen Haus. — Friedrichsruhe, ein Luſtſchloß mit ſchönen Anlagen, iſt nur eine Meile von Oehringen entfernt. — Ein doppelter Weg führt von hier	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	nach Heilbronn: 1) die Chauſſe'e über Neuenſtadt an der großen Linde, und 2) eine kürzere, aber nicht ſo gute, über das Städtchen Weinsberg. — Nun kömmt	
Neuenſtadt im Oberamt Nekarsulm.	man von Oehringen über Neuenſtadt an der Brettach und dem Kocher, einem kleinen Städtchen, 13 Stunden von Stuttgart, mit einem Schloße, einem Garten und 1100 Einwohnern. Die hier ſtehende Linde iſt wegen ihrer Größe u. ihres Alters merkwürdig; die Straße führt	
Nekarsulm.	dann über Neckarsulm, einem Städtchen mit einem würtemb. Oberamt in der Landvogtei am untern Neckar, am Neckar- und Suler-Flnße, woher es den Namen führen ſoll, mit 2000 Ein-	
Heilbronn.	wohnern, nach Heilbronn am Neckar, ehedem eine freie Reichs-, jetzt eine k. würtemb. Landſtadt, hat 7860 Einwohner, und liegt	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	in einer reizenden Gegend, in welcher auf einer Seite Weinberge, auf der andern fruchtbare Fluren in einer üppigen Ebene prangen. Merkwürdig ſind die im gothiſchen Geſchmack erbaute St. Kilians-Kirche, das Rathhaus, das Zucht- und Arbeitshaus und der Diebsthurm, in welchem 1525 Götz von Berlichingen gefangen ſaß, das Waiſenhaus, die intereſſante Fabrik von Silberarbeiten. Eine Stunde von der Stadt liegt in einem Walde das Jägerhaus, ein Vergnügungsort mit verſchiedenen hübſchen Anlagen. Nicht weit davon iſt ein Steinbruch, wo ſehr große und gute Steine zu Bildhauerarbeit gebrochen werden. — Die Gipsbrüche liefern jährlich 100,000 Zentner zur Ausfuhr. Der Handel in Heilbronn iſt bedeutend.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der Falke, die Roſe, die goldene Sonne. — In der Nähe von Heilbronn iſt der Lederbrunnen beim Dorfe Fleim, und der Badeort Löwenſtein. — Eine Meile von Heilbronn iſt Wimpfen, eine ſehr alte Stadt.	

Poſten von Nürnberg nach Heilbron	$1\frac{1}{2}$	Poſten.
= = = = Ansbach	1	=
= = = = Oberzenn	$1\frac{1}{4}$	=
= = = = Rothenburg	$1\frac{1}{2}$	=
= = = = Blaufelden	1	=
= = = Langenburg	1	=
= = = = Künſelsau	1	=
= = = = Oehringen	1	=
= = = = Heilbronn	$1\frac{1}{2}$	=
	$10\frac{3}{4}$	Poſten,
	oder 43	Stunden.

Nr. 114.

Reiſeroute von Nürnberg nach Heilbronn am Nekar über Rothenburg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Fürth.	Von Nürnberg geht der Straſſenzug nach der Stadt Fürth, welche 12,700 Einwohner zählt, worunter 4000 Juden ſind, $\frac{5}{4}$ Stund von Nürnberg entfernt, in einer zum Speditions-Handel beſonders vortheilhaften Lage, und iſt der Sitz eines Stadtgerichts, Rentamts, eines Hallamts, einer Poſtverwaltung und eines Polizeikommiſſariats. Es hat ſehr viele Fabriken in Spiegeln, Schreiner, Knöpf, Brillen, Bleiſtiften, bunten Papier, Siegellack, Uhren, Strümpfen, Lederwaaren, der Drechsler in Meſſing, Horn, Bein und Holz ſind allein 90. — Die Juden haben hier eine gelehrte Schule und eine hebräiſche Drukerei. Fürth hat außer den ge	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	wöhnlichen Märkten auch einen großen Jahrmarkt unter dem Namen Kirchweih bekannt, der von Michaeli an 15 Tage dauert.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe im Prinzen von Preußen, im brandenburgiſchen Hauſe. Von Fürth aus führt der Weg über die ehemalige Haide, die nun urbar gemacht iſt; nach dem	
Burg-Farrenbach.	Marktflecken Burgfarrenbach (auch Farrenbach), worin berühmtes Waitzenbier gebrauet wird. Man ſieht hier ein ſchönes Schloß mit Garten von Graf. v. Pückler. — Nun kommt man nach den kleinen	4
Langenzenn.	Städtchen Langenzenn, wo eine Poſtexpedition, Band-Manufaktur und reichlicher Hopfenbau iſt; von hier zieht der Weg nach den	2
Windsheim im Rez. Kr.	Städtchen Windsheim (ehemals eine freie Reichsſtadt) an der Aiſch mit 4500 Einwohnern und dem Sitz eines Landgerichts; ſie	5

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	iſt ſchlecht gebaut, aber mit Mau=	
	ern und Gräben umgeben. — Das	
	Rathhaus, die Pfarrkirche, das	
	Hoſpital, ſind die vorzüglichſten	
Gaſthöfe.	öffentlichen Gebäude. Gaſthöfe:	
	die goldene Gans, die Son=	
	ne. — Nun gelangt man nach	
Rothen=	der Stadt Rothenburg an der	6
burg.	Tauber mit 800 Häuſern und	
	6000 Einwohnern, den Sitz ei=	
	nes Landgerichts, Rentamts, Hall=	
	und Maut=Amts und einer Poſt=	
	Expedition, mit Webereien, bedeu=	
	tenden Ackerbau und Viehzucht. —	
	Zu bemerken iſt, das Rathhaus,	
	die Jakobs=Kirche, auf deren	
	Thurm man eine reizende Aus=	
	ſicht hat, die Michaels=Kapelle	
	mit einer Bibliothek alter ſeltner	
	Schriften, das Hoſpital, das	
Gaſthof.	Gymnaſium. Man logirt im wei=	
	ßen Lamm. — Von hier geht der	
	Straßenzug nach dem Städtchen	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Kirchberg.	Kirchberg im Oberamt Blaufeld; ſie iſt die Reſidenz des Fürſten von Hohenlohe-Kirchberg, in deſſen Schloß eine Kunſt- und Alterthums-Sammlung zu ſehen iſt. Dieſes Städtchen hat eine äußerſt romantiſche Lage auf einem Berge, und zählt 1300 Einwohner. — Weiters zieht die Straße nach	6
Schwä-biſch-Hall.	Schwäbiſch-Hall, ehemals eine Reichs-, jetzt k. würtemb. Stadt an der Kocher mit 5500 Einwohnern. Die Stadt iſt alt, die Straßen zum Theil enge. Sie hat 3 Vorſtädte, ein Gymnaſium, zwei Bibliothekeu, ein ſchönes Rathhaus, eine anſehnliche Hauptkirche im gothiſchen Geſchmack. Die wichtigen Salzwerke ſollen jährlich gegen 80,000 Centner	6
Gaſthöfe.	Salz liefern. Man logirt im Adler oder im Lamm. — An der Straße, die von hier nach	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Oehringen zieht, liegt auf einem	
	Berg das Schloß Waldenburg,	
	der Sitz der Hohenlohe=Schil=	
	lingsfürſtlichen Regierung.—	
	Eine halbe Stunde vor der Stadt	
Oehringen	Oehringen, bei dem Dorfe Ka=	
	pel iſt ein fürſtlicher Garten.	
	Nun führt die Straße nach der	
	Stadt Oehringen, der ehem. Reſidenz	6
	des Fürſten von Hohenlohe=Ingel=	
	fingen mit 3200 Einwohnern in	
	einer angenehmen Ebene. Das	
	Reſidenzſchloß, die Kirche mit ih=	
	ren Monumenten, das Kollegiat=	
	ſtift, ſind, ſehenswerth. Die Stadt	
	hat auch ein Gymnaſium, ein	
	Schulmeiſter = Seminarium, Bi=	
	jouterie, Kutſchen und andere	
Gaſthöfe.	Fabriken. Man logirt in der Poſt	
	oder in dem Hohenlohiſchen Haus.	
	— Friedrichsruhe, ein Luſtſchloß	
	mit ſchönen Anlagen, iſt nur eine	
	Meile von Oehringen entfernt. —	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Ein doppelter Weg führt von hier nach Heilbronn: 1) die Chauſſée über Neuenſtadt an der großen Linde, und 2) eine kürzere aber nicht ſo gute, über das Städtchen Weinsberg. — Nun kömmt	
Neuenſtadt im Oberamt Nekarsulm.	man von Oehringen über Neuenſtadt an der Brettach und dem Kocher, einem kleinen Städtchen, 13 Stunden von Stuttgart, mit einem Schloße, einem Garten und 1100 Einwohnern. Die hier ſtehende Linde iſt wegen ihrer Größe und ihres Alters merkwürdig;	
Nekarsulm.	die Straße führt dann über Nekarsulm, einem Städtchen mit einem würtemb. Oberamt in der Landvogtei am untern Nekar, am Nekar- und Suler-Fluße, woher es den Namen haben ſolle, mit	
Heilbronn	2000 Einwohnern, nach Heilbronn am Neckar, ehedem eine freie Reichs-, jezt eine k. würtemb.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Landſtadt, hat 7860 Einwohner, und liegt in einer reizenden Gegend, in welcher auf einer Seite Weinberge, auf der andern fruchtbare Fluren in einer üppigen Ebene arangen. Merkwürdig ſind die im gothiſchen Geſchmack erbaute St. Kilianskirche, das Rathhaus, das Zucht- und Arbeitshaus, und der Diebsthurm, in welchem 1525 Götz von Berlichingen gefangen ſaß. — Das Waiſenhaus, die intereſſante Fabrik von Silberarbeiten. Eine Stunde von der Stadt liegt in einem Walde das Jägerhaus, ein Vergnügungsort mit verſchiedenen hübſchen Anlagen. Nicht weit davon iſt ein Steinbruch, wo ſehr große und gute Steine zu Bildhauerarbeit gebrochen werden. — Die Gipsbrüche liefern jährlich 100,000 Centner zur Ausfuhr. Der Han-	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	del in Heilbronn iſt bedeutend.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der Falke, die Roſe, die goldene Sonne. — In der Nähe von Heilbronu iſt der Lederbrunnen beim Dorfe Fleim, und der Badeort Löwenſtein. — Eine Meile von Heilbronn iſt Wimpfen, eine ſehr alte Stadt.	

Poſten von Nürnberg nach	Farnbach .	1 Poſt.
= = = =	Langenzenn .	½ =
= = = =	Windsheim .	1¼ =
= = = =	Rothenburg .	1½ =
= = = =	Kirchberg .	1½ =
= = = =	Schwäbiſch-Hall . . .	1½ =
= = = =	Oehringen .	1½ =
= = = =	Heilbronn .	1½ =
		10¼ Poſten,
		oder 41 Stunden.

Nr. 115.

Reiſeroute von Nürnberg nach Hildburghauſen.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach	
Buch im Rez.Kr.	dem ſchönen Dorfe Buch im Ldg. Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem ſchönen	
Denne-lohe.	und großen Dorfe Denneloh im Ldg. Erlangen (auch Tännenlohe oder Tenneloh genannt), hat eine katholiſche Pfarrkirche, dann Gaſt-	
Erlangen.	hof; dann kömmt man nach Erlangen einer ſehr ſchön gebauten, ſehr gewerbſamen Stadt in einer ſandigen Gegend mit den Sitzen eines Landgerichtes, Stadtgerichtes, Hall- Forſt- und Poſt-Amtes, eines Polizeykommiſſariats und einer Univerſität, welche 1742 geſtiftet wurde, einer ökonomiſchen kammeraliſtiſchen Geſellſchaft, einem Naturalienkabinet, und bota-	5

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	niſchen Garten. Man zählt 800 Häuſer und 9000 Einwohner. Die Stadt beſteht aus Alt- und Neu- oder Chriſtian-Erlangen (der Markgraf Chriſtian Ernſt fing 1686 an, Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Chriſtian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querſtraßen in rechten Winkeln durchſchnitten werden; in den hieſigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handſchuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämiſch- und Weißgärberey, dann Brandwein-Brennerey getrieben.	
Gaſthöfe.	Man logirt zum Wallfiſch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelſchleife, Papiermühle und ein Eiſenhammer. Auf dem Altſtädter-Berg in	

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	der Nähe, dem beſuchteſten Belu⸗	
	ſtigungsort der Erlanger, ſind	
	hübſche Anlagen. — In der Nähe	
	von Erlangen fällt in die Regnitz	
	die Schwabach. — Von Erlan	
	gen kömmt man nach der Stadt	
Baiers⸗	Baiersdorf an der Regnitz im Ldg.	
dorf.	Erlangen, man zählt 1200 Ein⸗	
	wohner, worunter viele Juden	
	ſind, mit vielen Gewerben, ſtarken	
	Tabaks⸗ und Meerrettig⸗Bau, ein⸗	
	träglicher Obſtzucht. — In der	
	Nähe befindet ſich ein Kupferham⸗	
	mer, und die Ruinen des alten	
	Schloſſes Scharfeneck. — Von	
	hier kömmt man über den Weiler	
Adel⸗	Adelmannsdorf (auch Adelsdorf)	
manns⸗	nach der feſten Stadt Forchheim	4
dorf.	(Vorchheim) an der Regnitz und	
Forch⸗	Wieſent in einer ſchönen Ebene	
heim.	mit 460 Häuſern und 4000 Ein⸗	
	wohnern, den Sitzen eines Land⸗	
	gerichtes, Rentamtes, und einer	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Poſterpedition, vielen Mahl- und	
	Schneidemühlen, Gerbereyen, Pott-	
	aſchſiedereyen, einer Papiermühle,	
	Glasſchleife, einen Eiſenhammer,	
	Salpeter- und Bierbrauereyen und	
	bedeutenden Handel mit Getreide,	
	Hirſe, Obſt und Maſtvieh. — In	
	der Ferne ſieht man die Jäger-	
	burg und den Walpurgisberg lie-	
	gen, der wegen ſeines Jahrmarkts	
	am 1. May und ſeiner ſchönen	
	Ausſicht berühmt iſt. — Von	
	Forchheim aus iſt die Rednitz	
	ſchiffbar, und große Kähne fahren	
	wöchentlich einmal nach Bamberg.	
Bechho-fen.	Von da zieht die Straße nach	
	dem Marktflecken Bechhofen, dann	
Eggols-heim.	nach Eggolsheim mit 749 Ein-	
Schlüſſel-au.	wohnern, weiters nach Schlüſſel-	
	au, Markt an der reichen Ebrach	
Butten-heim.	mit 500 Einwohnern, dann nach	
Hirſch-heid.	Buttenheim, Hirſchheid und Am-	
	lingsſtadt nach der Stadt Bamberg.	
Bamberg.	ſ. S. 159—161 im I. Bändchen.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Bamberg kömmt man nach	
Hallſtadt,	dem Marktflecken Hallſtadt in	
O. M. Kr.	einer ſehr fruchtbaren Gegend mit	
	1100 Einwohnern, und dem Sitz	
	eines Landgerichts. — Oberhalb	
	des Orts fällt der Lauterbach, und	
	unterhalb die Eler in den Main.	
	— Von hier kömmt man nach	
Giesbach.	Gießbach, einem Dorf, wo man	
	auf einer Fähre über den Main	
	ſetzt; weiters zieht ſich die Straße	
Rattels-	nach dem Kirchdorfe Rattelsdorf	
dorf.	mit 138 Häuſern; einem Schloße	4
	und den Sitzen eines Rentamtes	
	und einer PoſtExpedition in das	
	fruchtbare Itzthal; an der Straße	
Lahm.	iſt das Dorf Lahm, einem Herrn	
	von Lichtenſtein gehörig; nun geht	
	die Straße nach dem Herzogl.	
Gleuſen.	Coburg. Dorfe Gleuſen; von hier	4
Coburg.	führt die Chauſſe nach Coburg,	4
	der Herzogl. Haupt- und Reſidenz-	
	ſtadt in einem angenehmen Thale	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	an der Ilz, mit 7000 Einwoh- nern. Es hat dieſe Stadt fünf Kirchen, wo in der MorizKirche das Grabmahl des Churfürſten Johann Friedrich zu ſehen iſt; ein Reſidenzſchloß, die Ehrenburg genannt, mit einer anſehnlichen Bibliothek, einer Naturalien-, Münz- und Kupferſtich-Samm- lung; ein maſſives Zeughaus, ein ſchönes Reithaus, ein Gymnaſium mit Bibliothek, ein Regierungs- Gebäude in italieniſcher Bauart. Man beſucht auch die Anlagen des Marſchalls Prinzen Friedrich. — Nicht weit von der Stadt liegt auf einem hohen Berge die Feſtung Coburg, die mit einer ſtarken Mauer, fünf Baſteien und tiefen Gräben umgeben iſt, und ein Zeug- und Zucht- oder Ar- beitshaus enthält. Man ſieht da mehrere Alterthümer. Das Meuſel-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſche Lehr-Inſtitut, die Glockengieſerey, einige Fabriken, und die Marmormühlen in der Nähe verdienen beſucht zu werden. Vergnügungs-Orte ſind: der Herzogl. Garten, der Adamiberg, die ſchöne neue Anlage um die Stadt.	
Gaſthöfe.	Man logirt im Schwan oder im grünen Baum. — Nun kömmt man über eine ſchlechte, oft beſchwerliche und unangenehme	
Rodach.	Straße nach Rodach, einem Dorf, wo eine Poſtſtation iſt. Man ſieht auf dieſem Wege die Ruinen des Schloßes Strauchhan. Von Rodach führt die Straße nach	4
Hildburghauſen.	Hildburghauſen, der Haupt- und Reſidenzſtadt des Herzogs von Sachſen-Hildburghauſen. Sie liegt an der Werra, hat ein Gymnaſium, ein Schullehrer-Seminar, Wollen-Manufakturen und 3500 Einwohner. Die Neuſtadt iſt	3

Örter.		Orts-entf. n. St.
	ſchön und regelmäßig gebaut, und zum Theil von franzöſ. Flüchtlingen im 17. Jahrhundert angelegt worden. Das Reſidenzſchloß mit ſeinem weitläufigen Garten befindet ſich in der Altſtadt. —	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe ſind: das ſächſiſche Haus, der engliſche Hof, das braune Roß. — Eine halbe Stunde vor der Stadt iſt der Joſephsberg, ein Beluſtigungs-Ort. —	

Poſten von Nürnberg nach	Erlangen	1¼	Poſten.
= = = =	Forchheim	1	=
= = = =	Bamberg	1½	=
= = = =	Lichtenfels	1	=
= = = =	Gleuſen .	1	=
= = = =	Coburg .	1	=
= = = =	Rodach .	1	=
= = = =	Hildburghauſen .	¾	=
		8½ Poſten,	
		oder 34 Stunden.	

Nr. 116.
Reiſeroute von Nürnberg nach Leipzig über Baireuth, Plauen und Altenburg.

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	Von der Stadt Nürnberg	
Erlenſtegen im Rez.Kr.	aus führt die Straße nach Erlenſtegen, einem Dorfe im Ldg. Erlangen; weiters nach Rückers-	
Burg-Farrenbach.	dorf, dann nach Burg-Farrenbach im Ldg. Nürnberg; weiters nach	
Heroldsberg.	dem Marktflecken Heroldsberg im Ldg. Erlangen, wo auch ein Schloß und eine Pfarrkirche iſt; dann kömmt man nach dem Markt-	
Eſchenau.	flecken Eſchenau im Ldg. Erlangen, wo 1 Pfarrkirche, 1 Schloß und 1 Poſtſtation iſt; von hier zieht die Straße nach Marloffſtein, dann Neukirchen und Igensdorf vorüber nach dem Dorfe Weißen-	6
Gräfenberg im O.M.Kr.	ohe; dann nach der Stadt Gräfenberg mit 1000 Einwohnern, wo der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, ein Schloß und eine Pfarr-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	kirche iſt; von da zieht die Straße	
Leipold-	nach dem Marktflecken Leipold-	
ſtein.	ſtein, wo ein Schloß und 1 Poſt-	
	ſtation iſt, im Ldg. Gräfenberg;	4
Betzen-	weiters nach dem Städtchen Betzen-	
ſtein.	ſtein im Landg. Pottenſtein, wo	
	ebenfalls ein Schloß und 1 Pfarr-	
	kirche iſt, dann kömmt man durch	
Leupold-	die Dörfer Leupoldſtein und Brunn	
ſtein.	im Ldg. Pottenſtein nach der Stadt	
	Pegnitz, nicht weit vom Urſprunge	
Pegnitz.	der Pegnitz, in einem Thale zwi-	6
	ſchen ſteilen Anhöhen. Die Pegnitz	
	läuft hier ¼ Stunde weit unter	
	der Erde fort; hier iſt auch eine	
	Poſtſtation; man zählt 900 Ein-	
	wohner. Von da führt die Straße	
Potten-	nach Pottenſtein (Bottenſtein),	
ſtein im	Stadt und Sitz eines Landgerich-	
O.M.Kr.	tes an der Puttlach, in dem ehe-	
	maligen Amt Pottenſtein lag das	
	Dorf Grebern, der Geburtsort des	
	Martin Cruſius, welcher mehr als	

Oerter.		Orts entf. n. St.
	7000 griechiſche Predigten und 78 andere Werke hinterließ. Von Bottenſtein führt die Straße durch	
Lindenhard im O.M.Kr.	den Marktflecken Lindenhard im Ldg. Pegnitz in einer ſehr hohen Lage; von da kömmt man nach	
Creuſſen im O.M. Kr.	der Stadt Creuſſen am rothen Main im Ldg. Pegnitz; man zählt hier 130 Häuſer und 900 Einwohner. Die vorzüglichen Gaſthöfe ſind: der goldene Hirſch und die Poſt. Von da kömmt man	4
Bayreuth im O.M. Kr.	nach der Hauptſtadt Bayreuth, der Sitz der Regierung des Obermainkreiſes, eines Landgerichtes und Rentamtes, in einer niedrigen angenehmen Gegend zwiſchen dem rothen Main (über welchen zwey Brücken führen), dem Miſtel- und dem Sendel-Bache. Sie hat meiſtens theils maſſive, regelmäßig gebaute Häuſer, und größtentheils geräumige Hauptſtraßen, unter	3

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	welchen ſich die große Friedrichs-ſtraße auszeichnet. Die Stadt iſt durch mehrere öffentliche Gebäude geziert, als durch das alte Reſi-denzſchloß Sophienburg nebſt der Schloßkirche, welches ſich über die anderen Gebäude majeſtätiſch em-porhebt, durch das neue Schloß, das ehemalige Kanzleigebäude, ganz aus Quaderſteinen erbaut, das Opernhaus, das Rathhaus, die Kaſerne, die gothiſche Stadt-kirche, die Münze, das Reithaus. Bemerkenswerth ſind ferner der Marktplatz und der Schloßplatz mit dem ſchönen Schloßbrunnen, auf welchem die Statue des Mark-grafens Chriſtian Ernſt in Lebens-größe zu Pferd ſitzend, errichtet iſt.	
	ſ. S. 133—136 im I. Bändchen.	
Berneck.	Von Baireuth führt die Straße nach dem Städtchen Berneck mit	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	136 Häuſern; es liegt maleriſch an dem Gebirge in einer romantiſchen Gegend. Außer andern Handwerkern nähren ſich die Einwohner vom Feld-, Hopfen- und Obſt-Baue, und der Forellen-Fiſcherey. Es befinden ſich hier Drathhämmer, eine Vitriol- und Alaun-Siederey, und ein vortrefflicher Serpentinſteinbruch. — In dem vorüberfließenden Bach Oelſchnitz giebt es Perlen. Auf zwei nahen Bergen ſieht man noch Ruinen von alten Burgen. Hier iſt 1 Poſterpedition. Von Berneck	
Münchberg.	zieht die Straße nach Münchberg, einem Städtchen mit 2000 Einwohnern, mit bedeutenden Baumwollfabriken. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, und Poſterpedition; auch fließt die Pulſchnitz vorbei, und fällt ½ Stunde davon in die Saale.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Hof.	Von hier kömmt man nach Hof, einer Stadt mit 617 Häuſern und 5600 Einwohnern, den Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Polizeykommiſſariats, Poſtamtes und Magiſtrats; ferner befinden ſich hier Manufakturen in Wolle, Baumwolle, Leder, Alaunſiedereyen, Türkiſchgarn-Färbereyen, eine Farbenfabrik, guter Ackerbau und Viehzucht. — In der Gegend bricht man Marmor. Sehenswürdig iſt die Stadtkirche, das Gymnaſium, die Bibliothek.	4
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: im Brandenburger Hauſe, im grünen Baum, im goldenen Löwen. Nicht weit von Hof ſind wichtige Eiſenbergwerke, das Bad Steben, und der Langenauer Sauerbrunnen. — Von Hof aus kömmt man über ſchlechte und bergige Wege durch eine wilde	
Roſenthal.	Gegend bis Roſenthal, wo man	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	die Elſter paſſirt; von hier führt	
Plauen.	die Straße nach Plauen, einer k.	6
	ſächſiſchen Stadt an der Weißritz	
	in einer reizenden Gegend, die	
	ſich bis Dresden erſtreckt, und die	
	ſchönſten maleriſchen Ausſichten ge-	
	währt. Die Stadt hat 6000 Ein-	
	wohner, und wichtige Kattun-,	
	Mouſelin- und Baumwollgarn-	
Gaſthof.	Fabriken. Man logirt auf der	
	Poſt; den weitern Weg zur rech-	
	ten liegt das Erzgebirge. — Nun	
Reichen-	führt die Straße nach Reichen-	4
bach.	bach, einem Städtchen von 4000	
	Einwohnern, mit bedeutenden Woll-	
	und Baumwollen-Manufakturen,	
	und Färbereyen; von hier zieht	
	die Straße nach der k. ſächſiſchen	
Zwickau.	Stadt Zwickau an der Mulda in	
	einem der ſchönſten romantiſchen	
	Thäler mit 5000 Einwohnern.	
	Ihre Merkwürdigkeiten ſind ein	
	Rathhaus, ein Gymnaſium mit	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	einer großen Bibliothek, die Frauenkirche, ein Zucht- und Arbeitshaus im Schloße Oſterſtein, die ſchönen mit Alleen bepflanzten Fiſchteiche, die vielen Fabriken, und in der Nähe die Steinkohlengruben und das Eiſenhammerwerk. Für den Mineralogen, den Technologen, den Kaufmann iſt dieſe mineral- und fabrikenreiche Gegend ſehr intereſſant.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der Schwan, die Poſt.	
	Von Zwickau führt die Straße	
Gößnitz.	nach Gößnitz, einem Städtchen an der Pleiſſe mit 1427 Einwohnern, einer Förſterei und Poſtſtation, dann mit Wollen-Manufakturen; von hier zieht die Straße nach	6
Altenburg	Altenburg, eine alte, in der Provinzialgeſchichte intereſſante Sachſen-Gothaiſche Stadt mit 1279 Häuſern und 10,160 Einwohnern an der Pleiſſe in einer der ſchön-	2

Oerter.		Orts-entf. u. St.
	ſten Gegenden. Sie iſt der Sitz des General-Superintendanten, eines Juſtizamtes, eines Rentamtes, eines Poſt- und Oberforſtamtes. Sie hat ein 1705 vom Herzog Friedrich II. geſtiftetes adeliches Fräuleinſtift, ein Gymnaſium mit einer anſehnlichen Bibliothek und einem Kunſt- und Naturalien-Kabinete. Auf einem Felſen vor der Stadt liegt das herzogliche Schloß, in welchem 1455 durch den Ritter Kunz von Kauffungen der bekannte Prinzenraub, der Prinzen Ernſt und Albrecht, begangen wurde. Die übrigen Merkwürdigkeiten ſind: die herzogl. Bibliothek, das neue Armen- und Krankenhaus, das Armenverſorgungs-Inſtitut, Drechslers phiſikaliſches Kabinet, die Wollen-, Baumwollen- und Leinwand-Fabriken, eine Ofen-	

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	und Büſten⸗Fabrike, eine Gefäß⸗Fabrike von Terre brillante, der von Thümmelſche Palais und Park, der ſchöne Landſitz der Herzoge von Kurland, der Schloß⸗garten, die angenehmen Spazier⸗	
Gaſthöfe.	gänge um die Stadt. Gaſthöfe: der rothe Hirſch, der ſchwarze Bär, die Stadt Gotha, die Son⸗ne. — Nicht weit entlegen iſt	
Ronne⸗burg.	Ronneburg, ein Städtchen mit 600 Häuſern und 4178 Einwoh⸗nern, in einer reizenden Gegend mit einem uralten herzoglichen Schloße; hier iſt der Sitz des Juſtiz⸗ und Rentamtes, auch einer Superintendur. Die Einwohner nähren ſich vom Feldbau, von Verfertigung wollener Zeuge und guter Töpferwaaren, auch werden im Wollenhandel hier große Ge⸗ſchäfte gemacht. Der Geſund⸗brunnen, dicht vor der Stadt, iſt	

Oerter.		Orts-entf. n.St.
	gegen manche Uebel ſehr wirkſam. Man findet dabei gute Einrichtungen zur Bequemlichkeit der Kurgäſte, und überaus freundliche Anlagen; auch wird er beſonders aus den nahe liegenden Gegenden ſtark beſucht. Nahe bei Ronneberg wird ſchwarze Kreide (Zeichenſchiefer) in dem daſigen Uebergangs-Thonſchiefer gefunden.	
	Von Altenburg führt die Straße	
Borna.	nach Borna, einem alten Städtchen von 352 Häuſern und 2410 Einwohnern; man macht hier Wollenzeuge, gute Töpferarbeit und Hüte, und hat vor der Stadt ſtarke Braunkohlenlager; hier iſt eine Poſtſtation. — Nun führt	6
Leipzig.	von da die Chauſſe'e nach Leipzig, einer königl. ſächſiſchen Stadt am Zuſammenfluße der Pleiſſe, Elſter und Pardte mit 1365 Häuſern und 35,750 Einwohnern.	6

Oerter.		Orts⸗ entf. u. St.
	Leipzig iſt auch der Sitz eines Oberhofgerichts, eines Schöppenſtuhls, Conſiſtoriums, Handelsgerichts; ſie hat viele Fabriken in Sammet, Seide, Halbſeide, Tapeten, Wachstuchs, Leder, Tabak, Spielkarten, Wachs, Gold und Silber, Buchdruckereien u. Schriftgießereien. — Der hieſige wichtige Wechſel⸗ und Waaren⸗, ſo wie der Buchhandel und die jährlichen drei Meſſen zu Neujahr, Oſtern u. Michaelis ſind berühmt. Merkwürdig ſind: die 1409 geſtiftete Univerſität mit mehrern gelehrten Geſellſchaften, ſchönen Gebäuden, Bibliothek, botaniſchen Garten, anatomiſchen Theater, Sternwarte, die ſchöne Nikolaikirche mit prächtigen Oeſeriſchen Gemälden, die Thomaskirche mit großer Orgel, Bibliothek und ſchönem Altar, die Univerſitätskirche mit dem Collegium	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Paulinum, die Johanneskir=che in der Vorſtadt mit Gel=lerts Denkmale, und der Jo=hannes=Kirchhof mit Gel=lerts Grabe; die Pleiſſen=burg mit der Sternwarte und Kunſtakademie, die katholiſche Kir=che, das reformirte und das grie=chiſche Bethaus, die Synagoge, das Gewandhaus mit dem Concertſaale, das Rathhaus, die Börſe, das Schauſpielhaus, das Georgen=Hoſpital mit einem Zucht= und Waiſenhaus, das Kloſter=Gebände, Auer=bachs Haus und Hof, der Sammelplaz der ausgezeichnetſten Meßwaaren, das große und klei=ne Fürſten-Kollegium, das Lazareth mit dem kliniſchen Inſtitut; viele ſchöne Privat=häuſer, z. B. das Düfour'ſche, das Hohenthaliſche, van der Beck'=	

ſche, die Breitkopf'ſche Schrift⸗gießerei, die Bildſäule des Königs auf der Esplanade vor dem Pe⸗tersthore. — Von öffentlichen An⸗ſtalten ſind zu bemerken: die Stadt⸗ſchulen, die Bürgerſchule, das Taubſtummen⸗Inſtitut, die Zei⸗chen⸗Maler, und Bau⸗Akademie, die ökonomiſche Geſellſchaft, die Rathsbibliothek mit Gemmen⸗ und Antiken⸗Sammlung, das Linkiſche Kunſt⸗ und Naturalien⸗Kabinet, die Stieglitz'ſche Gemälde⸗Samm⸗lung, die Breitkopf'ſche Muſika⸗lien⸗ und Inſtrumenten⸗Hand⸗lung, das Beygangiſche Leſe⸗Mu⸗ſeum mit dem Bureau der Litte⸗ratur⸗Zeitung. Unter den Spa⸗ziergängen zeichnen ſich die engli⸗ſchen Anlagen vor dem Grümmi⸗ſchen Thore, und das Roſen⸗thal, ein großer Eichenwald, aus, dann mehrere Gärten, z. B. der

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	Reichelſche, Trierſche, Boſenſche, der Löhr'ſche Garten im Badehauſe, im Italienerkeller, im Schießgraben, auf der Funkenburg, Milchinſel u. a. Landparthien nach den Dörfern Gohlis, Kaſchwiz, Lindenau, Abtanaudorf, Borſtorf, Manchern, Breitenfeld; Fahrt auf den Gondeln, die am Ranſtädter Wege bereit ſind. — Ewig denkwürdig iſt die bei Leipzig gelieferte große Völkerſchlacht von 16. bis 18. Oktober 1813. — Gaſthöfe:	
Gaſthöfe.	zum Baieriſchen Hof, Preußiſchen, Sächſiſchen, Franzöſiſchen, Berliner-Hof; zum großen Blumenberg, Joachimsthal, grünen Schilde, Hecht, zum goldenen Schiff. — Eine halbe Stunde von Leipzig liegt Liebert,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Wolkeritz, wo 1706 kaiſerliche Miniſter die Urkunde unterzeichneten, wodurch Karl XII. den Schleſiſchen Proteſtanten freie Religions-Uebung erwarb. Mehr über dieſe Stadt ſiehe in der neuen Beſchreibung von Leipzig vom Jahre 1808.	

Poſten	von	Nürnberg	nach	Eſchenau .	$1\frac{1}{4}$	Poſten.
=	=	=	=	Leipoldſtein =	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Pegnitz . .	1	=
=	=	=	=	Creuſſen . .	1	=
=	=	=	=	Baireuth .	1	=
=	=	=	=	Berneck . .	1	=
=	=	=	=	Münchberg .	$1\frac{1}{2}$	Poſten.
=	=	=	=	Hof . . .	1	=
=	=	=	=	Plauen . .	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Reichenbach	1	=
=	=	=	=	Zwickau .	1	=
=	=	=	=	Gößnitz .	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Altenburg .	$\frac{1}{2}$	=

⸗ ⸗ ⸗ ⸗	Borna . .	1½	Poſten
⸗ ⸗ ⸗ ⸗	Leipzig . .	1½	⸗
		17¾	Poſten

oder 71 Stunden.

Nr. 117.
Reiſeroute von Nürnberg nach Leipzig über Kronach.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach	
Buch im Rez.Kr.	dem ſchönen Dorfe Buch im Ldg. Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem ſchönen	
Denne-lohe.	und großen Dorfe Dennelohe im Ldg. Erlangen (auch Tännenlohe oder Tennelohe genannt), hat eine katholiſche Pfarrkirche, dann Gaſthof;	
Erlangen.	dann kömmt man nach Erlangen einer ſehr ſchön gebauten, ſehr gewerbſamen Stadt in einer ſandigen Gegend mit den Sitzen eines Landgerichtes, Stadtgerichtes, Hall- Forſt- und Poſt-Amtes, eines Polizeykommiſſariats und einer Univerſität, welche 1742 geſtiftet wurde, einer ökonomiſchen kammeraliſtiſchen Geſellſchaft, einem Naturalienkabinet, und bota-	5

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	niſchen Garten. Man zählt 800 Häuſer und 9000 Einwohner. Die Stadt beſteht aus Alt- und Neu- oder Chriſtian-Erlangen (der Markgraf Chriſtian Ernſt fing 1686 an, Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Chriſtian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querſtraßen in rechten Winkeln durchſchnitten werden; in den hieſigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handſchuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämiſch- und Weißgärberey, dann Brandwein-Brennerey getrieben.	
Gaſthöfe.	Man logirt zum Wallfiſch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelſchleife, Papiermühle und ein Eiſenhammer. Auf dem Altſtädter-Berg in	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	der Nähe, dem beſuchteſten Beluſtigungsort der Erlanger, ſind hübſche Anlagen. — In der Nähe von Erlangen fällt in die Regnitz die Schwabach. — Von Erlangen kömmt man nach der Stadt	
Baiersdorf.	Baiersdorf an der Regnitz im Ldg. Erlangen, man zählt 1200 Einwohner, worunter viele Juden ſind, mit vielen Gewerben, ſtarken Tabaks- und Meerrettig-Bau, einträglicher Obſtzucht. — In der Nähe befindet ſich ein Kupferhammer, und die Ruinen des alten Schloſſes Scharfeneck. — Von hier kömmt man über den Weiler	
Adelmannsdorf.	Adelmannsdorf (auch Adelsdorf)	
Forchheim.	nach der feſten Stadt Forchheim (Vorchheim) an der Regnitz und Wieſent in einer ſchönen Ebene mit 460 Häuſern und 4000 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichtes, Rentamtes, und einer	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Poſterpedition, vielen Mahl- und Schneidemühlen, Gerbereyen, Pottaſchſiedereyen, einer Papiermühle, Glasſchleiſe, einen Eiſenhammer, Salpeter- und Bierbrauereyen und bedeutenden Handel mit Getreide, Hirſe, Obſt und Maſtvieh. — In der Ferne ſieht man die Jägerburg und den Walpurgisberg liegen, der wegen ſeines Jahrmarkts am 1. May und ſeiner ſchönen Ausſicht berühmt iſt. — Von Forchheim aus iſt die Rednitz ſchiffbar, und große Kähne fahren wöchentlich einmal nach Bamberg.	
Bechhofen. Eggolsheim. Schlüſſelau. Buttenheim. Hirſchheid. Bamberg.	Von da zieht die Straße nach dem Marktflecken Bechhofen, dann nach Eggolsheim mit 749 Einwohnern, weiters nach Schlüſſelau, Markt an der reichen Ebrach mit 500 Einwohnern, dann nach Buttenheim, Hirſchheid und Amlingsſtadt nach der Stadt Bamberg. ſ. S. 159—161 im I. Bändchen.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Staffelſtein im O. M. Kr.	Von Bamberg aus führt die Straße nach Staffelſtein, eine Stadt an der Mündung der Lauter im Main mit 220 Häuſern und 1500 Einwohnern. Die Wollenwebereien und der Handel mit Getreide, gedörrten Zwetſchgen, welſchen Nüſſen und Wein ſind die hauptſächlichen Nahrungsquellen der Einwohner. Links vom Wege ſieht man das aufgehobene Kloſter Banz liegen; weiterhin zur rechten das aufgehobene Kloſter Langheim, und an der Straße die Wallfahrtskirche Vierzehn Heiligen. Nun kömmt man	6
Lichtenfels.	dnrch das Städtchen Lichtenfels am Main mit 270 Häuſern und 1560 Einwohnern, einem Schloße, einigen Kirchen, den Sitzen eines Landgerichts, Rentamts, Maut-, Hall- und Oberforſt-Amts, und einer Poſtexpedition. Hier wird	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſtarker Holzhandel getrieben; von	
Zettlitz.	da führt die Straße nach Zettlitz, einem Dorfe mit 21 Häuſern und einer Poſtexpedition. — In der Nähe führt eine Brücke über den Main. — Von da zieht die Straße	4
Kronach, O.M.Kr.	nach Kronach, einer anſehnlichen Stadt, am Zuſammenfluße der drei Flüße: Kronack, Haslach und Rodach mit 418 Häuſern und 2380 Einwohnern mit den Sitzen des Landgerichts, Rentamts, Maut- und Hallamts, einer Poſtexpedition und einigen milden Stiftungen. — Auf der Rodach und Haslach wird ſehr viel Holz geflößt, das zu Brettern geſchnitten, und auf den Main bis nach Holland gebracht wird. Die Bierbrauerei und der Hopfenhandel iſt bedeutend. Der berühmte Mahler Lukas Cronach iſt hier geboren, und es wird hier noch ſein	4

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Haus gezeigt. — Von Kronach führt der Weg in einem ſteinigen	
Steinwieſen im O.M. Kr.	Thale nach dem Dorfe Steinwieſen mit 158 Häuſern und einer Poſtexpedition, Flößerei, und einem Hammerwerke. — Nun kömmt	4
Lobenſtein	man nach Lobenſtein, eine fürſtl. Reußiſche unregelmäßig gebaute Stadt mit Tuch= und Baumwollen=Fabriken, Hammerwerken, und 2800 Einwohnern. Es ſind da ein Schloß, ein Garten, auch Ruinen eines alten Schloßes.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe im Hotel de Reuß, dem goldnen Löwen, dem Rathskeller. Von hier an wird die waldige Landſchaft wieder lichter; und der	
Schleitz.	Weg führt nach Schleitz, einem fürſtlich Reußiſchen Städtchen an der Wieſenthal, hat ein Reſidenzſchloß, das auf einem Berg liegt, auch gute Tuch=, Baumwollen= und Mouſſelin=Manufakturen. Man	6

Oerter.		Orts= entf. n. St.
Gaſthöfe.	logirt im blauen Engel oder in der Sonne. Nun kommt man	
Auma.	nach Auma, einem großherzogl. Weimariſchen Städtchen am Aumabach, welches wollene und baumwollene Zeuge verfertiget. Von da geht der Straßenzug	4
Gera.	nach Gera, einer ſchönen fürſtl. Reußiſchen Stadt in einem reizenden Thale an der Elſter; hat 7000 Einwohner und ein gutes Gymnaſium, ſehr bedeutende Wollenzeug=, Tuch=, Leder=, Hut=, Porzellain= und andere Fabriken. Das fürſtl. Reſidenzſchloß iſt außer	6
Gaſthöfe.	der Stadt. Man logirt im grünen Baum, neuen Haus, auf der Poſt. 1½ Stund von hier iſt das Ronneburger Bad. — Nun kömmt	
Zeitz.	man nach Zeitz, einer wohlgebauten königl. preußiſchen Stadt auf einer Anhöhe an der weißen Elſter. Sie hat 7000 Einwohner,	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ein ſchönes Schloß, die Moritzburg genannt, ein Seminär, eine Stiftsſchule, und 4 Kirchen, worunter beſonders die Schloß- und die Domkirche mit ihren Monumenten, die ſchöne Michaels- und St. Stephanskirche ſehenswerth ſind. Auch das Rath-, das Kauf- und das Albrechtiſche Haus mit ſeinem Garten ſind zu bemerken; gleichfalls die Kattun-, Wollenzeug-, Tuch-, Leder-, Wachslichter- und Metalknöpfe-Fabriken. — In der Nähe beſucht man den Thiergarten und das alte Schloß Haynsburg, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Zeitz.	
Gaſthöfe.	— Gaſthöfe: die Weintraube, der Palmbaum, der rothe Löwe. — Nun zieht die Straße durch eine ſchöne fruchtbare Gegend nach Pe-	
Pegau.	gau, einer Stadt an der Elſter, im Königreich Sachſen, mit 408 Häuſern und 2400 Einwohnern,	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	wo auch eine Poſtexpedition iſt. Die Einwohner nähren ſich von Leinweberei, Feldbau, Schuhmacherei ꝛc. In der St. Lorenzkirche liegt Graf Wiprecht von Groizſch begraben, welcher 1124 als Mönch hier ſtarb. — Von	
Leipzig.	hier kömmt man nach Leipzig, einer königl. ſächſiſchen Stadt am Zuſammenfluße der Pleiße, Pardte und Elſter mit 1365 Häuſern und 33750 Einwohnern. (ſ. S. 116 — 121. im IV. Bändchen.)	6

Poſten von	Nürnberg	nach	Erlangen		$1\frac{1}{4}$	Poſt.
=	=	=	= Forchheim	.	1	=
=	=	=	= Bamberg	.	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Staffelſtein.		$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Zetlitz	. .	1	=
=	=	=	= Cronach	.	1	=
=	=	=	= Steinwieſen		1	=

=	=	=	=	Lobenſtein	$1\frac{1}{2}$	Poſt.
=	=	=	=	Schleitz .	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Auma .	1	=
=	=	=	=	Gera . .	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Zeitz . .	1	=
=	=	=	=	Pegua . .	1	=
=	=	=	=	Leipzig . .	$1\frac{1}{2}$	=

$17\frac{1}{4}$ Poſten
oder 69 Stunden.

Nro. 118.

Reiſeroute von Nürnberg nach Mannheim.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Buſch-Schwabach. Heils-bronn im Rezat-kreiſe.	Von der Stadt Nürnberg aus zieht die Straße über das Dorf Buſchſchwabach, nach Heilsbronn (auch Kloſterheilsbron genannt wegen den ehemaligen hieſigen Ciſterzienſer Mannskloſter) eine Stadt am Flüßchen Schwabach, mit 500 Einwohneru, wo der Sitz eines Landgerichtes iſt. Bemerkenswerth ſind die ſogenannte Heilquelle, die Krapp-Fabrik und die Wachstuch-Manufaktur; hier wird auch Färberröthe gebaut. —	6
Ansbach im Rez. Kr.	Von hier aus hat man einen ſehr guten Blick auf Nürnberg, das ſich als eine Stadt von großem Umfang, und ſehr vortheilhaft darſtellt; nun zieht die Straße größtentheils durch ſchöne Alleen nach der Hauptſtadt Ansbach, wo der Sitz der	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Regierung des Rezatkreiſes, eines Appellationsgerichtes, eines Stadt-gerichts, eines Landgerichtes und Rentamtes, am Zuſammenfluße der fränkiſchen Rezat und der Olze, oder des Holzbaches. — Die Tuch-, Wolle- und Zeug-Manufakturen, Fayançe, Spielkarten und Bleiweiß-Fabriken ſind beträchtlich. Die merkwürdigſten Gebäude ſind das ſehr ſchöne Reſidenz-Schloß der ehemaligen Markgrafen, das Kanzleigebäude, das Land-, das Rath-, das Geſandten-Haus, die Stiftskirche, die Stadtkirche und das Bethhaus der Katholiken. Der Schloßplaz, der obere Markt mit einer vergoldeten Statue, und der untere Markt mit der Büſte Karl Friedrich Wilhelms ſind bemerkenswerth. Man zählt 12,000	
Gaſthöfe.	Einwohner. — Gaſthöfe im Stern	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	— in der Krone — im Branden-burgiſchen Haus — in der Trau-be. — Hier iſt auch ein Poſtamt. Drei Stunden von Ansbach liegt	
Triesdorf.	Triesdorf, die ehemalige Som-mer-Reſidenz des Markgrafen mit ſeinem Luſtſchloße und ſeinen ſchö-nen Anlagen, jetzt eine Meierei. — Von Ansbach kömmt man über	
Wahr-berg.	die Dörfer Wahrberg und Blei-	
Bleidenau	denau nach der Stadt Feucht-	6
Feucht-wang im Rez. Kr.	wang, wo der Sitz eines Land-gerichtes und Rentamtes an der Sulz mit 2000 Einwohnern: die große antike Stiftskirche (welche Karl der Große gegründet haben ſoll) die Pfarrkirche zu St. Jo-hann, das Rathhaus, das Hoſpi-tal, das Krankenhaus, gehören unter die Merkwürdigkeiten. Nun zieht die Straße durch das evan-geliſch-lutheriſche Pfarrdorf Leu-	
Leuckers-dorf.	ckersdorf, im Landgerichte Feucht-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Krails-heim in Würtem-berg.	wang nach dem Städtchen Krails-heim an der Jagſt mit 1 Schloß und 3000 Einwohnern und 1 Oberamt; es befindet ſich hier eine gute Fabrike von unächten Porzellaine, Fayençe, 2 Kattun-Manufakturen; nicht weit davon auch ein Geſundbrunuen, der Gaſt-	5
Gaſthof.	hof zur goldenen Krone; hier iſt auch eine Poſtſtation. Von da kömmt man nach dem Städtchen	
Ilzhofen.	Ilzhofeu im Oberamt Hall; es hat 2 Vorſtädte und 450 Einwohner; von da kömmt man nach	
Creßelbach	dem Dorfe Creßelbach, im Oberamt Hall mit 136 Einwohnern;	
Hall, ein würtemb. Oberamt.	nun führt die Straße nach Hall (auch Schwäbiſch-Hall genannt), eine ehemalige Reichsſtadt, jetzt Sitz eines Oberamtes in der Landvogtei an der Jaxt, 20 Stunden von Stuttgart, an beiden Seiten des Kochers, und wird durch die-	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſen Fluß in zwei Theile getheilt. Sie hat eine ziemlich bergichte Lage und ſchöne Gegend, iſt mit hohen von ſchönen Quadern gebauten Mauern, Thürmen und Gräben umgeben; iſt theils alt, und eng gebaut; hat aber auch einige ſchöne breite Straßen und viele gute Häuſer. Sie hat 747 Häuſer und 5000 Einwohner, die ſich zur evangeliſchen Lehre bekennen. Die beſte Nahrung der Einwohner iſt das Salzſieden und der Fruchthandel. Merkwürdige Gebäude ſind: die St. Michaels-Kirche, St. Katharina-, St. Johann-, St. Urbans-Kirche, das Rathhaus, ein ſchönes maſſives und großes Gebäude, die Bürgerſtube, das Spital, der Marſtall, das neue Haus; der Salzbrunnen iſt in der Stadt, und wird durch Kanäle in die Gra-	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	dierhäuſer vor die Stadt hinausgeleitet. — Die Salzwerke liefern jährlich 80,000 Cntr. Salz.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: im Adler, im Lamm. — Nun zieht die Straße nach	
Oehringen im Würtemb.	dem Städtchen Oehringen mit 3200 Einwohnern, wo der Sitz des würtembergiſchen Oberamts iſt, 15 Stunden von Stuttgart mit einem ſchönen Schloße und Luſtgarten, dem Steinhauſe und andern Gebäuden, war ehemals die Reſidenz der erſten Linie der Fürſten von Hohenlohe. Da, wo ſie jetzt ſteht, ſtand ehemals die römiſche Stadt Arae Flaviae, welche die Allemannen zerſtörten. In dieſer Gegend ſchlug der römiſche Kaiſer Maximim die Teutſchen; das beweiſet das ausgegrabene Ehrendenkmal. Man findet hier Alterthümer. Im Dorfe Cappel, ½ Stunde von hier, iſt ein	6

Oerter.		Orts=entf. n. St.
Gaſthöfe.	ſchöner Luſtgarten. Gaſthöfe im Hohenlohiſchen Haus, in der Poſt.	
Heilbronn im Würtemberg.	Von Oehringen kömmt man nach der Stadt Heilbronn, eine ehemalige Reichsſtadt, jetzt eine k. würtembergiſche Stadt mit dem Oberamt in der Landvogtei am untern Neckar, liegt am Neckar in einer ſehr ſchönen fruchtbaren und angenehmen Gegend, die auf der einen Seite von einem ſehr ſchönen Amphitheater von Weinbergen begrenzt, auf der andern aber eine ſchöne fruchtbare Ebene hat. An den Bergen um die Stadt ſind 2000 Morgen Weinberge. — Heilbronn iſt eine ſehr alte Stadt, und ſchon im 9ten Jahrhundert erbaut; ſie ſoll ihren Namen von dem guten Waſſer, welches in der Stadt aus einer ſtarken Quelle entſteht, erhalten haben. Die Stadt hat 900 Häuſer, und	6

Orts= entf. u. St.

7860 Einwohner, die ſich zur evangeliſchen Lehre bekennen. Merkwürdige Gebäude ſind die St. Kilianskirche mit dem gothiſchen Thurm, das Waiſenhaus vor dem NeckarsUlmer = Thor, das Rathhaus, das Stadtarchiv (worin die eigenhändigen Briefe von Sickingen und Götz von Berlichingen) das deutſche Haus, in deſſen ſchönen Kirche katholiſcher Gottesdienſt gehalten wird, der Diebsthurm, wo der berühmte tumultirende Bauern=Hauptmann Götz von Berlichingen 1525 gefangen ſaß, ſein Grab iſt im Kloſter Schönthal nicht weit von der Stadt. — Eine Stunde außerhalb der Stadt liegt auf einem Berge im Wald das Jägerhaus, von welchem man eine ſchöne Ausſicht hat; unter dieſem iſt ein Steinbruch von ſehr beträchtlichem Umfange, wo Stei=

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ne der erſten Größe gebrochen werden, und aus welchen die Statuen zu Mannheim, Schwezingen, und das neue Thor zu Heidelberg verfertiget ſind; am Fuße des Berges liegt der Trappſee, ein Landgut. — Auf einem andern Berg, der öſtlich von der Stadt liegt, iſt der 60 Fuß hohe Wartthurm, wohin auch, wie nach dem Jägerhaus Luſtparthien gemacht werden. Znm Handel hat die Stadt eine vortheilhafte Lage, weil ſie der eigentliche Schlüßel zum Neckar iſt; der Tranſito- und Speditions-Handel mit holländiſchen Waaren war hier ſehr ſtark; die meiſten Schiffe laden zur Rückfuhr Gips ein, der in Heilbronn und den angrenzenden Orten gebrochen wird; dieſer Handel giebt hier vielen Bürgern Nahrung. — Vor der Stadt iſt ein Krahn zur	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Bequemlichkeit der Schiffahrt errichtet. In der Nahe von Heilbronn iſt der Lederbrunnen beim Dorf Fleim, und der Badeort Löwenſtein. — Wimpfen eine Meile von Heilbronn, eine alte Stadt.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der Falke, die Roſe, die goldene Sonne ſind gut.	
	Von Heilbronn gehet über den Neckar auf einer bedeckten Brücke	
Sinzheim.	die Straße nach Sinsheim, einem Städtchen in einer bergigen und kalten Gegend, dem Fürſten von Leiningen-Amorbach-Miltenburg gehörig; von hier führt die Straße	
Heidelberg G. H. Baden.	nach Heidelberg, einer alten Stadt am Neckar mit 12,000 Einwohnern und einer der ſchönſten Gegenden. Eine 702 Fuß lange Brücke führt über den Strom; die Stadt liegt am Fuße des Gebirges. Sie hat ein ſchönes Rathhaus und eine der älteſten	

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	Univerſitäten, die ſchon im Jahre 1386 geſtiftet wurde. Ihre an⸗ſehnliche Bibliotheck, der botani⸗ſche Garten, das phyſicaliſche che⸗miſche Model⸗Mineralien⸗Kabi⸗net, die Gemählde⸗Sammlung des Hrn. Boiſſere, verdienen ge⸗ſehen zu werden. Die andern Merkwürdigkeiten ſind: die St. Peterskirche mit dem Grabmal der Olympia Fulvia Morata, die zu Heidelberg Profeſſor war; die die heil. Geiſtkirche, der forſtbo⸗taniſche Garten, das Forſtweſen⸗Inſtitut, das Caſino, das Muſe⸗um, die Fabriken in Zitz, Seide, Tapeten, Wachswaaren, die ſchö⸗nen Spaziergänge nach dem Hei⸗ligenberg, dem Königsſtuhl, dem Rieſenſtein, dem Kloſter Neuburg in dem treflich unter⸗haltenen Schloßgarten, nach Ne⸗kar⸗Gemünd und dem Wolfs⸗	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	brunnen, vorzüglich aber die Schloß-Ruinen und die Ausſicht auf dem Schloßberg, wo auch das berühmte große Heidelberger Faß liegt. Die unterirdiſchen Gänge ſollen ſich bis über die	
Gaſthöfe.	Stadt erſtrecken. Man logirt im badiſchen Hofe, zum Karlsberg, im goldnen Hechten, wo man in einigen Zimmern eine ſchöne Ausſicht auf den Nekar hat. Eine Meile von hier liegt der	
Schwetzingen, G. H. Baden.	große Marktflecken Schwetzingen mit 2000 Einwohnern, berühmt wegen ſeines fürſtlichen Schloßes und ſeines 186 Morgen großen Luſtgartens, der herrliche Anlagen hat. Darin zeichnen ſich beſonders aus der prächtige Apollo-Tempel, das perſpektiviſche Gemählde, das täuſchend die Bergſtraße darſtellt; der Tempel der Botanik in einer Wildniß von	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ausländiſchen Gewächſen, die Kunſtruinen einer Waſſerburg mit halbverfallner Waſſerleitung, die Moſchee im türkiſchen Boskets das Grabmahl des Ninus, die Bäder, die Statue des Fauns. —	4
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: der Pfälzerhof, der goldene Ochs, zum Prinz Karl. — Eine herrliche Allee führt von hier	
Mannheim, G. H. Baden.	nach Mannheim, die größte Stadt im Großherzogthum Baden, liegt an der Mündung des Nekars in dem Rhein in einer etwas ſumpfigen Gegend. Ueber den Nekar führt eine Schiffbrücke, über den Rhein eine fliegende Brücke. Die Stadt iſt neu, ſehr regelmäßig, und ſchön gebaut; die Straßen durchſchneiden ſich in rechten Winkeln. Die Zahl der Einwohner beläuft ſich auf 18,000. Die Merkwürdigkeiten ſind: das große prächtige im Revolutionskrieg ſehr	

Oerter.		Orts⸗ entf. n. St.
	beſchädigte Schloß nebſt einer Bibliothek, Kunſt⸗ und wiſſen⸗ſchaftlichen Sammlungen, das auf 72 Bogen ruhende, mit einem hohen Thurme gezierte Kauf⸗haus, das große neue Komödien⸗haus, das Zeughaus, die Karo⸗liniſche Sternwarte, die ehemal. Jeſuiten⸗, jetzt Hofkirche, das Au⸗guſtinerinnen⸗Kloſter, das Zucht⸗ und Waiſenhaus, einige Spitäler, das Entbindungshaus mit der Hebammenſchule, mehrere Unter⸗richts⸗Anſtalten, der marmorne Springbrunnen auf dem Parade⸗plaz, die künſtliche in Stein ge⸗hauene Gruppe von van de Branden auf dem großen Markt⸗plaz, der botaniſche Garten, die Stückgießerei, die Krapp⸗, die Leinwand⸗, die Tapeten⸗Fabrik, die Tabak⸗Fabriken. Mannheim hat eine teutſche gelehrte Geſell⸗	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſchaft, ein groſses Kaſſino für die Männer, und ein Geſellſchafts-Kaſſino für beide Geſchlechter. Zu bemerken ſind auch noch in den Umgebungen die Rheinbäder bei Etienne; die Ausſichten auf der Nekarbrücke und dem neuen Damm, die Gärten und Anlagen um die Stadt, die römiſchen Bäder bei Schriesheim, die Ruinen von Weinheim, bei Friedrichsfeld:	
Gaſthöfe.	Friedrichs Monument. Gaſthöfe: im Schaf, im Pfälzerhof, dem Mainzerhof, den 3 Königen, zum ſchwarzen Löwen, zum Pfau, zum Weinberg.	

Anmerk. Eine vollſtändige Beſchreibung des Schwetzinger Gartens findet man in der intereſſanten Schrift: Gemählde von Heidelberg, Mannheim, Schwetzin-

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	gen, dem Odenwalde und Nekar⸗thale. Heidelberg bei J. Engel⸗mann.	

Poſten von Nürnberg nach Heilsbronn ſind:

.	.	.	.	.	$1\frac{1}{2}$	Poſten.
⸗	⸗	⸗	Ansbach	.	1	⸗
⸗	⸗	⸗	Feuchtwang		$1\frac{1}{2}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Kreilsheim		1	⸗
⸗	⸗	⸗	Schwäbiſch Hall		$1\frac{1}{2}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Oehringen		$1\frac{1}{2}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Heilbronn		$1\frac{1}{2}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Sinzheim		$1\frac{1}{2}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Heidelberg		$1\frac{1}{2}$	⸗
⸗	⸗	⸗	Mannheim		1	⸗
					$13\frac{1}{2}$	Poſten

oder 54 Stunden.

Nr. 119.

Reiſeroute von Nürnberg nach München über Augsburg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Goſtenhofen im Rez. Kr.	Von der Stadt Nürnberg führt die Straße durchs Spittlerthor in die Vorſtadt Goſtenhofen, wo die berühmte Blechlackirfabrik des Hrn. Deneke und mehrere Schnupftabakdoſen-Fabriken ſind.	
Schweinau.	Von da nach Schweinau;	$\frac{1}{2}$
Eibach.	weiters nach dem Dorfe Eibach im Ldg. Schwabach; dann nach Reigelſtorf, und über eine Brücke	
Mühlhof.	nach Mühlhof;	$\frac{3}{4}$
Schwabach im Rez. Kr.	weiters von da nach der Stadt Schwabach an der Schwabach, welche ſich in die Regnitz ergießt; dieſe Stadt zählt 7000 Einwohner; hat viele Strumpf- Tabak- Zitz- Kattun- Gold- Silber- und Leoniſche Drath-Fabriken; hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und Kommiſſariats;	$1\frac{1}{2}$
	von da führt die Straße	$1\frac{1}{2}$

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Hembach.	nach dem Dorf Hembach; weiters	1
Pfaffenho-	von da nach dem Dorfe Pfaffen-	½
fen.	hofen; dann nach der Stadt Roth	
Roth.	am Zuſammenfluße der Rednitz	
	und Roth; hier iſt eine Poſtſta-	
	tion; die Band- und Treſſen-Ma-	½
	nufakturen, die Eiſenhämmer, die	
	Kupferhämmer, die Spiegelglas-	
	und Nadelfabriken, beſonders die	
	Fabrik des Leoniſchen Drathes	
	machen dieſen Ort berühmt; auch	
	wird in dieſer Gegend ſtark Ta-	
	bak gebauet. Von da kömmt man	
Kilians-	nach dem Dorfe Kiliansdorf, Ldg.	½
dorf.	Pleinfeld; dann nach Unterſteinach	½
Unterſtei- nach.	an der Haid, weiters nach dem	
Wörns-	Dorfe Wörnsbach; dann nach dem	1
bach.	Pfarrdorf Röttenbach; von da nach	1
Rötten- bach.	dem Marktflecken Pleinfelden an	1
Pleinfel-	der ſchwäbiſchen Rezat, Sitz eines	
den.	Landgerichtes. Von Pleinfelden	
Ellingen	führt die Straße nach der Stadt	
im Rez.Kr.	Ellingen mit 1400 Einwohnern,	1½

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Ellingen mit 1400 Einw., wo ein großes Schloß und andere hübſche Gebäude ſind; ſie liegt an ſchwäbiſchen Rezat, iſt der Sitz des Fürſt Wrede, Herrſchaftsger. Von da nach der ehemaligen Reichs-	
Weiſſen-burg im Rez. Kr.	ſtadt Weiſſenburg, nun der Sitz eines Landgerichtes und Rentam-tes, hat ſchöne Gebäude, ein Rath-haus, eine Nadel-, dann Gold- und Silberwaarenfabrik, nebſt ei-nem Geſundbade; ehe man auf Weiſſenburg kömmt, liegt links auf einem Berge die Feſtung Weiſſenburg. Die Stadt zählt 6000 Einwohner; hier iſt auch 1 Poſtſtation, Von Weiſſenburg geht die Straße nach dem Marktflecken	1½
Detten-heim.	Dettenheim, im Herrſchaftsgerichte Pappenheim; von da nach dem	
Scham-bach.	Dorfe Schambach, wo ein guter Gaſthof iſt, in dem man über-nachtet. Von Schambach führt	½
Dietfurt.	die Straße nach Dietfurt, Herr-	½

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	ſchaftsgericht Pappenheim, dann kommen 2 einzelne Wirthshäuſer: Neuheberg, dann die Pfälziſche Maut; von da geht die Straße	
Monheim im Rez. Kr.	nach dem Städtchen Monheim, Sitz eines Landgerichtes und eines Rentamtes, dann eine Poſtſtation. Die Verfertigung der Nadeln macht hier einen beträchtlichen Nahrungszweig aus. Von Monheim führt die Straße nach dem	3
Izing im Rez. Kr.	Dorfe Izing im Ldg. Monheim;	3/4
Buchdorf im O.D.K.	von da nach dem Dorfe Buchdorf im Ldg. Donauwörth;	3/4
Kaiſersheim im O.D.Kr.	weiters nach dem Dorfe Kaiſersheim, eine ehemalige Reichsabtei, wo die ſchöne Kirche beſonders ſehenswerth iſt, im Ldg. Donauwörth. Von Kaiſersheim fährt man nach	1/2
Berg im O.D.Kr.	dem Dorfe Berg im Ldg. Donauwörth, welches gleich vor dem Thore der Stadt Donauwörth,	1

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Donau-	in die Stadt Donauwörth. (ſ. S.	
wörth im	243 — 246 im I. Bändchen.)	½
O. D. Kr.	Von Donauwörth führt die	1
Ochsheim.	Straße nach dem Dorfe Ochs-	
Mertin-	heim; von da nach Mertingen,	
gen.	einem Pfarrdorfe an der Schmut-	½
	ter, welche in die Donau fällt;	
Druis-	weiters nach dem Dorfe Druis-	1
heim im	heim im Ldg. Wertingen, dann	
O. D. Kr.	nach dem Dorfe Nadendorf (auch	1
Naden-dorf.	oft Nordendorf genannt); von da	
Meitin-	nach dem Dorfe Meitingen an	
gen.	dem Lech; hier iſt ein Gaſthof	½
	und Poſtſtation; von da nach dem	
Herberts-	Pfarrdorfe Herbertshofen im Ldg.	
hofen.	Wertingen, weiters gehet die	
Langweid.	Straße nach dem Pfarrdorfe Lang-	½
	weid, von da nach dem Dorfe	
Stetten-	Stettenhofen, weiters nach dem	
hofen. Gerſtho-	Pfarrdorfe Gerſthofen von 609	½
fen.	Seelen, Landg. Göggingen; dann	
Oberhau-	nach dem Pfarrdorfe Oberhauſen,	
ſen.	welches an der Wertach und Het-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	tenbach liegt; dieſer Ort iſt ein vorzüglicher Beluſtigungsort für die Augsburger, wo ſie meiſtens das große Wirthshaus (das Schlößchen genannt) beſuchen; es hat 1916 Einwohner. Von da führt die Straße über die ſogenannte Bettelbrücke nach der Hauptſtadt	
Augsburg im O.D.K.	Augsburg im Oberdonaukreiſe durch das Wertacher Thor.	
	(ſ. S. 99 — 103 im I. Bändchen.)	
	Der Austritt von Augsburg geſchieht beim rothen Thor; man kömmt über die 465 Schuhe lange Lechbrücke dem ehemaligen Hochzoll (eine der älteſten Mautſtationen in Baiern) vorüber, wo links eine Communikationschauſſée nach Lechhauſen angelegt iſt; dann über den Achfluß, zu den Friedberger Berg, welcher im J. 1793 und 1794 unter der Regierung des Kurfürſten Karl Theodors auf	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	ſeine eigene Köſten ſo bequem hergeſtellt wurde; wie man dieſen erſtiegen hat, kömmt man durch das untere Thor in die Stadt	
Friedberg, im O.D.K.	Friedberg. (ſ. S. 111. I. Bändchen.)	
	Von hier kömmt man nach Herrgottsruhe, ein ſchon 400 Jahr alter Wallfahrtsort, und der Begräbnißplatz der Friedberger; nun führt die Straße über die Brücke	
Higlhart.	des Paarflußes nach Higlshart,	
Rinnthal.	dann nach Rinnthal (Rinnenthal), 1 Kirchdorf mit 38 Häuſern in einer reizenden Gegend, weiters	
Neresbach.	nach Neresbach, einem Baron Maudliſchen Schloße, dann nach	
Eurasburg.	dem Dorfe Eurasburg, wo eine Kirche, Poſtſtation und Wirthshaus iſt; dann kömmt man über Herrgottswis, Freiried, Unterum-	5
Odelzhauſen.	bach und Hofa nach Odelzhauſen, einer Hofmark mit einem ſchö-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	nen Schloß und Brauhaus, dem	
	Graf Törring-Seefeld-Minuzzi ge-	
	hörig. — Von hier zieht die	
Winzhau-ſen.	Straße über das Pfarrdorf Win-	
	denshauſen oder Winzhauſen; von	
	hier aus ſieht man das Schloß	
	Sulzemoos, dann nach dem Dörf-	
Altſtätten.	chen Altſtätten und Kappelhofen,	
Kappelho-fen.	von hier kömmt man zur Straßen-	
Straßen-ſcheide.	ſcheide nach Aichach und Donau-	
	wörth; weiters zieht die Straße	
Oberroth.	nach dem Dorfe Oberroth, dann	
Schwab-hauſen.	über Albertshofen nach Schwab-	6
	hauſen, wo eine Poſtſtation iſt;	
	von hier führt die Straße über	
	Rumelzhauſen, Buchhauſen, Län-	
	genmoos, Webling, Etzenhauſen	
Dachau.	nach dem Marktflecken Dachau.	
	ſ. S. 209 — 214 im I. Bändchen.	
	In Dachau iſt auch eine Furnir-	
	Schneidmühle. Nun kömmt man	
	über den Dachauer Berg, wo ein	
	Monument geſetzt iſt, hinab, den	

Oerter.		Orts-entf. n. St.

Holzgarten vorüber über den Amperfluß, wo man 3 Brücken zu

rothe Schwaig.

paſſiren hat, nach der rothen Schwaig; dann über einen Kanal

Kolonien.

des Würmflußes nach den Kolonien Auguſten-, Karls- und Ludwigsfeld; weiters zu dem Schleiß-heimer-Kanal. Nun führt die

Moſach.

Straße nach dem Dorfe Moſach, am Flüßchen Moſach, das hier entſpringt, und bei Freiſing in die Iſar fällt; weiters über den Ka-

Wieſenfeld.

nal nach Wieſenfeld, welches dem Oberbaurath von Schwaiger gehört, der hier einen prächtigen Obſt- und Oekonomie-Garten anlegte; dann fährt man die Salzſtädlen und Schießſtätte vorbei, uud kömmt durch das Karlsthor in die Reſidenzſtadt München, oder man fährt die Königsſtraße bei dem Gebäude der Glyptothek vorüber, kömmt in die ſchön ge-

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	baute Maximilians=Vorſtadt, und dann durch das neue Marthor in die Haupt= und Reſidenzſtadt München.	
	ſ. S. 291 — 346 im III. Band.	6

Poſten von Nürnberg nach Schwabach	1	Poſt.
= = = = Roth . .	1	=
= = = = Pleinfeld .	$1\frac{1}{4}$	=
= = = = Weiſſenburg	$\frac{3}{4}$	=
= = = = Monheim	$1\frac{1}{2}$	=
= = = = Donauwörth	1	=
= = = = Meitingen	$1\frac{1}{4}$	=
= = = = Augsburg	$1\frac{1}{4}$	=
= = = = Eurasburg	$1\frac{1}{4}$	=
= = = = Schwabhauſen	$1\frac{1}{2}$	=
= = = = München .	$1\frac{1}{2}$	=

$13\frac{1}{4}$ Poſten,
oder 53 Stunden.

Nr. 120.

Reiſeroute von Nürnberg nach Nördlingen.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Nürnberg geſchieht der	
	Austritt durch das Spittlerthor,	
	man kömmt durch die Vorſtadt	
	Goſtenhofen nach dem Dorfe	
Schwein-	Schweinau, wo eine Spiegel-	½
au.	glas- und Tobaksdoſen-Fabrik iſt;	
Eibach.	nann nach dem Dorfe Eibach im	¾
	Ldg. Schwabach, weiters nach	
	Reigelſtorf; dann über eine Brücke	
	nach dem Mühlhof Dorf; weiters	1½
	führt die Straße nach der Stadt	
Schwa-	Schwabach an der Schwabach,	
bach.	der Sitz eines Landgerichtes und	
	Rentamtes mit 7000 Einwohnern.	
	Hier ſind viele Strumpf-, Nadel-	
	Tabak-, Zitz- und Kattunfabriken.	
	Das Zuchthaus iſt ein ſchönes	
	Gebäude. Hier iſt auch ein Poſt-	
	amt; von da kömmt man nach	1½

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Kammer-	dem Pfarrdorfe Kammerſtein Ldg.	
ſtein.	Schwabach, dann nach dem Städt-	
Winds-	chen Windsbach an der Rezat mit	
bach.	100 Häuſern und 984 Einwoh-	
	nern; die Straße zieht ſich das	
	Städtchen Abenberg im Ldg. Plein-	
	feld vorüber nach dem Pfarrdorf	
Waſſer-	Waſſermungenau an der Rezat,	4
mungenau	wo eine Poſtſtation iſt, nach dem	
Absberg.	Markt Absberg im Ldg. Gunzen-	4
	hauſen, dann nach dem Städt-	
Gunzen-	chen Gunzenhauſen, Sitz eines	
hauſen.	Landgerichtes und Rentamtes an	
	der Altmühl. Die Gärberei iſt	
	hier beträchtlich. Merkwürdig ſind	
	das römiſche Vallum, die Teufels-	
	mauer genannt, welches die Vor-	
	ſtadt durchſtreicht, und die Spu-	
	ren eines alten Caſtrums. Man	
	zählt hier 1500 Einwohner; dann	
	kömmt man durch den Markt	
Gnotzheim	Gnotzheim; dann durch das Dorf	
Weſtheim.	Weſtheim nach der Stadt Oettin-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Oettingen	gen mit 4000 Einwohnern und einer Poſtſtation an der Wörnitz. Das Schloß und die St. Jakobs-kirche ſind die anſehnlichſten Gebäude. Hier ſind viele Juden; ſie gehört dem Fürſten von Oettingen-Spielberg, und iſt deſſen Reſidenz; auch iſt hier der Sitz des Untergerichts; von da kömmt man	6
Megesheim im Rez. Kr.	nach dem Dorfe Megesheim, im Unterger. Oettingen; dann dem	
Wallerſtein.	Markt Wallerſtein mit 1200 Einwohnern, wo der Sitz des Fürſten Oettingen-Wallerſtein Untergerichts iſt, vorüber durch das Dorf Löpſingen, im Unterg. Oetting. Wallerſtein, nach der Stadt	
Nördlingen.	Nördlingen an der Eger (im ſogenannten Rieß) in einer angenehmen fruchtbaren Gegend mit 5800 Einwohnern. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Kommiſſariats und Poſtam-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	tes. — Die alte maſſive Hauptkirche, im gothiſchen Geſchmacke erbaut, macht durch die Höhe und Schönheit ihres Thurms einen angenehmen Eindruck. — Die Gärbereien, die Wollen-, Lein- u. Zeug-Webereien, und der Handel befinden ſich in gutem Stande. Die Stadt Nördlingen iſt durch die Niederlage der Schweden 1634 im 30jährigen Krieg berühmt geworden.	
Gaſthöfe.	Man logirt in der Krone, im Wallfiſch.	

Poſten von	Nürnberg	bis	Schwabach	1	Poſt.
=	=	=	= Waſſermungenau	.	1	=
=	=	=	= Gunzenhauſen		1	=
=	=	=	= Oettingen		$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Nördlingen		1	=

$5\frac{1}{2}$ Poſten,
oder 22 Stunden.

Nr. 121.
Reiſeroute von Nürnberg nach Salzburg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Feucht im Rez. Kr.	Von Nürnberg zieht die Straſſe über die Dörfer Eibach und Altenfurt nach dem Markt Feucht im Ldg. Altdorf, wo viel weißes Bier gebrauet und verführt wird. Hier iſt eine Poſtſtation; nicht	4
Altdorf.	weit davon liegt die Stadt Altdorf im Rezatkreiſe, der Sitz eines Landgerichts und Rentamts unweit der Schwarzach mit 2000 Einwohnern. Hier wird guter Hopfen gebaut, auch viele Waaren aus Holz verfertiget, welche man ſehr weit verführt. Altdorf kömmt ſchon in den Urkunden vom Jahre 912 vor. — Die ehemalige Univerſität hatte eine vortreffliche Bibliotheck, Kunſt- und Naturalien-Sammlung. In der Gegend wird auf Galmei gegra-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ben. Von hier kömmt man nach	
Burg-	dem Dorfe Burgthann an der	
thann.	Schwarzach, Ldg. Altdorf, wo	
	eine gute Papiermühle iſt; wei-	
Oberfer-	ters nach dem Markte Oberferrie-	
rieden.	den; hier wird viel Getreid und	
	Obſt gebaut. Von hier zieht die	
Poſtbauer im Regen-	Straße nach dem Dorfe Poſt-	
Kr.	bauer; weiters nach der Stadt	
Neumarkt	Neumarkt an der vordern Schwar-	
	zach; ſie iſt ſchön gebaut in einer	
	angenehmen Gegend mit 2500	
	Einwohnern. Hier iſt der Sitz	
	eines Landgerichtes und Rentam-	
	tes, Poſtverwaltung, ein Geſund-	
	brunnen, Tabakfabriken; der Bo-	
	den iſt ſandig, doch fleißig ange-	
	baut. Von hier kömmt man über	
Taining.	das Dorf Taining und Sonders-	
Sonders-felden.	felden nach der Stadt Freiſtadt,	
Freiſtadt.	Ldg. Neumarkt, in einer angeneh-	
	men Gegend mit 694 Einwohnern	
	und 2 Lioniſchen Drathfabriken;	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Sulzbürg.	dann nach dem Markt Sulzbürg unweit der Sulz auf einem Berg gelegen mit 550 Einwohnern;	
Pollanden	dann nach dem Dorfe Pollanden, im Ldg. Beilngries; weiters nach	
Berching.	Berching an der Sulz, Landgerichts Beilngries, einem hübſchen Städtchen mit 1440 Einwohnern;	
Hirſchberg	dann nach dem Dorfe Hirſchberg; von hier führt die Straße nach	
Beilngries	dem Städtchen Beilngries zwiſchen der Altmühl und Sulz, im Mittelpunkte von 4 Thälern mit 1065 Einwohnern. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, dann einer Poſtverwaltung nebſt einem Gaſthofe. — Von	7
Paulshofen.	hier kömmt man dem Dorfe Paulshofen, dann über Anhöhen und	
Pondorf.	Gehölze nach dem Kirchdorfe Pondorf, wo ein Gaſthof iſt; weiters führt die Straße über Anhöhen und Berge, auf denen größten-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	theils Wälder ſtehen; nach der	
Scham-haupten.	Hofmark Schamhaupten, wo eine Poſtſtation iſt. Die Gegend iſt bergig uud waldig, der Getreid-bau unbeträchtlich; man findet hier Flintenſteine, und in den Steinbrüchen manche Verſteine-rungen. Der Bach Schama ent-ſpringt hier, und gab dem Ort ſeinen Namen; von hier kömmt man nach der Hofmarkt und dem	
Sanders-dorf.	Schloße Sandersdorf, welches dem Freiherrn von Baſſus ge-hört; dann kömmt man über An-höhen, Heiden, abwechſelnder Feldern durch einen Wald, wo man das Kirchdorf Tedenacker	
Tedenaker	(Todenagger) links von der Straße liegen ſieht; nach dem	
Mittlſtet-ten.	Dorfe Mittlſtätten; nun läuft die Straße zwiſchen Feldern nach dem	
Forchheim	Pfarrdorfe Forchheim mit 1 Kir-che und 1 Gaſthofe; nun kömmt	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	man an eine alte Römerſtraße,	
	der Hochweg genannt, nach dem	
Marching	Kirchdorfe Marching mit 1 Gaſt-	
	hof. Nun zieht die Straße über	
	den Tettenbach und den Spier-	
	berg hinab, dann die 900 Schuh	
	lange Donaubrücke durch das Do-	
	nauthor hinein in die Stadt Neu-	
Neuſtadt.	ſtadt an der Donau, ein ſchön	5
	gebautes Städtchen mit 900 Ein-	
	wohnern. Hier wird ſtark Ho-	
	pfen gebaut, und die Viehzucht	
	iſt beträchtlich; auch werden Zeu-	
	ge und Flanelle gemacht; man	
	trifft hier noch Spuren einer rö-	
	miſchen Herrſtraße und eine Ver-	
	ſchanzung (Römerberg genannt)	
	an; von hier zieht die Straße	
	zwiſchen Felder und Teichen, nach	
Mühlhau-ſen.	dem Pfarrdorfe Mühlhauſen, wo	
	1 Gaſthof iſt; weiters nach dem	
Forſtdür-renbach.	Kirchdorfe Forſtdürrenbach, Ldg.	
	Abensberg. Der Boden iſt hier	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſandig, und man baut größtentheils Haber, Gerſte, Korn, auch Hopfen. Nun kommt man in den Dürrenbucher Forſt, dann überfährt man die 88 Schuhe lange Brücke über die Abens; und noch eine kleine Strecke Wegs nach	
Siegenburg.	dem Markt Siegenburg an der Abens mit 576 Einwohnern; hier iſt eine Pfarrkirche, ein Rathhaus, ein Schloß und ein Schulhaus; auch ein Magiſtrat. Von hier zieht die Straße auf unebenem Boden immer über Felder und Haiden durch ein Gehölz, (die	
Lutzmansdorf.	kleine Hölle genannt) über Lutzmannsdorf	
Irla.	nach den Dörfern Irla	
Schweinbach.	und Schweinbach, dann bei	
Weickersdorf.	dem Dorf Weickersdorf vorbei durch einen Wald nach den Dörfern	
Ober- und Unter-Hornbach.	Ober- und Unter-Hornbach; dann über die 62 Schuh lange Laberbrücke nach dem Markt Pfef-	

Oerter.		Orts= entf. n. St.
Pfeffen= hauſen.	fenhauſen an der großen Laber mit 506 Einwohnern, die ſich vom Feldbau, der Viehzucht und bürgerlichen Gewerben ernähren. Hier iſt eine Pfarrkirche, 1 Rath= haus, 1 Schule und ein Magi= ſtrat, dann eine Poſtſtation. Von hier gelangt man zwiſchen Felder und Gehölze über abwechſelnde Anhöhen nach den Kirchdörfern	
Unter= n. Ober Neu= hauſen.	Unter= und Ober=Neuhauſen, dann fährt man 2mal über den Pfett=	
Weihmichl	rachbach nach Weihmichl, einem Pfarrdorfe, wo 1 Kirche, 1 Gaſt= 1 Schloß= und 1 Bräuhaus iſt. Guter Feldbau, Wieſen= u. Holz= wachs, dann Waldungen mit vie= lem Wildpret zeichnen die Gegend aus; uun zieht die Straße nach	
Arth.	dem Kirchdorfe Arth, Ldg. Lands= hut, weiters zwiſchen Waldungen und Feldern an dem Fluß Pfet= rach vorüber nach der Hofmarkt	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Pfetrach.	Pfetrach an obigem Flüßchen; die Lage und die Ausſicht nach Landshut hin iſt hier reizend; es iſt hier eine Kirche und 1 Gaſthof, gnter Feldbau, eiuträgliche Wieſen und Holzwachs. Nun zieht die Chauſſe'e vom Flüßchen Pfet-	
Altdorf.	rach begleitet nach dem Pfarrdorfe Altdorf, im Ldg. Landshut, mit 1 Gaſthof; hieher machen die Bewohner Landshuts manche Luſtreiſe. — Der Feldbau und Wieſenwachs iſt ſehr gut; auch wird hier Wein gebaut, die Trauben ſind ſehr gut, der Wein aber bitter; von hier kömmt man das ehemal. Kloſter Seligenthal vorüber über die Iſarbrücke durch das Iſarthor in die Stadt Lands-	
Landshut.	hut, wo der Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Magiſtrats,	6

Oerter.		Orts- entf. v. St.
	Schrannenplatz, dann der berühm- ten Univerſität iſt.	
	ſ. S. 194 — 198 im I. Band.	
	Der Austritt von Landshut nach Salzburg geſchieht beim Hutterthor; man betritt ſogleich eine ſehr ſteile, enge, und beſon- ders im Winter höchſt gefährliche Bergſtraße. Es wäre alſo ein ſehr gemeinnütziges Unternehmen, wenn man dieſen Weg bequemer und minder gefährlich herſtellte. Durch die Ausführung eines ſo wichtigen Werkes würde ſich ein Landesfürſt ein unſterbliches Denk- mal errichten. Links an der Straße liegt auf dem Gipfel des Berges das alte Schloß Trausnitz, wovon ſchon S. 195 — 198 im I. B. Erwähnung geſchahe. Am Ende der Berg-	
Berg im Iſ. Kr.	ſtraße liegt die Hofmarkt Berg, Landgerichts Landshut, welche eine ſchöne Pfarrkirche (wo der wegen	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	ſeinen Schriften bekannte Profeſſor Dietl bis 1803 Pfarrer war), ein Wirthshaus und ein Schloß beſitzet, daß eine nicht minder ſchöne und entzückende Ausſicht als die Trausnitz hat. Die Hofmarkt gehört dem von Chlingenſperg. In dieſer wohl angebauten, ſegensvollen Landſchaft führt die Chauſſe'e über einige waldbekränzte Anhöhen und Berge nach	
Geiſenhauſen im Iſ. Kr.	dem Markte Geiſenhauſen im Ldg. Vilsbiburg, in einer ſchönen Gegend an der kleinen Vils, mit 539 Einwohnern und vielen Bierbrauereyen. Von Geiſenhauſen zieht ſich die Straße an Perkam vorbey, und führt über einige ſehr fruchtbare Anhöhen nach dem ſchönen blühenden Marktflecken	
Vilsbiburg im Iſ. Kr.	Vilsbiburg, Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes am linken Ufer der größern Vils; einige der	5

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ältern Urkunden behaupten, es ſey ehemals eine Stadt geweſen, denn er iſt mit 2 Thoren verſehen, mit Mauern und Gräben umgeben; hier iſt eine große wohlgebaute Pfarrkirche, ein Schulhaus, ein Spital und Leproſenhaus, und eine Poſtſtation; man zählt 180 Häuſer und 1000 Einwohner. Außerhalb Vilsbiburg ſtehet öſtlich Binabiburg mit einem Schloße, rechts an der Straße die Wallfahrtskirche zur heiligen Maria, wo zwey Gemälde von Andreas Wolf ſind; die Bauart iſt geſchmackvoll, und die Lage vortrefflich. Weiters zieht ſich die	
Aich im Iſ. Kr.	Straße durch Aich, einem Pfarrdorfe mit einem Wirthshauſe, Ldg. Vilsbiburg, und geht ſodann	
Eggelkoſen im Iſ. Kr.	nach der Hofmarkt Eggelkoſen, wo ein Schloß, Kirche und Gaſthof iſt; dem Baron Lerchenfeld ge-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	hörig. Gleich außerhalb der Hofmark öffnet ſich ein ſchönes fruchtbares Thal, welches den Reiſenden neben angenehm zerſtreuten	
Tögenbach. Feichten.	Wohnungen über das Dorf Tögenbach und Feichten, Ldg. Vilsbiburg, nach dem Marktflecken	
Neumarkt	Neumarkt hinführt; hier iſt der Sitz eines Rentamtes. Dieſer	
Rottfluß.	Marktflecken liegt an dem Rottfluß, iſt wohl gebauet, hat 889 Einwohner, und eine Poſt; die Pfarrkirche zu St. Veit liegt außer dem Markt. — Da der Rottfluß ſehr ſtark anſchwillt, und die Gegend in einen See verwandelt, ſo wurde, nebſt der kleinen Brücke, noch eine große mit 14 Jochen über den Fluß geſchlagen. Von Neumarkt führt die Straße in einer bergigten Gegend über	
Erharding im Iſ. Kr.	Stötten nach Erharding, einem Pfarrdorfe mit 1 Wirthshauſe im	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Iſenfluß.	Ldg. Mühldorf. Nahe an dieſem Orte läuft der Iſenfluß vorbey, über welchen 3 Brücken gehen. Dieſer Fluß, obſchon er meiſtens nur klein und arm an Waſſer iſt, ſchwillt bei anhaltendem Regenwetter ſo heftig an, daß er rings umher die Felder nnd Wieſen mit Waſſer bedeckt; allein, wenn man hie und da Kanäle ziehen, und dem Fluß beſſere Leitung geben würde, könnte man dieſer verderblichen Waſſerfluth Schranken ſetzen. Etwa eine halbe Stunde von Erharding führt der Weg durch ein kleines Wäldchen an	
Winnering. Neuötting.	der Hofmarkt Winnering vorüber nach Neuötting; ehe man hier anlangt, muß man die Innbrücke, die 1808 erbaut wurde, und eine Bogenbrücke iſt, betreten. — Neuötting iſt ein ſchön gebautes Städtchen in einer ſchönen Gegend an	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Innfluß.	Inn mit einer ſchönen Pfarrkirche zum heil. Nikola mit 1500 Einwohner. Eine Viertelſtunde davon	
Altenötting im U. D. Kr.	liegt Altenötting, eine Hofmarkt, ein ſehr alter Ort mit mehreren ſchönen Kirchen und andern großen Gebäuden; es iſt dieß einer der berühmteſten Orte in Baiern, ſowohl wegen ſeinem hohen Alter, als auch wegen den großen Wallfahrten, die jährlich aus den entfernteſten Ländern hieher geſchehen. Zur Zeit der alten Römer ſoll hier eine große Stadt, die **Pons Oeni** geheißen, geſtanden haben, welche untee der Regierung Kaiſer Ludwigs von den Hunnen um das Jahr 910 zerſtört worden, wovon bloß die kleine Kapelle, der eigentliche Wallfahrtsort, übrig blieb. Der anſehnliche Kirchenſchatz dieſer Kirche, welche deßwegen das deutſche Lo-	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	retto genannt wird, enthält viele und große Koſtbarkeiten. Auch das Grabmahl des Grafen Tilli iſt merkwürdig. Altötting zählt 154 Häuſer und 1800 Einwohner, iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Poſt-Expedition. Es werden hier viele Gewerbe getrieben, beſonders Branntweinbrennerey. Ferner befinden ſich hier eine weibliche Erziehungsanſtalt mit einem Armenmädchenhaus, ein Centralconvent der Kapuziner, ein Bruderhaus. — Ungefähr eine ſtarke Viertelſtunde von hier entfernt zieht die Landſtraße durch den großen Oettinger-Forſt, welcher ſehr reich an gutem Bau- und Brennholz iſt,	
Alzfluß.	über den Alzfluß, worüber eine Brücke von 19 Jochen iſt, nach	
Höchenwarth im U.D.Kr.	dem Dorfe Höchenwarth, Landg. Burghauſen, das ſeine eigene Pfarr	

und ein Wirthshaus hat; von da aus zieht die Straße durch Waldungen zur Wegſcheide nach Braunau, und zu dem berühmten Burghauſer=Schloße, deſſen herrlicher Anblick jeden Reiſenden feſſeln, und zur Bewunderung hinreißen wird. Dieſes große, prächtige, alte Gebäude beträgt in ſeiner Länge mehr als eine Viertelſtunde. Es hat vier Abtheilungen, und wurde theils von Heinrich dem Reichen, theils von Georg dem Reichen befeſtiget, der hier ſeinen großen Schatz aufbewahrte, wovon der Thurm noch zu ſehen iſt; auch der ſchwediſche General Horn lag hier in Feſſeln; dermal iſt hier der größere Theil für Kaſernen, und ein Theil für die Züchtlinge verwendet; in dieſem Strafarbeitshauſe werden, nebſt Wollſpinnerey, Feuer=Eimer aus Stroh

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	verfertiget, und durch eine beſondere Kitte waſſerfeſt gemacht. Nun kömmt man über den ſteilen Schloßberg in die Stadt	
Burghauſen im U. D. Kr.	Burghauſen; hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Polizey-Commiſſariats, dann Poſt-Expedition, ein Schrannenplatz	4
Salzachfluß.	zwiſchen Bergen an der Salzach; man zählt 324 Häuſer und 3010 Einwohner; es giebt hier mehrere ſchöne Gebäude, als: die Pfarrkirche, die Spitalkirche, das Rathhaus, das landſchaftliche Haus, das Regierungs-, das Maut- und Landhaus, der Salzſtadel, das Jeſuiten-Collegium, das Spital-, Bruder- und Leproſen-Haus. —	
Gaſthöfe.	Es ſind hier gute Gaſthöfe: zum Lofferer, Gſtettner im Hirſch, zum Lehrer im Bären, zum Stießberger. Dieſe Stadt beſtand ſchon zur Zeit der Römer, und führte	

Oerter. | Orts-entf. n. St.

den Namen Bedacum. Die Gegend hat hier nichts vorzüglich Reizendes, ſie iſt etwas rauh, voll Waldungen, und äußerſt gebirgig; der Hopfenbau iſt hier ergiebig, uud die Wieſen ziemlich grasreich; der Getreidebau iſt nur von mittelmäßiger Güte.

Raitenhaslach.

Von Burghauſen aus führt die Straße nach Raitenhaslach, einem ehemaligen Bernhardinerkloſter an der Salzach. Graf Wolfram und ſeine Gemahlin Ema haben dieſes ſchöne Kloſter im Jahre 1143 geſtiftet; die Stifts-, jetzt Pfarrkirche, iſt prächtig, und hält in der Länge 184, in der Breite 60, in der Höhe 50 Schuh. Das Freskogemälde darin iſt von Bernhard Zück, die Stuckaturarbeit von Michael Zwik; Marienberg, eine ſchöne auf einem Berg gelegene Kirche, war ein Filial vom

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	Kloſter; in dieſer Gegend hat man Steinkohlen-Geſchiebe entdeckt; von da kömmt man Wald, ein dem Grafen von Preiſing gehöriges Schloß, vorüber nach dem	
Nunreit.	Dorfe Nunreit (Nonnreit) im Ldg. Tittmoning, einem Luſtorte der Einwohner von Burghauſen; weiters führt die Straße nach Titt-	
○ Tittmoning.	moning (Dittmaning), eine gut gebaute ſehr alte Stadt, und Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes, mit einem Bergſchloße, einen hübſchen Platz, 3 Springbrunnen, und breiten Straßen an der Salzach. Die beträchtlichſten Gebäude ſind die Stiftskirche außer dem ſehr alten Schloße mit mehreren Grabmälern, und die ſchöne Auguſtinerkirche. Man zählt 135 Häuſer und 2181 Einwohner; hier iſt auch eine Poſtſtation; dann kömmt	4
Lebenau.	man über die Einöde Lebenau,	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
Laufen.	Ldg. Tittmoning, nach Laufen, einer Stadt an der Salzach, der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes im Iſarkreiſe mit 430 Häuſern und 2600 Einwohnern, wovon die Meiſten Schiffleute ſind; es iſt auch ein Kollegiatſtift hier; der ſchöne ehemalige Sommerpallaſt des Biſchofs von Salzburg ſteht am äußerſten Rande der Stadt nahe am Salzburgerthor. Die Gegend iſt fruchtbar an Getreid, Wieſenwachs und Waide; von hier aus aber wird gegen Salzburg zu das Land immer niedriger, der Boden zum Getreidbau untüchtiger, aber zu Wieſenwachs und Viehzucht deſto tauglicher, wo doch noch Haber und viel grober Flachs gebaut, und eine ſtarke Viehzucht getrieben wird. — Nun führt die Straße	6
Sarham.	nach dem Dorfe Sarham, dann	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Brodhauſen. Kleßheim.	nach Brodhauſen, Weiler im Ldg. Laufen; endlich nach Kleßheim, einem ehemaligen Sommer= und Jagd=Schloß, $\frac{3}{4}$ Stunden von Salzburg, mit ſchönen Gartenanlagen und einer Faſanerie; das Schloß iſt ein prächtiges Gebäude im italieniſchen Geſchmack; nun kömmt man über Salzburghofen, Saaldorf und Liefering; von da zieht ſich die Straße durch die Vorſtadt Müllen nach der Stadt	
Salzburg.	Salzburg. ſ. S. 202—206 im II. Bändchen.	

Poſten von Nürnberg bis Feucht .	1	Poſten.
= = = = Neumarkt in der obern Pfalz	$1\frac{1}{2}$	=
= = = = Beilengries .	$1\frac{3}{4}$	=
= = = = Schamhaupten . . .	$1\frac{1}{4}$	=
= = = = Neuſtadt . .	$1\frac{1}{4}$	=

=	=	=	=	Pfeffenhauſen	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Landshut .	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Vilsbiburg .	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Neumarkt in Baiern . .	1	=
=	=	=	=	Altenötting .	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Burghauſen .	1	=
=	=	=	=	Dittmoning .	1	=
=	=	=	=	Laufen . .	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Salzburg .	$1\frac{1}{4}$	=
					$18\frac{1}{4}$ Poſten	

oder 73 Stunden.

Nr. 122.

Reiſeroute von Nürnberg nach Ulm.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Schweinau.	Von Nürnberg geſchieht der Austritt durch das Spittlerthor, man kömmt durch die Vorſtadt Goſtenhofen nach dem Dorfe Schweinau, wo eine Spiegel- glas- und Tobaksdoſen-Fabrik iſt;	½
Eibach.	dann nach dem Dorfe Eibach im Ldg. Schwabach,	¾
	weiters nach Reigelſtorf; dann über eine Brücke nach dem Mühlhof Dorf;	1½
Schwabach.	weiters führt die Straße nach der Stadt Schwabach an der Schwabach, der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes mit 7000 Einwohnern. Hier ſind viele Strumpf-, Nadel- Tabak-, Zitz- und Kattunfabriken. Das Zuchthaus iſt ein ſchönes Gebäude. Hier iſt auch ein Poſtamt; von da kömmt man nach	1½

Oerter.		Orts= entf. n. St.
Kammer=	dem Pfarrdorfe Kammerſtein Ldg.	
ſtein.	Schwabach, dann nach dem Städt=	
Winds=	chen Windsbach an der Rezat mit	
bach.	100 Häuſern und 984 Einwoh=	
	nern; die Straße zieht ſich das	
	Städtchen Abenberg im Ldg. Plein=	
	feld vorüber nach dem Pfarrdorf	
Waſſer=	Waſſermungenau an der Rezat,	4
mungenau	wo eine Poſtſtation iſt, nach dem	
Absberg.	Markt Absberg im Ldg. Gunzen=	4
	hauſen, dann nach dem Städt=	
Gunzen=	chen Gunzenhauſen, Sitz eines	
hauſen.	Landgerichtes und Rentamtes an	
	der Altmühl. Die Gärberei iſt	
	hier beträchtlich. Merkwürdig ſind	
	das römiſche Vallum, die Teufels=	
	mauer genannt, welches die Vor=	
	ſtadt durchſtreicht, und die Spu	
	ren eines alten Caſtrums. Man	
	zählt hier 1500 Einwohner; dann	
	kömmt man durch den Markt	
Gnotzheim	Gnotzheim; dann durch das Dorf	
Weſtheim.	Weſtheim nach der Stadt Oettin-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Oettingen	gen mit 4000 Einwohnern und einer Poſtſtation an der Wörnitz. Das Schloß und die St. Jakobskirche ſind die anſehnlichſten Gebäude. Hier ſind viele Juden; ſie gehört dem Fürſten von Oettingen-Spielberg, und iſt deſſen Reſidenz; auch iſt hier der Sitz des Untergerichts; von da kömmt man	6
Megesheim im Rez. Kr.	nach dem Dorfe Megesheim, im Unterger. Oettingen; dann dem	
Wallerſtein.	Markt Wallerſtein mit 1200 Einwohnern, wo der Sitz des Fürſten Oettingen-Wallerſtein Untergerichts iſt, vorüber durch das Dorf Löpſingen, im Unterg. Oetting. Wallerſtein, nach der Stadt	
Nördlingen.	Nördlingen an der Eger (im ſogenannten Rieß) in einer angenehmen fruchtbaren Gegend mit 5800 Einwohnern. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Kommiſſariats und Poſtam-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	tes. — Die alte maſſive Hauptkirche, im gothiſchen Geſchmacke erbaut, macht durch die Höhe und Schönheit ihres Thurms einen angenehmen Eindruck. — Die Gärbereien, die Wollen-, Lein- u. Zeug-Webereien, und der Handel befinden ſich in gutem Stande. Die Stadt Nördlingen iſt durch die Niederlage der Schweden 1634 im 30jährigen Krieg berühmt geworden.	
Gaſthöfe.	Man logirt in der Krone, im Wallfiſch.	
Utzwingen	Von da kömmt man über das Pfarrdorf Utzwingen,	
Hochaltingen.	das Dorf Hochaltingen mit 1015 Einwohnern im Unterg. Oetting Spielberg,	
Neresheim.	von da nach dem würtemb. Städtchen Neresheim am Fluß Egge am Fuß des Ulrichs-Bergs (auf welchen das ehemalige Benediktiner-Kloſter Neresheim ſtand) mit 1000 Einwohnern; es gehört dem	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Fürſten von Thurn und Taxis.	
	Hier iſt eine Poſtſtation. — Von	4
	Neresheim kömmt man nach dem	
Nattheim.	Pfarrdorfe Nattheim im Oberamt	
	Heidenheim mit 690 Einwohnern.	
	In dieſer Gegend wird viel Bon-	
	erz gegraben; und dann nach der	
Heiden-	Stadt Heidenheim, mit 2000 Ein-	
heim.	wohnern und dem Sitz des Ober-	
	amts im Brennthale mit dem	
	Bergſchloße Hellenſtein. Merkwür-	
	dig iſt die ſogenannte Kloſterquel-	
	le, deſſen Waſſer im Winter	
	warm, im Sommer hingegen ſo	
	kalt iſt, daß die Hände darin er-	
	ſtarren. Hier iſt eine Poſtſtation.	4
	— Von Heidenheim kömmt man	
Herbrech-	nach dem Pfarrdorfe Herbrechtin-	
tingen.	gen im Oberamt Heidenheim, wo der	
	ſchöne Hochaltar in der Kloſterkirche	
	geſehen zu werden verdient, an der	
Hauſen.	Brenz, dann nach dem Dorfe Hauſen,	
	Unterg. Oetting. Spielberg, nach	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
Weiden-	dem Dorfe Weidenſtetten im Ober-	
ſtetten.	amt Alpeck von 300 Seelen; hier	
	iſt guter Flachsbau; und nun nach	
Neren-	dem Dorfe Nerenſtetten im Ober-	
ſtetten.	amt Alpeck; hier iſt eine Poſtſta-	4
	tion. Von da nach dem Pfarr-	
Bernſtett.	dorfe Bernſtett im Oberamt Al-	
	peck mit 200 Einwohnern; dann	
Albeck.	durch das Städtchen Albeck am	
	Abhang eines Berges, auf wel-	
	chem das alte Sommerſchloß der	
	Grafen von Albeck lag; man zählt	
	hier über 300 Einwohner; dann	
	kömmt man durch das Pfarrdorf	
Göttingen	Göttingen mit 200 Einwohnern,	
	über die Albecker Steige die Mi-	
	chaels Schanze vorüber über den	
	Michaelsberg, den Gottesacker	
	(Kirchhof) vorüber durch das	
Ulm.	Frauenthor in die Stadt Ulm,	4
	eine k. würtemb. Grenzſtadt am	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Zuſammenfluß der Donau, Iller und Blau in einer ſchönen Ebene. ſ. S. 346—348 im I. Band.	

Poſten von Nürnberg bis				Schwabach	1	Poſt.
=	=	=	=	Waſſermungenau .	1	=
=	=	=	=	Gunzenhauſen	1	=
=	=	=	=	Oettingen	1½	=
=	=	=	=	Nördlingen	1	=
=	=	=	=	Neresheim	1	=
=	=	=	=	Heidenheim	1	=
=	=	=	=	Nerenſtetten	1	=
=	=	,	=	Ulm	1	=
					9½	Poſten,
				oder	38	Stunden.

Nr. 123.

Reiſeroute von Nürnberg nach Würzburg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Fürth. 1	Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer ſehr ſchönen Gegend am Zuſammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künſtler, Handelsleute, Manufakturiſten, Drechsler, Goldſchläger, Brillen- und Uhrmacher. Am wichtigſten iſt die Spiegelfabrik. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik ſind bemerkenswerth. In dieſem durch Gewerbfleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgiſche Inſtrumente und Waaren aus Drath u. dgl. verfertiget. Auch iſt da eine Juden-Akademie, eine hebräiſche Buchdruckerey und ein Theater. Hier ſind 12,700	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Einwohner, worunter viele Juden.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zum Kronprinzen von Preußen, und im Brandenburgiſchen Hauſe. Von da zieht die Straße	
Farenbach	nach dem Dorfe Farrenbach, wo ein ſchönes Schloß und eine Poſtſtation iſt; dann nach dem alten	4
Cadolzburg im Rez. Kr.	Marktflecken Cadolzburg mit 1000 Einwohnern am Farnbach, wo ein Schloß und der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes iſt; das alte Schloß ſoll ſchon im 9ten Jahrhundert von Cadoltus, Arnulphs Sohn erbaut worden ſeyn. In der Gegend wurden mehrere römiſche Urnen ausgegraben. Der Obſtbau wird hier ſehr ſtark betrieben, und viel Obſt verſchickt;	
Langenzenn im Rez. Kr.	dann nach dem Städtchen Langenzenn, am Flüßchen Zenn im Landger. Cadolzburg, bemerkenswerth durch den Hopfenbau und Hopfenhandel und die Seidenband-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Manufakturen, und berühmt durch den Convent, welchen Widekind da hielt; hier iſt eine Poſtexpedition. Von da kömmt man nach dem wohlgebauten Marktflecken	
Emskirchen im Rez.Kr.	Emskirchen am Fluße Aurach im Ldg. Markterlbach mit 2220 Einwohnern und eine Poſtexpedition Hier wird viel guter Hopfen gebaut; auch iſt ein guter Gaſthof hier; dann kömmt man nach	4
Neuſtadt an der Aiſch im Rez. Kr.	Neuſtadt an der Aiſch, einer hübſchen Stadt mit 2 Schlöſſern, einem Landgericht, Rentamt, einer Wollenwaaren = Manufaktur und beträchtlichen Gerbereyen mit 1890 Einwohnern. Um dieſe Stadt wird viel Hopfen und etwas Wein gebaut; dann führt die Straße nach dem Dorfe und Schloße	
Langenfelden im Rez.Kr.	Langenfelden im Ldg. Neuſtadt an der Aiſch, wo ein Gaſthof nebſt Poſt iſt; von da nach Oberhoch-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſtadt, einem Marktflecken, dann	
Marktbi-bert.	nach dem Marktflecken Marktbi-bert, wo der Sitz eines Landge-richts in einer getreidereichen Ge-gend, dann über Altmaunsfeld	
Poſſen-heim.	nach dem Marktflecken Poſſen-heim; hier iſt eine Poſtſtation und Gaſthof; weiters von hier nach	5
Mayn-bernheim.	dem Städtchen Maynbernheim; hier wächſt guter Wein; von da kömmt man nach der Stadt	
Kitzingen im Unt. M. Kr.	Kitzingen am Mayn, über wel-chen daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet, einer anſehnlichen Stadt mit 780 Häuſern und 3500 Ein-wohnern, mit einem ſchönen Rath-hauſe, einigen Kloſtergebäuden und Kirchen in einer ſehr fruchtbaren Gegend, wo guter Weinbau, Obſt und Küchenkräuter reichlich gewon-nen werden. Hier iſt ein Land-gericht und ein Rentamt, Poſtamt. Die Hauptſtraße von der Donau	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	über Nürnberg nach dem Main machen dieſe Stadt zu einem wichtigen Platze für den Speditionshandel, zu deſſen Unterſtützung ein eigenes großes Lagerhaus errichtet iſt. Es befinden ſich hier viele Gewerbe, eine lebhafte Schifffahrt, Kattundruckereyen, Eſſigfabriken, Buch- und Kupferdrucker, Schwärzfabriken, einige Wohlthätigkeitsanſtalten für Arme und Kranke, und gut eingerichtete Inſtitute für Unterricht und Erziehung der Jugend. Dann führt die Straße durch das Rennwe-	
Würzburg	gerthor nach der Stadt Würzburg, den Sitz der Regierung des Untermainkreiſes, und einer Univerſität, Stadtmagiſtrats, enthält 1914 Hauſer und 21,380 Einwohner.	4
	ſ. S. 383 — 386 im II. Bändchen.	

Poſten von Nürnberg nach				Farrenbach .	1	Poſten.
=	=	=	=	Emskirchen	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Langenfeld	1	=
=	=	=	=	Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Kitzingen .	1	=
=	=	=	=	Würzburg .	1	=
					$6\frac{1}{2}$	Poſten,
					oder 26	Stunden.

Nr. 124.

Reiſeroute von Nürnberg nach Würzburg über Schweinfurt.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach	
Buch im Rez.Kr.	dem ſchönen Dorfe Buch im Ldg. Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem ſchönen	
Denne-lohe.	und großen Dorfe Dennelohe im Ldg. Erlangen (auch Tännenlohe oder Tennelohe genannt), hat eine katholiſche Pfarrkirche, dann Gaſthof;	
Erlangen.	dann kömmt man nach Erlangen einer ſehr ſchön gebauten, ſehr gewerbſamen Stadt in einer ſandigen Gegend mit den Sitzen eines Landgerichtes, Stadtgerichtes, Hall- Forſt- und Poſt-Amtes, eines Polizeykommiſſariats und einer Univerſität, welche 1742 geſtiftet wurde, einer ökonomiſchen kammeraliſtiſchen Geſellſchaft, einem Naturalienkabinet, und bota-	5

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	niſchen Garten. Man zählt 800 Häuſer und 9000 Einwohner. Die Stadt beſteht aus Alt- und Neu- oder Chriſtian-Erlangen (der Markgraf Chriſtian Ernſt fing 1686 an, Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Chriſtian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querſtraßen in rechten Winkeln durchſchnitten werden; in den hieſigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handſchuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämiſch- und Weißgärberey, dann Brandwein-Brennerey getrieben.	
Gaſthöfe.	Man logirt zum Wallfiſch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelſchleife, Papiermühle und ein Eiſenhammer. Auf dem Altſtädter-Berg in	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	der Nähe, dem beſuchteſten Beluſtigungsort der Erlanger, ſind hübſche Anlagen. — In der Nähe von Erlangen fällt in die Regnitz die Schwabach. — Von Erlangen kömmt man nach der Stadt	
Baiersdorf.	Baiersdorf an der Regnitz im Ldg. Erlangen, man zählt 1200 Einwohner, worunter viele Juden ſind, mit vielen Gewerben, ſtarken Tabaks= und Meerrettig=Bau, einträglicher Obſtzucht. — In der Nähe befindet ſich ein Kupferhammer, und die Ruinen des alten Schloſſes Scharfeneck. — Von hier kömmt man über den Weiler	
Adelmannsdorf.	Adelmannsdorf (auch Adelsdorf)	
Forchheim.	nach der feſten Stadt Forchheim (Vorchheim) an der Regnitz und Wieſent in einer ſchönen Ebene mit 460 Häuſern und 4000 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichtes, Rentamtes, und einer	4

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Poſtexpedition, vielen Mahl= und Schneidemühlen, Gerbereyen, Pottaſchſiedereyen, einer Papiermühle, Glasſchleife, einen Eiſenhammer, Salpeter= und Bierbrauereyen und bedeutenden Handel mit Getreide, Hirſe, Obſt und Maſtvieh. — Jn der Ferne ſieht man die Jägerburg und den Walpurgisberg liegen, der wegen ſeines Jahrmarkts am 1. May und ſeiner ſchönen Ausſicht berühmt iſt. — Von Forchheim aus iſt die Rednitz ſchiffbar, und große Kähne fahren wöchentlich einmal nach Bamberg.	
Bechhofen. Eggolsheim. Schlüſſelau. Buttenheim. Hirſchheid. Bamberg.	Von da zieht die Straße nach dem Marktflecken Bechhofen, dann nach Eggolsheim mit 749 Einwohnern, weiters nach Schlüſſelau, Markt an der reichen Ebrach mit 500 Einwohnern, dann nach Buttenheim, Hirſchheid und Amlingsſtadt nach der Stadt Bamberg. ſ. S. 159—161 im I. Bändchen.	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
Hallſtadt.	Von Bamberg kömmt man nach Hallſtadt, einem Marktflecken. Hier paſſirt man den Main auf einer Fähre, und fährt an Weinhügeln hin bis Schweinfurt;	
Stettfeld.	von Hallſtadt kömmt man auf der Chauſſe'e nach dem Dorfe Stettfeld, wo eine Poſtexpedition iſt.	4
Ebersbach. Haſsfurt.	Eine halbe Stunde weiter führt die Straße durch das ſchön gelegene Dorf Ebersbach nach Haßfurt= einem hübſchen freundlichen Städtchen mit 2000 Einwohnern, einem Schloße und den Sitzen eines Landgerichtes, Rentamtes, Forſtamtes, einer Wildmeiſterei und Poſtexpedition. In der Marien=Kapelle ſind viele Grabmäler der fränkiſchen Ritterſchaft;	4
Theres.	nun kömmt man Theres, eine vormalige Benediktiner=Abtei, jetzt Hrn. v. Kretſchmann gehörig, vorbei	
Mainberg	nach dem Dorfe Mainberg mit	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	einem Schloße und dem Sitze eines Landgerichts, Forſtamts und einer Wildmeiſterei. — Von hier führt die Straße, die ſogenannte Mainleite, wo einer der beſten Frankenweine wächſt, vorüber nach	
Schweinfurt.	Schweinfurt, eine große hübſche Stadt mit 900 Häuſern und 6400 Einwohnern, dem Sitze des Landgerichtes, Rentamts, Poſtamts, Polizeikommiſſariats, einer Studien-Schule, Töchter-Schule und einige Wohlthätigkeits-Anſtalten für Arme und Krauke. Merkwürdigkeiten ſind: das Rathhaus, das Zeughaus, die Hauptkirche, die große Mahlmühle von 16 Gängen, die bedeckte und unbedeckte Brücke über den Fluß, die Schmidtiſche Bleiweiß- und Marmorſtein-Mühle, die Weinſtein-Raffinerie, Tabak- und Leinwand-Fabriken.	6
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zur Krone,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	zur Krähe, zum wilden Mann. — Von hier aus führt eine ſchöne	
Werneck.	Chauſſe'e über das Pfarrdorf Werneck, wo ein ſchönes Schloß mit einem Garten und Faſanerie, das der ehemalige Fürſtbiſchof im Sommer bewohnte, nach der	
Würzburg.	Stadt Würzburg. ſ. S. 408 — 419 im III. Bändchen.	

Poſten von Nürnberg nach	Erlangen	$1\frac{1}{2}$	Poſten.
= = = =	Forchheim	1	=
= = = =	Bamberg	$1\frac{1}{2}$	=
= = = =	Stettfeld	1	=
= = = =	Hasfurt	1	=
= = = =	Schweinfurt	$1\frac{1}{2}$	=
= = = =	Werneck	1	=
= = = =	Würzburg	$1\frac{1}{2}$	=
		10	Poſten,
		oder 40	Stunden.

Nr. 125.
Reiſeroute von Regensburg nach Abensberg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Regensburg führt die	
Kumpf-	Straße durch die Hofmarkt Kumpf-	
mühl.	mühl, dann durch das Dorf	
Burg-	Burgweinting im Regenkreiſe Ldg.	
weinting.	Stadtamhof; von da über einen	
	hohen, jedem Reiſenden unbeque-	
Abbach.	men, Berg nach dem Markt Ab-	
	bach an der Donau in einer ro-	
	mantiſch ſchönen Gegend im Ldg.	
	Kelheim; hier iſt guter Getreide-	
	und Hopfenbau, dann ein berühm-	
	tes Geſundheitsbad. Die Zahl	
	der Einwohner iſt 508. — Das	
	hieſige Schloß wird die Heinrichs-	
	burg genannt. Kaiſer Heinrich	
	III. der Heilige wurde im Jahre	
	972 hier gebohren. In der hie-	
	ſigen Gegend wird grünlichter	
	Gypsſpat gebrochen, und Gyps	
	daraus gebrannt. Gleich außer	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	dem Markt Abbach ſieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künſtlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürſten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgeſtellt wurde, indem dieſer Landesfürſt die gefährliche und enge Straße durch Felſenſprengung erweitern ließ. — So verewigen ſich Landesfürſten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anſtalten, die ſie ausführen, den Nachkommen unvergeßlich. — Von Abbach zieht	
Lengfeld.	die Straße nach Lengfeld, Dorf im Ldg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwiſchen dem Donauſtrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieſer Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reiſenden drohte Gefahr, und viele Unglü-	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	cke ereigneten ſich. Auf Anrathen	
	des damaligen Hofkammerpräſi=	
	denten, Reichsgrafen von Törring=	
	Jettenbach, ließ Churfürſt Karl	
	Theodor dieſen Straßenbau im	
	J. 1797 durch den Straßendirek=	
	tor von Riedl ausführen, und als	
	einen Beweis der allerhöchſten Zu=	
	friedenheit die an der Felſenwand	
	ſteinerne Tafel mit der Inſchrift	
	aufſtellen; jeder Reiſende belobt	
	die Ausführung dieſes Werkes,	
	und befahrt nun mit Ruhe die	
Saal,	Straße nach Poſtſaal; hier iſt	5
auch (Poſt=	eine Kirche, Poſtſtation und Gaſt=	
ſaal).	hof. — Von da kömmt man nach	
Unterdar=	dem Dorfe Unterdarding; dann	
ding. Armhofen.	das Dorf Armhofen und dem Wei=	
Kleedorf.	ler Kleedorf, beide im Ldg. Kell=	
	heim, vorüber nach der Stadt	
Abensberg	Abensberg an der Donau, der	3
im R. Kr.	Sitz eines Landgerichtes, Rent=	
	amtes, Stadtmagiſtrats mit 1050	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden ſind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und iſt der Geburtsort des verdienſtvollen baier. Geſchichtſchreibers Johann Thurnmaier, der ſich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.	

Poſten von Regensburg bis Poſtſaal (Saal) ſind:

		$1\frac{1}{4}$ Poſt
= = = =	Abensberg	$\frac{3}{4}$ =
		2 Poſten
		oder 8 Stunden.

Nr. 126.

Reiſeroute von Regensburg nach Baireuth.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Stadtam-hof.	Von Regensburg führt die Straße über Stadtamhof, einem Städtchen (Vorſtadt von Regensburg) mit 160 Häuſern uud 1700 Einwohnern, den Sitz eines Landgerichts u. verſchiedenen Gewerben, beſonders vielen Bierbrauereien;	
Regen-ſtauf.	dann über dem Markt Regenſtauf mit 174 Häuſern und 1360 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichts, Rentamts und einer Brücke über den Regen; nach der Stadt	
Burglen-genfeld.	Burglengfeld mit 244 Häuſern und 1400 Einwohnern, einem Bergſchloße, dem Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Forſtamts u. Poſtexpedition und mit einer Flintenſtein- und Leder-Fabrike. In der Stadt liegt ein kleines Rittergut, Lengenfeld genannt. Auf	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	einem dem Schloße gegenüber liegenden Berg ſteht eine ſchöne Kirche zum heil. Kreuz. — Von Burglengenfeld zieht die Straße	
Schwandorf.	nach Schwandorf, einer Stadt an der Nab mit 238 Häuſern, vielen Kirchen, einem Spital und einer Poſtexpedition. Die Gegend iſt hier ſehr ſchön; in der Nähe liegt das Dorf Fronberg mit 48 Häuſern, einem Schloße, ſchönen Garten-Anlagen, einem Eiſenhammer und einer Papiermühle, dann Ettmannsdorf mit 30 Häuſern, einem Schloße und einer Glashütte. — Von Schwanndorf aus kömmt man über eine bergige und	4
Amberg.	waldige Gegend nach Amberg, einer gutgebauten Stadt an der ſchiffbaren Vils.	6
	ſ. S. 47 — 51 des I. Bändchens.	
	Von Amberg aus zieht die	
Aſcha.	Straße durch das Pfrrd. Aſcha	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	(Aſchach), Ldg. Amberg, nach dem	
Hambach.	Markte Hambach, mit 700 Ein-wohnern, wo eine Poſtſtation nebſt Gaſthof iſt; dann nach dem	3
Süß.	Dorfe Süß; von da nach dem	
Vilseck.	Städtchen Vilseck an der Vils mit 980 Einwohnern. Der um-liegende Boden iſt ſandig; die Ein-wohner nähren ſich von Fiſcherey, Landwirthſchaft und bürgerlichen Gewerben; Trippelerde, Serpen-tinſteinen, und Eiſenhütten in der Nähe. Nun zieht die Straße	
Altenneu-haus.	durch das Dorf Altenneuhaus, wo ein Eiſenhammer, nach dem	
Grafen-wörth.	Städtchen Grafenwörth am Zu-ſammenfluß der Creuſſen, und Thumbach mit 116 Häuſern und 700 Einwohnern in einer einſa-men unfruchtbaren Waldgegend;	
Kirchen-thumbach, im O. M. Kreiſe.	von da kömmt man nach Kirchen-thumbach (Thumbach), Markt an der Thumbach mit 440 Einwoh-	6

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	nern im Landgericht Eſchenbach im Obermainkreiſe; hier iſt eine Poſtſtation; weiters nach dem	
Thurmdorf.	Markte Thurmdorf mit 500 Einwohnern; von da zieht die Straſſe nach dem Markte Schnabel=	
Schnabelwaid.	waid mit 458 Einwohnern; hier iſt der Sitz des Landgerichtes und Rentamtes Pegnitz; von Schna=	
Creuſſen.	belwaid kömmt man nach Creuſſen, einem Städtchen am rothen Main mit 900 Einwohnern und einer Poſtſtation im Ldg. Pegnitz. Von Creuſſen führt die Straße	4
Baireuth im O. M. Kreiſe.	nach der Hauptſtadt Baireuth am rothen Main=, Miſtel= und Sendelbach in einer niedrigen angenehmen Gegend auf einer Seite mit Wieſen, auf der andern mit Bergen umgeben.	4
	ſ. S. 133 — 136 im I. Bändchen.	

Poſten von Regensburg bis Burglengenfeld ſind:

					1½	Poſt.
=	=	=	=	Schwandorf	1	=
=	=	=	=	Amberg .	1½	=
=	=	=	=	Hambach .	¾	=
=	=	=	=	Kirchenthum=bach (Tum=bach)	1½	=
=	=	=	=	Creuſſen	1	=
=	=	=	=	Baireuth	1	=
					8¾	Poſten,

oder 33 Stunden.

Nr. 127.
Reiſeroute von Regensburg nach Dillingen.

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Kumpfmühl.	Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl,	
Burgweinting.	dann durch das Dorf Burgweinting im Regenkreiſe Ldg. Stadtamhof; von da über einen hohen, jedem Reiſenden unbequemen,	
Abbach.	Berg nach dem Markt Abbach an der Donau in einer romantiſch ſchönen Gegend im Ldg. Kelheim; hier iſt guter Getreide- und Hopfenbau; dann ein berühmtes Geſundheitsbad. Die Zahl der Einwohner iſt 508. — Das hieſige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiſer Heiurich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier geboren. In der hieſigen Gegend wird grünlichter Gypsſpat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	dem Markt Abbach ſieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künſtlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürſten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgeſtellt wurde, indem dieſer Landesfürſt die gefährliche und enge Straße durch Felſenſprengung erweitern ließ. — So verewigen ſich Landesfürſten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anſtalten, die ſie ausführen, den Nachkommen unvergeßlich. — Von Abbach zieht	
Lengfeld.	die Straße nach Lengfeld, Dorf im Ldg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwiſchen dem Donauſtrom und den Bergen, ¾ Stunden fort (vormals war dieſer Weg nur 12 Schüh breit); jedem Reiſenden drohte Gefahr, und viele Unglü-	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	cke ereigneten ſich. Auf Anrathen des damaligen Hofkammerpräſidenten, Reichsgrafen von Törring-Jettenbach, ließ Churfürſt Karl Theodor dieſen Straßenbau im J. 1797 durch den Straßendirektor von Riedl ausführen, und als einen Beweis der allerhöchſten Zufriedenheit die an der Felſenwand ſteinerne Tafel mit der Inſchrift aufſtellen; jeder Reiſende belobt die Ausführung dieſes Werkes, und befahrt nun mit Ruhe die	
Saal, auch (Poſtſaal).	Straße nach Poſtſaal; hier iſt eine Kirche, Poſtſtation und Gaſthof. — Von da kömmt man nach	5
Unterdarding.	dem Dorfe Unterdarding; dann	
Armhofen. Kleedorf.	das Dorf Armhofen und dem Weiler Kleedorf, beide im Ldg. Kellheim, vorüber nach der Stadt	
Abensberg im R. Kr.	Abensberg an der Donau, der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagiſtrats mit 1050	3

Oerter.		Orts-entf. n. St.

Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden ſind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und iſt der Geburtsort des verdienſtvollen baier. Geſchichtſchreibers Johann Thurnmaier, der ſich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, ſeiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.

Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flußes Abens, und kömmt zur Hofmarkt

Nieder-Allrain. Niederallrain, wo eine Kirche und ein Gaſthof iſt; dann dem Dorfe

Heiligen-ſtadt. Heiligenſtadt, beide im Landgericht Abensberg. — Von hier zieht ſich die Straße durch das Abens-

Oerter.		Orts= entf. n. St.
Neuſtadt.	bergerthor in das Städtchen Neu=	5
	ſtadt an der Donau, ein ſchön	
	gebautes Städtchen mit 900 Ein=	
	wohnern, 167 Häuſern und 3 ge=	
	räumigen Gaſſen; die Pfarrkirche	
	St. Lorenz mit einem ſchönen	
	hohen Thurme iſt das merkwür=	
	digſte Gebäude; nun zieht die	
Mauern.	Straße das Dorf Mauern vor=	
Schwaig.	über durch das Dorf Schwaig,	
Münchs=	nach dem Dorfe Münchsmünſter;	
münſter.	nun fährt man den Geiſenham=	
	merhof vorüber nach dem Dorfe	
Oberwöhr	Ober = Wöhr; außer dem Dorfe	
	betritt man die Ilmen = Brücke,	
Vohburg.	und kömmt in dem Markt Voh=	
	burg an der Donau mit 950 Ein=	
	wohnern, die der Feldbau näh=	
	ret. Die Ausſicht über die freie,	
	ſchöne und fruchtbare Gegenden	
	gegen Ingolſtadt, Geiſenfeld, Neu=	
	ſtadt und Abensberg, nnd die vor=	
	beiſtrömende Donau iſt bezau=	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	bernd. Von Vohburg kömmt man	
	über die 612 Schuh lange Do-	
Mening.	naubrücke nach dem Dorfe Men-	
	ning, welches ſchon über 400 Jah-	
	re alt iſt. Weiters nach dem	
Groß-	Dorfe Groß-Mehring, welches	
Mehring.	eine ſehr ſchöne Lage, eine Kirche	
	und mehrere Gaſthöfe hat; von	
	da kömmt man über den Kitzin-	
Meiling.	gerbach nach dem Pfarrdorfe Mei-	
Feldkir-	ling, dann nach dem Dorfe Feld-	
chen.	kirchen im Ldg. Neuburg mit 1	
	Kirche und 1 Gaſthofe; von hier	
	führt die Straße durch das Feld-	
Ingolſtadt	kirchnerthor in die Stadt Ingol	8
im N. Kr.	ſtadt an der Donau mit 7000	
	Einwohnern, der Sitz eines Land-	
	gerichts, Rentamts, Polizeykom-	
	miſſariats, Stadtmagiſtrats, Poſt-	
	amts. Der Nahrungsſtand hat	
	ſeit der Entfernung der Univerſi-	
	tät ſehr gelitten. Die Stadt wird	
	von der zum Donaugebieth gehö-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	rigen Schutter durchfloßen; ſie	
	hat breite, meiſtens gut angeleg-	
	te Straßen und Gebäude. — Der	
	Austritt nach Neuburg geſchieht	
	beim Kreuzthor; die Straße führt	
Gabel.	nach der Einöde Gabel (ehemals	
	eine Gränzmaut), dann nach dem	
Dünzlau.	Dorf Dunzlau im Ldg. Ingol-	
Ergöts-	ſtadt; weiters nach Ergötsheim,	
heim.	dann nach dem Pfarrdorf Berg-	
Bergheim	heim Ldg. Neuburg; dann nach	
	dem Pfarrdorfe Joshofen, Land-	
	gerichts Neuburg; und von da	
	über die Donaubrücke durch das	
	untere oder Donauthor in die	
Neuburg.	Stadt Neuburg an der Donau.	6
O. D. Kr.	ſ. S. 48 — 51. im II. Band.	
	Der Austritt aus der Stadt	
	Neuburg nach Donauwörth ge-	
	ſchieht beim obern- oder Feldkirch-	
	nerthor; man fährt bei dem La-	
	zareth- und militäriſchen Garten	
	vorbei, und nun führt die Straſ-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſe über eine Anhöhe hinauf, dann	
	über mehrere Berge nach dem	
Ober= und	Dorfe Ober = und Unterhauſen;	
Unterhau=	dann nach dem Dorfe Straß; in	
ſen.	jedem iſt 1 Kirche, uud in letz=	
Straß.	term 1 Gaſthof; weiters nach dem	
Burkheim.	Markt Burkheim im Ldg. Neu=	4
	burg mit 800 Einwohnern, die	
	vom Feldbau leben. Hier iſt eine	
	Poſtſtation; von da zieht die	
	Straße über die kleine Par nach	
Staud=	dem Dorfe Staudheim, wo eine	
heim.	Kirche und 1 Wirthshaus iſt, im	
	Ldg. Rain im Ober=Donaukreiſe;	
Mittel-	dann nach dem Dorfe Mittelſtäd=	
ſtädten.	ten Ldg. Rain nach der Stadt	
Rain.	Rhain (Rain) an der Ach mit	
	1230 Einwohnern. Hier iſt der	
	Sitz eines Landgerichtes und Rent=	
	amtes. Die Erbauung dieſer	
	Stadt fällt ins Alterthum. —	
	Nun betritt man die neue Lech=	
	brücke, welche 724 Schuh lang,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	und eine Bogenbrücke iſt; dann	
Gender-	kömmt man nach dem Dorfe Gen-	
kingen.	derkingen, wo eine Kirche und	
	ein Wirthshaus iſt; weiters nach	
Nordheim	dem Dorfe Nordheim im Land-	
	gericht Donauwörth, dann nach	
Donau-	der Stadt Donauwörth an der	
wörth.	Donau, am Zuſammenfluß der	4
	Donau und Wörnitz, in einer	
	ſehr fruchtbaren Gegend mit 4400	
	Einwohnern, die ſich mit Feldbau	
	und Handel ernähren. Hier iſt	
	der Sitz eines Landgerichtes,	
	Rentamts, Stadtmagiſtrats und	
Gaſthöfe.	Poſtamtes. Gaſthöfe ſind mehre-	
	re hier: als zur Krone, zum Krebs,	
	ꝛc. Donauwörth iſt der Geburts-	
	ort des bekannten Schriftſtellers	
	Lorenz Hübner.	
	Von Donauwörth aus zieht	
	ſich die Straße über die Donau-	
	brücke, dann rechts nach dem	
Münſter.	Pfarrdorfe Münſter mit 600 Ein-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	wohnern; dann nach der Hofmarkt	
Dapf-heim.	Dapfheim mit 1148 Einwohnern;	
Schwen-ningen.	von da nach dem Dorfe Schwen-ningen mit 536 Einwohnern;	
Blindheim	dann nach dem Dorfe Blindheim im Ldg. Höchſtädt mit 550 Ein wohnern, die im Jahre 1704 zwiſchen den Baiern, Franzoſen, Oeſterreichern und Engländern vor-gefallene Schlacht macht dieſen Ort berühmt; von da zieht ſich die Straße nach der Stadt Höch-	
Höchſtädt. im O. D. Kr.	ſtädt auf einer ſchönen Ebene an der Donau; hier iſt der Siz ei-nes Landgerichtes, Rentamtes u. Stadtmagiſtrats, und hat 2250 Einwohner; das Schloß ſteht außerhalb der Stadt auf einem Hügel; die Stadt iſt unvergeßlich durch die blutige Schlachten vom Jahre 1703 und 1704. Von da führt die Straße nach der Stadt	
Dillingen.	Dillingen. ſ. S. 230—231 im I. B.	

Poſten von Regensburg bis Saal (Poſtſaal) ſind:

					$1\frac{1}{4}$	Poſt
=	=	=	=	Neuſtadt	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Ingolſtadt	2	=
=	=	=	=	Neuburg	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Burgheim	1	=
=	=	=	=	Donauwörth	1	=
=	=	=	=	Dillingen	$1\frac{1}{2}$	=
					$9\frac{1}{2}$	Poſten,

oder 38 Stunden.

Nr. 128.
Reiſeroute von Regensburg nach Donau=wörth.

Oerter.		Orts=entf. n. St.
Kumpf=mühl. Burg=weinting. Abbach.	Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl, dann durch das Dorf Burgweinting im Regenkreiſe Ldg. Stadtamhof; von da über einen hohen, jedem Reiſenden unbequemen, Berg nach dem Markt Abbach an der Donau in einer romantiſch ſchönen Gegend im Ldg. Kelheim; hier iſt guter Getreide= und Hopfenbau, dann ein berühmtes Geſundheitsbad. Die Zahl der Einwohner iſt 508. — Das hieſige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiſer Heinrich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier gebohren. In der hieſigen Gegend wird grünlichter Gypsſpat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer	

Oerter.		Orts⸗ entf. n. St.
	dem Markt Abbach ſieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künſtlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürſten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgeſtellt wurde, indem dieſer Landesfürſt die gefährliche und enge Straße durch Felſenſprenzung erweitern ließ. — So verewigen ſich Landesfürſten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anſtalten, die ſie ausführen, den Nachkommen unvergeßlich. — Von Abbach zieht	
Lengfeld.	die Straße nach Lengfeld, Dorf im Ldg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwiſchen dem Donauſtrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieſer Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reiſenden drohte Gefahr, und viele Unglü-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	cke ereigneten ſich. Auf Anrathen des damaligen Hofkammerpräſidenten, Reichsgrafen von Törring-Jettenbach, ließ Churfürſt Karl Theodor dieſen Straßenbau im J. 1797 durch den Straßendirektor von Riedl ausführen, und als einen Beweis der allerhöchſten Zufriedenheit die an der Felſenwand ſteinerne Tafel mit der Inſchrift aufſtellen; jeder Reiſende belobt die Ausführung dieſes Werkes, und befahrt nun mit Ruhe die	
Saal, auch (Poſtſaal).	Straße nach Poſtſaal; hier iſt eine Kirche, Poſtſtation und Gaſthof. — Von da kömmt man nach	5
Unterdarding.	dem Dorfe Unterdarding; dann	
Armhofen	das Dorf Armhofen und dem Weiler Kleedorf, beide im Ldg. Kellheim, vorüber nach der Stadt	
Abensberg im N. Kr.	Abensberg an der Donau, der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagiſtrats mit 1050	3

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden ſind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und iſt der Geburtsort des verdienſtvollen baier. Geſchichtſchreibers Johann Thurnmaier, der ſich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.	
	Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flußes Abens, und kömmt zur Hofmarkt	
Nieder= Allrain.	Nieder=Allrain, wo eine Kirche und ein Gaſthof iſt, dann dem	
Heiligen= ſtadt.	Dorfe Heiligenſtadt, beide im Landgericht Abensberg; von hier zieht ſich die Straße durch das Abens=	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Neuſtadt.	bergerthor in das Städtchen Neu-ſtadt an der Donau, ein ſchön gebautes Städtchen mit 900 Ein-wohnern, 167 Häuſern und 3 ge-räumigen Gaſſen; die Pfarrkirche St. Lorenz mit einem ſchönen ho-hen Thurme iſt das merkwürdig-ſte Gebäude; nun zieht die Straße	5
Mauern.	das Dorf Mauern vorüber durch	
Schwaig.	das Dorf Schwaig, nach dem	
Münchs-münſter.	Dorfe Münchsmünſter; nun fährt man den Geiſenhammerhof vor	
Ober-Wöhr.	über nach dem Dorfe Ober-Wöhr; außer dem Dorfe betritt man die Ilmen-Brücke, und kömmt in dem	
Vohburg.	Markt Vohburg an der Donau mit 950 Einwohnern, die der Feldbau nähret. Die Ausſicht über die freie, ſchöne und frucht-bare Gegenden gegen Ingolſtadt, Geiſenfeld, Neuſtadt und Abens-berg, und die vorbeiſtrömende Do-nau iſt bezaubernd. Von Vohburg	

Oerter.		Orts-entf. n St.
	kömmt man über die 612 Schuh	
	lange Donaubrücke nach dem Dorfe	
Menning.	Menning, welches ſchon über 400	
	Jahre alt iſt; weiters nach dem	
Groß-	Dorfe Groß-Mehring, welches	
Mehring.	eine ſehr ſchöne Lage, eine Kirche	
	und mehrere Gaſthöfe hat; von	
	da kömmt man über den Köſchin-	
Meiling.	gerbach nach dem Pfarrdorfe Mei-	
Feldkir-	ling, dann nach dem Dorfe Feld-	
chen.	kirchen im Ldg. Neuburg mit 1	
	Kirche und 1 Gaſthof; von hier	
	führt die Straße durch das Feld-	
Ingol-	kirchnerthor in die Stadt Ingol-	
ſtadt im	ſtadt an der Donau mit 7000	
Reg. Kr.	Einwohnern, der Sitz eines Land-	4
	gerichts, Rentamtes, Polizeikom-	
	miſſariats, Stadtmagiſtrats, Poſt-	
	amts. Der Nahrungsſtand hat	
	ſeit der Entfernung der Univerſität	
	ſehr gelitten. Die Stadt wird	
	von der zum Donaugebieth gehö-	
	rigen Schutter durchfloſſen; ſie	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	hat breite meiſtens gut angelegte	
	Straßen und hübſche Gebäude. —	
	Der Austritt nach Neuburg ge=	
	ſchieht beim Kreuzthor; die Straſ=	
Gabel.	ſe führt nach der Einöde Gabel,	
	(ehemals eine Gränzmaut); dann	
Dünzlau.	nach dem Dorfe Dünzlau im Ldg.	
Ergöts=	Ingolſtadt; weiters nach Ergöts=	
heim.	heim, dann nach dem Pfarrdorf	
Bergheim	Bergheim, Ldg. Neuburg; dann	
	nach dem Pfarrdorfe Joshofen,	
	Ldg. Neuburg, und von da über	
	die Donaubrücke durch das untere	
Neuburg.	oder Donauthor in die Stadt Neu=	
	burg an der Donau.	
	ſ. S. 48 — 51 im II. Bändchen.	
	Der Austritt aus der Stadt	
	Neuburg nach Donauwörth ge=	
	ſchieht beim obern oder Feldkirch=	
	nerthor; man fährt bei dem La=	
	zareth= und Militäriſchen Garten	
	vorbei; und nun führt die Straße	
	über eine Auhöhe hinauf, dann	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	über mehrere Berge nach dem	
Ober- und Unterhau-ſen.	Dorfe Ober- und Unterhauſen; dann nach dem Dorfe Straß; in	
Straß.	jedem iſt eine Kirche, und in letz-term 1 Gaſthof; weiters nach dem	
Burkheim	Mark Burkheim im Ldg. Neuburg mit 800 Einwohnern, die vom Feldbau leben. Hier iſt eine Poſt-ſtation; von da zieht die Straße über die kleine Par nach dem	4
Staud-heim.	Dorfe Staudheim, wo eine Kir-che und 1 Wirthshaus iſt, im Ldg. Rain im Ober-Donaukreiſe; dann	
Mittel-ſtädten.	nach dem Dorfe Mittelſtädten Ldg.	
Rain.	Rain nach der Stadt Rhain (Rain) an der Ach mit 1230 Einwoh-nern. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. Die Erbauung dieſer Stadt fällt ins Alterthum. Nun betritt man die neue Lechbrücke, welche 724 Schuh lang und eine Bogenbrücke iſt; dann kömmt man nach dem Dor-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Gender-kingen.	ſe Genderkingen, wo eine Kirche und 1 Wirthshaus iſt; weiters	
Nordheim	nach dem Dorfe Nordheim im Ldg. Donauwörth, dann nach der	
Donau-wörth.	Stadt Donauwörth an der Donau, am Zuſammenfluß der Donau und Wörnitz, in einer ſehr fruchtbaren Gegend mit 4400 Einwohnern, die ſich mit Feldbau u. Handel ernähren. Hier iſt der Sitz eines Landgerichts, Rentamtes, Stadtmagiſtrats und Poſtamtes. Gaſthöfe ſind mehrere hier: als zur Krone, zum Krebs, ꝛc. Donauwörth iſt der Geburtsorts des bekannten Schriftſtellers Lorenz Hübner.	4

Poſten von Regensburg bis Poſtſaal (Saal) ſind: 1¼ Poſt

=	=	=	= Neuſtadt	1¼	=
=	=	=	= Ingolſtadt	2	=
=	=	=	= Neuburg	1½	=

=	=	=	= Burkheim	1	Poſt.
=	=	=	= Donauwörth	1	=
				8	Poſten,

oder 32 Stunden.

Nr. 129.

Reiſeroute von Regensburg nach Eger.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Burglengenfeld im Reg. Kr.	Von Regensburg führt die Straße nach Burglengenfeld, einer Stadt mit 244 Häuſern und 1400 Einwohnern, einem Bergſchloße, dem Sitz eines Landgerichts, Forſt- und Rentamtes, dann Poſtexpedition und mit einer Flintenſtein- und Leder-Fabrik. In der Stadt liegt ein kleines Rittergut, Lengenfeld genannt. Auf einem, dem Schloße gegenüber liegenden Berge, ſteht eine ſchöne Kirche zum h. Kreuz. —	
Schwandorf.	Von hier zieht die Straße nach Schwandorf, einer Stadt mit 250 Häuſern, vielen Kirchen, einem Spitale und einer Poſtexpedition. In der Nähe liegt das	6 4
Fronberg.	Dorf Fronberg mit einem Schloße	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	und ſchönen Garten=Anlagen, einem Eiſenhammer und einer Papiermühle; dann geht der Straſ-	
Schwarzenfeld.	ſenzug nach Schwarzenfeld am Schwarzach=Fluß, eine Hofmarkt mit 550 Einwohnern, einer Spiegel=Schleife und guter Thonerde; in der Nähe fällt die Schwarzach in die Nab. — Von hier kömmt	3
Nabburg.	man durch das Städtchen Nabburg mit 270 Häuſern und 1500 Einwohnern, dann einer Vorſtadt, Venedig genannt, dem Sitz eines Landgerichts; dann durch das	
Pfreimd.	Städtchen Pfreimd mit 240 Häuſern und 1000 Einwohnern, einem Schloße der ehemaligen Landgrafen von Leuchtenberg und einer Spiegel=Schleife. Hier vereinigt ſich mit der Nab die Pfreimd. —	
Wernberg.	Nun führt die Straße nach Wernberg, einem Markt mit 76 Häuſern und 350 Einwohnern, einem	5

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Schloße und dem Sitz des Rentamtes Nabburg; nun kömmt man	
Leuchtenberg.	rechts dem Markt Leuchtenberg mit einem alten Bergſchloße und dem Sitz des Rentamtes Vohenſtrauß vorüber nach dem Städtchen	
Weiden im O. M. Kr.	Weiden an der Waldnab mit 300 Häuſern und 2200 Einwohnern in einer angenehmen fruchtbaren Ebene. Es befinden ſich hier der Sitz eines Rent- und Forſtamtes, eine Leinen- und Wollen-Fabrik, eine Salpeter-Siederei, und faſt alle Gattungen Handwerker. In der Nachbarſchaft befinden ſich viele Weiher. Von da zieht die Straße nach	4
Neuſtadt.	Neuſtadt, einem Städtchen an der Nab mit 200 Häuſern und 920 Einwohnern, einem Schloße und einem Landgerichte; dann weiters über	
Neuhaus.	Neuhaus, einem Marktflecken mit 56 Häuſern und 300	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Einwohnern. In der Nähe vereinigt ſich mit der Böhmiſchen Nab die Fichtelbergiſche Wald-Nab. Von Neuhaus führt die	
Tirſchen-reuth.	Straße nach Tirſchenreuth, eine kleine Stadt an der Nab mit 356 Häuſern und 1500 Einwohnern, welche meiſtens Zeug- und Tuchmacher ſind; hier iſt der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. Von hier kömmt man nach	8
Wald-ſaſſen.	Waldſaſſen an der Wandreb, welche ſich mit der Eger vereinigt; hier iſt der Sitz eiues Landgerichts, Rentamts und einer Beimaut; der Marktflecken zählt 150 Häuſer und 1400 Einwohner; die hier aufgehobene Ciſterzienſer Abtei Waldſaſſen wurde im Jahre 1135 von Diepold, Markgrafen von Vohburg, gegründet. — Von Waldſaſſen zieht die Straße nach	
Eger.	Eger, eine k. böhmiſche befeſtigte	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Stadt am rechten Ufer der Eger mit 776 Häuſern und 8000 Einwohnern und einem Schloße, auf welchen Wallenſtein ermordet wurde. Merkwürdig ſind auch die alten Gemählde auf dem Rathhauſe, die Felſenburg, das Klarenkloſter, das Gymnaſium, die Leder-, Tuch- und Seiden-Fabrike. Auch befindet ſich in der Nähe ein bedeutendes Vitriol-, Alaun- und Steinkohlenbergwerk.	
Gaſthöfe.	Man logirt in beiden Erzherzogen, in der Sonne. — Eine Stunde von der Stadt Eger iſt der vortreffliche Franzens- oder Egerbrunnen mit ſchönen Gebäuden, Anlagen und Vergnügungsorten, welche, verbunden mit dem guten geſelligen Ton, der dort herrſcht, beinahe eben ſo viele Fremde anziehen, als die berühmte Heilquelle ſelbſt. Das Waſſer iſt ſehr	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	geiſtig u. eiſenhaltig, auch mit feinen ſaliniſchen Beſtandtheilen ſtark durchzohen. Von vorzüglichem Nutzen iſt es gegen Hypochondrie, Magenkrampf und Hämorrhoidalbeſchwerden. Gelehrten, Künſtlern und allen, die ein ſitzendes Leben führen, wird demnach der Franzensbrunnen vor allen andern empfohlen. Man ſehe Beſchreibung von Franzensbrunn von Dr. Hoſer. Prag, 1799. — Anleitung zum Gebrauch des Egerbrunnens von Dr. Reuß Prag, 1794.	

Poſten von Regensburg nach Burglengenfeld

	$1\frac{1}{2}$	Poſt.
= = = = Schwandorf	1	=
= = = = Schwarzenfeld	$\frac{3}{4}$	=
= = = = Wernberg	$1\frac{1}{4}$	=
= = = = Weiden	1	=

ſ	ſ	ſ	ſ	Tirſchenreuth	2	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Eger	$\frac{3}{4}$	ſ
					8¼ Poſten	
					oder 33 Stunden.	

Nr. 130.

Reiſeroute von Regensburg nach Koburg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Burglengenfeld im Reg. Kr.	Von Regensburg führt die Straße nach Burglengenfeld, einer Stadt mit 244 Häuſern und 1400 Einwohnern, einem Bergſchloße, dem Sitz eines Landgerichts, Forſt- und Rentamtes, dann Poſterpedition, und mit einer Flintenſtein- und Leder-Fabrik. In der Stadt liegt ein kleines Rittergut, Lengenfeld genannt. Auf einem, dem Schloße gegenüber liegenden Berge, ſteht eine ſchöne Kirche zum heiligen Kreuz. — Von hier zieht die Straße nach	6
Schwandorf.	Schwandorf, einer Stadt mit 250 Häuſern, vielen Kirchen, einem Spitale und einer Poſterpedition. In der Nähe liegt das	4
Fronberg.	Dorf Fronberg mit einem Schloße	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	und ſchönen Garten-Anlagen, einem Eiſenhammer und einer Papiermühle; dann geht der Straſſenzug	
Schwarzenfeld.	nach Schwarzenfeld am Schwarzach-Fluß, eine Hofmarkt mit 550 Einwohnern, einer Spiegel-Schleiſe und guter Thonerde; in der Nähe fällt die Schwarzach in die Nab. — Von hier kommt	3
Nabburg.	man durch das Städtchen Nabburg mit 270 Häuſern und 1500 Einwohnern, dann einer Vorſtadt, Venedig genannt, dem Sitz eines Landgerichts; dann durch das	
Pfreimd.	Städtchen Pfreimd mit 240 Häuſern und 1000 Einwohnern, einem Schloße der ehemaligen Landgrafen von Leuchtenberg und einer Spiegel-Schleiſe. Hier vereinigt ſich mit der Nab die Pfreimd. —	
Wernberg	Nun führt die Straße nach Wernberg, einem Markt mit 76 Häuſern und 350 Einwohnern, einem	5

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Schloße und dem Sitz des Rentamtes Nabburg; nun kömmt man	
Leuchtenberg.	rechts dem Markt Leuchtenberg mit einem alten Bergſchloße und dem Sitz des Rentamtes Vohenſtraus vorüber nach dem Städtchen	
Weiden im O. M. Kr.	Weiden an der Waldnab mit 300 Häuſern und 2200 Einwohnern in einer angenehmen fruchtbaren Ebene. Es befinden ſich hier der Sitz eines Rent- und Forſtamtes, eine Leinen- und Wollen-Fabrik, eine Salpeter-Siederei, und faſt alle Gattungen Handwerker. In der Nachbarſchaft befinden ſich viele Weiher. Von da zieht die Straße nach	4
Neuſtadt.	Neuſtadt, einem Städtchen an der Nab mit 200 Häuſern und 920 Einwohnern, einem Schloße und einem Landgerichte; dann wei-	
Neuhaus.	ters über Neuhaus, einem Marktflecken mit 56 Häuſern und 300	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Einwohnern. In der Nähe vereinigt ſich mit der Böhmiſchen Nab die Fichtelbergiſche Wald-Nab. Von Neuhaus führt die	
Tirſchen-reuth.	Straße nach Tirſchenreuth, eine kleine Stadt an der Nab mit 356 Häuſern und 1500 Einwohnern, welche meiſtens Zeug- nnd Tuchmacher ſind; hier iſt der Sitz eines Landgerichts und Rentamtes. Von hier kömmt man nach	8
Wald-ſaſſen.	Waldſaſſen an der Wandreb, welche ſich mit der Eger vereinigt; hier iſt der Sitz eines Landgerichts, Rentamts und eiuer Beimaut; der Marktflecken zählt 150 Häuſer und 1400 Einwohner; die hier aufgehobeue Ciſterzienſer Abtei Waldſaſſen wurde im Jahre 1135 von Diepold, Markgrafen von Vohburg, gegründet. — Von Waldſaſſen zieht die Straße nach	
Eger.	Eger, eine k. böhmiſche befeſtigte	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Stadt am rechten Ufer der Eger mit 776 Häuſern und 800 Einwohnern und einem Schloße, auf welchem Wallenſtein ermordet wurde. Merkwürdig ſind auch die alten Gemählde auf dem Rathhauſe, die Felſenburg, das Klarenkloſter, das Gymnaſium, die Leder-, Tuch- und Seiden-Fabrike. Auch befindet ſich in der Nähe ein bedeutendes Vitriol-, Alaun- und Steinkohlenbergwerk.	
Gaſthöfe.	Man logirt in beiden Erzherzogen, in der Sonne. — Eine Stunde von der Stadt Eger iſt der vortreffliche Franzens- oder Egerbrunnen mit ſchönen Gebäuden, Anlagen und Vergnügungsorten, welche, verbunden mit dem guten geſelligen Ton, der dort herrſcht, beinahe eben ſo viele Fremde anziehen, als die berühmte Heilquelle ſelbſt. Das Waſſer iſt ſehr	

Oerter.		Orts entf. n. St.
	geiſtig u. eiſenhaltig, auch mit ſeinen ſaliniſchen Beſtandtheilen ſtark durchzohen. Von vorzüglichem Nutzen iſt es gegen Hypochondrie, Magenkrampf und Hämorrhoidalbeſchwerden. Gelehrten, Künſtlern und allen, die ein ſitzendes Leben führen, wird demnach der Franzensbrunnen vor allen andern empfohlen. Man ſehe Beſchreibung von Franzensbrunn von Dr. Hofer. Prag, 1799. — Anleitung zum Gebrauch des Egerbrunnens von Dr. Reuß. Prag, 1794.	
	Von Eger zieht die Straße	
Thiersheim im O.M.Kr.	nach Thiersheim, einem Marktflecken mit 130 Häuſern, Spinnerei, und Schmerſtein-Arbeiten; hier iſt ein ſonderbar gebauter Thurm merkwürdig. — Man kann von hier aus Alexandersbad, Luiſenburg und Wunſiedel beſuchen. — Von Thieresheim am Fichtelberg	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Weiſſen-ſtadt.	führt die Straße nach Weiſſenſtadt, einem Städtchen an einem See und der Eger am Fuße des Schneeberges in einer rauhen Gegend mit 210 Häuſern, einer Poſt-Expedition, guten Flachsbau und bedeutender Viehzucht. —	4
Gefrees.	Von hier führt der Weg nach Gefrees, einem Marktflecken mit 144 Häuſern und 1100 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Poſt, ſtarken Leinwebereien, lebhaften Handel mit Leb- und Pfeffer-Kuchen und Serpentin-Steinbrüchen in der Nähe; weiters kömmt man von Gefrees	
Berneck.	nach Berneck, einem Städtchen mit 136 Häuſern in einer wildromantiſchen Gegend. Die Einwohner nähren ſich vom Feld-, Hopfen- und Obſtbaue und der Forellenfiſcherei. Es befinden ſich hier Drathhämmer, Vitriol- und	6

Oerter.		Ortsentf. n.St.
	Alaunſiedereien, ein vortrefflicher Serpentinſteinbruch; auch eine Perlfiſcherei in den vorüberfließenden Bach Oelſchnitz. Auf zwei nahen Bergen ſieht man noch ſchöne Ruinen von alten Burgen. Von Berneck kömmt man nach	
Kulmbach, im O. M. Kr.	Kulmbach, eine anſehnliche Stadt am weiſſen Main in einem tiefen, aber an ſchönen Wieſen und guten Viehweiden ſehr fruchtbaren Thale, mit den Sitzen eines Landgerichts, Rentamts, Hallamts und einer Poſtverwaltung. Die Stadt zählt mehr als 470 Häuſer und 3400 Einwohner, welche bedeutende Gerbereien und Bierbräuereien treiben, und enthält mehrere Wohlthätigkeits-Anſtalten. In der Gegend giebt es ſtarken Obſtbau und eine Pulvermühle. — Dicht an der Stadt auf einem Berg liegt das eine zerſtörte Bergſchloß	6

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	Plaſſenburg, von wo aus man eine herrliche Ausſicht hat. — Von Kulmbach aus kömmt man	
Zettlitz.	nach Zettlitz, einem Dorf mit 21 Häuſern und einer Poſtexpedition. — In der Nähe führt eine Brücke über den Main. — Von hier kömmt man über Lich-	6
Lichtenfels	tenfels, einer Stadt mit 270 Häuſern und 1560 Einwohnern, einem Schloße, einigen Kirchen, den Sitzen eines Landgerichts, Rentamtes, Maut-, Oberforſt- und Hallamtes, und einer Poſtexpedition. Hier wird ſtarker Holzhandel getrieben. — Nun	
Koburg.	führt der Weg nach Koburg. ſ. S. 400—401 im III. Band.	6

Poſten von Regensburg nach Burglengenfeld 1½ Poſt.

„ „ „ „ Schwandorf 1 „

=	=	=	= Schwarzenfeld	$\frac{3}{4}$	Poſt.
=	=	=	= Wernberg	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	= Weiden	1	=
=	=	=	= Tirſchenreuth	2	=
=	=	=	= Eger	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	= Thiersheim	1	=
=	=	=	= Weiſſenſtadt	1	=
=	=	=	= Berneck	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Kulmbach	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Zetlitz	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Koburg	$1\frac{1}{2}$	=

$16\frac{1}{4}$ Poſten,
oder 65 Stunden.

Nr. 131.
Reiſeroute von Regensburg nach Landshut.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Der Austritt von Regensburg geſchieht durch das Weichſelpeter-	
Burg-weinting.	thor nach der Hofmarkt Burgweinting; von da kömmt man	
Ober-traubling.	nach der Hofmarkt Obertraubling,	
Köfering.	dann nach der Hofmarkt Köfering; nun führt die Straße nach der Hof-	
Alten-Eglofs-heim.	markt Alten-Eglofsheim, wo 1 Pfarr, 1 Gaſthof und 1 Poſtſtation iſt. Von	4
Eggmühl.	da zieht die Straße nach Eggmühl, ein Dorf mit 18 Häuſern und einem Schloße, merkwürdig wegen der im Jahre 1809 zwiſchen den Franzoſen und Oeſtreichern vorgefallenen Schlacht.	
Buch-hauſen.	Von hier kömmt man nach Buchhauſen, wo 1 Kirche und Poſtſtation iſt; dann nach dem Dorfe	4
Aſcherz-hauſen.	Aſcherzhauſen; weiters zwiſchen Waldungen und Anhöhen nach	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
Oberlind=hard.	Oberlindhard. — Rechts von der Straße liegt auf einem Berg das	
Mallers=dorf.	vormalige Kloſter Mallersdorf, nun der Siz des Landgerichtes und Rentamtes Pfaffenberg, dann das Dorf Mallersdorf mit 62 Häuſern. Von hier geht der	
Ergolts=bach.	Straßenzug nach Ergoltsbach, ei=nem Markt mit 78 Häuſern und einer Poſtexpedition. Nun kömmt man über Sinkendorf, Ober= und Unter=Unsbach nach dem Dorf	4
Eſſenbach.	Eſſenbach; weiters nach dem Dorf	
Altheim.	Altheim in einer ſehr fruchtbaren und für den Waizenbau einträg=lichen Gegend. — Von Altheim führt die Straße nach dem Pfarr	
Ergolting.	dorfe Ergolting; dann durch die Hofmarkt Selingthal, wo ein aufgehobenes Nonnenkloſter, über die 2 Iſarbrücken in die Stadt	
Landshut.	Landshut.	
	ſ. S. 194—198 im I. Bändchen.	

Poſten von Regensburg nach Eglofsheim	1	Poſt
= = = = Buchhauſen	1	=
= = = = Ergoltsbach	1	=
= = = = Landshut	1¼	=
	4¼	Poſten

oder 17 Stunden.

Nr. 132.

Reiſeroute von Regensburg nach Linz.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Die Chauſſe'e von Regensburg nach Straubing führt durch das Oſtenthor nahe an der majeſtätiſchen Donau vorbei nach der	
Unterparbling im R. Kr.	Hofmarkt und Pfarrdorf Unterparbling, wo 1 Kirche, 1 Wirthshaus und 1 Schloß iſt. — Von hier aus geht der Weg durch eine ſehr maleriſche angenehme Gegend über Reit nach	
Geisling.	Geisling, einer Hofmark mit 1 Kirche und 1 Wirthshaus; von da gelangt man nach einer halben Stunde angenehmen Weges zu dem Pfarrdorf	
Pfater.	Pfater an einem Flüßchen gleiches Namens. In dieſer Gegend gedeihen die baieriſchen Rüben beſonders, weßwegen ſie an manchen Orten Pfater-Rüben genannt werden; hier iſt auch eine Poſt-	6

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	ſtation. Ein ſehr kurzer und angenehmer Weg führt nach dem	
Grieſau im R. Kr.	Ort Grieſau im Ldg. Stadtamhof; dann über den Klingenbach nach der ſehr reizend gelegenen	
Schönach.	Hofmarkt Schönach, wo ſich 1 Kirche, 1 Gaſthof und 1 Schloß beſinden, gehört dem Grafen von Sensheim. Die Brücke, welche hier über den Laberfluß geht, und auf landesherrl. Köſten unterhalten wird, hat 5 Joche, und iſt 132 Schuh lang. Die Viehzucht in dieſer Gegend iſt ſehr blühend, der Wieſenwachs vortrefflich, und der Getreidbau von beſonderer Güte. Eine Stunde von hier liegt	
Rain.	die angenehme Hofmarkt Rain mit 1 Schloße, welches maſſiv gebaut, und mit einem herrlichen Garten geziert iſt. Nicht weit von der Hofmarkt Rain führt die Straße über die 30 Schuhe lange	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Brücke des kleinen Laberflußes, und zieht ſich hierauf ganz nahe	
Rinkhaim.	an dem Dorfe Rinkhaim (Rinkam) vorbei. Kein Reiſender von Gefühl wird dieſe bezaubernde Gegend an einem heitern Frühlings- oder Sommertag durchwandern, ohne von den angenehmſten Empfindungen durchdrungen zu werden. Hier werden ihm die reifen Saaten und grünenden Wieſen, der Anblick der ſtolz hinſtrömenden Donau, und dort die Anſicht der Waldgebirge entzücken, die ſich ſtuffenweiſe erheben, und in grauer Ferne den Horizont begränzen. In dieſer frucht- und und ſchönheitsreichen Landſchaft, in dieſem Paradieſe von Baiern	
Straubing im N. D. Kr.	befindet ſich die Stadt Straubing, Sitz des Appellations-Gerichtes für den Unter-Donaukreis, eines Landgerichtes, eines Rentamtes,	6

Oerter.		Orts= entf. n. St.

eines Stadtkommiſſariats, Magiſtrates und Schrannenplatzes an der Donau. Merkwürdig ſind die Pfarrkirche, ein gothiſches Gebäude, die Veits= und die Malteſerkirche, das Rathhaus, das Appellations=Gerichts=Gebäude, das ehemalige Karmelitenkloſter, der große Plaz, worauf die Dreifaltigkeits=Säule ſteht, wird durch einem Thurm in zwei Seiten getheilt. In der Altſtadt ſtehen die uralte maſſive Peterskirche= und die Kapelle, worin ſich das einfache Grabmal der unglücklichen Agnes Bernauer befindet. Schon zu Zeiten der Römer war dieſer Ort bekannt; denn es waren hier die Castra Augustana. Man zählt hier 670 Häuſer und 6980 Einwohner. Die Stadt wurde oft der Schauplaz gräulicher Kriegsverwüſtung, und oft das Opfer

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	der gräßlichſten Feuersbrünſten. — Die Gegend iſt eben ſo fruchtbar als ſchön; der Viehſtand iſt vortrefflich, der Wieſenwachs ſehr gut, die Gartenkultur herrlich, und der Getreide=, beſonders Waizenbau,	
Gaſthöfe.	von außerordentlicher Güte. Gaſthöfe: im ſchwarzen Adler, im Kreuz.	
	Der Austritt von Straubing geſchieht bei dem untern Thore, wo eine ſchöne Zugbrücke mit einem feſten Thurme iſt; und die Straße führt zuerſt nach der Hof=	
Aiterhofen im U. D. Kr.	mark Aiterhofen, im Landgerichte Straubing, wo 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus iſt; die Ortskapelle iſt von ſehr alter Bauart, und ſoll der allgemeinen Sage nach ein Götzentempel geweſen ſeyn; der Bach, welcher hier vorbeifließt, führt eine merkwürdige Art Kieſel (Quarz=Kieſel) mit	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſich, die durch Politur einen vorzüglich ſchönen Glanz erhalten. Rechts außerhalb dieſer Hofmarkt geht die Poſtſtraße über Landau, Eggenfelden und Markl nach Burghauſen und Salzburg; vorwärts aber zieht die Chauſſe'e nach dem	
Straßkirchen.	Pfarrdorfe Straßkirchen, wo ein Wirthshaus iſt. Ungefähr eine Stunde von hier trift der Weg nahe an einer alten Schanze vorbei, und führt in einer angenehmen abwechſelnden Gegend zwiſchen den blühendſten Gefilden	
Plattling.	nach dem Marktflecken Plattling auf einer ſchönen Ebene an der Iſar mit 900 Einwohnern. Die Brücke beſteht in 22 Jochen, und iſt 800 Schuh lang. Hier iſt eine Poſtſtation. Von hier geht der Weg zwiſchen einigen mooſichten und unkultivirten Gründen nach der Hofmarkt Langeniſarho-	8

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Langeniſarhofen U. D. Kr.	ſen, im Landgerichte Deggendorf die dem Graf Preiſing von Moos gehört. — Links in einer kleinen Entfernung erblickt man das eben ſo ſchöne, als der herrlichen Kultur wegen berühmte Gräfl. Preiſingiſche Schloß Moos, wo nützliche und angenehme Gärten nach engliſcher Art angelegt wurden. — Eine ſtarke halbe Stunde weiterhin führt die Chauſſe'e nach	
Münchsdorf.	Münchsdorf, einem Weiler, und bald hierauf nach der Stadt Oſter-	
Oſterhofen.	hofen, Sitz eines Rentamtes, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Donau in einer ebenen Gegend; ihren Urſprung leitet ſie von den Römerzeiten her; nicht weit von der Stadt rechts am Berge liegt das ſchön gebaute ehemalige Stift Oſterhofen; die Stifts-, zugleich Pfarrkirche der Stadt iſt ein ſehr ſchönes Gotteshaus, und enthält viel	$3\frac{3}{4}$

Oerter.		Orts- entf. u. St.
	Sehenswürdiges. — Von Oſter-	
	hofen führt die Straße in einer	
	ſumpfigten Gegend nach dem Dor-	
Pruck.	fe Pruck, uud hierauf uahe am	
Kunzing.	Dorfe Kunzing, Ldg. Vilshofen,	
	vorbey. Unweit von dieſem Orte	
	ſieht man jenſeits der Donau den	
	Markt Hofkirchen, und das Gräfl.	
	Fuggeriſche Schloß von höchſt al-	
	ter Bauart. Weiter vorwärts	
	an der Straße liegt der Markt	
Pleinting.	Pleinting, welcher durch Krieg u.	
	Feuersbrünſte in einem dürftigen	
	Zuſtande gerieth; mit 530 Ein-	
	wohnern. — Hier endet ſich die	
	eben ſo ſchöne und reizende Fläche,	
	als fruchtreiche blühende Gegend,	
	und ein enges unfreundliches, von	
	waldigten Bergen eingeſchloſſenes	
	Thal nimmt den Wanderer auf,	
Vilshofen	und führt ihn, nahe an den Ufern	
im U. D.	des Donauſtromes, nach Vilsho-	4¼
Kr.	fen, eine hübſche Stadt, Sitz ei-	

Oerter.		Orts≠ entf. n. St.
	nes Landgerichtes und Schrannen≠ plaꜩes, an der Mündung der Vils in die Donau, mit 1600 Einwoh≠ nern. Ludwig der Strenge, und Heinrich von Landshut ſchloßen 1281 hier einen Vertrag. Die vorzüglichſten Gebäude ſind die Stiſts≠ und Pfarrkirche, die Kir≠ che zum heiligen Blaſius ſammt Spital, das Rathhaus, und der obere ſchöne Raththurm. Hier iſt auch eine Poſtſtation; und in Rück≠ ſicht auf den Handel eine ſehr günſtige Lage, wovon die gewerb≠ ſamen Einwohner großen Vortheil ziehen. Nur Schade, daß die Ueberſchwemmungen der Donau und der Vils hier ſo viele Ver≠ wüſtungen anrichten, und ſo oft und plötzlich die Früchten des ar≠ beitſamen Bürgers und die blü≠ hende Hoffnung des Landmanns zerſtören. Auf Köſten Sr. Ma≠	

Oerter.		Orts⸗ entf. n. St.
	jeſtät des Königs wird von Vils⸗hofen nach Paßau längs der Do⸗nau eine neue Hochſtraße ange⸗legt, und iſt ihrer Vollendung nahe. Es müſſen Felſenwände von mehr als 74,000 Fuß ge⸗ſprengt, hohe Dämme aufgeführt, und viele Hügel geebnet werden. Dieſe neue durchgehends in gera⸗der Richtung fortlaufende Straße wird eine Strecke von 3 Stun⸗den weniger, als die ehemalige betragen. Die Straße führt eine Stunde von Vilshofen in das Landgericht Griesbach, und geht hierauf neben einem ſchönen an⸗muthigen Thale, das von dem fiſchreichen Wolfach ⸗ Flüßchen be⸗wäſſert wird, nach der Hofmark	
Söldnau.	Söldnau, wo 1 Schloß und 1 Wirthshaus iſt; erſteres iſt unbe⸗wohnt, ſehr alt, und baufällig. — In dieſer fleißig angebauten	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Landſchaft führt der Weg rechts nach dem Marktflecken Ortenburg mit 1200 Einwohnern. und nach Griesbach, vorwärts aber ſehr nahe am Fuße eines hohen Berges vorbei, auf deſſen Gipfel das	
Orten-burg.	Schloß Ortenburg prangt, welches ein anſehnliches Gebäude und der Wohnſitz der ehemaligen Reichsgrafen von Ortenburg iſt. Der zierliche Hofgarten, die edle freye Lage, und die bezaubernd ſchöne Ausſicht machen dieſes Schloß zu einem der angenehmſten. Die Chauſſe'e geht weiterhin zuerſt an der Stundenſäule Nro. 19. vorbei, und wendet ſich hierauf	
Fürſtenzell im U. D. Kr.	nach Fürſtenzell, einem Dorf mit einem ehemaligen ſchönen Ciſterzienſer Kloſter im Ldg. Griesbach. Die Kirche iſt ſehr gut gebaut, und enthält einige vorzügliche Gemählde und Kunſtwerke. Durch	5

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	den rühmlichen Fleiß und die Induſtrie des letzten Abtes war die Gartenkultur äußerſt blühend, und eine treffliche Baumſchule unterhalten. In der Hofmarkt, wo ſich auch ein Gaſthof befindet, ſcheidet ſich links die Straße nach Paßau, und rechts nimmt ſie ihren Zug nach Affertsheim, einem	
Affertsheim im U. D. Kr.	kleinen Dorfe mit 1 Kirche und 1 Wirthshauſe im Ldg. Pfarrkirchen. Von hier geht die Chauſſe'e	
Neuhaus.	über Imdobl an Neuhaus vorbei. Die Hofmarkt Neuhaus hat ihre eigene Kirche, 2 Gaſthöfe und ein ſehr ſchönes Schloß, das ſeitwärts auf einer angenehmen Inſel liegt, und ſeine erſte Gründung einem baieriſchen Herzog verdanket. — Gleich außerhalb Neuhaus kömmt man zur kleinen, ſodann zur großen Schärdinger Innbrücke mit gemauerten Pfei-	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Schärding.	lern in die erſte öſterreichiſche Stadt Schärding am Inn mit 2000 Einwohnern. Im Jahre 1809 wurde dieſe Stadt in Brand geſteckt, und in einem Schutthaufen verwandelt, aus dem ſie ſich unter der königl. Regierung von Baiern bald wieder erhob. — In der Nähe giebt es feine Schmelztiegelerde. — Es iſt der Geburtsort des Dichters Denis. Hier iſt auch eine Poſtſtation, und eine Hauptmaut. Wahrſcheinlich ſtand hier das Noreja der Römer. Im Jahre 1808 hat man im Dorfe Weichmörting am linken Ufer mehrere Alterthümer gefunden.	4
Sigharting.	Von Schärding führt die Straße nach Sigharting (Siegharding), wo eine Poſtſtation iſt;	4
Peyerbach	von hier kömmt man nach Payerbach (Baierbach), ebenfalls ein Stationsort; dann nach der Poſt-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Efferding.	ſtation Efferding; weiters nach	6
Linz., im Land ob der Enns.	Linz, eine wohlgebaute Stadt mit 1260 Häuſern und 18,000 Einwohnern, in einer ſchönen Gegend am rechten Ufer der Donau, über die hier eine 400 Schritt lange Brücke führt, die das Hausruck- und Mühlviertel verbindet. Sie hat ein Schloß mit einem Garten, eine öffentliche Bibliothek mit 22,000 Bänden und 500 Incunabeln, ein phyſikaliſches Kabinet, ein neues Landhaus, ein ſchönes Theater, einen anſehnlichen Marktplatz mit einer Säule und einem Springbrunnen, eine Domkirche, ein Lyceum mit Sammlungen, eine Kaſerne, eine kaiſerl. Wollenzeug-Fabrik, die 800 Menſchen beſchäftiget, ein Tuch- und Kaſimir-, auch Barchent-, Baumwollen- und andere Manufakturen, bedeutenden Leder- und Spedi-	6

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	tions=Handel. Jährlich werden hier 2 Meſſen gehalten. Sie iſt der Sitz der Regiernng, eines Biſchofes, Landeshauptmannes und mehrerer Landes=Kollegien. Ein Kloſter der Barmherzigen Brüder und Eliſabethinerinnen. Auf dem Schloßberg hat man eine herrliche	
Gaſthöfe.	Ausſicht. Man wohnt im goldnen Löwen, im ſchwarzen Adler, im Elephanten, im goldenen Bären ꝛc.	

Poſten von	Regensburg	nach	Pfater .	1½	Poſten.
=	=	=	= Straubing	1¼	=
=	=	=	= Plattling	1¾	=
=	=	=	= Vilshofen	2	=
=	=	=	= Fürſtenzell	1¼	=
=	=	=	= Schärding	1	=
=	=	=	= Sigharting (Siegharding)	1	=

=	=	=	=	Peyerbach		
=	=	=	=	(Baierbach)	1	=
=	=	=	=	Efferding	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Linz	$1\frac{1}{2}$	=
					$13\frac{3}{4}$	Poſten

oder 55 Stunden.

Nr. 133.
Reiſeroute von Regensburg nach München.

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	Der Austritt von Regensburg geſchieht durch das Weichſelpeterthor nach der	
Burgweinting.	Hofmarkt Burgweinting; von da kömmt man	
Obertraubling.	nach der Hofmarkt Obertraubling,	
Köfering.	dann nach der Hofmarkt Köfering; nun führt die Straße nach der Hof-	
Alten-Eglofsheim.	markt Alten-Eglofsheim, wo 1 Pfarr, 1 Gaſthof nnd 1 Poſtſtation iſt. Von	4
Eggmühl.	da zieht die Straße nach Eggmühl, ein Dorf mit 18 Häuſern und einem Schloße, merkwürdig wegen der im Jahre 1809 zwiſchen den Franzoſen und Oeſtreichern vorgefallenen Schlacht.	
Buchhauſen.	Von hier kömmt man nach Buchhauſen, wo 1 Kirche und Poſtſtation iſt; dann nach dem Dorfe	4
Aſcherzhauſen.	Aſcherzhauſen; weiters zwiſchen Waldungen und Anhöhen nach	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Oberlindhard.	Oberlindhard. — Rechts von der Straße liegt auf einem Berg das	
Mallersdorf.	vormalige Kloſter Mallersdorf, nun der Sitz des Landgerichtes und Rentamtes Pfaffenberg, dann das Dorf Mallersdorf mit 62 Häuſern. Von hier geht der	
Ergoltsbach.	Straßenzug nach Ergoltsbach, einem Markt mit 78 Häuſern und einer Poſterpedition. Nun kömmt man über Sinkendorf, Ober- und Unter-Unsbach nach dem Dorf	4
Eſſenbach.	Eſſenbach; weiters nach dem Dorf	
Altheim.	Altheim in einer ſehr fruchtbaren und für den Waitzenbau einträglichen Gegend. — Von Altheim führt die Straße nach dem Pfarr-	
Ergolting.	dorfe Ergolting; dann durch die Hofmarkt Selingthal, wo ein aufgehobenes Nonnenkloſter, über die 2 Iſarbrücken in die Stadt	
Landshut.	Landshut.	
	ſ. S. 194—198 im I. Bändchen.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Der Austritt aus der Stadt Landshut geſchieht beim Judenthor.	
Achdorf im Iſ. Kr.	Man kömmt durch das Dorf Achdorf, wo ein Schloß auf dem Berg liegt; dann zur großen Reihe	
Tiefenbach	nach dem Dorfe Tiefenbach mit 1 Kirche und 22 Häuſern;	
Hofham.	weiters nach Hofham, einem Dorfe mit 14 Häuſern; von da kömmt	
Viecht.	man nach Viecht, einem Dorfe mit 20 Häuſern und 1 Gaſthofe; gegenüber an der Iſar liegt Eching mit 1 Pfarrkirche und 3 Häuſern; nun ſieht man auf einem Berg das Schloß und die Hofmarkt	
Kronwinkel.	Kronwinkel mit einem Bräuhaus, Gaſthof und 20 Häuſern; nun kömmt man über eine ebene mooſigte Haide zur Straßenſcheide nach Erding und Moosburg; die Straße führt über die 488 Schuh	
Mosburg.	lange Brücke in die Stadt Moosburg (ſ. S. 191 im I. Bänd-	4

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	chen); von Moosburg aus kömmt	
	man immer über Berge und Thä-	
	ler mit dazwiſchen liegenden Fel-	
Thanſtet-ten.	dern und Wieſen nach Thanſtetten	
	(Dannſtetten); rechts ſieht man	
Reſt.	auf dem Berge Reſt eine Kirche,	
	wo eine ſchöne Ausſicht gegen	
	Moosburg ſich zeigt; nun geht	
	der Straßenzug nach dem Dorfe	
Langen-bach.	Langenbach mit 1 Kirche, 13 Häu-	
	ſern und 1 Gaſthofe; von da nach	
Märzling.	dem Dorfe Märzling mit 1 Kir-	
	che, 1 Gaſthof und 20 Häuſern.	
	Nun kömmt man 3 einzelne Höfe	
	vorüber nach der Hofmarkt Neu-	
	ſtift, wo ehemals ein Mönchsklo-	
	ſter war, unfern des Einflußes	
	der Moſach in die Iſar, dann bei	
Straßen-ſcheide.	der Straßenſcheide über Main-	
	burg nach Regensburg vorüber	
	durch das Judenthor in die Stadt	
Freiſing.	Freiſing. (ſ. S. 372. im I. B.)	4
	Von Freiſing führt die Straße	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	das Denkmal des Edlen Niklas	
	von Abensberg vorüber über gut	
	kultivirte Wieſen nach dem Dorfe	
Achering.	Achering mit 1 Nebenkirche und	
Grüneck.	14 Häuſern; nach Grüneck, einem	
	einzelnen Gaſthofe; rechts hinüber	
	liegt das Dorf Müntraching mit	
	27 Häuſern. Von Grüneck kömmt	
Dieters-heim.	man nach dem Dorfe Dieters-heim, wo 1 Nebenkirche und 20	
Garching.	Häuſer; von da nach Garching,	5
	einem Dorfe mit 1 Pfarkirche,	
	44 Häuſern und 1 Poſtſtation.	
	Nun kömmt man zu dem Kanal,	
	über den eine ſteinerne gewölbte	
	Brücken führt; und von da nach	
Dirniß-maning.	dem Dorfe Dirnißmaning. Nun	
	führt die Straße das Dörfchen	
	Fröttmaning und die Schwaig	
	Lappen vorüber nach dem Dorfe	
Freymann	Freymann, dann nach dem Dor-fe Schwabingen, die königliche	
Schwa-bingen.	Anlage beim Schloß Biederſtein,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
München.	und engliſchen Gartens links liegend; auf der Fürſtenſtraße durch die nördlichen Vorſtädte und den neuerbauten Pallaſt des Herzogs von Leuchtenberg vorüber zu dem nun gänzlich niedergelegten Schwabingerthor in die Haupt- und Reſidenzſtadt München. ſ. Seite 291—347. im III. Bd. die nähere Beſchreibung.	3

Poſten	von	Regensburg	nach	Eglofsheim	1	Poſt
=	=	=	=	Buchhauſen	1	=
=	=	=	=	Ergoltsbach	1	=
=	=	=	=	Landshut	1¼	=
=	=	=	=	Moosburg	1	=
=	=	=	=	Freiſing	1	=
=	=	=	=	Garching	1¼	=
=	=	=	=	München	¾	=

8¼ Poſten
oder 33 Stunden.

Nr. 134.
Reiſeroute von Regensburg nach Neuburg an der Donau.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Kumpfmühl. Burgweinting.	Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl, dann durch das Dorf Burgweinting im Regenkreiſe Ldg. Stadtamhof; von da über einen hohen, jedem Reiſenden unbequemen, Berg nach dem	
Abbach.	Markt Abbach an der Donau in einer romantiſch ſchönen Gegend im Ldg. Kelheim; hier iſt guter Getreide- und Hopfenbau, daun ein berühmtes Geſundheitsbad. Die Zahl der Einwohner iſt 508. — Das hieſige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiſer Heinrich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier gebohren. In der hieſigen Gegend wird grünlichter Gypsſpat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	dem Markt Abbach ſieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künſtlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürſten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgeſtellt wurde, indem dieſer Landesfürſt die gefährliche und enge Straße durch Felſenſprengung erweitern ließ. — So verewigen ſich Landesfürſten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anſtalten, die ſie ausführen, den Nachkommen unvergeßlich. — Von Abbach zieht	
Lengfeld.	die Straße nach Lengfeld, Dorf im Ldg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkoſen vorüber zwiſchen dem Donauſtrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieſer Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reiſenden drohte Gefahr, und viele Unglü-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	cke ereigneten ſich. Auf Anrathen des damaligen Hofkammerpräſidenten, Reichsgrafen von Törring-Jettenbach, ließ Churfürſt Karl Theodor dieſen Straßenbau im J. 1797 durch den Straßendirektor von Riedl ausführen, und als einen Beweis der allerhöchſten Zufriedenheit die an der Felſenwand ſteinerne Tafel mit der Inſchrift aufſtellen; jeder Reiſende belobt die Ausführung dieſes Werkes, und befahrt nun mit Ruhe die	
Saal, auch (Poſtſaal).	Straße nach Poſtſaal; hier iſt eine Kirche, Poſtſtation und Gaſthof. — Von da kömmt man nach	5
Unterdarding.	dem Dorfe Unterdarding; dann	
Armhofen	das Dorf Armhofen und dem Weiler Kleedorf, beide im Ldg. Kellheim, vorüber nach der Stadt	
Abensberg im R. Kr.	Abensberg an der Donau, der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagiſtrats mit 1050	3

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden ſind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und iſt der Geburtsort des verdienſtvollen baier. Geſchichtſchreibers Johann Thurnmaier, der ſich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.	
	Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flußes Abens, und kömmt zur Hofmarkt	
Nieder⸗Allrain.	Nieder⸗Allrain, wo eine Kirche und ein Gaſthof iſt, dann dem	
Heiligen⸗ſtadt.	Dorfe Heiligenſtadt, beide im Landgericht Abensberg; von hier zieht ſich die Straße durch das Abens⸗	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Neuſtadt.	bergerthor in das Städtchen Neu-	5
	ſtadt an der Donau, ein ſchön	
	gebautes Städtchen mit 900 Ein-	
	wohnern, 167 Häuſern und 3 ge-	
	räumigen Gaſſen; die Pfarrkirche	
	St. Lorenz mit einem ſchönen ho-	
	hen Thurme iſt das merkwürdig-	
	ſte Gebäude; nun zieht die Straße	
Mauern.	das Dorf Mauern vorüber durch	
Schwaig.	das Dorf Schwaig, nach dem	
Münchs-	Dorfe Münchsmünſter; nun fährt	
münſter.	man den Geiſenhammerhof vor-	
Ober-	über nach dem Dorfe Ober-Wöhr;	
Wöhr.	außer dem Dorfe betritt man die	
	Ilmen-Brücke, und kömmt in dem	
Vohburg.	Markt Vohburg an der Donau	
	mit 950 Einwohnern, die der	
	Feldbau nähret. Die Ausſicht	
	über die freie, ſchöne und frucht-	
	bare Gegenden gegen Ingolſtadt,	
	Geiſenfeld, Neuſtadt und Abens-	
	berg, und die vorbeiſtrömende Do-	
	nau iſt bezaubernd. Von Vohburg	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	kömmt man über die 612 Schuh	
Menning.	lange Donaubrücke nach dem Dorfe	
	Menning, welches ſchon über 400	
	Jahre alt iſt; weiters nach dem	
Groß-Mehring.	Dorfe Groß-Mehring, welches	
	eine ſehr ſchöne Lage, eine Kirche	
	und mehrere Gaſthöfe hat; von	
	da kömmt man über den Köſchin-	
Meiling.	gerbach nach dem Pfarrdorfe Mei-	
Feldkirchen.	ling, dann nach dem Dorfe Feld-	
	kirchen im Ldg. Neuburg mit 1	
	Kirche und 1 Gaſthof; von hier	
	führt die Straße durch das Feld-	
Ingolſtadt im Reg. Kr.	kirchnerthor in die Stadt Ingol-	
	ſtadt an der Donau mit 7000	
	Einwohnern, der Sitz eines Land-	4
	gerichts, Rentamtes, Polizeikom-	
	miſſariats, Stadtmagiſtrats, Poſt-	
	amts. Der Nahrungsſtand hat	
	ſeit der Entfernung der Univerſität	
	ſehr gelitten. Die Stadt wird	
	von der zum Donaugebieth gehö-	
	rigen Schutter durchfloſſen; ſie	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	hat breite meiſtens gut angelegte	
	Straßen und hübſche Gebäude. —	
	Der Austritt nach Neuburg ge-	
	ſchieht beim Kreuzthor; die Straſ-	
Gabel.	ſe führt nach der Einöde Gabel,	
	(ehemals eine Gränzmaut); dann	
Dünzlau.	nach dem Dorfe Dünzlau im Ldg.	
Ergöts-heim.	Ingolſtadt; weiters nach Ergöts-heim, dann nach dem Pfarrdorf	
Bergheim	Bergheim, Ldg. Neuburg; dann	
	nach dem Pfarrdorfe Joshofen,	
	Ldg. Neuburg, und von da über	
	die Donaubrücke durch das untere	
Neuburg.	oder Donauthor in die Stadt Neu-burg an der Donau.	
	ſ. S. 48 — 51 im II. Bändchen.	

Poſten von Regensburg bis Saal (Poſtſaal) ſind:

					$1\frac{1}{4}$	Poſt
=	=	=	=	Neuſtadt	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Ingolſtadt	2	=
=	=	=	=	Neuburg	$1\frac{1}{2}$	=

6 Poſten,
oder 24 Stunden.

Nr. 135.

Reiſeroute von Regensburg nach Nürnberg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Stadt am Hof.	Von Regensburg aus führt die Straße über die prächtige ſteinerne Brücke nach dem Städtchen Stadt am Hof mit 1760 Einwohuern; der Ort iſt ſehr gewerbig, hat aber im Jahre 1809, da Regensburg mit Sturm eingenommen wurde, außerordentlich gelitten. Hier werden die berühmten Kuchenreuteriſchen Piſtolen verfertiget.	
Schambach.	Von hier kömmt man nach dem Dorfe Schambach an der Laber, wo eine Poſtſtation iſt;	6
Hemau.	von da nach dem Städtchen Hemau mit 790 Einwohnern, welche vom Feldbau leben; hier iſt der Sitz des Landgerichts und Rentamtes Hemau im Regeukreiſe; weiters zieht die Straße durch	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Daßwang	das Pfarrdorf Daßwang, im Ldg.	5
	Parsberg, wo 156 Einwohner	
	und eine Poſtſtation iſt; nach dem	
Parsberg.	Markte Parsberg nächſt der La-	
	ber mit 500 Einwohnern und ei-	
	nem königl. Schloße; dann nach	
Taining.	Weyersdorf weiters nach Taining;	
	und von da durch große Wälder	
Neumarkt im R. Kr.	nach dem Städtchen Neumarkt an	6
	der Schwarzach, ſchön gebaut in	
	einer angenehmen Gegend mit	
	2500 Einwohnern; hier iſt der	
	Sitz eines Landgerichtes, Rentam-	
	tes, Stadtmagiſtrats und eines	
	Poſtamtes; der Boden iſt ſandig,	
	doch fleißig gebaut; auch iſt hier	
	ein Geſundbrunnen. Von Neu-	
	markt zieht die Straße nach dem	
Poſtbauer	Dorfe Poſtbauer; von da nach	
Oberfer-rieden.	Oberferrieden, Ldg. Altdorf, im	
	Rezatkreiſe; hier wird viel Obſt	
	und Getreid gebaut; weiters	
	kömmt man über das Dorf Burg-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Burg-thann.	thann an der Schwarzach, Landgerichts Altdorf, wo eine gute Papiermühle iſt, nach dem Markt	
Feucht.	Feucht im Ldg. Altdorf; hier wird viel weißes Bier gebrauet und verführt; auch iſt hier eine Poſtſtation; nicht weit davon liegt die	6
Altdorf.	Stadt Altdorf im Rezatkreiſe, der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes unweit der Schwarzach mit 2000 Einwohnern. Hier wird guter Hopfen gebauet, auch viele Waaren aus Holz verfertiget, welche man weit verführt. Die ehemalige hieſige Univerſität hatte eine vortreffliche Bibliothek, Kunſt- und Naturalien-Sammlung. Altdorf iſt ein ſehr alter Ort, und kömmt ſchon in Urkunden vom Jahre 912 vor. — In der Gegend wird auf Gallmey gegraben. — Von Feucht zieht die Straße die Dörfer Altenfurt und Eibach	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Nürnberg.	vorüber nach der Stadt Nürnberg an der Pegnitz.	4
	ſ. S. 63—76 im II. Bändchen.	

Poſten	von	Regensburg	bis	Schambach	1½	Poſten
=	=	=	=	Daßwang	1¼	=
=	=	=	=	Neumarkt	1½	=
=	=	=	=	Feucht	1½	=
=	=	=	=	Nürnberg	1	=
					6¾	Poſten
				oder	27	Stunden.

Nr. 136.
Reiſeroute von Regensburg nach Straubing.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Unter-parbling im R. Kr. Geisling. Pfater.	Die Chauſſe'e von Regensburg nach Straubing führt durch das Oſtenthor nahe an der majeſtätiſchen Donau vorbei nach der Hofmarkt und Pfarrdorf Unterparbling, wo 1 Kirche, 1 Wirthshaus und 1 Schloß iſt. — Von hier aus geht der Weg durch eine ſehr maleriſche angenehme Gegend über Reit nach Geisling, einer Hofmark mit 1 Kirche und 1 Wirthshaus; von da gelangt man nach einer halben Stunde angenehmen Weges zu dem Pfarrdorf Pfater an einem Flüßchen gleiches Namens. In dieſer Gegend gedeihen die baieriſchen Rüben beſonders, weßwegen ſie an manchen Orten Pfater-Rüben genannt werden; hier iſt auch eine Poſt-	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſtation. Ein ſehr kurzer und angenehmer Weg führt nach dem	
Grieſau im R. Kr.	Ort Grieſau im Ldg. Stadtamhof; dann über den Klingenbach nach der ſehr reizend gelegenen	
Schönach.	Hofmarkt Schönach, wo ſich 1 Kirche, 1 Gaſthof und 1 Schloß befinden, gehört dem Grafen von Sensheim. Die Brücke, welche hier über den Laberfluß geht, und auf landesherrl. Köſten unterhalten wird, hat 5 Joche, und iſt 132 Schuh lang. Die Viehzucht in dieſer Gegend iſt ſehr blühend, der Wieſenwachs vortrefflich, und der Getreidbau von beſonderer Güte. Eine Stunde von hier liegt	
Rain.	die angenehme Hofmarkt Rain mit 1 Schloße, welches maſſiv gebaut, und mit einem herrlichen Garten geziert iſt. Nicht weit von der Hofmarkt Rain führt die Straße über die 30 Schuhe lange	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Brücke des kleinen Laberflußes,	
Rinkhaim.	und zieht ſich hierauf ganz nahe an dem Dorfe Rinkhaim (Rinkam) vorbei. Kein Reiſender von Gefühl wird dieſe bezaubernde Gegend an einem heiteru Frühlings- oder Sommertag durchwandern, ohne von den angenehmſten Empfindungen durchdrungen zu werden. Hier werden ihm die reiſen Saaten und grünenden Wieſen, der Anblick der ſtolz hinſtrömenden Donau, und dort die Anſicht der Waldgebirge entzücken, die ſich ſtuffenweiſe erheben, und in grauer Ferne den Horizont begränzen. In dieſer frucht- und und ſchönheitsreichen Landſchaft, in dieſem Paradieſe von Baiern	
Straubing im U. D. Kr.	befindet ſich die Stadt Straubing, Sitz des Appellations-Gerichtes für den Unter-Donaukreis, ꝛc. ſ. S. 258 — 260 im IV. Bändchen.	6

Poſten von Regensburg bis Pfatter	1½	Poſten
= = = = Straubing	1¼	=
	2¾	Poſten,
	oder 11	Stunden.

Nr. 137.

Reiſeroute von Regensburg nach Ulm.

Oerter.		Orts entf. n. St.
Kumpfmühl.	Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl, dann durch das Dorf	
Burgweinting.	Burgweinting im Regenkreiſe Ldg. Stadtamhof; von da über einen hohen, jedem Reiſenden unbequemen,	
Abbach.	Berg nach dem Markt Abbach an der Donau in einer romantiſch ſchönen Gegend im Ldg. Kelheim; hier iſt guter Getreide- und Hopfenbau; dann ein berühmtes Geſundheitsbad. Die Zahl der Einwohner iſt 508. — Das hieſige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiſer Heinrich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier geboren. In der hieſigen Gegend wird grünlichter Gypsſpat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	dem Markt Abbach ſieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künſtlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürſten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgeſtellt wurde, indem dieſer Landesfürſt die gefährliche und enge Straße durch Felſenſprengung erweitern ließ. — So verewigen ſich Landesfürſten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anſtalten, die ſie ausführen, den Nachkommen unvergeßlich. — Von Abbach zieht	
Lengfeld.	die Straße nach Lengfeld, Dorf im Ldg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwiſchen dem Donauſtrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieſer Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reiſenden drohte Gefahr, und viele Unglü-	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	cke ereigneten ſich. Auf Anrathen des damaligen Hofkammerpräſidenten, Reichsgrafen von Törring-Jettenbach, ließ Churfürſt Karl Theodor dieſen Straßenbau im J. 1797 durch den Straßendirektor von Riedl ausführen, und als einen Beweis der allerhöchſten Zufriedenheit die an der Felſenwand ſteinerne Tafel mit der Inſchrift aufſtellen; jeder Reiſende belobt die Ausführung dieſes Werkes, und befahrt nun mit Ruhe die	
Saal, auch (Poſtſaal).	Straße nach Poſtſaal; hier iſt eine Kirche, Poſtſtation und Gaſthof. — Von da kömmt man nach	5
Unterdarding.	dem Dorfe Unterdarding; dann	
Armhofen.	das Dorf Armhofen und dem Wei-	
Kleedorf.	ler Kleedorf, beide im Ldg. Kellheim, vorüber nach der Stadt	
Abensberg im R. Kr.	Abensberg an der Donau, der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagiſtrats mit 1050	3

Oerter.		Orts-entf. u. St
	Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden ſind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und iſt der Geburtsort des verdienſtvollen baier. Geſchichtſchreibers Johann Thurnmaier, der ſich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.	
Nieder-Allrain. Heiligenſtadt.	Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flußes Abens, und kömmt zur Hofmarkt Niederallrain, wo eine Kirche und ein Gaſthof iſt; dann dem Dorfe Heiligenſtadt, beide im Landgericht Abensberg. — Von hier zieht ſich die Straße durch das Abens-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Nenſtadt.	bergerthor in das Städtchen Neu-	5
	ſtadt an der Donau, ein ſchön	
	gebautes Städtchen mit 900 Ein-	
	wohnern, 167 Häuſern und 3 ge-	
	räumigen Gaſſen; die Pfarrkirche	
	St. Lorenz mit einem ſchönen	
	hohen Thurme iſt das merkwür-	
	digſte Gebäude; nun zieht die	
Mauern.	Straße das Dorf Mauern vor-	
Schwaig.	über durch das Dorf Schwaig,	
Münchs-	nach dem Dorfe Münchsmünſter;	
münſter.	nun fährt man den Geiſenham-	
	merhof vorüber nach dem Dorfe	
Oberwöhr	Ober-Wöhr; außer dem Dorfe	
	betritt man die Ilmen-Brücke,	
Vohburg.	und kömmt in dem Markt Voh-	
	burg an der Donau mit 950 Ein-	
	wohnern, die der Feldbau näh-	
	ret. Die Ausſicht über die freie,	
	ſchöne und fruchtbare Gegenden	
	gegen Ingolſtadt, Geiſenfeld, Neu-	
	ſtadt und Abensberg, nnd die vor-	
	beiſtrömende Donau iſt bezau-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	bernd. Von Vohburg kömmt man über die 612 Schuh lange Do-	
Mening.	naubrücke nach dem Dorfe Menning, welches ſchon über 400 Jahre alt iſt. Weiters nach dem	
Groß-Mehring.	Dorfe Groß-Mehring, welches eine ſehr ſchöne Lage, eine Kirche und mehrere Gaſthöfe hat; von da kömmt man über den Kitzin-	
Meiling.	gerbach nach dem Pfarrdorfe Mei-	
Feldkirchen.	ling, dann nach dem Dorfe Feldkirchen im Ldg. Neuburg mit 1 Kirche und 1 Gaſthofe; von hier führt die Straße durch das Feld-	
Ingolſtadt im R. Kr.	kirchnerthor in die Stadt Ingolſtadt an der Donau mit 7000 Einwohnern, der Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Polizeykommiſſariats, Stadtmagiſtrats, Poſtamts. Der Nahrungsſtand hat ſeit der Entfernung der Univerſität ſehr gelitten. Die Stadt wird von der zum Donaugebieth gehö-	8

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	rigen Schutter durchfloßen; ſie hat breite, meiſtens gut angelegte Straßen und Gebäude. — Der Austritt nach Neuburg geſchieht beim Kreuzthor; die Straße führt	
Gabel.	nach der Einöde Gabel (ehemals eine Gränzmaut), dann nach dem	
Dünzlau.	Dorf Dunzlau im Ldg. Ingolſtadt;	
Ergötsheim.	weiters nach Ergötsheim, dann nach dem Pfarrdorf Berg=	
Bergheim	heim Ldg. Neuburg; dann nach dem Pfarrdorfe Joshofen, Landgerichts Neuburg; und von da über die Donaubrücke durch das untere oder Donauthor in die	
Neuburg. O. D. Kr.	Stadt Neuburg an der Donau. ſ. S. 48 — 51. im II. Band.	6
	Der Austritt aus der Stadt Neuburg nach Donauwörth geſchieht beim obern oder Feldkirchnerthor; man fährt bei dem Lazareth= und militäriſchen Garten vorbei, und nun führt die Straſ=	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſe über eine Anhöhe hinauf, dann über mehrere Berge nach dem	
Ober- und Unterhauſen.	Dorfe Ober- und Unterhauſen; dann nach dem Dorfe Straß; in	
Straß.	jedem iſt 1 Kirche, und in letzterm 1 Gaſthof; weiters nach dem	
Burkheim.	Markt Burkheim im Ldg. Neuburg mit 800 Einwohnern, die vom Feldbau leben. Hier iſt eine Poſtſtation; von da zieht die Straße über die kleine Par nach	4
Staudheim.	dem Dorfe Staudheim, wo eine Kirche und 1 Wirthshaus iſt, im Ldg. Rain im Ober-Donaukreiſe; dann nach dem Dorfe Mittelſtädten	
Mittelſtädten.	Ldg. Rain nach der Stadt	
Rain.	Rhain (Rain) an der Ach mit 1230 Einwohnern. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. Die Erbauung dieſer Stadt fällt ins Alterthum. — Nun betritt man die neue Lechbrücke, welche 724 Schuh lang,	

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	und eine Bogenbrücke iſt; dann	
Gender= kingen.	kömmt man nach dem Dorfe Gen= derkingen, wo eine Kirche und ein Wirthshaus iſt; weiters nach	
Nordheim	dem Dorfe Nordheim im Land= gericht Donauwörth, dann nach	
Donau= wörth.	der Stadt Donauwörth an der Donau, am Zuſammenfluß der Donau und Wörnitz, in einer ſehr fruchtbaren Gegend mit 4400 Einwohnern, die ſich mit Feldbau und Handel ernähren. Hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamts, Stadtmagiſtrats und	4
Gaſthöfe.	Poſtamtes. Gaſthöfe ſind mehre= re hier: als zur Krone, zum Krebs, ꝛc. Donauwörth iſt der Geburts= ort des bekannten Schriftſtellers Lorenz Hübner. Von Donauwörth aus zieht ſich die Straße über die Donau= brücke, dann rechts nach dem	
Münſter.	Pfarrdorfe Münſter mit 600 Ein=	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	wohnern; dann nach der Hofmarkt	
Dapf-heim.	Dapfheim mit 1148 Einwohnern;	
Schwen-ningen.	von da nach dem Dorfe Schwen-ningen mit 536 Einwohnern;	
Blindheim	dann nach dem Dorfe Blindheim im Ldg. Höchſtädt mit 550 Ein wohnern, die im Jahre 1704 zwiſchen den Baiern, Franzoſen, Oeſterreichern und Engländern vor-gefallene Schlacht macht dieſer Ort berühmt; von da zieht ſich die Straße nach der Stadt Höch	
Höchſtädt. im O. D. Kr.	ſtädt auf einer ſchönen Ebene an der Donau; hier iſt der Sitz ei-nes Landgerichtes, Rentamtes u. Stadtmagiſtrats, und hat 2250 Einwohner; das Schloß ſteht außerhalb der Stadt auf einem Hügel; die Stadt iſt unvergeßlich durch die blutige Schlachten vom Jahre 1703 und 1704. Von da führt die Straße nach der Stadt	
Dillingen.	Dillingen. ſ. S. 230—231 im I. B.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Lauingen.	Von Dillingen führt die Straſſe in einer ſchönen Ebene nach Lauingen, einem ſchön gebauten Städtchen an der Donau in einer fruchtbaren Gegend; das hieſige Rathhaus und die vielen Schiffmühlen ſind bemerkenswerth; hier iſt der Geburtsort des Alberts von Bollſtadt (Albertus magnus). — Man zählt 3000 Einwohner; hier iſt auch der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. — Von da zieht ſich die Straße nach dem	
Gundelfingen in O. D. Kr.	Städtchen Gundelſingen im Ldg. Lauingen, nahe am Einfluß der Brenz in die Donau auf einer ſchönen Ebene mit 2000 Einwohnern. Hier ſind viele Leinweber. Von da kömmt man durch das	
Peterswöhrt. Günzburg	Dorf Peterswöhrt nach der Stadt Günzburg auf einer Anhöhe an der Mündung der Günz in die Donau; hier iſt der Sitz eines	6

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	Landgerichtes, Rentamtes, Poſtamtes und Stadtmagiſtrats; die Donauſchiffahrt und der Getreidhandel ſind die Haupterwerbszweige der Einwohner, deren man 3500 zählt. — Das ehemalige Collegium, das Kloſter der ehemaligen engliſchen Fräulen mit dem Mädchen = Erziehungs = Inſtitut,	
Gaſthof.	ſind zu bemerken. Der Gaſthof auf der Poſt iſt gut. — Von da	
Leipheim.	führt die Straße nach der Stadt Leipheim im Ldg. Günzburg an der Donau mit 1800 Einwohnern. Das Schloß, von welchem aus ſich eine reizende Ausſicht in die ebene Donaugegend öffnet, und die geräumige Kirche ſind anſehnliche Gebäude. Der da gebaute Hopfen iſt von beſonderer Güte, und macht daher einen Nahrungszweig aus. Von hier aus kömmt man nach Oberfahl=	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Oberfahl-	heim, wo über den Fluß Roth	
heim.	eine Brücke führt, dann nach dem	
Pfuhl.	Pfarrdorf Pfuhl, welches 600	
	Einwohner zählt; weiters nach	
Offen-	dem Dorf Offenhauſen von 153	
hauſen.	Einwohnern; dann Steinheil, ei-	
	nen Beluſtigungsort der Ulmer	
Neu-Ulm.	vorüber nach Neu-Ulm, wo der	
	Sitz eines Polizei-Kommiſſariats	
	dann ein Gaſthof nahe an der	
	Brücke, dann jener auf der Schieß-	
	ſtadt mit mehrern Häuſern und	
	Gärten ſind; ehe man zur Brücke	
	kömmt, iſt das k. b. Mauthaus;	
	dann auf der Hälfte der Donau-	
	brücke ſtehen die Gränzpfeiler von	
	Baiern und Würtemberg; nun	
	kömmt man durch das Donau-	
	(auch Herdbruckerthor) in die	
	ehemalige k. b. Kreisſtadt (nun-	
	mehr k. würtembergiſche Gränz-	
Ulm.	ſtadt Ulm.	
	ſ. S. 357 — 359. im II. Bändchen.	

Poſten von Regensburg bis			Poſtſaal (Saal) ſind:	$1\frac{1}{4}$	Poſt
=	=	=	= Neuſtadt	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	= Ingolſtadt	2	=
=	=	=	= Neuburg	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Burgheim	1	=
=	=	=	= Donauwörth	1	=
=	=	=	= Dillingen	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Günzburg	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	= Ulm	$1\frac{1}{2}$	=
				$12\frac{1}{2}$	Poſten,
				oder 50	Stunden.

Nr. 138.

Reiſeroute von Regensburg nach Wien.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Unter-parbling im R. Kr.	Die Chauſſe'e von Regensburg nach Straubing führt durch das Oſtenthor nahe an der majeſtätiſchen Donau vorbei nach der Hofmarkt und Pfarrdorf Unterparbling, wo 1 Kirche, 1 Wirthshaus und 1 Schloß iſt.	
Geisling.	— Von hier aus geht der Weg durch eine ſehr maleriſche angenehme Gegend über Reit nach Geisling, einer Hofmark mit 1 Kirche und 1 Wirthshaus; von da gelangt man nach einer halben Stunde angenehmen Weges zu dem Pfarrdorf	
Pfater.	Pfater an einem Flüßchen gleiches Namens. In dieſer Gegend gedeihen die baieriſchen Rüben beſonders, weßwegen ſie an manchen Orten Pfater-Rüben genannt werden; hier iſt auch eine Poſt-	

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	ſtation. Ein ſehr kurzer und an=	
	genehmer Weg führt nach dem	
Grieſau	Ort Grieſau im Ldg. Stadtam=	
im R. Kr.	hof; dann über deu Klingenbach	
	nach der ſehr reizend gelegenen	
Schönach.	Hofmarkt Schönach, wo ſich 1	
	Kirche, 1 Gaſthof und 1 Schloß	
	befinden, gehört dem Grafen von	
	Sensheim. Die Brücke, welche	
	hier über den Laberfluß geht, und	
-	auf landesherrl. Köſten unterhal=	
	ten wird, hat 5 Joche, und iſt	
	132 Schuh lang. Die Viehzucht	
	in dieſer Gegend iſt ſehr blühend,	
	der Wieſenwachs vortrefflich, und	
	der Getreidbau von beſonderer	
	Güte. Eine Stunde von hier liegt	
Rain.	die angenehme Hofmarkt Rain	
	mit 1 Schloße, welches maſſiv ge=	
	baut, und mit einem herrlichen	
	Garten geziert iſt. Nicht weit	
	von der Hofmarkt Rain führt die	
	Straße über die 30 Schuhe lange	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Rinkhaim.	Brücke des kleinen Laberflußes, und zieht ſich hierauf ganz nahe an dem Dorfe Rinkhaim (Rinkam) vorbei. Kein Reiſender von Gefühl wird dieſe bezaubernde Gegend an einem heitern Frühlings- oder Sommertag durchwandern, ohne von den angenehmſten Empfindungen durchdrungen zu werden. Hier werden ihm die reifen Saaten und grünenden Wieſen, der Anblick der ſtolz hinſtrömenden Donau, und dort die Anſicht der Waldgebirge entzücken, die ſich ſtuffenweiſe erheben, und in grauer Ferne den Horizont begränzen. In dieſer frucht- und ſchönheitsreichen Landſchaft, in dieſem Paradieſe von Baiern befin-	
Straubing im U. D. Kr.	det ſich die Stadt Straubing, Sitz des Appellations-Gerichtes für den Unter-Donaukreis ꝛc. ſ. S. 258—260. im IV. Band.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Der Austritt von Straubing geſchieht bei dem untern Thore, wo eine ſchöne Zugbrücke mit einem feſten Thurme iſt; und die Straße führt zuerſt nach der Hofmark Aiterhofen,	
Aiterhofen im U. D. Kr.	im Landgerichte Straubing, wo 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus iſt; die Ortskapelle iſt von ſehr alter Bauart, und ſoll der allgemeinen Sage nach ein Götzentempel geweſen ſeyn; der Bach, welcher hier vorbeifließt, führt eine merkwürdige Art Kieſel (Quarz-Kieſel) mit ſich, die durch Politur einen vorzüglich ſchönen Glanz erhalten. Rechts außerhalb dieſer Hofmarkt geht die Poſtſtraße über Landau, Eggenfelden und Markl nach Burghauſen und Salzburg; vorwärts aber zieht die Chauſſe'e nach dem	
Straßkirchen.	Pfarrdorfe Straßkirchen, wo ein Wirthshaus iſt. Ungefähr eine	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Stunde von hier trift der Weg nahe an einer alten Schanze vorbei, und führt in einer angenehmen abwechſelnden Gegend zwiſchen den blühendſten Gefilden	
Plattling.	nach dem Marktflecken Plattling auf einer ſchönen Ebene an der Iſar mit 900 Einwohnern. Die Brücke beſteht in 22 Jochen, und iſt 800 Schuh lang. Hier iſt eine Poſtſtation. Von hier geht der Weg zwiſchen einigen mooſichten und unkultivirten Gründen	8
Langeniſarhofen U. D. Kr.	nach der Hofmarkt Langeniſarhofen, im Landgerichte Deggendorf die dem Graf Preiſing von Moos gehört. — Links in einer kleinen Entfernung erblickt man das eben ſo ſchöne, als der herrlichen Kultur wegen berühmte Gräfl. Preiſingiſche Schloß Moos, wo nützliche und angenehme Gärten nach engliſcher Art angelegt wurden. —	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Eine ſtarke halbe Stunde weiterhin führt die Chauſſe'e nach	
Münchsdorf.	Münchsdorf, einem Weiler, und	$3\frac{3}{4}$
Oſterhoſen.	bald hierauf nach der Stadt Oſterhoſen, Sitz eines Rentamtes, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Donau in einer ebenen Gegend; ihren Urſprung leitet ſie von den Römerzeiten her; nicht weit von der Stadt rechts am Berge liegt das ſchön gebaute ehemalige Stift Oſterhoſen; die Stifts-, zugleich Pfarrkirche der Stadt iſt ein ſehr ſchönes Gotteshaus, und enthält viel Sehenswürdiges. — Von Oſterhoſen führt die Straße in einer ſumpfigten Gegend nach dem Dor-	
Pruck.	fe Pruck, uud hierauf uahe am	
Kunzing.	Dorfe Kunzing, Ldg. Vilshofen, vorbey. Unweit von dieſem Orte ſieht man jenſeits der Donau den Markt Hofkirchen, und das Gräfl. Fuggeriſche Schloß von höchſt al-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ter Bauart. Weiter vorwärts an der Straße liegt der Markt	
Pleinting.	Pleinting, welcher durch Krieg u. Feuersbrünſte in einem dürftigen Zuſtande gerieth; mit 530 Einwohnern. — Hier endet ſich die eben ſo ſchöne und reizende Fläche, als fruchtreiche blühende Gegend, und ein enges unfreundliches, von waldigten Bergen eingeſchloſſenes Thal nimmt den Wanderer auf, und führt ihn, nahe an den Ufern	
Vilshofen im U. D. Kr.	des Donauſtromes, nach Vilshofen, eine hübſche Stadt, Sitz eines Landgerichtes und Schrannenplatzes, an der Mündung der Vils in die Donau, mit 1600 Einwohnern. Ludwig der Strenge, und Heinrich von Landshut ſchloßen 1281 hier einen Vertrag. Die vorzüglichſten Gebäude ſind die Stifts- und Pfarrkirche, die Kirche zum heiligen Blaſius ſammt	$4\frac{1}{4}$

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Spital, das Rathhaus, und der obere ſchöne Raththurm. Hier iſt auch eine Poſtſtation; und in Rückſicht auf den Haudel eine ſehr günſtige Lage, wovon die gewerbſamen Einwohner großen Vortheil ziehen. Nur Schade, daß die Ueberſchwemmungen der Donau und der Vils hier ſo viele Verwüſtungen anrichten, und ſo oft und plötzlich die Früchten des arbeitſamen Bürgers und die blühende Hoffnung des Landmanns zerſtören. Auf Köſten Sr. Majeſtät des Königs wird von Vilshofen nach Paßau längs der Donau eine neue Hochſtraße angelegt, und iſt ihrer Vollendung nahe. Es müſſen Felſenwände von mehr als 74,000 Fuß geſprengt, hohe Dämme aufgeführt, und viele Hügel geebnet werden. Dieſe neue durchgehends in gera	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	der Richtung fortlaufende Straße wird eine Strecke von 3 Stunden weniger, als die ehemalige betragen. Die Straße führt eine Stunde von Vilshofen in das Landgericht Griesbach, und geht hierauf neben einem ſchönen anmuthigen Thale, das von dem fiſchreichen Wolfach-Flüßchen bewäſſert wird, nach der Hofmark	
Söldnau.	Söldnau, wo 1 Schloß und 1 Wirthshaus iſt; erſteres iſt unbewohnt, sehr alt, und baufällig. — In dieſer fleißig angebauten Landſchaft führt der Weg rechts nach dem Marktflecken Ortenburg mit 1200 Einwohnern, und nach Griesbach, vorwärts aber sehr nahe am Fuße eines hohen Berges vorbei, auf deſſen Gipfel das	
Ortenburg.	Schloß Ortenburg prangt, welches ein anſehnliches Gebäude und der Wohnſitz der ehemaligen Reichs-	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	grafen von Ortenburg iſt. Der zierliche Hofgarten, die edle freye Lage, und die bezaubernd ſchöne Ausſicht machen dieſes Schloß zu einem der angenehmſten. Die Chauſſe'e geht weiterhin zuerſt an der Stundenſäule Nro. 19. vorbei, und wendet ſich hierauf	
Fürſtenzell im U. D. Kr.	nach Fürſtenzell, einem Dorf mit einem ehemaligen ſchönen Ciſterzienſer Kloſter im Ldg. Griesbach. Die Kirche iſt ſehr gut gebaut, und enthält einige vorzügliche Gemählde und Kunſtwerke. Durch den rühmlichen Fleiß und die Induſtrie des letzten Abtes war die Gartenkultur äußerſt blühend, und eine treffliche Baumſchule unterhalten. In der Hofmarkt, wo ſich auch ein Gaſthof befindet,	5
Uffertsheim im U. D. Kr.	ſcheidet ſich links die Straße nach Paßau, und rechts nimmt ſie ihren Zug nach Uffertsheim, einem	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	kleinen Dorfe mit 1 Kirche und 1 Wirthshauſe im Ldg. Pfarrkirchen. Von hier geht die Chauſſe'e	
Neuhaus.	über Imdobl an Neuhaus vorbei. Die Hofmarkt Neuhaus hat ihre eigene Kirche, 2 Gaſthöfe und ein ſehr ſchönes Schloß, das ſeitwärts auf einer angenehmen Inſel liegt, und ſeine erſte Gründung einem baieriſchen Herzog verdanket. — Gleich außerhalb Neuhaus kömmt man zur kleinen, ſodann zur großen Schärdinger Innbrücke mit gemauerten Pfeilern in die erſte öſterreichiſche	
Schärding.	Stadt Schärding am Inn mit 2000 Einwohnern. Im Jahre 1809 wurde dieſe Stadt in Brand geſteckt, und in einem Schutthaufen verwandelt, aus dem ſie ſich unter der königl. Regierung von Baiern bald wieder erhob. — In der Nähe giebt es feine Schmelz-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	tiegelerde. — Es iſt der Geburts-ort des Dichters Denis. Hier iſt auch eine Poſtſtation, und eine Hauptmaut. Wahrſcheinlich ſtand hier das Noreja der Römer. Im Jahre 1808 hat man im Dorfe Weichmörting am linken Ufer mehrere Alterthümer gefunden.	
	Von Schärding führt die	
Sigharting.	Straße nach Sigharting (Sieg-harding), wo eine Poſtſtation iſt;	4
Peyerbach	von hier kömmt man nach Payer-bach (Baierbach), ebenfalls ein Stationsort; dann nach der Poſt-	4
Efferding.	ſtation Efferding; weiters nach	6
Linz., im Land ob der Enns.	Linz, eine wohlgebaute Stadt mit 1260 Häuſern und 18,000 Ein-wohnern, in einer ſchönen Gegend am rechten Ufer der Donau, über die hier eine 400 Schritt lange Brücke führt, die das Hausruck- und Mühlviertel verbindet. Sie hat ein Schloß mit einem Garten,	6

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	eine öffentliche Bibliothek mit 22,000 Bänden und 500 Incunabeln, ein phyſikaliſches Kabinet, ein neues Landhaus, ein ſchönes Theater, einen anſehnlichen Marktplatz mit einer Säule und einem Springbrunnen, eine Domkirche, ein Lyceum mit Sammlungen, eine Kaſerne, eine kaiſerl. Wolenzeug=Fabrik, die 800 Menſchen beſchäftiget, ein Tuch= und Kaſimir=, auch Barchent=, Baumwollen= und andere Manufakturen, bedeutenden Leder= und Speditions=Handel. Jährlich werden hier 2 Meſſen gehalten. Sie iſt der Sitz der Regiernng, eines Biſchofes, Landeshauptmannes und mehrerer Landes=Kollegien. Ein Kloſter der Barmherzigen Brüder und Eliſabethinerinnen. Auf dem Schloßberg hat man eine herrliche	
Gaſthöfe.	Ausſicht. Man wohnt im gold=	

Oerter.		Orts-entf. n.St.
	nen Löwen, im ſchwarzen Adler, im Elephanten, im goldenen Bären ꝛc.	
	Nun zieht die Straße fort bis	
Ebelsberg	Ebelsberg, wo man die Traun paſſirt; von da kömmt man nach	6
Ens.	Ens, eine Stadt an der Mündung der Ens in die Donau, auf einem hohen Berg, auf deſſen Gipfel das Schloß Ensburg eine herrliche Ausſicht gewährt. — Hier ſind Kattun- und Bandfabriken und wichtige Eiſenwerke. Hinter der Stadt paſſirt man die Ens. Hier iſt auch eine Poſtſtation. Ens iſt eine der älteſten Städte Oeſtreichs, in deren Nähe das berühmte alte Lorch einſt ſtand. — Von Ens kömmt man durch eine Menſchenleere Gegend	
Stremberg.	nach Stremberg, wo eine Poſtſtation iſt. Weiters führt die	4
Amſtetten.	Straße nach Amſtetten, einem	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Marktflecken mit einer Poſtſtation;	
Kemmelbach.	dann nach Kemmelbach, am Bache gleiches Namens mit einer Poſtexpedition. — Von hier kömmt	6
Mölk.	man nach Mölk, einen ſehr anſehnlichen alten Marktflecken an der Mündung der Mölk in die Donau in einer romantiſchen Gegend mit 150 Häuſern und 900 Einwohnern. Auf dem Berg liegt die reiche Benediktiner Abtei Mölk mit ihrer prächtigen Kirche. — Sie hat eine Bücher-, Münz- u. Naturalien-Sammlung. Von hier aus hat man eine herrliche Ausſicht auf die maleriſche Gegend. Von Mölk führt die Straſ-	6
St. Pölten.	ſe nach St. Pölten, einem hübſchen nahrhaften, flach liegenden Städtchen am linken Ufer der Traſen, 8 Meilen von Wien mit 330 Häuſern und 4300 Einwohnern mit dem Sitz eines Kreis-	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	amtes, Biſchofs und biſchöflichen	
	Alumnats, 1 Franziscaner Klo-	
	ſter, 1 engliſches Fräulen-Inſti-	
	tut, 1 Cattun- und Steingut-	
	fabrike, 2 Papiermühlen, und in	
	der Nähe von Viehhofen eine	
	Spiegelfabrik, mit einer Poſtexpe-	
	dition. Es wird hier viel guter	
	Safran gebaut, und mit Wein	
	und Getreide Handel getrieben.	
	— Von da kömmt man nach	
Perſchling	Perſchling, einer ölreichen Gegend,	4
	wo auch eine Poſtſtation iſt; dann	
	führt die Straße nach dem Sta-	
Sieg-	tionsorte Sieghards-Kirchen; wei-	6
hardskir-	ters nach Burkersdorf, wo eine	4
chen.	kaiſerliche Forſtſchule, dann eben-	
Burkers-	falls eine Poſtſtation iſt; dann	
dorf.	über das einzige Dorf Gablitz	
Wien.	nach Wien, der Hauptſtadt des	4
	öſterreichiſchen Kaiſerſtaates und	
	die Reſidenz des Kaiſers, liegt am	
	rechten Ufer der Donau, von wel-	

Oerter.		Orts≈ entf. n. St.
	cher ein Arm die Stadt von der Vorſtadt Leopoldſtadt und Jäger≈zeil trennt. Wien hat 33 Vor≈Vorſtädte und 3½ Meilen im Um≈fange; die Zahl der Einwohner iſt 240,000, der Häuſer 7132. Die eigentliche Stadt iſt nicht ſchön gebaut: ſie hat hohe Häu≈ſer, und meiſtens enge und krum≈me Straßen, die des Nachts mit 3200 Laternen beleuchtet werden. Schöner und freundlicher ſind aber die Vorſtädte, die erſt ſeit 1683 aufgebaut wurden. Unter die merkwürdigſten öffentlichen Ge≈bäuden gehören: Die kaiſerliche Burg mit der Schatzkammer, der Naturalien ≈ Sammlung, dem Münzkabinet, der Staatskanzlei und der großen 250,000 Bände ſtarken Bibliothek, worunter ſich 12,000 Manuſcripte befinden, die kaiſerliche Bilder ≈ Gallerie im Bel≈	

Oerter.		Orts entf. n. St.
	vedere mit mehr als 1300 Stücke, die Fabrikſchule, das Gebäude der Finanz- und Kammerhofſtelle, das Zeughaus mit allen Gattungen von alten und neuen Waffen, der angeblichen Rüſtung des Attila, dem Koller und dem Helm von Guſtav Adolph von Schweden; das bürgerliche Zeughaus, die Kriegskanzlei, das Theater am Burgthor, und das neue an der Wien; die neuen Univerſität gebäude mit einer Bibliothek von 110,000 Bänden mit der Sernwarte und der Kirche, das Gießhaus, die Münze, die böhmiſche u. öſterreichiſche Kanzlei, das große Waiſenhaus, das Ingenieur- und Kadettenkorps-Gebäude, die Artillerie-Kaſerne, das Invalidenhaus, die Reitbahne,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	das große Bürgerſpital mit 10 Höfen, das Gebäude der adelichen ungariſchen Garde, die Stephanskirche von ſchöner, gothiſcher Baukunſt mit ihrem 434 Fuß hohem Thurme, den man auf 753 Stufen beſteigt, und auf welchem eine 367 Ctr. ſchwere Glocke hängt, die 32 Fuß im Umkreiſe hat, aus den türkiſchen Kanonen gegoſſen, welche bei dem Entſatz von Wien im J. 1711 erbeutet worden, mit einem reichen Kirchenſchatz, ſchönen Gemählden und dem Grabmal des großen Eugens, die prächtige St. Peterskirche, im Mittelpunkte der Stadt nach dem Muſter der Peterskirche in Rom gebaut, die Kapuziner-Kirche mit den fürſtlichen Begräbniſſen, die Italieniſche Kirche, die St. Karls-Kirche, die Michaels-	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	Kirche, die Auguſtiner-Kirche mit ſchönen Gemählden und dem prächtigen Mauſoleum der Erzherzogin Chriſtina von Canova, die ehemalige Comthurei des teutſchen Ordens, in deren Kirche Stahrenbergs Grabmahl zu ſehen iſt. — Sehenswerth ſind die Marienſäule auf dem Hof, die Dreifaltigkeits-Säule auf dem Graben, der Brunnen auf dem Neu-Markt mit Statuen vom Donner, der neue Brunnen am Franziscusplatz mit Moſis Bildſäule vom Fiſcher, die Josephs-Säule auf dem hohen Markt, die koloſſaliſche Statue Josephs II. von Zauner auf dem Josephsplatz bei der Burg, der große Springbrunnen, dann mehr als 120 Palläſte, nämlich: der Kau-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	nizische, Auersbergiſche, Eſterhazyſche, Kinskyſche, Lobkowitziſche Pallaſt, der neue Pallaſt des Fürſt. v. Lichtenſtein und die Lichtenſteiniſchen Majoratsgebäude, der Frießiſche u. Schwarzenbergiſche Pallaſt, der Zingendorfiſche, der erzbiſchöfliche Pallaſt, die Palläſte der Grafen von Harrach, das Hofkriegsraths-, des päpſtlichen Nuntius, das Trattneriſche und Spielmänniſche Haus, das Stahrembergiſche Freihaus, das mit ſeinen Gebäuden 2000 Einwohner faſſen kann, das Bienenfeldiſche Haus mit einer Sammlung von Gemälden und Kunſtarbeiten; — die Stadt-Banko, der Redoutenſaal, das Marinelliſche und das Käſperl-Theater, das Schloß Belvedere mit der	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	prächtigen kaiſerl. Gemähldeſammlung, das große Spital mit dem Entbindungshauſe, das große Militär-Lazareth, das Findelhaus, das große Gebäude zu medeziniſchen und chirurgiſchen Vorleſungen mit einer wichtigen Sammlung von Inſtrumenten und Präparaten, die Fabrikſchule, die Porzellainfabrik, die Akademie der bildenden Künſte, 2 Ritter-Akademien. Unter die Kunſtſammlungen gehören vorzüglich das k. k. Kabinet der Antiken, das ſchon erwähnte Münz-, Naturalien- u. Mineralien-Kabinet, das Kabinet des Herzogs Albert von Sachſen-Teſchen, aus 5000 Handzeichnungen der größten Meiſter, und mehr als 80,000 Kupferſtichen beſtehend; die Bibliothek und Gemählde-Sammlung des Fürſten Lichtenſtein, des Für-	

ſten Eſterhazy und von Kaunitz, des Grafen von Harrach, Fürſt Paar, Grafen Frieß, des Grafen von Lamberg, des Grafen Palfy, die Milleriſche Kunſtgallerie und das technologiſche Muſeum. Wien iſt reich an Fabriken und Manufakturen; die vorzüglichſten ſind die kaiſerliche Gewehr- und Porzellain-Fabriken, die erſtere liefert 30,000 Gewehre; die beträchtlichen Seiden-, Band-, Sammt-, Zitz-, Manufakturen. An Vergnügungs-Orten ſind: der Prater, der Augarten; beide auf einer Donauinſel; und im Sommer von Spaziergängern zu Tauſenden beſucht. Die Brigittenau, die Gegend um Belvedere, der fürſtl. Schwarzenbergiſche und der Raſumowskyſche Garten, die kaiſerl. Luſtſchlößer

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	Schönbrunn, ſüdweſtlich von Wien, ½ Stunde außer der Linie, ein prächtiges kaiſerliches Luſtſchloß vom Fiſcher von Erlach 1696 erbaut, und unter Maria Thereſia erweitert mit mehreren Sehenswürdigkeiten; hauptſächlich aber berühmt durch die botaniſchen Schätze, die in den koloſſalen Gewächshäuſern ſeines über 600 Klafter langen Gartens aus allen Welttheilen zuſammengebracht ſind; und Laxenburg, kaiſerl. Herrſchaft und Marktflecken in der Donauer Thal⸗Ebene, die ſich weſtlich von Wien nach Baden zieht, 4 Stunden von Wien und Baden, der Sommeraufenthalt der kaiſerl. Familie, wohin chauſſierte Alleen von Wien und und Schönbrunn führen. Sehenswerth iſt das Luſtſchloß und die Franzensburg (mit antiker	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	teutſcher ritterlicher Einrichtung) der Park, der 2 Stunden in Umfang hält, ein Verein alter und neuer Gartenkunſt, und reich an intereſſanten Anlagen iſt, mit der Falkonerie; Hetzendorf, das Dorf Hitzing mit einigen Fabriken und mehreren Wiener Landhäuſern; das Dorf Penzing mit der größten Seidenbandfabrik in der Monarchie; St. Veit, der Garten und das Schloß bei Dornach, Erlau, Hadersdorf mit Laudons Grab und Monument; das Dorf Döbling, Nußdorf, u. a. m. Weiters ſind die teutſchen und italieniſchen Theater, die großen prächtigen Feuerwerke, die Redouten zur Faſchingszeit, die muſikaliſche Akademien, das Kaſſino, die Bälle in der Mehlgruben ꝛc. Vergnügungen der Einwohner. Die vor-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Gaſthöfe.	züglichſten Gaſthöfe ſind: Das Hotel zum Erzherzog Karl, der Gaſthof zum Kaiſer von Oeſterreich, zur öſterreichiſchen Kaiſerin, zum goldenen Ochſen, zur Kunſtgallerie, zur ungariſchen Krone, zum wilden Mann, zum Greifen. Dem Lohnlaquay giebt man 1 bis 2 Gulden des Tags. — 650 numerirte Fiaker trifft man in und außerhalb der Stadt vertheilt, jederzeit von Früh bis Abends zum ſchnellen Fortkommen an, weiters 300 Stadtlohnwägen und 80 Tragſeſſeln, 75 Kaffeehäuſer biethen Bewirthung an; und hier ſieht man oft das bunte Gemiſch der National-Trachten von Ungarn, Pohlen, Raizen (Servier) Kroaten, Walachen, Moldauern, Griechen und Türken beiſammen. Die berühmteſten Bäder ſind das Dianen und Kaiſerbad. Na-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	türliche Bäder in der Donau ſelbſt ſind hinter dem Augarten eingerichtet. — Nähere Auskünfte findet man in Pezzls Beſchreibung von Wien. 3te Ausgabe. 1810.	

Poſten von	Regensburg	nach		Pfater .	1½	Poſten.
=	=	=	=	Straubing	1¼	=
=	=	=	=	Plattling	1¾	=
=	=	=	=	Vilshofen	2	=
=	=	=	=	Fürſtenzell	1¼	=
=	=	=	=	Schärding	1	=
=	=	=	=	Sigharting (Sieghar-ding)	1	=
=	=	=	=	Peyerbach (Baierbach)	1	=
=	=	=	=	Efferding	1½	=
=	=	=	=	Linz	1½	=
=	=	=	=	Ens	1½	=
=	=	=	=	Stremberg	1	=
=	=	=	=	Amſtetten	1½	=

ſ	ſ	ſ	ſ	Kemmelbach	1½	Poſten
ſ	ſ	ſ	ſ	Mölk	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	St. Pölten	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Perſchling	1	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Sieghards=kirchen	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Burkersdorf	1	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Wien	1	ſ
					26¾	Poſten

oder 107 Stunden.

Nr. 139.
Reiſeroute von Regensburg nach Würzburg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Regensburg aus führt die Straße über die prächtige ſteinerne Brücke nach dem Städtchen	
Stadt am Hof.	Stadt am Hof mit 1760 Einwohnern; der Ort iſt ſehr gewerbig, hat aber im Jahre 1809, da Regensburg mit Sturm eingenommen wurde, außerordentlich gelitten. Hier werden die berühmten Kuchenreuteriſchen Piſtolen verfertiget. Von hier kömmt man nach dem Dorfe	
Schambach.	Schambach an der Laber, wo eine Poſtſtation iſt; von da nach dem Städtchen	6
Hemau.	Hemau mit 790 Einwohnern, welche vom Feldbau leben; hier iſt der Sitz des Landgerichts und Rentamtes Hemau im Regenkreiſe; weiters zieht die Straße durch	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Daßwang	das Pfarrdorf Daßwang, im Ldg. Parsberg, wo 156 Einwohner und eine Poſtſtation iſt; nach dem	5
Parsberg.	Markte Parsberg nächſt der Laber mit 500 Einwohnern und einem königl. Schloße; dann nach	
Taining.	Weyersdorf weiters nach Taining; und von da durch große Wälder	
Neumarkt im R. Kr.	nach dem Städtchen Neumarkt an der Schwarzach, ſchön gebaut in einer angenehmen Gegend mit 2500 Einwohnern; hier iſt der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagiſtrats und eines Poſtamtes; der Boden iſt ſandig, doch fleißig gebaut; auch iſt hier ein Geſundbrunnen. Von Neumarkt zieht die Straße nach dem	6
Poſtbauer	Dorfe Poſtbauer; von da nach	
Oberferrieden.	Oberferrieden, Ldg. Altdorf, im Rezatkreiſe; hier wird viel Obſt und Getreid gebaut; weiters kömmt man über das Dorf Burg-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Burgthann.	thann an der Schwarzach, Landgerichts Altdorf, wo eine gute Papiermühle iſt, nach dem Markt	
Feucht.	Feucht im Ldg. Altdorf; hier wird viel weißes Bier gebrauet und verführt; auch iſt hier eine Poſtſtation; nicht weit davon liegt die	6
Altdorf.	Stadt Altdorf im Rezatkreiſe, der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes unweit der Schwarzach mit 2000 Einwohnern. Hier wird guter Hopfen gebauet, auch viele Waaren aus Holz verfertiget, welche man weit verführt. Die ehemalige hieſige Univerſität hatte eine vortreffliche Bibliothek, Kunſt- und Naturalien-Sammlung. Altdorf iſt ein ſehr alter Ort, und kömmt ſchon in Urkunden vom Jahre 912 vor. — In der Gegend wird auf Gallmey gegraben. — Von Feucht zieht die Straße die Dörfer Altenfurt und Eibach	

Oerter.		Orts-entf. u. St.
Nürnberg.	vorüber nach der Stadt Nürnberg an der Pegnitz.	4
	ſ. S. 63—76 im II. Bändchen.	
Fürth.	Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer ſehr ſchönen Gegend am Zuſammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künſtler, Handelsleute, Manufakturiſten, Drechsler, Goldſchläger, Brillen- und Uhrmacher. Am wichtigſten iſt die Spiegelfabrik. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik ſind bemerkenswerth. In dieſem durch Gewerbfleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgiſche Inſtrumente und Waaren aus Drath u. dgl. verfertiget. Auch iſt da eine Juden-Akademie, eine hebräiſche Buchdruckerey und ein Theater. Hier ſind 12,700	

Oerter.		Orts entf. n. St.
	Einwohner, worunter viele Juden.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zum Kronprinzen von Preußen, und im Brandenburgiſchen Hauſe. Von da zieht die Straße	
Farenbach	nach dem Dorfe Farrenbach, wo ein ſchönes Schloß und eine Poſtſtation iſt; dann nach dem alten	
Cadolzburg im Rez. Kr.	Marktflecken Cadolzburg mit 1000 Einwohnern am Farnbach, wo ein Schloß und der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes iſt; das alte Schloß ſoll ſchon im 9ten Jahrhundert von Cadoltus, Arnulphs Sohn erbaut worden ſeyn. In der Gegend wurden mehrere römiſche Urnen ausgegraben. Der Obſtbau wird hier ſehr ſtark betrieben, und viel Obſt verſchickt;	
Langenzenn im Rez. Kr.	dann nach dem Städtchen Langenzenn, am Flüßchen Zenn im Landger. Cadolzburg, bemerkenswerth durch den Hopfenbau und Hopfenhandel und die Seidenband-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Manufakturen, und berühmt durch den Convent, welchen Widekind da hielt; hier iſt eine Poſterpedition. Von da kömmt man nach dem wohlgebauten Marktflecken	
Emskirchen im Rez.Kr.	Emskirchen am Fluße Aurach im Ldg. Markterlbach mit 2220 Einwohnern und einer Poſterpedition. Hier wird viel guter Hopfen gebaut; auch iſt ein guter Gaſthof hier; dann kömmt man nach Neu-	4
Neuſtadt an der Aiſch im Rez.Kr.	ſtadt an der Aiſch, einer hübſchen Stadt mit 2 Schlöſſern, einem Landgericht, Rentamt, einer Wollenwaaren-Manufaktur und beträchtlichen Gerbereyen mit 1890 Einwohnern. Um dieſe Stadt wird viel Hopfen und etwas Wein gebaut; dann führt die Straße nach dem Dorfe und Schloße	
Langenfelden im Rez.Kr.	Langenfelden im Ldg. Neuſtadt an der Aiſch, wo ein Gaſthof nebſt Poſt iſt; von da nach Oberhoch	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſtadt, einem Marktflecken, dann	
Marktbibert.	nach dem Marktflecken Marktbibert, wo der Sitz eines Landgerichts in einer getreidereichen Gegend, dann über Altmannsfeid	
Poſſenheim.	nach dem Marktflecken Poſſenheim; hier iſt eine Poſtſtation und Gaſthof; weiters von hier nach	5
Maynbernheim.	dem Städtchen Maynbernheim; hier wächſt guter Wein; von da kömmt man nach der Stadt	
Kitzingen im U. M. Kr.	Kitzingen am Mayn, über welchen daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet, einer anſehnlichen Stadt mit 780 Häuſern und 3500 Einwohnern, mit einem ſchönen Rathhauſe, einigen Kloſtergebäuden und Kirchen in einer ſehr fruchtbaren Gegend, wo guter Weinbau, Obſt und Küchenkräuter reichlich gewonnen werden. Hier iſt ein Landgericht und ein Rentamt, Poſtamt. Die Hauptſtraße von der Donau	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	über Nürnberg nach dem Main machen dieſe Stadt zu einem wichtigen Platze für den Speditionshandel, zu deſſen Unterſtützung ein eigenes großes Lagerhaus errichtet iſt. Es befinden ſich hier vielr Gewerbe, eine lebhafte Schifffahrt, Kattundruckereyen, Eſſigfabriken, Buch- und Kupferdrucker, Schwärzfabriken, einige Wohlthätigkeits-Anſtalten für Arme und Kranke, und gut eingerichtete Inſtitute für Unterricht und Erziehung der Jugend. Dann führt die Straße durch das Rennwegerthor nach der Stadt Würzburg, den Sitz der Regierung des Untermainkreiſes, und einer Univerſität, Stadtmagiſtrats, enthält 1914 Häuſer und 21,380 Einwohner.	
Würzburg		4
	ſ. S. 383 — 386. im II. Bändchen.	4

Poſten	von	Regensburg	bis	Schambach	$1\frac{1}{2}$	Poſten
=	=	=	=	Daßwang	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Neumarkt	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Feucht	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Nürnberg	1	=
=	=	=	=	Farrenbach	1	=
=	=	=	=	Emskirchen	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Langenfeld	1	=
=	=	=	=	Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Kitzingen	1	=
=	=	=	=	Würzburg	1	=

$13\frac{1}{4}$ Poſten
oder 53 Stunden.

Nr. 140.

Reiſeroute von Würzburg nach Ansbach.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von der Hauptſtadt Würzburg geſchicht der Austritt durch das Sanderthor; von da kömmt man	
Biebelried	zu dem Marktflecken Biebelried;	
Eibelſtadt.	weiters zu dem Pfarrdorf Eibelſtadt mit 1500 Einwohnern im Ldg. Ochſenfurt; nun nach dem	
Sulzfeld.	Marktflecken Sulzfeld mit 700 Einwohnern, die ſich von Weinbau und Viehzucht ernähren; end-	
Ochſenfurt	lich nach der Stadt Ochſenfurt am Main mit 1967 Einwohnern, deren Nahrungszweig der Weinbau iſt; hier iſt der Sitz eines k. Landgerichtes, Rentamtes, Poſtamtes und ein Schrannenplatz, wo mit den Früchten ein ſtarker Handel auf den Mayn hinunter	4
Königs-hofen.	getrieben wird; von hier kömmt man nach dem Pfarrdorfe Königs-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	hofen mit 422 Einwohnern, nach	
Ober-ickelsheim.	dem Dorfe Oberickelsheim mit 422 Einwohnern; dann nach dem	
Gollhofen.	Marktflecken Gollhofen; von hier führt der Weg nach der Stadt	
Uffenheim Rez. Kr.	Uffeuheim an dem Flüßchen Gollach in einer ſehr augenehmen Gegend mit 1600 Einwohnern; hier iſt der Sitz eines königl. Landgerichts, Rentamts, eines Poſtamtes und Stadtmagiſtrats; das Rathhaus iſt ein ſchönes Gebäude; überhaupts iſt die Stadt wohl gebaut; es wird hier Waizen und Dinkel gebaut; die Gärbereien, Zeug- und Tuchfabriken ſind gut. — Nun führt die Straße in einer ſehr ſchönen Lage nach der	6
Windsheim.	Stadt Windsheim an der Aiſch mit 750 Häuſern und 4000 Einwohnern. Schon im Jahre 882 wird von dieſrm Orte in einer Urkunde Meldung gemacht. Das	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Keil'ſche Handlungs=, Lehr= und Erziehungs=Inſtitut verdient wegen ſeiner planmäßigen und trefflichen Einrichtung beſonders angerühmt zu werden; und man findet da Zöglinge aus Holland, Preußen, Böhmen und den Rheingegenden; Hr. Direktor Kiel hat durch die Errichtung dieſes Inſtituts auch den Einwohnern des Städtchens Windsheim einen nicht geringen Nutzen verſchafft, da es nun von mehreren Fremden beſucht wird. Von hier führt die	
Marktbürgel.	Straße nach Marktbürgel, einen alten und großen Marktflecken am Fuße eines ſteilen Berges, nächſt den Quellen der Altmühl und Aiſch; hier wird viel Dinkel und Hafer gebaut; auch iſt hier ein Poſtamt. — Nun kömmt man	
Burgbernheim.	nach dem ſehr alten Marktflecken Burgbernheim mit 1 Schloß und	

		Orts-entf. n. St.
	beträchtlichen Gärbereien, dann einem Geſundbrunnen in der Nähe; von dieſem Ort wird ſchon im Jahre 898 Meldung gemacht. Von hier nach dem evangeliſch-lutheriſchen Pfarrdorfe Oberſulzbach;	
Oberſulzbach.		
Lehrberg.	dann nach dem großen und ſchönen Pfarrdorfe Lehrberg an der Rezat; endlich von hier nach	
Ansbach.	der Hauptſtadt Ansbach im Rezatkreiſe, am Zuſammenfluße der fränkiſchen Rezat und der Alze oder des Holzbaches.	6
	ſ. S. 63 — 65. im I. Bändchen.	

Poſten von Würzburg nach Ochſenfurt	1	Poſt.
" " " " Uffenheim	1½	"
" " " " Marktbürgel	1	"
" " " " Ansbach	1½	"
	5	Poſten,
	oder 20	Stunden.

Nr. 141.

Reiſeroute von Würzburg nach Bamberg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Würzburg führt die Straſ-	
Veitshöchheim.	ſe nach Veitshöchheim, einem Marktflecken mit 268 Häuſern, 1150 Einwohnern und einem prächtigen landesherrlichen Sommerſchloß mit angenehmen Garten; dann über die Dörfer Proſelsheim, Bergthum und Erbhau-	
Werneck.	ſen nach dem Dorfe Werneck, wo der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, einer Poſterpedition mit ſchönem Schloße iſt; man zählt	6
Gaſthof.	268 Einwohner; Gaſthof auf der Poſt. — Von hier zieht die Straſ-	
Schweinfurt.	ſe nach Schweinfurt, eine ehemalige freie Reichs-, jetzt k. baier. Stadt am Main mit 900 Häuſern und 6400 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichts, Rent- u. Poſtamtes, Polizeikommiſſariats,	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Merkwürdigkeiten ſind: das Rathhaus, das Zeughaus, die Hauptkirche, das Gymnaſium, die große Mainmühle von 16 Gängen, die Schmidtiſche Bleiweiß- und Marmorſteinmühle, die Weinſteinraffinerie, eine bedeckte und unbedeckte Brücke über den Fluß. Hier iſt auch ein bedeutender Handel, lebhafte Schifffahrt und andere Gewerbe, wichtiger Wein- und Feldbau, und ſtarke Viehzucht. Südlich hievon breiten ſich die großen Dörfer Gochsheim u. Sennfeld, von welchem erſteres 1400 Einwohner und 1 Schloß, letzteres 780 Einwohner zählt; beide treiben einen bedeutenden Handel mit Gemüſe, erſteres beſonders auch mit Zwiebeln. In Sennfeld iſt auch eine ſtarke Viehzucht. Vor 8 Jahren wurde in der Nähe von Sennfeld eine	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Mineral=Quelle in einer roman=	
	tiſchen Lage entdeckt, welche mit	
	der Schwefel=Quelle zu Böcklet	
Gaſthöfe.	zu vergleichen iſt. Gaſthöfe in	
	Schweinfurt: die Krone, die Krä=	
	he, der wilde Mann. — Von	
	Schweinfurt zieht die Straße	
Markt=ſteinach.	nach dem Dorfe Marktſteinach;	
Mainberg.	nicht weit davon liegt Mainberg,	
	ein Dorf mit einem Schloße und	
	den Sitz eines Landgerichts, Forſt=	
	amtes und einer Wildmeiſterei;	
	auf der ſogenannten Mainleite	
	wächſt einer der beſten Franken=	
	weine. Nun kömmt man nach	
Theres.	dem Dorfe Theres, wo das ſchö=	
	ne Gebäude der vormaligen Be=	
	nediktiner Abtei zu ſehen iſt, wel=	
	ches jetzt Hrn. v. Kretſchmann ge=	
Haßfurt.	hört; von da nach Haßfurt, einem	6
	Städtchen am Main mit 2000	
	Einwohnern, einem Schloße, dem	
	dem Sitz eines Landgerichts,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Rentamts, Forſtamts und Wild-	
	meiſterei. In der Marien-Ka-	
	pelle ſind viele Grabmale der	
	fränkiſchen Ritterſchaft. — Nun	
Zeil.	führt die Straße nach Zeil, ei-	
	nem Städtchen mit 1150 Einwoh-	
	nern, einem Schloße, dem Sitz	
	eines Landgerichtes und Rentam-	
	tes. In der Nähe giebt es gute	
	Mühl- und Schleifſteine. Zwi-	
	ſchen Zeil und Prölsdorf liegt	
	Schleichach im Steiger-Walde,	
	wo Glasfabriken u. Wagenſchmier-	
	Bereitungen ſind. Nicht weit von	
	hier liegt Zabelſtein, ein Berg-	
	ſchloß mit einem Forſtamt und	
	Wildmeiſterei. — Von Zeil kömmt	
	man durch das ſchön gelegene	
Ebersbach.	Dorf Ebersbach, nach dem Dorfe	4
Stettfeld.	Stettfeld, wo eine Poſterpedition	
Ober- und Unter-	iſt; dann durch die Dörfer Ober-	
Haid,	und Unter-Haid nach der Stadt	
Bamberg.	Bamberg, eine der ſchönſten Städ-	4

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	te im Königreich Baiern, in einer reizenden Gegend an der Rednitz. ſ. S. 159—161. im I. Bändchen.	

Poſten von Würzburg nach Werneck	$1\frac{1}{2}$	Poſt.
= = = = Schweinfurt	1	=
= = = = Haßfurt	$1\frac{1}{2}$	=
= = = = Stettfeld	1	=
= = = = Bamberg	1	=

0 Poſten,
oder 24 Stunden.

Nr. 142.
Reiſeroute von Würzburg nach Brückenau.

Oerter.		Orts entf. n. St.
Veitshöchheim im U. M. Kr.	Von Würzburg führt die Straſſe bei dem Pfarrdorfe Veitshöchheim, wo 270 Häuſer, ein hübſches Schloß und angenehmer Garten;	
Retzbach.	dann dem Pfarrdorfe Retzbach mit 200 Häuſern, einer berühmten Wallfahrts-Kirche und bedeutender Viehzucht;	
Karlſtadt.	vorüber nach Karlſtadt, einem Städtchen mit 464 Häuſern und 2200 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Poſtexpedition, mit anſehnlichem Getreide-, Wein- und Obſtbau, ſtarker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth ſind die altgothiſche Kirche, das vormalige Kapuzinerkloſter und die Ruinen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenſeits des Mains. — Nun kömmt man durch das	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Euſſen-heim.	Pfarrdorf Euſſenheim mit einem Forſtamt; dann nach dem Markt-	
Homburg.	flecken Homburg am Main mit einem Bergſchloße, 118 Häuſern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbau. —	
Hammel-burg.	Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnaſium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenſeite der Saal wächſt ſehr guter Wein. Von Hamelburg zieht die Straße über die Dörfer Albertshauſen und Unter-Geyerneſt	6
Brückenau U. M. Kr.	nach dem Städtchen Brückenau am Sinnfluße mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Poſtexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke über den Fluß, und einem berühmten Geſundbrunnen in der Nähe, wel-	6

Oerter.		Orts- entf. n. St
	cher ſeit einigen Jahren häufig beſucht wird. Brückenau war ehemals ein Fuldiſches Städtchen, liegt 3 Meilen von Fulda in einem weiten Thale, ringsherum von waldigen Bergen umgeben. Eine halbe Stunde von dem Städtchen in einer höchſt romantiſchen Gegend, befinden ſich die Mineralquellen, die im Sommer ſowohl ihrer vervenſtärkenden Eigenſchaften, als der reitzenden Umgebungen wegen ſehr ſtark beſucht werden; ſie ſind vorzüglich als Nachkur nach dem Gebrauche ſtärkerer Bäder zu empfehlen. (Siehe Weikarts Beſchreibung des Bades v. J. 1798.) Fünf Stunden von Brückenau liegt in einem ſehr angenehmen Thale an der Saal das Städtchen Kiſſingen mit ſeinen 3 Brunnen, die in einem Bezirke von 200 Schritten	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	hervorquellen. Nicht weit von Kiſſingen iſt auch ein ſchönes Salz-werk.	

Poſten von Würzburg nach Karlſtadt	1½	Poſt.
= = = = Hammelburg	1½	=
= = = = Brückenau	1½	=
	4½	Poſten,
	oder 18	Stunden.

Nr. 143.

Reiſeroute von Würzburg nach Caſſel.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Veitshöchheim, . M. Kr.	Von Würzburg führt die Straſſe bei dem Pfarrdorfe Veitshöchheim, wo 270 Häuſer, ein hübſches Schloß und angenehmer Garten ſind; dann dem Pfarr-	
Retzbach.	dorfe Retzbach mit 200 Häuſern, einer berühmten Wallfahrts-Kirche und bedeutender Viehzucht;	
Karlſtadt.	vorüber nach Karlſtadt, einem Städtchen mit 464 Häuſern und 2200 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Poſtexpedition, mit anſehnlichem Getreide-, Wein- und Obſtbau, ſtarker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth ſind die altgothiſche Kirche, das vormalige Kapuzinerkloſter und die Ruinen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenſeits des Mains.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Euſſen-heim.	— Nun kömmt man durch das Pfarrdorf Euſſenheim mit einem Forſtamte; dann nach dem Markt-	
Homburg.	flecken Homburg am Main mit einem Bergſchloße, 118 Häuſern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbaue. —	
Hammel-burg.	Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnaſium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenſeite der Saal, wächſt sehr guter Wein. Von Hammelburg zieht die Straße über die Dörfer Albertshauſen und Unter = Geyer-	6
Brückenau U. M. Kr.	neſt nach dem Städtchen Brückenau, am Sinnfluße mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Poſterpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke über den Fluß, und einem berühmten	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Geſundbrunnen in der Nähe, welcher ſeit einigen Jahren häufig beſucht wird. Brückenau war ehemals ein Fuldiſches Städtchen, liegt 3 Meilen von Fulda in einem weiten Thale, ringsherum von waldigen Bergen umgeben. Eine halbe Stunde von dem Städtchen, in einer höchſt romantiſchen Gegend, befinden ſich die Mineralquellen, die im Sommer ſowohl ihrer nervenſtärkenden Eigenſchaften, als der reitzenden Umgebungen wegen ſehr ſtark beſucht werden; ſie ſind vorzüglich als Nachkur nach dem Gebrauche ſtärkerer Bäder zu empfehlen. (Siehe Weikarts Beſchreibung des Bades v. J. 1798.) Fünf Stunden von Brückenau liegt iu einem ſehr angenehmen Thale an der Saal das Städtcheu Kiſſingen mit ſeinen 3 Brunnen, die in einem Bezirke	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	von 200 Schritten hervorquellen. Nicht weit von Kiſſingen iſt auch ein ſchönes Salzwerk.	
Fulda.	Von Brückenau führt die Straſſe nach Fulda, einer kurheſſiſchen Stadt, die Hauptſtadt des Großherzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern. Merkwürdig ſind: das ehemalige biſchöfliche Reſidenzſchloß mit dem Garten, die herrliche Domkirche mit ihrer ſchönen Kuppel und dem Grabe des heiligen Bonifacius, auf einen freien großen Platz, der mit 2 Obelisken geziert iſt; das vormalige Jeſuiten-Kollegium; und noch mehr andere aufgehobene Klöſter; das Waiſenhaus, die Hoſpitäler, das Kranken-, Irren- u. Entbindungs-Haus, (ehemals ein Kapuzinerkloſter) die Gebände der aufgehobenen Univerſität, die Bibliothek, die Kupfer-	8

Oerter.		Orts-entf. n. St
	ſtich-Sammlung, ein Naturalien-Kabinet und eine Gemählde-Sammlung; die Stadt hat auch eine Porzellainfabrik, Leinen- und Wollen-Manufakturen.	
Gaſthöfe.	Man logirt in der Poſt und im Stern, In der Gegend iſt ein ſchönes Luſtſchloß, Faſanerie und Park. — Von Fulda führt die Straße nach	
Hühnefeld	Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern; von da kömmt	4
Hirſchfeld, (Hersfeld).	man nach Hirſchfeld (Hersfeld) einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier ſchiffbar wird, mit 600 Häuſern und 5000 Einwohnern; dann einem Gymnaſium, Tuch- und Wollen-Fabriken. Ueber die Fulda führt eine ſteinerne Brücke. — Von hier führt die	6
Rothenburg.	Straße nach der Stadt Rothenburg an der Fulda, welche ſich in 2 Theile, die Alt- und Neuſtadt, (durch eine hölzerne Brücke	3

Oerter.		Ortsentf. u. St.
	miteinander verbunden) theilt, mit	
	330 Häuſern und 1600 Einwoh-	
	nern, die ſich vom Ackerbau, Vieh-	
	zucht und ſtarken Schafzucht er-	
	nähren, und dem Reſidenzſchloße	
	des Landgrafen von Heſſen-Rhein	
	feld-Rothenburg mit 1 Stiftskir-	
	che, 1 Spital. — Von Rothen	
	burg geht der Straßenzug über	
Neumor-	Neumorſchen, einem Kirchdorfe an	
ſchen.	der Fulda, welches mit Altmor-	4
	ſchen durch eine Brücke verbun-	
	den, wo eine Poſtſtation iſt;	
Melſun-	dann kömmt man nach Melſun-	3
gen.	gen, einer Stadt an der Fulda,	
	über welche eine ſteinerne Brücke	
	von 5 Bogen führt, mit einem	
	Schloße, 2 Kirchen, einem Hoſpi-	5
	tal, 300 Häuſern und 1600 Ein-	
	wohnern, welche viele Holzar-	
	beiten verfertigen. Von hier	
Kaſſel.	fährt die Straße nach Kaſſel	
	(Caſſel) der Haupt- und Reſidenz-	

ſtadt des Kurfürſten von Heſſen-Caſſel in einer angenehmen Lage an der Fulda, welche die Unter-Neuſtadt von der vormaligen Altſtadt ſcheidet, und giebt mit der Druſel, die durch die Stadt läuft, und die Straße reinigt, den Einwohnern das nöthige Waſſer. Caſſel iſt eine alte Stadt, wovon bereits unter dem Namen Chaſalla in Urkunden vom Jahre 913 Erwähnung geſchieht. Heinrich das Kind, erſter Landgraf von Heſſen, ſchlug hier zuerſt ſeinen Wohnſitz auf, den nachhin ſeine Nachfolger beibehielten. Damals war erſt die Altſtadt vorhanden; aber Landgraf Karl legte nicht allein ſeit 1687 die Ober-Neuſtadt an, ſondern baute auch die Altſtadt aus. Die Unter-Neuſtadt war indeß ſchon früher vorhanden. — Die Befeſti-

Oerter.		Orts-entf. n. St
	gung, die Caſſel unter Philipp dem Großmüthigen erhalten hatte, wurde nach dem ſiebenjährigen Kriege bis auf die Mauern völlig abgetragen. — Caſſel beſtand ſonſt aus 3 Theilen: 1) der Altſtadt, das älteſte, und größte Revier am linken Fulda-Ufer; 2) die Unter-Neuſtadt am rechten Fulda-Ufer, und 3) die ſeit 1687 erbaute Ober-Neuſtadt mit maſſiven und ſchönen Häuſern. Jetzt machen dieſe 3 Theile 2 Kantone aus: den Kanton der Unterſtadt, und den Kanton der Oberſtadt. Die Stadt hat 1400 Häuſer, und über 20,000 Einwohner mit Einſchluß der Kolonien, Philippinenthal und Mommerode, worunter 500 Juden waren. — Bemerkenswerth ſind: die kurfürſtl. Reſidenz, ein veraltetes Gebäude mit reizender	

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	Ausſicht, und im Innern prächtig eingerichtet; das Muſeum mit ſeinen Bücher⸗, Münz⸗, Inſtrumenten⸗ und Antiquitäten⸗Sammlungen, iſt das ſchönſte Gebäude der Stadt; die neue katholiſche Kirche, die lutheriſche und die Martins⸗Kirche; das Opernhaus, das Zeughaus, die Sternwarte, das Lombard, das Pagenhaus, die Hallen, der Marſtall, der Pallaſt Bellevüe mit einem engliſchen Garten; die Gardekaſerne; der Friedrichs⸗Platz mit der Bildſäule des Landgrafen Friedrich II., einem Meiſterſtücke des Bildhauers Nahl geziert; der Königsplatz durch ſein vielfaches Echo ſehr merkwürdig; der Paradeplatz vor der Reſidenz mit der Rennbahn, ein großes Oblongum von 440 Fuß Länge und 204 Breite, welches in Geſtalt eines	

Oerter.		Orts- entf. n. St.
	römiſchen Circus angelegt, zu beiden Seiten mit niedrigen Mauern und dem Haupteingange gegenüber mit einer Kolonade in toskaniſcher Ordnung umgeben iſt. Der Karlsplatz mit der Statue des Landgrafen Karls, vom Bildhauer Eggers verfertigt; der Wilhelmsplatz, dicht vor dem Königsthore, der Gardeplatz bei dem Napoleonsthore, der Opern- und Marſtallplatz; das Lyceum, eine Akademie der bildenden Künſte, mehrere Gelehrte- und Kunſtgeſellſchaften, mehrere Wohlthätigkeits-Anſtalten und milden Stiftungen, als: das Eliſabeths-Hoſpital, das Jakobs-Haus, das Süſter-Haus, und das franzöſiſche Hoſpital. Vor dem Leipziger Thore liegt der Siechenhof, die Charite, ein großes Gebäude für Kranke beiderlei Geſchlechts;	

Fabriken von Spiegeln, Porcellain, Tabak, Tapeten, Kattuu, Leder, Puder= und Stärke=Karten, dann eine Tuch=Manufaktur; der Tranſito=Handel iſt beträchtlich; auch in Leder= und Galanteriewaaren werden viele Geſchäfte gemacht. Die öffentlichen Beluſtigungen beſtehen iu Schauſpielen, Maskeraden, Redouten, Bällen, Winterkonzerten und anderen Vergnügungen großer Städte. Unter den Promenaden zeichnet ſich beſonders die herrliche Esplanade auf dem Friedrichsplatz, und die Aue aus; aber auch die umliegende Gegend gewährt ſehr einladende Parthien, besonders nach der Seite von Napoleons Höhe hin; dann nach Wolfsanger, Pfarrdorf an der Fulda, ½ Stunde von Caſſel mit 90 Häuſern und 519 Einwohnern; es hat mehrere

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	anſehnliche Häuſer und Landgüter, worin die begüterten Einwohner von Caſſel ihren Sommer verbringen. — Zu demſelben gehört der Faſanhof vor dem Weſerthore. — Catharinenthal, vormals Wilhelmsthal, ein Luſtſchloß, 2 Stunden von Caſſel, ein vorzüglich ſchönes Gebäude, das für Liebhaber der Kunſt beſonders ſehenswerth iſt. — Es iſt reich meublirt, und hat einen Garten im franzöſiſchen Geſchmacke mit vielen Kaſkaden, Fontainen, Grotten, chineſiſchen Gebäuden u. dgl. der Prinzen=Pallaſt, der Orangerie=Pallaſt; vor dem Friedrichsthore liegt eine Halbinſel zwiſchen der großen und kleinen Fulda, die Aue genannt, worauf ſchöne Orangerie=Gebäude, das marmorne Bad, und ein Luſtwald, worin die angenehmſten Spaziergänge,	

Oerter.		Orts-entf. n. St
	ſchöne Parthien und Anlagen zu ſehen ſind. Eine Stunde von der Stadt nordweſtwärts am Fuße des Karlsberges liegt das Luſtſchloß Napoleons-Höhe, jetzt Wilhelms-Höhe (ſonſt Weißenſtein) wohin aus der Reſidenz eine ſchnurgerade Allee von Linden führt, mit ſehr ſchönen, prächtigen Gebäuden und ſehenswerthen engliſchen Anlagen und Kunſtwerken. In dem Park bewundert man außer den vielen andern Anlagen die Löwenburg, die große Fontaine, das chineſiſche Dorf, Mou-Lang, den Aquädukt, die Grotte des Pluto, die Teufelsbrücke, die Kaſkaden, das Rieſenſchloß auf dem erhabenſten Gipfel des Karlsberges; vorzüglich aber die Koloſſal-Statue des Herkules, die auf dem letztern ſteht, aus Kupfer getrieben, und 31 Fuß	

Oerter.		Orts entf. n. St.
	hoch iſt; nur allein in der Keule des Halbgotts finden 12 erwachſene Menſchen Platz. Ueberhaupt iſt der Park mit einer Menge künſtlicher Anlagen angefüllt; doch hat die Natur faſt eben ſo viel für denſelben, als die Kunſt, gethan; nichts geht über die Ausſichten, die ſich auf allen Seiten dem Auge öffnen, und die Reitze dieſer über allen Ausdruck unbeſchreiblich romantiſchen Gegend noch mehr erhöhen. Auf der nördlichen Seite des Karlsberg liegt das königl. Schloß Montcheri; das Jagdſchloß Sababurg mitten im Rheinhardswalde auf einem hohen Berge mit einem großen Thiergarten, eine Meile im Umfange, und einem Geſtütte.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: Zum Kurfürſten, zum weſtphäliſchen Hofe, zum Hof von Paris, zum Hof	

Oerter.	England, zum Hof von Berlin, zum Poſthaus am Königsplatze.	Orts-entf. n. St.

Poſten von Würzburg nach Karlſtadt	1½	Poſt
= = = = Hammelburg	1½	=
= = = = Brückenau	1½	=
= = = = Fulda	2	=
= = = = Hünefeld	1	=
= = = = Hirſchfeld (Hersfeld)	1½	=
= = = = Rothenburg	¾	=
= = = = Neumorſchen	1	=
= = = = Melſungen	¾	=
= = = = Caſſel	1¼	=

12¾ Poſten.
oder 51 Stunden.

Nr. 144.
Reiſeroute von Würzburg nach Frankfurt am Main.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Ober- und Unterzell im U. M. K.	Von Würzburg aus kömmt man nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erſtern das von dem h. Norbert 1128 geſtiftete nun aufgehobene Prämonſtratenſerkloſter, im Unterzell aber das Nonnenkloſter war. Friedrich König erfand während ſeinem Aufenthalt in England eine neue Buchdruckerpreſſe, und erhielt für die erſte Maſchine von dem Eigenthümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloſter Oberzell eine neue Buchdruckerey errichtet. Von hier führt die Straße nach	
Roßbrunn.	dem Dorfe Roßbrunn, wo eine Poſtexpedition iſt; von hier kömmt man nach dem ſchönen Markt-	4
Remlingen.	flecken Remlingen, wo 150 Häu-	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	ſer und 2 Schlöſſer ſind, welche dem Grafen von Caſtell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem	
Lengfurt.	Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häuſern, ſtarken Weinhandel und gutem Weinbaue lebhaften Transport Holländer= und Brandholzes; hier geſchieht die Ueberfahrt auf Nachen über den Main; von	
Triefenſtein.	hier gegenüber liegt Triefenſtein, eine vormalige reiche Probſtei regulirter Chorherren auf einer Anhöhe mit einem großen hübſchen Kloſtergebäude, und dem Sitze eines fürſtlich Löwenſtein=Wertheimiſchen Herrſchaftsgerichtes, auf dieſem von allen Seiten mit herrlichen Reben bewachſene Berg genießt man eine reizende Ausſicht auf den Mainfluß. — Von hier	
Hohlfeld.	kömmt man nach dem Dorfe Hohlfeld, dann in den Speßart, wo im Anfang desſelben das Dorf	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Eſſelbach.	Eſſelbach liegt, und eine Poſtſtation iſt; man wohnt hier im Gaſthofe zum grünen Baum gut. Von hier kömmt man immer durch den Speſſartwald nach dem Ort	6
Rohrbrunn.	Rohrbrunn, welcher mitten in dieſem Walde iſt, und wo ſich nur ein Poſt- und Jäger-Haus befindet; nun zieht die Straße noch immer im obigen Walde fort nach	4
Heſſenthal	dem kleinen Dorfe Heſſenthal, wo ebenfalls eine Poſtſtation iſt; dann	3
Beſſenbach	über das große Dorf Beſſenbach, welches am Ende des Speſſart	
Aſchaffenburg.	liegt, nach der Stadt Aſchaffenburg, eine anſehnliche hübſche Stadt mit einem prächtigen Schloße, auf welchem man in das Bachgau und Heſſiſche hinein, und dem Main hinab gegen Frankfurt eine herrliche Ausſicht genießt; mit 700 Häuſern und 6400 Einwohnern. ſ. S. 88—90. im I. Bändchen.	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Aſchaffenburg führt die	
	Straße nach dem Marktflecken	
Stockſtadt	Stockſtadt mit guten Weinbau;	
	hier iſt die baieriſche Grenzmaut.	
	Von hier kömmt man nach dem	
Seeligen-ſtadt.	Darmſtädtiſchen Städtchen See-ligenſtadt mit 2280 Einwohnern,	4
	und einer Poſtexpedition. Jn	
	Seligenſtadt ſind der Tochter	
	Karls des Großen, der zärtlichen	
	Emma und ihres Gatten Egin-hards Gräber. — Von hier	
Froſchhau-ſen.	kömmt man über Froſchhauſen und	
Bibert.	Bibert, zweyen Darmſtädtiſchen	
	Dörfern; dann nach der hübſchen	
Offenbach.	Stadt Offeubach im Darmſtädti-ſchen mit 9000 Einwohnern, ei-nem Reſidenzſchloße, einer berühm-ten Tabakfabrik, noch anderen	
	Fabriken und Manufakturen, und	
Gaſthöfe.	ſtarken Handlung. Gaſthöfe: Hotel	
	Jſenburg, Hotel Naſſau. Von	
	Offenbach zieht die Straße über	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Frankfurt.	das Dorf Oberrath, den Gränzort von Frankfurt; dann durch die Vorſtadt Sachſenhauſen über die große ſteinerne Mainbrücke in die Stadt Frankfurt am Main. Sie iſt eine der erſten Handelsſtädte in Teutſchland, enthält 2997 Häuſer und 50,000 Einwohner, zwei berühmte Meſſen, viele Fabriken, Manufakturen, ein Opernhaus, die Reſidenz, das Waiſen- und das Zuchthaus u. a. m. Die	7
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: im Schwan, Weidenhof und Weidenbuſch ſind die beſten.	
	ſ. S. 330 — 335. im I. Bändchen.	

Poſten	von	Würzburg	nach	Roßbrunn	1	Poſt.
=	=	=	=	Eſſelbach	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Rohrbrunn	1	=
=	=	=	=	Heſſenthal	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Aſchaffenburg	1	=

: : : :	Seligenſtadt	1 Poſt.
: : : :	Frankfurt am Main	1½ :
		7¾ Poſten
		oder 31 Stunden.

Nr. 145.

Reiſeroute von Würzburg nach Hannover über Caſſel.

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Von Würzburg führt die Straſ=	
Veitshöch=	ſe bei dem Pfarrdorfe Veitshöch=	
heim,	heim, wo 270 Häuſer, ein hüb=	
U. M. Kr.	ſches Schloß und angenehmer	
	Garten ſind; dann dem Pfarr=	
Retzbach.	dorfe Retzbach mit 200 Häuſern,	
	einer berühmten Wallfahrts = Kir=	
	che und bedeutender Viehzucht;	
Karlſtadt.	vorüber nach Karlſtadt, einem	6
	Städtchen mit 464 Häuſern und	
	2200 Einwohnern, dem Sitz ei=	
	nes Landgerichtes, Rentamtes und	
	einer Poſtexpedition, mit anſehn=	
	lichem Getreide=, Wein= und Obſt=	
	bau, ſtarker Viehzucht und vielen	
	Schuhmvchern. Sehenswerth ſind	
	die altgothiſche Kirche, das vorma=	
	lige Kapuzinerkloſter und die Rui=	
	nen einer von Karl dem Großen	
	erbauten Burg jenſeits des Mains	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	— Nun kömmt man durch das	
Euſſen-heim.	Pfarrdorf Euſſenheim mit einem Forſtamte; dann nach dem Marktflecken	
Homburg.	Homburg am Main mit einem Bergſchloße, 118 Häuſern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbaue. —	
Hammel-burg.	Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnaſium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenſeite der Saal, wächſt ſehr guter Wein. Von Hammelburg zieht die Straße über die Dörfer Albertshauſen und Unter-Geyer-	6
Brückenau U. M. Kr.	neſt nach dem Städtchen Brückenau, am Sinnfluße mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Poſtexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke über den Fluß, und einem berühmten	6

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	Geſundbrunnen in der Nähe, welcher ſeit einigen Jahren häufig beſucht wird. Brückenau war ehemals ein Fuldiſches Städtchen, liegt 3 Meilen von Fulda in einem weiten Thale, ringsherum von waldigen Bergen umgeben. Eine halbe Stunde von dem Städtchen, in einer höchſt romantiſchen Gegend, befinden ſich die Mineralquellen, die im Sommer ſowohl ihrer nervenſtärkenden Eigenſchaften, als der reitzenden Umgebungen wegen ſehr ſtark beſucht werden; ſie ſind vorzüglich als Nachkur nach dem Gebrauche ſtärkerer Bäder zu empfehlen. (Siehe Weikarts Beſchreibung des Bades v. J. 1798.) Fünf Stunden von Brückenau liegt in einem ſehr angenehmen Thale an der Saal das Städtchen Kiſſingen mit ſeinen 3 Brunnen, die in einem Bezirke	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	von 200 Schritten hervorquellen. Nicht weit von Kiſſingen iſt auch ein ſchönes Salzwerk.	
Fulda.	Von Brückenau führt die Straſſe nach Fulda, einer kurheſſiſchen Stadt, die Hauptſtadt des Groß=herzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern. Merkwürdig ſind: das ehemalige biſchöfliche Reſidenz=ſchloß mit dem Garten, die herrliche Domkirche mit ihrer ſchönen Kuppel und dem Grabe des heiligen Bonifacius, auf einen freien großen Platz, der mit 2 Obelisken geziert iſt; das vormalige Jeſuiten=Kollegium; und noch mehr andere aufgehobene Klöſter; das Waiſenhaus, die Hoſpitäler, das Kranken=, Irren= u. Entbindungs=Haus, (ehemals ein Kapuzinerkloſter) die Gebäude der aufgehobenen Univerſität, die Bibliothek, die Kupfer=	8

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſtich-Sammlung, ein Naturalien-Kabinet und eine Gemählde-Sammlung; die Stadt hat auch eine Porzellainfabrike, Leinen und Wollen-Manufakturen.	
Gaſthöfe.	Man logirt in der Poſt und im Stern. In der Gegend iſt ein ſchönes Luſtſchloß, Faſanerie und Park. — Von Fulda führt die Straße nach	
Hühnefeld.	Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern; von da kömmt	
Hirſchfeld, (Hersfeld)	man nach Hirſchfeld (Hersfeld) einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier ſchiffbar wird, mit 600 Häuſern und 5000 Einwohnern; dann einem Gymnaſium, Tuch- und Wollenfabriken. Ueber die Fulda führt eine ſteinerne Brücke. — Von hier führt	
Rothenburg.	die Straße nach der Stadt Rothenburg an der Fulda, welche ſich in 2 Theile, die Alt- und Neuſtadt (durch eine hölzerne	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Brücke mit einander verbunden)	
	theilt, mit 330 Häuſern, 1600	
	Einwohnern, die ſich vom Acker-	
	bau, Viehzucht, und ſtarker Schaf-	
	zucht ernähren, und dem Reſidenz-	
	ſchloße des Landgrafen von Heſ-	
	ſen-Rheinfeld-Rothenburg mit 1	
	Stiftskirche und 1 Spital. —	
	Von Rothenburg geht der Straſ-	
Neumor-	ſenzug über Neumorſchen, einem	4
ſchen.	Kirchdorfe an der Fulda, welches	
	mit Altmorſchen durch eine Brücke	
	verbunden, wo eine Poſtſtation	
	iſt; dann kommt man nach Mel-	3
Melſun-	ſungen, einer Stadt an der Ful-	
gen.	da, über welche eine ſteinerne	
	Brücke von 5 Bogen führt, mit	
	1 Schloße, 2 Kirchen, 1 Hoſpi-	
	tal, 300 Häuſern und 1600 Ein-	
	wohnern, welche viele Holzarbei-	
	ten verfertigen. Von hier führt	
Kaſſel.	die Straße nach Kaſſel (Caſſel),	5
	der Haupt- und Reſidenzſtadt des	

Oerter.		Orts. entf. n. St.
	Kurfürſteu von Heſſen=Caſſel, in einer angenehmen Lage an der Fulda, welche die Unter=Neuſtadt von der vormaligen Altſtadt ſcheidet, und giebt mit der Druſel, die durch die Stadt läuft, und die Straßen reinigt, den Einwohnern das nöthige Waſſer.	
	ſ. S. 362 — 371. im IV. Bändchen.	
	Von Kaſſel führt der Weg über den hohen Lutterberg mit	
Münden.	einer herrlichen Ausſicht nach Münden, eine königl. Hannöverſche Stadt am Zuſammeuſluße der Fulda und Werra, wo die Weſer als ein Hauptſtrom ſeinen Namen von dieſen 2 Quellflüſſen erhält, in einer angenehmen und romantiſchen Gegend mit 520 Häuſern und 4500 Einwohnern, einem alten Schloße und Rathhauſe, 2 lutheriſchen Pfarrkirchen, 1 reformirter Kirche, 1 Spital.	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Hier iſt ein ſtarker Speditions-handel zu Waſſer und zu Land; Jährlich kommen an 600 große und kleine Schiffe auf den Strö-men an, und mehr als 900 Wa-gen und Karren fahren in das ſüdliche Teutſchland. Der größte Theil des Verkehrs beſteht zwar in Speditionen; doch iſt auch der Proprehandel der hieſigen Hand-lungshäuſer nicht unwichtig, be-ſonders wird eine große Menge Leinwand, Papier, Pottaſche, Kienruß, Eiſenwaaren, irdene Waaren, Tobak und viele andere Artikel auf der Weſer nach Bre-men herabgeſchickt; dafür nimmt man Oſt- und Weſtindiſche Waa-ren, Zucker, Kaffee, Rum, Baum-woll- und Seidenwaaren, Thee und engliſche Waaren zurück; überhaupt gehört Münden zu den vorzüglichſten Handelsſtädten des	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	Reiches, und iſt auch wohlhabend. Die Stadt hat das Stappelrecht, und die primative Schiffahrt auf der Fulda bis Kaſſel. Ueber die Werra führt eine lange ſteinerne Brücke. — Auch giebt es hier ſtarken Schiffbau, Gartenzucht, Eſſigſiedereien, Fabriken von Tabak, Indigo, Saffian, Hutmanufaktur, Fayançe, die Glashütte in der Nähe im Dorfe Wambach; dann ein Mühlſteinbruch. Um die Stadt her liegen ſehr viele Gärten, worunter der romantiſche Werder mit ſchönen Anlagen dem Publikum zur Promenade offen ſtehen.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: Poſt, goldener Löwe. — Von hier	
Dransfeld.	kömmt man durch Dransfeld, einem Städtchen mit Lava gepflaſtert, mit 210 Häuſern und 1100 Einwohnern, die ſich vom Ackerbau und Leinweberei nähren, nach	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Göttingen	Göttingen, königl. Hannöverſche Stadt an der neuen Leine in einem langen breiten und frncht-baren Thale mit 1000 Häuſern und 10,000 Einwohnern. Die 1737 geſtiftete Univerſität hat eine Bibliothek von 170,000 Bänden, eine Sternwarte, einen botaniſchen und ökonomiſchen Garten, ein anatomiſches Theater, Entbindungs- und Krankenhaus, eine Münz-Modell-, Kupferſtich-Maſchinen- und Inſtrumenten-Sammlung, die königl. Societät der Wiſſenſchaften, teutſche Geſellſchaft, philologiſches Seminarium, Gymnaſium, Induſtrie-Schule, hiſtoriſche Akademie. Hier giebt es Tuch-, Flanell-, 2 Tabaks- und andere Wollenzeug-Fabriken. Die Zuckerbäckerwaaren, die Zwiebacke und die Mettwürſte Göttingens ſind bekannt.	6

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	Die Stadt iſt ringsum mit weitläufigen Gärten umgeben, worin	
Gaſthöfe.	gutes Gemüſe gebaut wird. Gaſthöfe: zur Krone, Stadt London, König von Preußen, Hof von England, ruſſiſches Hotel. — Man macht von hier Luſtparthien nach Weende, nach Bovenden, nach den Ruinen von Hanſtein, nach der Quelle im Dorf Eichenberg, nach dem Schloße Pleſſe, Hardenberg, wo ein ſchöner engliſcher Garten; nach den Ruinen von Gleichen, nach dem Bremmecker Thal, den Rheinhäuſer Felſen und dem Haynberg nach dem Nikolaiberg und dem Dorfe Nikolaiburg mit der alten Kloſterkirche. (Mehreres in Meiners Geſchichte von der Stadt Göttingen. Berlin, 1801). — Von hier führt die Straße über Rauſchenwaſſer, ein⸗	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	zelnes Wirthshaus an einem Bache, der 6 Mühlen treibt, nach	
Nordheim	Nordheim, eine Stadt an der Ruhme linken Ufers mit 500 Häuſern und 3090 Einwohnern. Die Pfarrkirche, das Rathhaus, das ehemalige Kloſter, die Inſel vor dem Mühlthor, eine ¼ Stund vor der Stadt iſt die 1804 entdeckte Schwefelquelle; die Leinen-, Barchent-, Wollenfabriken und der beträchtliche Tabakbau ſind bemer-	4
Gaſthof.	kenswerth. Gaſthof: zum Kronprinz. Beim Weſter- und Kahlberg an der Braunſchweiger Straſſe trifft man ſeltene Pflanzen und Naturalien an, wie auch die Ruinen des Schloßes Grubenhagen. — Von Nordheim geht der	
Einbeck.	Straßenzug nach Einbeck, einer königl. Hannöv. Stadt an der Jlme, mit Wällen und Gräben umgeben, hat 850 Häuſer und	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	5000 Einwohnern, mit guten Tuch- und Wollenzeug-Manufakturen, Lederfabriken, Gerbereien, Tabakbau, Leinwandbleichen und einen ſtarken Leinwandhandel. Bemerkenswerth ſind das Domſtift des heil. Alexander mit einer gothiſchen Kirche, das Marienſtift, die Stiftskirche mit künſtlichem Altarblatte, die Jakobikirche, das Rathhaus, Waiſenhaus, Armenhaus, Hoſpital, Wollendruckerei und die Mineralquellen.	
Gaſthof.	Gaſthof: zum weißen Schwan.	
	Von Einbeck führt die Straße nach	
Brüggen.	Brüggen, an der Leine, worüber eine Brücke, und auf dem linken Ufer der Gaſthof und die Poſtexpedition Brüggen ſtehet, mit 1 ſchönen Schloße, 87 Häuſern nnd 785 Einwohuern; von hier kömmt	
Thieden-wieſce	man nach Thiedenwieſen, einem Städtchen, wo eben eine Poſtſta-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	tion iſt; dieſes Städtchen iſt durch Karl des Großen Hoflagers daſelbſt bekannt. — Von Thiedenwieſe führt der Weg nach Han-	
Hannover.	nover, der königl. Hannöverſchen Hauptſtadt an der Leine, welche hier ſchiffbar iſt, mit 1800 Häuſern und 19,000 Einwohnern; ſie iſt der Sitz des königl. Generalgouverneurs, der höchſten Centralbehörden und der Provinzialbehörden, der Provinz Kahlenberg. Hannover iſt keine alte Stadt. Bis 1241 gehörte ſie dem Grafen von Lauenrode, und wurde in dieſem Jahre von ihrem Beſitzer, Graf Conrad, Herzog Otto dem Kinde, übergeben. 1371 nahm ſie das Mindenſche Recht an; 1481 trat ſie zur Hanſe; 1533 wurde die Reformation eingeführt; 1636 machte ſie Herzog Georg zur Reſidenz und zu einer	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Feſtung; 1725 wurde hier das Hannöverſche Bündniß geſchloſſen, und 1747 die Feſtung erweitert; 1769 fieng man die Abtragung der Befeſtigung an; und 1780 wurden die Wälle in Promenaden verwandelt; 1814 wurde ſie die Hauptſtadt eines Königreiches, das nach ihr den Namen erhielt. — Die Einwohner nähren ſich von den Ausflüßen des Hofes, der Central- und Provinzial-Behörden, der Gartenkultur, und dem Handel. Die Brauerei iſt eines der erheblichſten Gewerbe; man brauet Broihan, braunes Bier, Ale und Eſſig. Zwiſchen Hannover und Bremen findet auf dem Hauptfluße Leine eine Schifffahrt ſtatt. Hannover beſteht aus der Alt- und Neuſtadt, und iſt von Promenaden, Gärten und Gartenhäuſern umgeben; ſie hat Fabri-	

Oerter.		Orts=entf. n. St
	ken in Gold=und Silber=Treſſen, Kattun, Seiden= und Leinenzeugen, Wachstuch, Tabak, Spielkarten, Cichorien, Zucker=Raffinerien, und treibt anſehnlichen Commiſſions= und Speditions=Handel. — Sehenswürdig ſind: das königl. Schloß mit der Kapelle, die ſonſt den Schatz Herzogs Heinrich des Löwen verwahrte; die Marſtälle, der Orangerieſaal, das Opernhaus, das Zeug= und Gießhaus, das Landſchaftshaus, und mehrere anſehnliche Privatgebäude; 7 Kirchen, darunter die Jakobikirche mit einigen Denkmälern, eine Juden=Synagoge, ein Schullehrer=Seminarium, Werlhofs Denkmal auf dem Kirchhofe, und Leibnitzens Denkmal aus karariſchen Marmor auf der Esplanade; ein Gymnaſium, das königl. Archiv mit einer wichtigen Bibliothek,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	das Rathhaus, das Allemann'ſche Werkhaus, die Decker'ſchen, Wallmoden'ſchen und Wagenheim'ſchen Gärten, der gräflich Platen'ſche Luſtgarten, die Bäder an der Leimer. — Alleen führen nach den königl. Luſtſchlößern Montbrillant, Sommeraufenthalt des Generalgouverneurs des Herzogs von Cambridge) mit einem engliſchen Garten, und Herrenhauſen, wo ein Garten im franzöſiſchen Geſchmacke mit berühmten Waſſerkünſten, einem Orangeriehauſe und intereſſanten Pflanzen- oder Berggarten mit der Baumſchule. — Eine Fontaine treibt das Waſſer in der Dicke eines Mannskörpers 80 — 120 Fuß hoch. Vor dem Stein- und Aegydienthor iſt das kleine Gebüſch Eilenriede mit dem neuen Hauſe. Uebrigens bieten die Umgebungen wenige Man-	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
Gaſthöfe.	nigfaltigkeit dar, und ſind meiſtens wenig abwechſelnd. Man logirt zum teutſchen Hauſe, zum römiſchen Kaiſer, im Hofe von Hannover, im Frankfurter Hof, im Hamburger Hof, im Hof von Paris, im Hofe von Caſſel, im Londner Hof, in der neuen Schenke.	

Poſten	von	Würzburg	nach	Karlſtadt	1½	Poſt
=	=	=	=	Hammelburg	1½	=
=	=	=	=	Brückenau	1½	=
=	=	=	=	Fulda	2	=
=	=	=	=	Hünefeld	1	=
=	=	=	=	Hirſchfeld (Hersfeld)	1½	=
=	=	=	=	Rothenburg	¾	=
=	=	=	=	Neumorſchen	1	=
=	=	=	=	Melſungen	¾	=
=	=	=	=	Caſſel	1¼	=
=	=	=	=	Münden	1	=
=	=	=	=	Göttingen	1½	=

ſ	ſ	ſ	ſ Nordheim	1	Poſt
ſ	ſ	ſ	ſ Einbeck	1	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ Brüggen	1½	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ Thiedenwieſe (Dietenwieſe)	1	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ Hannover	1	ſ
				20¾	Poſten
				oder 83	Stunden.

Nr. 146.

Reiſeroute von Würzburg nach Kölln über Limburg und Siegburg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Ober- und Unterzell im U.M.K.	Von Würzburg aus kömmt man nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erſtern das von dem h. Norbert 1128 geſtiftete nun aufgehobene Prämonſtratenſerkloſter, im Unterzell aber das Nonnenkloſter war. Friedrich König erfand während ſeinem Aufenthalt in England eine neue Buchdruckerpreſſe, und erhielt für die erſte Maſchine von dem Eigenthümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloſter Oberzell eine neue Buchdruckerey errichtet.	
Roßbrunn.	Von hier führt die Straße nach dem Dorfe Roßbrunn, wo eine Poſtexpedition iſt; von hier kömmt	4
Remlingen.	man nach dem ſchönen Marktflecken Remlingen, wo 150 Häu-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	ſer und 2 Schlöſſer ſind, welche dem Grafen von Caſtell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem	
Lengfurt.	Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häuſern, ſtarken Weinhandel und gutem Weinbaue lebhaften Transport Holländer- und Brandholzes; hier geſchieht die Ueberfahrt auf Nachen über den Main; von	
Triefenſtein.	hier gegenüber liegt Triefenſtein, eine vormalige reiche Probſtei regulirter Chorherren auf einer Anhöhe mit einem großen hübſchen Klostergebäude, und dem Sitze eines fürſtlich Löwenſtein-Wertheimiſchen Herrſchaftsgerichtes, auf dieſem von allen Seiten mit herrlichen Reben bewachſene Berg genießt man eine reizende Ausſicht auf den Mainfluß. — Von hier	
Hohlfeld.	kömmt man nach dem Dorfe Hohlfeld, dann in den Speßart, wo im Anfang deſſelben das Dorf	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Eſſelbach.	Eſſelbach liegt, und eine Poſtſta-	6
	tion iſt; man wohnt hier im Gaſt-	
	hofe zum grünen Baum gut. Von	
	hier kömmt man immer durch	
	den Speſſartwald nach dem Ort	
Rohr-brunn.	Rohrbrunn, welcher mitten in die-	4
	ſem Walde iſt, und wo ſich uur	
	ein Poſt- und Jäger-Haus befin-	
	det; nun zieht die Straße noch	
	immer im obigen Walde fort nach	
Heſſenthal	dem kleinen Dorfe Heſſenthal, wo	3
	ebenfalls eine Poſtſtation iſt; dann	
Beſſenbach	über das große Dorf Beſſenbach,	
	welches am Ende des Speſſart	
Aſchaffen-burg.	liegt, nach der Stadt Aſchaffen-	4
	burg, eine anſehnliche hübſche	
	Stadt mit einem prächtigen Schloße,	
	auf welchem man in das Bachgau	
	und Heſſiſche hinein, und dem	
	Main hinab gegen Frankfurt eine	
	herrliche Ausſicht genießt; mit 700	
	Häuſern und 6400 Einwohnern.	
	ſ. S. 88—90. im I. Bändchen.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von Aſchaffenburg führt die Straße nach dem Marktflecken	
Stockſtadt	Stockſtadt mit guten Weinbau; hier iſt die baieriſche Grenzmaut. Von hier kömmt man nach dem	
Seeligenſtadt.	Darmſtädtiſchen Städtchen Seeligenſtadt mit 2280 Einwohnern, und einer Poſtexpedition. Zu Seligenſtadt ſind der Tochter Karls des Großen der zärtlichen Emma, und ihres Gatten Eginhards Gräber. — Von hier	4
Froſchhauſen. Bibert.	kömmt man über Froſchhauſen und Bibert, zweyen Darmſtädtiſchen Dörfern; dann nach der hübſchen	
Offenbach.	Stadt Offenbach im Darmſtädtiſchen mit 9000 Einwohnern, einem Reſidenzſchloße, einer berühmten Tabakfabrik, noch anderen Fabriken und Manufakturen, und	
Gaſthöfe.	ſtarken Handlung. Gaſthöfe: Hotel Iſenburg, Hotel Naſſau. Von Offenbach zieht die Straße über	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	das Dorf Oberrath, den Gränzort von Frankfurt; dann durch die Vorſtadt Sachſenhauſen über die große ſteinerne Mainbrücke in die	
Frankfurt.	Stadt Frankfurt am Main. Sie iſt eine der erſten Handelsſtädte in Teutſchland, enthält 2997 Häuſer und 50,000 Einwohner, zwei berühmte Meſſen, viele Fabriken, Manufakturen, ein Opernhaus, die Reſidenz, das Waiſen- und das Zuchthaus u. a. m. Die	7
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: im Schwan, Weidenhof und Weidenbuſch ſind die beſten.	
	ſ. S. 330 — 335. im I. Bändchen.	
	Von Frankfurt führt die Straße	
Königsſtein.	nach Königsſtein, einem Naſſauiſchen Städtchen mit einem zerſtörten, ſonſt befeſtigten Bergſchloße, von dem man eine reizende Ausſicht hat. Der Ort iſt alt, und kömmt ſchon in der Ge-	4

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	ſchichte Karls des Großen vor, und Schloß und Städtchen wurden wahrſcheinlich unter den fränkiſchen Königen erbaut. — Man ſieht auch da die alten Bergſchlöſſer Kronberg und Falkenſtein; dieſe iſt eine der ſchöuſten Ruinen am Taunus. Bei heiterm Himmel erblickt man da über 70 Ortſchaften, die rings umher zerſtreut liegen, und zur Seite einen Theil des Rheingaus; Kronberg iſt von Obſt⸗ und Kaſtanienwäldern umgeben, und dermal wegen den Obſtbaumſchulen des vielverdienten Pfarrers Chriſt bekannt. Die Sprößlinge giengen bis nach Liefland und der Krimm. — Von hier kömmt man durch eine gebirgige und waldige Gegend nach dem	
Würgens.	Städtchen Würgeus mit einer Poſtſtation. Nun führt die Straße	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Selters.	durch Selters, das durch ſeinen	
	Sauerbrunnen ſo berühmt gewor-	
	den iſt. Seit 1803 iſt der Brun-	
	nen ein Naſſauiſches Kameralgut. —	
	Von da kömmt man durch die	
	zwei ſchönen Dörfer Ober- und	
Limburg.	Nieder-Brachen nach Lim-	6
	burg an der Lahn, eine Naſſaui-	
	ſche Stadt von 2700 Einwohnern	
	und einer Poſtſtation. — Dieſe	
	Stadt iſt uralt, und erſcheint häu-	
	fig in der Geſchichte des Mittel-	
	alters. Sehenswerth iſt die St.	
	Georgeuskirche mit altdeutſchen Ge-	
	mälden, die Franziskanerkirche, die	
Gaſthöfe.	Ruinen einer alten Burg. Gaſt-	
	höfe: der Naſſauiſche Hof, der	
	rothe Ochs, der ſchwarze Adler.	
	In der Gegend ſind die Mineral-	
	quellen zu Fachingen, das	
	Schloß Schaumburg, die Trüm-	
	mer des uralten Schloßes Luxen-	
	burg. — Von dem Fachinger	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Mineralwaſſer werden jährlich	
	250,000 Krüge an den Brunnen	
	auf herrſchaftliche Rechnung ge-	
	füllt und verkauft. — Von Lim-	
	burg aus kömmt man über einen	
Walme-	bergigen Weg nach Walmeroth,	4
roth.	wo eine Poſtſtation iſt; von da	
Freilingen	nach Freilingen, wo auch eine	4
Waleroth.	Poſtſtation; weiters nach Wale-	4
	roth, ebenfalls eine Station; dann	
Weyer-	nach Weyerbuſch, wo auch eine	5
buſch.	Poſtexpedition iſt; weiters führt	
	die Straße nach dem Stationsort	
Uckerath.	Uckerath; nun paſſirt man die	3
	Sieg auf einer Fähre; dieſer	
	Fluß ſchwillt oft von Bergwäſ-	
	ſern an, und ſucht ſich dann faſt	
	immer einen neuen Weg. Er ent-	
	hält viele Lachſe von 30 — 50	
	Pfund. Eine halbe Stunde unter	
	Schwarzrheindorf auf dem rech-	
	ten Ufer ergießt ſich die Sieg	
	in den Rhein. — Nun kömmt	

Oerter.		Orts⸗ entf. n. St.
Siegburg.	man nach Siegburg, einem königl. preußiſchen Städtchen im Groß⸗herzogthum Berg an der Sieg, am Fuße eines iſolirten Berges, deſſen Gipfel das anſehnliche Kloſter Siegburg, und eine ſchöne Kirche krönen. Merkwürdig iſt in der dortigen Reliquienkapelle das Grab des heiligen Anno, der 1175 ſtarb. Zu Anfang des 11ten Jahrhunders ſtand auf dieſem Berg ein feſtes Schloß, welches der Beſitzer, ein Pfalzgraf Heinrich, um 1060 dem Erzbiſchof Anno zum Geſchenk machte, der das Schloß in eine Benediktiner Abtei verwandelte. Der Berg hat $\frac{3}{4}$ Stunden im Umkreiſe, und iſt größtentheils mit Weinreben bepflanzet. Die Ausſicht von da iſt herrlich — man ſieht den Rhein vor ſich, vom Siebengebirge bis nach Kölln, Hügel	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	und Thäler, Auen und Berge wechſeln im ſchönſten Gemiſche, von allen Seiten rinnen Waldbäche und Flüße dem Rhein entgegen; Städte, Flecken, Dörfer zeigen ſich in den reizendſten Umgebungen. Von Siegburg aus kömmt mau durch das Städtchen	
Deutz.	Deutz; der Ort ſoll dem Teutſchen König Teus oder Tuisko ſeine Entſtehung zu verdanken haben. Das Städtchen hob ſich durch den Schleichhandel nach dem linken	
Gaſthöfe.	Rhein-Ufer. Gaſthöfe: zum Prinz Karl, im Marienbildchen, bei Hrn. Stauffing. — Drei Stunden von Deutz liegt das ehemalig Pfälziſche Luſtſchloß Bensberg; das Schloß hat noch ſeine herrlichen Plafonds von vorzüglichen Meiſtern, und die Ausſichten aus den Fenſtern und von der Knppel ſind bezaubernd. — Von hier aus	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Kölln.	kömmt man über eine fliegende Brücke nach der Stadt Kölln, einſt eine der blühendſten Reichsſtädte in Teutſchland, jetzt eine königl. Preußiſche Stadt mit 7400 Häuſern und 42,000 Einwohnern. ſ. S. 216—226. im III. Bändchen.	

Poſten	von	Würzburg	nach	Roßbrunn	1	Poſt.
=	=	=	=	Eſſelbach	1½	=
=	=	=	=	Rohrbrunn	1	=
=	=	=	=	Heſſenthal	¾	=
=	=	=	=	Aſchaffenburg	1	=
=	=	=	=	Seligenſtadt	1	=
=	=	=	=	Frankfurt am Main	1½	=
=	=	=	=	Königſtein	1	=
=	=	=	=	Würges	1½	=
=	=	=	=	Limburg	1½	=
=	=	=	=	Walmeroth	1	=
=	=	=	=	Freilingen	1	=

ſ	ſ	ſ	ſ	Waleroth	1	Poſt.
ſ	ſ	ſ	ſ	Weyerbuſch	$1\frac{1}{4}$	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Uckerath	$\frac{3}{4}$	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Siegburg	1	ſ
ſ	ſ	ſ	ſ	Kölln	$1\frac{1}{2}$	ſ
					$19\frac{1}{4}$	Poſten,
					oder 77	Stunden.

Nr. 147.
Reiſeroute von Würzburg nach Magdeburg über Caſſel und Duderſtadt.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Veitshöchheim, U. M. Kr.	Von Würzburg führt die Straſſe bei dem Pfarrdorfe Veitshöchheim, wo 270 Häuſer, ein hübſches Schloß und angenehmer Garten ſind;	
Retzbach.	dann dem Pfarrdorfe Retzbach mit 200 Häuſern, einer berühmten Wallfahrts-Kirche und bedeutender Viehzucht;	
Karlſtadt.	vorüber nach Karlſtadt, einem Städtchen mit 464 Häuſern und 2200 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Poſterpedition, mit anſehnlichem Getreide-, Wein- und Obſtbau, ſtarker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth ſind die altgothiſche Kirche, das vormalige Kapuzinerkloſter und die Ruinen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenſeits des Mains.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Euſſenheim.	— Nun kömmt man durch das Pfarrdorf Euſſenheim mit einem Forſtamt;	
Homburg	dann nach dem Marktflecken Homburg am Main mit einem Bergſchloße, 118 Häuſern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbau. —	6
Hammelburg.	Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnaſium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenſeite der Saal wächſt ſehr guter Wein. Von Hamelburg zieht die Straße über die Dörfer	
Brückenau U. M. Kr.	Albertshauſen und Unter-Geyer neſt nach dem Städtchen Brückenau am Sinnfluße mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Poſtexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke ꝛc. ſ. S. 358—360 im IV. Bändchen.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Fulda.	Von Brückenau führt die Straſſe nach Fulda, einer kurheſſiſchen Stadt, die Hauptſtadt des Großherzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern.	8
	ſ. S. 360 — 361. im IV. Bändchen.	
Hühnefeld	Von Fulda führt die Straße nach Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern;	4
Hirſchfeld, (Hersfeld).	von da kömmt man nach Hirſchfeld (Hersfeld) einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier ſchiffbar wird, mit 600 Häuſern und 5000 Einwohnern; dann einem Gymnaſium, Tuch- und Wollen-Fabriken. Ueber die Fulda führt eine ſteinerne Brücke. —	6
Rothenburg.	Von hier führt die Straße nach der Stadt Rothenburg an der Fulda, welche ſich in 2 Theile, die Alt- und Neuſtadt, (durch eine hölzerne Brücke	3

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	miteinander verbunden) theilt, mit	
	330 Häuſern und 1600 Einwoh-	
	nern, die ſich vom Ackerbau, Vieh-	
	zucht und ſtarken Schafzucht er-	
	nähren, und dem Reſidenzſchloße	
	des Landgrafen von Heſſen-Rhein-	
	feld-Rothenburg mit 1 Stiftskir-	
	che, 1 Spital. — Von Rothen-	
	burg geht der Straßenzug über	
Neumor-	Neumorſchen, einem Kirchdorfe an	
ſchen.	der Fulda, welches mit Altmor-	4
	ſchen durch eine Brücke verbun-	
	den, wo eine Poſtſtation iſt;	
Melſun-	dann kömmt man nach Melſun-	
gen.	gen, einer Stadt an der Fulda,	
	über welche eine ſteinerne Brücke	
	von 5 Bogen führt, mit einem	
	Schloße, 2 Kirchen, einem Hoſpi-	5
	tal, 300 Häuſern und 1600 Ein-	
	wohnern, welche viele Holzar-	
	beiten verfertigen. Von hier	
Kaſſel.	führt die Straße nach Kaſſel.	
	ſ. S. 362—371. im IV. Bändchen.	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Helſa. Witzen-hauſen.	Von Kaſſel führt der Weg über Helſa, wo eine Poſtſtation iſt; dann nach Witzenhauſen, kurheſſiſche Stadt am linken Ufer der Werra, mit 1 Kirche, 1 Hoſpital, 290 Häuſern und 1800 Einwohnern. Hier wird einiger Wein gebaut; von hier kömmt	
Heiligen-ſtadt.	man nach Heiligenſtadt, k. preuſſiſche Stadt an der Leine mit 520 Häuſern und 2800 Einwohnern, ein finſterer gewerbloſer Ort; hat 1 Kollegiatſtift, 4 katholiſche Kirchen und 1 Gymnaſium.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: Zum teutſchen Haus, im Stern, im Adler. — Von hier geht eine Seiten-Poſtſtraße nach Göttingen, wohin 6 Stunden gerechnet werden. — Von Heiligenſtadt führt die Straße	
Duder-ſtadt.	nach Duderſtadt, königl. hannöverſche Stadt in einem breiten, fruchtbaren und angenehmen Tha-	

Oerter.		Orts entf. n. St.
	le am Zuſammenfluße der Breh-	
	me und Halle, mit einem Walle	
	umgeben, hat 4 Vorſtädte, 2 Kir-	
	chen, 1 Urſulinerinnen - Kloſter	
	mit einem weiblichen Erziehungs-	
	Inſtitut, 2 Hoſpitäler, 1 Waiſen-	
	haus, 1 Gymnaſium, 750 Häu-	
	ſer und 4000 Einwohner, die ſich	
	von Bierbrauereien, Obſt-, Hopfen-,	
	Kartoffel- und Gartenbau ernäh-	
	ren; ſie hat auch 1 Wollen - und	
	1 Band - Manufaktur, die 200	
Gaſthof.	Menſchen beſchäftigen. Gaſthof	
	zum römiſchen Kaiſer. —	
	Von hier kömmt man über den	
Stockey.	Stationsort Stockey nach Ellrich,	5
Ellrich.	einer k. preußiſchen Stadt in ei-	4
	nem angenehmen von der Zorge	
	durchſtrömten Thale, welcher Fluß	
	die Stadt in 2 Theile theilt. Sie	
	hat 3 Kirchen, 1 Hoſpital, Tuch-	
	und Wollenzeug - Manufakturen,	
	Papier - und Oelmühlen, 450	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Häuſer und 2600 Einwohner. — Eine Stunde vor der Stadt iſt die berühmte Höhle, die Kelle, welche mit reinem außerordentlichen kalten Waſſer angefüllt iſt, und in der Mitte 50 Fuß Tieſe hat. — Die Alabaſterhöhle ſelbſt iſt 288 Fuß lang, 25 breit, und 156 hoch; von hier kömmt man	
Zorge.	über das Pfarrdorf Zorge — an der Zorge mit 940 Einwohnern, beträchtlichen Eiſenhütten mit 2 Hochöfen, 2 Hammerhütten, 1 Blech=, 1 Zainhammer und 1 Drathzieherei; dann über das	
Hohegeiß.	Pfarrdorf Hohegeiß (nach dem Brockenhauſe der höchſt bewohnte Punkt des Harzgebirges, 2760 Par. Fuß über der Oſtſee erhaben) mit 118 Häuſern und 749 Einwohnern; nach der hannöver=	
Elbingerode.	ſchen Stadt Elbingerode an der Bode mit 300 Häuſern und 2400	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Einwohnern, die ſich vom Ackerbau, Fuhrweſen und Holzarbeit nähren; eine Stunde davon iſt	
Rübeland in Braunſchweig.	das Dorf Rübeland an der Bode mit einer großen Eiſenhütte, Hochöfen, Pochwerken, 1 Oel- und Papiermühle. — In dem nahen Kalkſteingebirge ſieht man die merkwürdigen Stahlaktiten-Höhlen, die Baumanns- und Bielshöhle genannt, erſtere mit 6 Grotten, letztere mit 12 Grotten. — Von Elbingerode	4
Weringerode.	geht der Straßenzug nach Weringerode, einer gräfl. Stollbergiſchen Stadt und Reſidenz; ſie wird von der Holtemme durchſtrömmt, und zählt mit der Alt-, der gutgebauten Neuſtadt, dann der Vorſtadt Nöſchenrode 850 Häuſer und 5000 Einwohner, die ſich mit Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Kornhandel, Tuch- und Zeug-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	weberei ernähren. — Das Reſidenzſchloß auf einem Berg über der Stadt mit einer Bibliothek von 30,000 Bänden (worunter 2000 Bibeln) das Naturalien-Kabinet, die 3856 Fuß lange Waſſerleitung, der Thiergarten und die Orangerie ſind ſehenswerth.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zum ſchwarzen Hirſchen, zur Forelle. — Von hier kömmt	
Halberſtadt.	man nach Halberſtadt, einer kön. preuſſiſchen Stadt an der Holtemme mit 1800 Häuſern und 13,000 Einwohnern, einem Schloße, einer alten ganz aus Quadern erbauten Domkirche mit dem lutheriſchen Domkapitel, 3 lutheriſche Kollegiatſtifte, 2 reformirte Kirchen, 2 Juden-Synagogen, 3 Hauptſchulen, 1 Schullehrer-Seminarium, 1 Armen- und Arbeitshaus, 1 Waiſenhaus, 11 Hoſpitäler und 1 proteſtantiſches Jung-	8

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	frauenkloſter. — Die Stadt hat Leder-, Handſchuh-, Strohhüte-, Tuch- und Leinwand-Fabriken, Stärke-, Puder- und Tobaks-Fabrike. Nahe bei der Stadt liegen die berühmten Spiegelberge mit engliſchen Anlagen ein Vergnügungsort der Einwohner; dann das Pfarrdorf Ströbeck, deſſen Einwohner als gute Schachſpieler bekannt ſind. (Von Halberſtadt führt auch eine Straſſe über Gröningen und Egeln nach Magdeburg in 13 Stunden). — Von Halberſtadt zieht die Straße	
Hadmersleben.	nach Hadmersleben, einer Stadt an der Bude mit 1 Kirche, 1 Schule, 136 Häuſern und 800 Einwohnern, die vom Ackerbau, Viehzucht und einigen Gewerben leben. Das dabei liegende Dorf Hadmersleben hat 1 Benediktiner Nonnenkloſter, 1 katholiſche	$5\frac{1}{2}$

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	und 1 lutheriſche Kirche, und 760 Einwohner; von hier führt die	
Wanz-leben.	Straße nach dem Städtchen Wanz-leben mit 1 Kirche, 1 Schule, 1 Hoſpital, 300 Häuſern und 1700 Einwohnern. Ackerbau, Viehzucht, Brauerei, Leinweberei, ſind ihre vorzüglichſten Nahrungszweige. —	$2\frac{1}{2}$
Magde-burg.	Von hier kömmt man nach Mag-deburg, einer k. preuß. Stadt am linken Elbe-Ufer, zum Theil an einer Anhöhe und eine Feſtung; die Stadt zerfällt in mehrere Theile: die Altſtadt, Sudenburg und Neuſtadt, dem neuen Markt, und die Thurmſchanze oder Fried-richsſtadt; hat viele gutgebaute, aber auch eine Menge enger und winklicher Straßen, deren Häu-ſer von ihrem Alterthum zeigen; ſie zählt 2665 Häuſer, und 26,000 Einwohner. Ihre beiden vorzüg-lichſten Plätze ſind: der alte Markt	$4\frac{1}{2}$

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	mit der ſteinernen Bildſäule Kaiſers Otto des Großen; der ſchöne viereckige Domplatz mit doppelten Alleen von Linden. Die merkwürdigſten Gebäude ſind: die Domkirche, ein prächtiges altgothiſches Gebände mit 2 Thürmen, dem Hochaltar und andern Koſtbarkeiten, dann vielen andern Kirchen; das Zeughaus, das Fürſtenhaus, das Landſchaftshaus, die Bank, der Packhof, das Schauſpielhaus; ferner ſind hier bemerkenswerth: die Handlungsſchulen, die Töchterſchule, einige Privat-Bücher- und Gemählde-Sammlungen, die Armen- Kranken- und Waiſenhäuſer, 4 Hoſpitäler, 1 Hebammen-Inſtitut. — Es ſind hier viele Manufakturen iu Seide, Tuch, Wolle und Baumwolle, in Band, Spitzen; eine Zuckerſiederei, 1 Pfropffabrik, 1 Tobak-, 1 Schei-	

Oerter.		Ortsentf. n. St.
	dewaſſer=, 1 Salmiak= und die Wagnerſche Thonwaaren = Fabrik. — Der Handel iſt hier anſehnlich, beſonders der Tranſito= und Speditionshandel, und die Schifffahrt. Die Stadt beſitzt letztere ausſchließlich bis Hamburg, und die freie Kornausfuhr auf der Elbe, wie auch das Stappel= oder Niederlags = Recht, wodurch ihr Packhof beſtändig mit Waaren aller Art angefüllt iſt. — Oeffentliche Beluſtigungen bieten die umliegenden Gärten, die Promenaden auf dem Fürſtenwalle und Domplatze, das Schauſpiel, die Konzerte, die Reſſource, die Harmonie ꝛc.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: die Stadt Braunſchweig, der preußiſche Hof, weiße Schwan, goldene Schlagbaum. — Magdeburg iſt eine alte Stadt, deren Daſeyn ſchon vor Kaiſer Otto I. die Geſchichte be=	

Oerter.		Orts⸗ entf. n. St.
	urkundet; aber dieſer Fürſt war es, der ihre Größe und ihr Anſehen gründete. Sie wurde der Sitz eines Erzbiſchofs, und eine der wichtigſten Hanſeſtädte, die jedoch in der Folge beſonders 1631 durch die Tillyſche Zerſtörung ſehr herunter gekommen war, und ſich erſt in neuern Zeiten wieder erholt hatte. — In der Gegend ſind die Städte Schönebeck, und Gr. Salza mit beträchtlichen Salzwerken und chemiſchen Fabriken von Magneſia, Glauberſalz, Salmiak.	

Poſten von Würzburg nach Karlſtadt 1½ Poſt
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Hammelburg 1½ ⸗
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Brückenau 1½ ⸗
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Fulda 2 ⸗
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Hünefeld 1 ⸗
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Hirſchfeld
(Hersfeld) 1½ ⸗

=	=	=	=	Rothenburg	$\frac{3}{4}$	Poſt.
=	=	=	=	Neumorſchen	1	=
=	=	=	=	Melſungen	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Caſſel	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Helſa	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Witzenhauſen	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Heiligenſtadt	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Duderſtadt	1	=
=	=	=	=	Stockey	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Ellrich	1	=
=	=	=	=	Elbingerode	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Weringerode	1	=
=	=	=	=	Halberſtadt	2	=
=	=	=	=	Hadmersleben	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Wanzleben	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Magdeburg	$1\frac{1}{4}$	=

$27\frac{1}{4}$ Poſten
oder 109 Stunden.

Nr. 148.

Reiſeroute von Würzburg nach Magdeburg über Nordheim und Goslar.

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Von Würzburg führt die Straſſe	
Veitshöchheim, U. M. Kr.	bei dem Pfarrdorfe Veitshöchheim, wo 270 Häuſer, ein hübſches Schloß und angenehmer Garten ſind; dann dem Pfarr-	
Retzbach.	dorfe Retzbach mit 200 Häuſern, einer berühmten Wallfahrts-Kirche und bedeutender Viehzucht;	
Karlſtadt.	vorüber nach Karlſtadt, einem Städtchen mit 464 Häuſern und 2200 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Poſterpedition, mit anſehnlichem Getreide-, Wein- und Obſtbau, ſtarker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth ſind die altgothiſche Kirche, das vormalige Kapuzinerkloſter und die Ruinen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenſeits des Mains.	6

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Euſſen-heim.	— Nun kömmt man durch das Pfarrdorf Euſſenheim mit einem Forſtamte; dann nach dem Markt-	
Homburg.	flecken Homburg am Main mit einem Bergſchloße, 118 Häuſern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbaue. —	
Hammel-burg.	Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnaſium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenſeite der Saal, wächſt ſehr guter Wein. Von Hammelburg zieht die Straße über die Dörfer Albertshauſen und Unter-Geyer-	6
Brückenau U. M. Kr.	neſt nach dem Städtchen Brückenau, am Sinnfluße mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Poſtexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke ꝛc. ſ. S. 358—360. im IV. Bändchen.	6

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Fulda.	Von Brückenau führt die Straſſe nach Fulda, einer kurheſſiſchen Stadt, die Hauptſtadt des Großherzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern. ſ. S. 360 – 361. im IV. Bändchen.	8
Hühnefeld.	Von Fulda führt die Straße nach Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern; von da	
Hirſchfeld, (Hersfeld)	kömmt man durch Hirſchfeld (Hersfeld) einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier ſchiffbar wird, mit 600 Häuſern und 5000 Einwohnern; dann einem Gymnaſium, Tuch= und Wollenfabriken. Ueber die Fulda führt eine ſteinerne Brücke. —	
Rothenburg.	Von hier führt die Straße nach der Stadt Rothenburg an der Fulda, welche ſich in 2 Theile, die Alt= und Neuſtadt (durch eine hölzerne Brücke mit einander verbunden)	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	theilt, mit 330 Häuſern, 1600 Einwohnern, die ſich vom Ackerbau, Viehzucht, und ſtarker Schafzucht ernähren, und dem Reſidenzſchloße des Landgrafen von Heſſen=Rheinfeld=Rothenburg mit 1 Stiftskirche und 1 Spital. — Von Rothenburg geht der Straſ-	4
Neumorſchen.	ſenzug über Neumorſchen, einem Kirchdorfe an der Fulda, welches mit Altmorſchen durch eine Brücke verbunden, wo eine Poſtſtation iſt; dann kommt man nach Mel-	3
Melſungen.	ſungen, einer Stadt an der Fulda, über welche eine ſteinerne Brücke von 5 Bogen führt, mit 1 Schloße, 2 Kirchen, 1 Hoſpital, 300 Häuſern und 1600 Einwohnern, welche viele Holzarbeiten verfertigen. Von hier führt	
Kaſſel.	die Straße nach Kaſſel (Caſſel), der Haupt= und Reſidenzſtadt des Kurfürſteu von Heſſen=Caſſel, in	5

Oerter.		Orts-entf. n.St.
	einer angenehmen Lage an der Fulda, welche die Unter-Neuſtadt von der vormaligen Altſtadt ſcheidet, und giebt mit der Druſel, die durch die Stadt läuft, und die Straßen reinigt, den Einwohnern das nöthige Waſſer. ſ. S. 362—371. im IV. Bändchen.	
	Von Kaſſel führt der Weg über den hohen Lutterberg mit	
Münden.	einer herrlichen Ausſicht nach Münden, eine königl. Hannöverſche Stadt am Zuſammenfluße der Fulda und Werra, wo die Weſer als ein Hauptſtrom ſeinen Namen von dieſen 2 Quellflüſſen erhält, in einer angenehmen und romantiſchen Gegend mit 520 Häuſern und 4500 Einwohnern, einem alten Schloße und Rathhauſe, 2 lutheriſchen Pfarrkirchen, 1 reformirter Kirche, 1 Spital. ſ. S. 384—386. im IV. Bändchen.	4

Oerter.		Ortsentf. n. St.
Dransfeld.	Von Münden aus kömmt man durch Dransfeld, einem Städtchen mit Lava gepflaſtert, mit 210 Häuſern und 1100 Einwohnern, die ſich vom Ackerbau und Leinweberei nähren, nach	
Göttingen	Göttingen, königl. Hannöverſche Stadt an der neuen Leine in einem langen breiten und fruchtbaren Thale mit 1000 Häuſern und 10,000 Einwohnern.	6
	ſ. S. 387 — 388. im IV. Bändchen.	
	Von Göttingen aus führt die Straße über Rauſchenwaſſer, einzelnes Wirthshaus an einem Bache, der 6 Mühlen treibt, nach	
Nordheim	Nordheim, eine Stadt an der Ruhme linken Ufers mit 500 Häuſern und 3090 Einwohnern. Die Pfarrkirche, das Rathhaus, das ehemalige Kloſter, die Inſel vor dem Mühlthor, eine ¼ Stund vor der Stadt iſt die 1804 ent-	4

Oerter.		Orts entf. n. St.
	deckte Schwefelquelle; die Leinen=, Barchent=, Wollenfabriken und der beträchtliche Tabakbau ſind bemer=	
Gaſthof.	kenswerth. Gaſthof: zum Kronprinz. Beim Weſter= und Kahlberg an der Braunſchweiger Straſſe trifft man ſeltene Pflanzen und Naturalien an, wie auch die Ruinen des Schloßes Grubenhagen. —	
	Von Nordheim führt die Straſ=	
Oſterode.	ſe nach Oſterode, einer Hannöv. Stadt am Fuße des Harzgebirges an der Söſe mit 740 Häuſern und 4800 Einwohnern, die ſich von Fabrikarbeiten, Branntweinbrennerei, Brauerei und Ackerbau ernähren. Sie hat 1 Schloß, 3 Kirchen, 1 Gymnaſium, 2 Hoſpitäler und 1 großes Kornmagazin für die Bergleute, 1 Tobaksfabrik, 4 Baumwolle= und Kattun=Manufakturen, 1 Kamelott=	4

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	und Wollenzeug⸗Manufaktur mit 300 Stühlen und trefflicher Maſchinerie. — In der Umgegend ſind bedeutende Eiſenbergwerke. Die Schachtruppſchen Fabrikanſtalten am Scheerenberge verdienen geſehen zu werden. Auch die Brauereien und Branntweinbrennereien ſind wichtig. Die vorzüglichſten Handelsartikel der Stadt beſtehen in Korn, Mehl, Holz, Brettern, Gyps und verſchiedenen Fabrikprodukten; der Holzhandel wird auf der Söſe durch Flößen betrieben. — ¼ Stunde von der Stadt wird Eiſen gebrochen, und auf der Lerbacher Hütte verſchmolzen; 1 Stunde entfernt iſt die Höhle der Klinkerbrunnen.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe; weißes Roß, König von Preußen. — Nun führt der Weg durch das 1 Stund lange Hannöv. Dorf	
Lerbach.	Leerbach an	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Clausthal.	dem Lerbache mit 100 Häuſern und 900 Einwohnern, die von der Holzarbeit und dem Bergbau ſich ernähren, und durch die vielen Kröpfe und Kretinen ſich auszeichnen; bei dem hohen Berg Heiligenſtock vorbei, nach Clausthal, die wichtigſte Bergſtadt und Sitz des Berghauptmanns, Oberbergamtes uud 1 General-Superintendentur und 1 Bergſchule. Sie hat 2 Kirchen, 1 Gymnaſium, 4 Mädchenſchulen, 1 Waiſenhaus, 1 Münz, 810 Häuſer und 7000 Einwohner, deren Nahrung in Handwerken, Brauerei, Spitzenklöppelei, einigen Fabriken, worunter ſich die Kamelottfabrik von Häßler auszeichnet, vorzüglich aber in Berg- und Hüttenbau. — Um die Stadt liegen die wichtigen Silbergruben, die über 3000 Arbeiter beſchäftigen. Eine halbe	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Stunde vor der Stadt ſtehen 2 Blankſchmieden und die Frankenſcharrner Silberhütte mit 7 Hochöfen, 5 Treib- und 1 Krummofen im Betriebe. Auch findet man einen Steinbruch hinter dem Cellbache. Sehenswerth ſind die verſchiedenen hieſigen Privat-Mineralien- und Modell-Sammlungen. Vor der Stadt liegt der Böſenhof, ein Vergnügungsort der Einwohner, und auf den nahen Burgſtädter und Thurmroſenhöferzügen die vornehmſten Silber- und Bleigruben Clausthals, worunter die Caroline, Dorothee und Neue Benedicte die reichſten ſind, und jährlich 15,600 Mark Silber, und 20,900 Centner Blei liefern. — Die Stadt liegt auf zwei Anhöhen, dem Claus- und Kalkberg, hat breite, gerade, größ-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	tentheils mit Linden und Kaſtanien bepflanzte, aber ſchlecht gepflaſterte Straßen; die Häuſer ſind meiſtens von Holz und mit	
Gaſthöfe.	Schindeln gedeckt. Gaſthöfe: zur Sonne, Krone, Windmühle. Dicht	
Zellerfeld.	an Clausthal liegt Zellerfeld, eine Bergſtadt, von welcher ſie nur durch den Zellerbach getrennt iſt; ſie hat 1 Kirche, 1 Gymnaſium, 42 hölzerne Häuſer und 3200 Einwohner, die ſich von Berg- und Hüttenbau, bürgerl. Gewerben und Spitzenklöppeln nähren. In der vormaligen Münz iſt eine Modell-Sammlung für den Bergbau angelegt. — Nun kömmt man die Staufenburg, Ruinen eines Bergſchloßes auf dem Gipfel eines hohen und ſteilen Kalkbergs, wo Heinrich der Vogler ſich zuweilen aufhielt; nach dem Berg-	
Gittelde.	flecken Gittelde, im Herzog-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	thum Braunſchweig, am Abhange des Harzes, mit 3 Kirchen, einer Eiſenfaktorie, 156 Häuſern und 900 Einwohnern, worunter viele Eimermacher ſind; dann kömmt man bei den Ruinen des alten Bergſchloßes Harzburg auf dem waldigen Burgberg, auf welchem die Sachſen in der Vorzeit den Krodo verehrten, vorüber nach	
Goslar.	Goslar, der k. Hannöv. Hauptſtadt. Sie liegt von dem Harze am Fuß des Rammelsberg, welcher ſich über ſie erhebt; die Goſe ſtrömet durch die Straßen, und giebt ihr das Waſſer. Die Zahl der Häuſer beläuft ſich auf 1109, die der Einwohner auf 5670. — Die uralte Stadt iſt im Innern unregelmäßig und ſchlecht gebaut; die Straßen ſind krumm, enge, und ſchlecht gepflaſtert. — Merkwürdig ſind der go-	4

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	thiſche Dom durch ſeine Gemälde, die katholiſche Jakobskirche, die Wohrt am Markt mit 8 Statuen teutſcher Kaiſer, die Reſte einer kaiſerl. Burg, die Münze, der Zwinger, das Hoſpital zum heil. Kreuz. Die Einwohner leben von Bierbrauerei (die Goſe iſt ein bekanntes gutes Bier), das zum Theil weit verſchickt wird,	
4	von Berg- und Hüttenbau; der Korn- und Gemüßhandel in der Stadt iſt wegen der Nähe des Harzes beträchtlich, die Stadt beſitzt noch jetzt 21,000 Wald Morgen; ihren meiſten Gewinn ziehen ſie jedoch aus den Bergwerken am nahen Rammelsberge; am Südmerberge iſt ein Steinbruch und 1 Schieferbruch	
Gaſthof.	am Hohenkehl. Gaſthof: der Schefflerische. $\frac{3}{4}$ Stunden von Goslar iſt Granhof, ein vor-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	maliges Auguſtiner Kloſter mit 1 ſchönen Kirche und anſehnlichen Gebäuden, 5 Häuſern und 113 Einwohnern, dann ½ Stund entfernt Reiſenberg (Reichenberg) auch ein vormaliges Kloſter mit 5 Häuſern und 132 Einwohnern. — Von Goslar geht eine Straße nach Braunſchweig über Wolfenbüttel von 8 Stunden. — Das wilde Ockerthal iſt nur ¾ Stunden von Goslar entfernt, enthält ſo viele pitoreske große und romantiſche Naturſchönheiten, daß man nicht nöthig hätte, dergleichen in der weiten Ferne aufzuſuchen. Der alte Harz bietet ſie in Fülle dar. Vorzüglich ſind es die Felſenthäler der Bode, der Jlſe und der Oker, welche bei der Roßtrappe, dem Jlſenſtein und Ziegenrücken die erhabenſten Schönheiten entfalten, während das	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	liebliche Selkethal dem Auge mildere idylliſche Schönheiten darbietet. So große und mannigfaltige Schönheiten dieß 3 Stunden lange Ockerthal dem Auge überall darbietet, ſo enthält doch die erſte Stunde desſelben die vorzüglichſten und merkwürdigſten, und verdient mit Recht von einem Jeden, der Sinne für erhabene Naturſchönheiten hat, beſucht zu werden. Am häufigſten wurde es bisher noch von den Göttinger Muſenſöhnen beſucht, und eine hervorragende Felſenkuppe, auf welche einige derſelben ſich, nicht ohne Lebensgefahr wagten, wird nach ihnen die Studenten-Klippe genannt. — Nun führt die Straſ-	
Weringerode.	ſe nach Weringerode, einer gräfl. Stollbergiſchen Stadt und Reſidenz; ſie wird von der Holtemme durchſtrömmt, und zählt mit	4

Oerter.		Orts⸗entf. n. St.
	der Alt⸗u. der gut gebauten Neuſtadt, dann der Vorſtadt Nöſcheurode 850 Häuſer und 3000 Einwohner, die ſich mit Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Kornhandel, Tuch⸗ und Zeugweberei ernähren. — Das Reſidenzſchloß auf einem Berg über der Stadt mit einer Bibliothek von 30,000 Bänden (worunter 2000 Bibeln) das Naturalien⸗Kabinet, die 3856 Fuß lange Waſſerleitung, der Thiergarten und die Orangerie	
Gaſthöfe.	ſind ſehenswerth. Gaſthöfe: zum ſchwarzen Hirſchen, zur Forelle. — Von hier kömmt man nach	
Halberſtadt.	Halberſtadt, einer königl. preuſſiſchen Stadt an der Holtemme mit 1800 Häuſern und 13,000 Einwohnern, einem Schloße, einer alten ganz aus Quadern erbauten Domkirche mit dem lutheriſchen Domkapitel, 3 lutheriſche	8

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Kollegiatſtiften, 2 reformirte Kirchen, 2 Juden-Synagogen, 5 Hauptſchulen, 1 Schullehrer-Seminarium, 1 Armen- und Arbeitshaus, 1 Waiſenhaus, 11 Hoſpitäler und 1 proteſtantiſches Jungfrauenkloſter. — Die Stadt hat Leder-, Handſchuh-, Strohhüte-, Tuch- und Leinwand-Fabriken, Stärke-, Puder- und Tobaks-Fabrike. Nahe bei der Stadt liegen die berühmten Spiegelberge mit engliſchen Anlagen ein Vergnügungsort der Einwohner; dann das Pfarrdorf Ströbeck, deſſen Einwohner als gute Schachſpieler bekannt ſind. (Von Halberſtadt führt auch eine Straſſe über Gröningen und Egeln nach Magdeburg in 13 Stunden). — Von Halberſtadt zieht die Straße	
Hadmersleben.	nach Hadmersleben, einer Stadt an der Bude mit 1 Kirche, 1	$5\frac{1}{2}$

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Schule, 136 Häuſern und 800 Einwohnern, die vom Ackerbau, Viehzucht und einigen Gewerben leben. Das dabei liegende Dorf Hadmersleben hat 1 Benediktiner Nonnenkloſter, 1 katholiſche und 1 lutheriſche Kirche, und 760 Einwohner; von hier führt die	
Wanzleben.	Straße nach dem Städtchen Wanzleben mit 1 Kirche, 1 Schule, 1 Hoſpital, 300 Häuſern und 1700 Einwohnern. Ackerbau, Viehzucht, Brauerei, Leinweberei, ſind ihre vorzüglichſten Nahrungszweige. —	$2\frac{1}{2}$
Magdeburg.	Von hier kömmt man nach Magdeburg, einer k. preuß. Stadt am linken Elbe-Ufer, zum Theil an einer Anhöhe und eine Feſtung; die Stadt zerfällt in mehrere Theile: die Altſtadt, Sudenburg und Neuſtadt, dem neuen Markt, und die Thurmſchanze oder Friedrichsſtadt; hat viele gutgebaute,	$4\frac{1}{2}$

Oerter.		Orts= entf. n. St.
	aber auch eine Menge enger und winklicher Straßen, deren Häuſer von ihrem Alterthum zeigen; ſie zählt 2665 Häuſer, und 26,000 Einwohner.	
	ſ. S. 419 — 422 im IV. Bändchen.	

Poſten	von	Würzburg	nach	Karlſtadt	$1\frac{1}{2}$	Poſt
=	=	=	=	Hammelburg	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Brückenau	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Fulda	2	=
=	=	=	=	Hünefeld	1	=
=	=	=	=	Hirſchfeld (Hersfeld)	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Rothenburg	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Neumorſchen	1	=
=	=	=	=	Melſungen	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Caſſel	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Münden	1	=
=	=	=	=	Göttingen	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Nordheim	1	=
=	=	=	=	Oſterode	1	=
=	=	=	=	Clausthal	1	=

=	=	=	=	Goslar	1	Poſt.
=	=	=	=	Weringerode	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Halberſtadt	2	=
=	=	=	=	Hadmersleben	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Wanzleben	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Magdeburg	$1\frac{1}{4}$	=
					$26\frac{1}{4}$	Poſten
				oder	105	Stunden.

Nr. 149.
Reiſeroute von Würzburg nach München über Ansbach und Donauwörth.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von der Hauptſtadt Würzburg geſchieht der Austritt durch das Sanderthor; von da kömmt man	
Biebelried	zu dem Marktflecken Biebelried;	
Eibelſtadt.	weiters zu dem Pfarrdorf Eibelſtadt mit 1500 Einwohnern im Ldg. Ochſenfurt; nun nach dem	
Sulzfeld.	Marktflecken Sulzfeld mit 700 Einwohnern, die ſich von Weinbau und Viehzucht ernähren; endlich	
Ochſenfurt	nach der Stadt Ochſenfurt am Main mit 1967 Einwohnern, deren Nahrungszweig der Weinbau iſt; hier iſt der Sitz eines k. Landgerichtes, Rentamtes, Poſtamtes und ein Schrannenplatz, wo mit den Früchten ein ſtarker Handel auf den Mayn hinunter getrieben wird; von hier kömmt	4
Königshofen.	man nach dem Pfarrdorfe Königs-	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Ober-ickelsheim.	hofen mit 422 Einwohnern, nach dem Dorfe Oberickelsheim mit 422 Einwohnern; dann nach dem	
Gollhofen.	Marktflecken Gollhofen; von hier führt der Weg nach der Stadt	
Uffenheim Rez. Kr.	Uffenheim an dem Flüßchen Gollach in einer ſehr angenehmen Gegend mit 1600 Einwohnern; hier iſt der Sitz eines königl. Landgerichts, Rentamts, eines Poſtamtes und Stadtmagiſtrats; das Rathhaus iſt ein ſchönes Gebäude; überhaupts iſt die Stadt wohl gebaut; es wird hier Waizen und Dinkel gebaut; die Gärbereien, Zeug= und Tuchfabriken ſind gut. — Nun führt die Straße in einer ſehr ſchönen Lage nach der	6
Winds-heim.	Stadt Windsheim an der Aiſch mit 750 Hänſern und 4000 Einwohnern. Schon im Jahre 882 wird von dieſrm Orte in einer Urkunde Meldung gemacht. Das	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
	Keil'ſche Handlungs=, Lehr= und Erziehungs=Inſtitut verdient wegen ſeiner planmäßigen und trefflichen Einrichtung beſonders angerühmt zu werden; und man findet da Zöglinge aus Holland, Preußen, Böhmen und den Rheingegenden; Hr. Direktor Kiel hat durch die Errichtung dieſes Inſtituts auch den Einwohnern des Städtchens Windsheim einen nicht geringen Nutzen verſchafft, da es nun von mehreren Fremden beſucht wird. Von hier führt die	
Markt=bürgel.	Straße nach Marktbürgel, einen alten und großen Marktflecken am Fuße eines ſteilen Berges, nächſt den Quellen der Altmühl und Aiſch; hier wird viel Dinkel und Hafer gebaut; auch iſt hier ein Poſtamt. — Nun kömmt man	
Burgbern=heim.	nach dem ſehr alten Marktflecken Burgbernheim mit 1 Schloß und	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	beträchtlichen Gärbereien, dann	
	einem Geſundbrunnen in der Nä-	
	he; von dieſem Ort wird ſchon	
	im Jahre 898 Meldung gemacht.	
	Von hier nach dem evangeliſch-	
Oberſulz-	lutheriſchen Pfarrdorfe Oberſulz	
bach.	bach; dann nach dem großen und	
Lehrberg.	ſchönen Pfarrdorfe Lehrberg an	
	der Rezat; endlich von hier nach	
Ansbach.	der Hauptſtadt Ansbach im Rezat	6
	kreiſe, am Zuſammenfluße der	
	fränkiſchen Rezat und der Alze	
	oder des Holzbaches.	
	ſ. S. 63 — 65. im I. Bändchen.	
	Von Ansbach führt die Straſ-	
Wahrberg	ſe nach Wahrberg, Dorf im Ldg.	
	Herrieden, dann nach dem Dorfe	
Bleidenau	Bleidenau, und endlich nach Feucht	6
Feucht-	wang, einer Stadt an der Sule,	
wang im	mit 214 Häuſern und 2000 Ein	
Rez. Kr.	wohnern, den Sitzen eines Land-	
	gerichts, Rent- und Mautamtes,	
	einer Poſterpedition, mit einer	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	großen alten Stiftskirche, Hoſpital und Schlößchen; man findet hier Tuch-, Zeug- und Hutmacher, verſchiedene Gerbereien und Webereien. — Von Feuchtwang	
Dinkelsbühl.	zieht die Straße nach Dinkelsbühl, eine ehemalige Reichsſtadt an der Wörnitz mit 780 Häuſern und 6000 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichts, Rent- und Mautamtes, einer Poſtexpedition und Polizeikommiſſariats. Es iſt dort ein ſchönes Gemälde an dem Altar der Stadtkirche. Die vorzüglichſten Gewerbe der Stadt ſind: Viehzucht, beſonders Ochſen-Maſtung, Wollenarbeiten, Tuch-, Strümpf- und Handſchuh-Fabriken, Hutmacher und Gerbereien. Auch ſind die Brauereien, der Feldbau und Korn-Handel beträchtlich.	3
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zu den 3 Mohren, der Roſe, im grünen	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Baum. — Von Dinkelsbühl	
Fremdingen.	kömmt man nach Fremdingen, ei-	4
	nem Pfarrdorf mit 80 Häuſern,	
	468 Einwohnern und einer Poſt-	
Offingen.	expedition, dann über Offingen,	
	einem Markt mit 120 Häuſern	
	und 1219 Häuſern; weiters über	
Wallerſtein.	Wallerſtein, einem Markt von	
	266 Häuſern und 1231 Einwoh-	
	nern, einem Schloße und dem	
	Sitz eines Mediat-Gerichts, nach	
Nördlingen.	der Stadt Nördlingen, eine ehe-	4
	mallge Reichs-, jetzt k. baieriſche	
	Stadt in einer angenehmen frucht-	
	baren Ebene im Rieß mit 750	
	Häuſern und 5804 Einwohnern,	
	den Sitzen eines Landgerichts,	
	Rent-, Maut-, Hall- und Forſt-	
	amtes, Polizeikommiſſariats und	
	einer Poſtverwaltung. Zu bemer-	
	ken iſt die alte Stadtkirche mit	
	ihrem ſehr hohen Thurme, ihren	
	Gemälden und Bildhauerarbeiten,	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	das Spital, Waiſenhaus, Rathhaus, Kornhaus, u. a. Ferner giebt es hier Tuch-, Teppich- und Korduan-Fabriken, Leinenwebereien, viel Lebkuchen-Bäcker und Loderer. Im Jahre 1634 verloren die Schweden hier eine Schlacht gegen die Oeſterreicher.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: zur Krone, im Wallfiſch. — Von Nördlingen geht	
Harburg.	der Straßenzug über Harburg, einem Markt mit 212 Häuſern, einem Bergſchloße und einem Mediatgerichte, nach Donauwörth,	
Donauwörth im O. D. Kr.	ehemals eine Reichs-, jetzt königl. baier. Stadt am Zuſammenfluße der Donau und Wörnitz, mit dem Sitz eines Landgerichts, Hallamts und Poſtverwaltung.	6
	ſ. S. 259 — 263 im I. Bändchen.	
	Von Donauwörth geht die	
Nordheim	Straße nach dem Dorſe Nordheim; von da über dem Schmut-	

Oerter.		Orts-entf. n. St
Hambla.	terfluß durch Hambla; dann nach	
Gender-kingen.	dem Pfarrdorf Genderkingen; wei-ters nach Gränzbach; endlich nach	
Gränzbach. Rhain.	der Stadt Rhain an der Ach mit 1125 Einwohnern, dem Sitz des Landgerichts, Rentamtes u. Schran-nenplatz; hier wurde eine neue Bogenbrücke über dem Lech ge-ſchlagen. In der Nähe dieſer Stadt erhielt der baier. Feldherr Tilli im Jahre 1632 eine Wunde, woran er ſtarb; rechts von Rhain liegt das Kloſter Niederſchönen-feld; dann kömmt man über Got-tesagger nach dem Dorfe Sulz-höf;	
Holzheim.	weiters nach Holzheim (auch Holzach) einem Pfarrdorf mit 1 Kirche, Schulhaus, 59 Häuſern und einer Poſtſtation, wo zugleich ein Gaſthof; dann nach Dirnberg und Neukirchen über den ſehr hohen Dotsberg; nun zieht die Straße zwiſchen Dörfern und	5

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Einöden; dann über Höhen und Thäler, die theils mit Wieſen und Feldern, theils mit Waldungen wechſeln, nach dem Dorfe	
Mainbach	Mainbach mit 1 Kirche, 1 Gaſthof und 26 Häuſern; von da nach der Baron Leidniſchen Hofmarkt	
Mozenhofen.	Mozenhofen; dann durch einen ſchönen Eichenwald nach dem Dor-	
Berabach.	fe Berabach im Ldg. Aichach, wo 1 Kirche, 42 Häuſer nebſt einem Gaſthofe. — Nun zieht die Straſ-	
Aichach.	ſe nach der Stadt Aichach, dem Sitz eines Landgerichts, Rentamts und einer Poſtexpedition. (ſ. S. 238 — 240. im I. Bändchen.) Eine Stunde von Aichach iſt Blumenthal, die ehemalige teutſche Ordens-Kommende. Von hier geht der Straßenzug nach dem Dorfe	6
Klingen.	Klingen, wo 1 Pfarrkirche, 1 Gaſthof und 64 Häuſer ſind;	
Gſiegen.	dann über die Einöde Gſingen	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Wollomos	nach dem Pfarrdorf Wollomos	
	mit 29 Häuſern; dann nach dem	
Pfaffen-hofen.	Kirchdorf Pfaffenhofen; weiters	
Oberzeitl-bach.	über den Humelsberg nach Ober-zeitlbach, Ruprechtskirch und Un-	
Unterzeitl-bach.	terzeitlbach, wo ein Dorf von 14 Häuſern; von hier führt die Straſ-	
Weikerts-hofen.	ſe nach Eikkofen, Weikertshofen;	
Peters-berg.	nach Petersberg, dann nach Kirtl-bach, endlich nach dem Dorfe	
Erdweg.	Erdweg an der Glom, einem Flüß-chen, das bei Hohendorf im Ldg. Friedberg entſpringt, und unter-halb Kranzberg in die Ammer fällt; von Erdweg führt die Straſ-	
Großberg-hofen.	ſe nach Großberghofen, wo 1 Kirche, 1 Gaſthof und 37 Häu ſer ſind; dann nach dem Pfarr-	
Oberroth.	dorfe Oberroth; weiters nach	
Schwab-hauſen.	Albertshofen und nach Schwab-hauſen, wo eine Poſtſtation und guter Gaſthof iſt. Von hier kömmt man über Rumelzhauſen,	

Oerter.		Orts entf. n. St.
Dachau.	Buchhauſen, Langenmos, Webling, Etzenhauſen nach dem Marktflecken Dachau mit eiuem k. ſehr alten Schloße, dann nach den Sitzen des Landgerichts, Rentamts u. ſ. w. (ſ. S. 209 — 214 im I. Bäudchen.	
	In Dachau iſt auch eine Furnier-Schneidmühle. Nun kömmt man über den Dachauer Berg, wo ein Monument geſetzt iſt, hinab, den Holzgarten vorüber über den Amberfluß, wo man 3 Brücken zu paſſiren hat, nach der rothen Schwaig; dann über einen Kanal des Würmflußes nach den Kolonien Auguſten-, Karls- und Ludwigsfeld; weiters zu dem Schleißheimer-Kanal. Nun führt	
Moſach.	die Straße nach dem Dorfe Moſach, am Flüßchen Moſach, das hier entſpringt, und bei Freiſing in die Iſar fällt; weiters über	

Oerter.		Orts=entf. n. St.
München.	den Kaual nach Wieſenfeld, welches dem Oberbaurath von Schwaiger gehört, der hier einen prächtigen Obſt= und Oekonomie=Garten anlegte; dann fährt man die Salzſtädlen und Schießſtätte vorbei, und kömmt durch das Karlsthor in die Reſidenzſtadt München, oder man fährt die Königsſtraße bei dem Gebäude der Glyptothek vorüber, kömmt in die ſchön gebaute Maximilians=Vorſtadt, und dann durch das neue Maxthor in die Haupt= und Reſidenzſtadt München.	6
	ſ. S. 291 — 347. in. III. Bändchen.	

Poſten	von	Würzburg	nach	Ochſenfurt	1	Poſt.
=	=	=	=	Uffenheim	1½	=
=	=	=	=	Marktbürgel	1	=
=	=	=	=	Ansbach	1½	=
=	=	=	=	Feuchtwang	1½	=
=	=	=	=	Dinkelsbühl	¾	=

=	=	=	=	Fremdingen	1	Poſt.
=	=	=	=	Nördlingen	1	=
=	=	=	=	Donauwörth	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Holzheim	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Aichach	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Schwabhauſen	$1\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	München	$1\frac{1}{2}$	=

$16\frac{3}{4}$ Poſten,
oder 67 Stunden.

Nr. 150.

Reiſeroute von Würzburg nach Nürnberg.

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Von der Hauptſtadt Würzburg geſchieht der Austritt zum Rennwegerthor; man kömmt durch ſchöne Alleen und die Weinberge	
Kitzingen im U. M. Kr.	vorüber nach Kitzingen, eine große, anſehnliche Stadt am rechten Ufer des Mains mit 800 Häuſern und 3600 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichtes, Rent- und Poſtamts mit einem ſchönen Rathhaus, Lagerhaus, einigen großen Kloſter-Gebäuden und Kirchen; hier wird ſtarker Wein-; Obſt- und Gemüsbau getrieben; auch der Speditions- und Weinhandel iſt beträchtlich; die Mainſchiffe tragen 3000 Centner; es befinden ſich hier viele Gewerbe, eine lebhafte Schifffahrt, Kattun-Druckereien, Eſſigfabriken, Buch- und	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Kupferdrucker-Schwärzfabriken, einige Wohlthätigkeits-Anſtalten für Arme und Kranke, und gut eingerichtete Inſtitute für Unterricht und Erziehung der Jugend.	
Gaſthöfe.	Gaſthöfe: die Poſt, der Adler. — Von hier führt die Straße über eine ſteinerne Brücke von 15 Bogen	
Etwashauſen.	nach der Vorſtadt Etwashauſen; nuu zieht die Straße nach	
Mainbernheim.	Mainbernheim, einem Städtchen von 1600 Einwohnern; weiters	
Einersheim im Rez.Kr.	nach dem Markt Einersheim mit dem Sitz eines Mautamtes; von	
Poſſenheim.	da führt die Straße nach Poſſenheim, einem gräfl. Rechteriſchen Marktflecken mit einer Poſtexpedition. Von hier kömmt man nach	4
Marktbibart.	dem Marktflecken Marktbibart mit dem Sitz eines Landgerichtes in einer getreide-reichen Gegend; nördlich ſieht man auf einer Anhöhe das Fürſtlich Schwarzenbergiſche	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
	Schloß Schwarzenberg mit dem	
Markt-Scheinfeld.	Marktflecken Markt-Scheinfeld liegen; von Poſſenheim führt die	
Langenfeld.	Straße nach Langenfeld, einem Pfarrdorf mit einer Poſtexpedition und einem Schlößchen; dann	5
Neuſtadt.	nach dem Städtchen Neuſtadt an der Aiſch in einer ſchönen und fruchtreichen Gegend mit 218 Häuſern und 1900 Einwohnern, einem Schloße, dann den Sitzen eines Landgerichts, Rentamts und einer Brief-Sammlung mit Manufakturen in Wolle, ſtarker Viehzucht, Ledergerbereien und Hopfen-	
Gaſthöfe.	bau, auch etwas Weinbau. Gaſthöfe: die Krone, die Sonne. — Nun geht der Straßenzug nach	
Emskirchen.	Emskirchen, einem Marktflecken mit einer Poſtexpedition und guten Hopfenbaue in einer fruchtbaren Gegend; dann kömmt man	4
Veitsbronn.	das Pfarrdorf Veitsbronn vorüber	

Oerter.		Orts-entf. n. St.
Langen-zenn.	nach dem Städtchen Langenzenn mit 150 Häuſern, einigen Kirchen, einer Band-Manufaktur und reichlichen Hopfenbau, von welchen man 1200 Centner jährlich gewinnt, dann einer Poſterpedition; von hier nach Burgfarrenbach	4
Farren-bach.	(Farrenbach), wo eine Poſtſtation iſt; hier wird berühmtes Waizenbier gebraut; nun kömmt man über eine urbar gemachte Haide nach der ehemaligen Hof-	
Fürth.	markt, jetzt k. b. Stadt Fürth mit 900 Häuſern und 12,700 Einwohnern, worunter 5000 Juden ſind. Der alte Theil iſt unregelmäßig gebaut, aber der neüe Theil enthält ſchöne breite Straßen und große Häuſer. Es hat ſehr viele Fabriken in Spiegeln, Tabak, Brillen, Bleiſtiften, Uhren, Siegellack, Strümpfen, Knöpfen, lakirten und Lederwaaren, Schrei-	

Oerter.		Orts-entf. n. St
	ner=Arbeiten, Goldſchläger=Waaren. Der Drechsler in Meſſing, Bein, Horn und Holz ſind allein gegen 90. — Die Juden haben hier eine Univerſität, eine hebräiſche Druckerei und eine Synagoge. Es wird hier auch ein ausgebreiteter Jubeln=, Wechſel- und Speditions=Handel getrieben. Außer den gewöhnlichen Märkten iſt hier der berühmte Jahrmarkt unter dem Namen Kirchweih, der von Michaelis an 15 Täge dauert. In Fürth iſt auch der Sitz eines Stadtgerichts, Stadtkommiſſariats, Magiſtrats, Rentamtes, Poſtverwaltung und Hallamtes. Hier vereinigt ſich die Pegnitz mit der Rednitz. Von hier aus kommt man in $\frac{5}{4}$ Stunden nach der Stadt Nürnberg.	
Nürnberg.	ſ. S. 63 — 76. im II. Bändchen.	4 $\frac{1}{2}$

Poſten von	Würzburg	nach	Kitzingen	1	Poſt	=
=	=	=	Poſſenheim	1	=	
=	=	=	Langenfelden	$1\frac{1}{4}$	=	
=	=	=	Emskirchen	1	=	
=	=	=	Farrenbach	$1\frac{1}{4}$	=	
=	=	=	Nürnberg	1	=	
				$6\frac{1}{2}$	Poſten	
			oder	26	Stunden.	

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmiergeld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	1	—	—	20	—	12	1	32
$\frac{3}{4}$	1	30	—	30	—	12	2	12
1	2	—	—	40	—	12	2	52
$1\frac{1}{4}$	2	30	—	50	—	12	3	32
$1\frac{1}{2}$	3	—	1	—	—	12	4	12
$1\frac{3}{4}$	3	30	1	10	—	12	4	52
2	4	—	1	20	—	12	5	32

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	1	15	—	20	—	12	1	47
$\frac{3}{4}$	1	53	—	30	—	12	2	35
1	2	30	—	40	—	12	3	22
$1\frac{1}{4}$	3	8	—	50	—	12	4	10
$1\frac{1}{2}$	3	45	1	—	—	12	4	57
$1\frac{3}{4}$	4	23	1	10	—	12	5	45
2	5	—	1	20	—	12	6	32

Anmerkung. Die Poſtſtallmeiſter in den Städten München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg ſind berechtiget, für das Pferd und einfache Poſt 15 kr. mehr zu erheben, als die Extra-Poſttaxe auswirft.

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmiergeld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	30	—	20	—	12	2	2
¾	2	15	—	30	—	12	2	57
1	3	—	—	40	—	12	3	52
1¼	3	45	—	50	—	12	4	47
1½	4	30	1	—	—	12	5	42
1¾	5	15	1	10	—	12	6	37
2	6	—	1	20	—	12	7	32

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	45	—	20	—	12	2	17
¾	2	38	—	30	—	12	3	20
1	3	30	—	40	—	12	4	22
1¼	4	23	—	50	—	12	5	25
1½	5	15	1	—	—	12	6	27
1¾	6	8	1	10	—	12	7	30
2	7	—	1	20	—	12	8	32

Das Trinkgeld der Poſtillons iſt beſtimmt auf 20 kr. pr. Pferd und einfache Poſt; beſtehet die Beſpannung in mehr Pferden, ſo iſt für

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmiergeld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	30	—	25	—	12	2	7
¾	2	15	—	38	—	12	3	5
1	3	—	—	50	—	12	4	2
1¼	3	45	1	3	—	12	5	—
1½	4	30	1	15	—	12	5	57
1¾	5	15	1	28	—	12	6	55
2	6	—	1	40	—	12	7	32

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	53	—	25	—	12	2	30
¾	2	49	—	38	—	12	3	39
1	3	45	—	50	—	12	4	47
1¼	4	42	1	3	—	12	5	57
1½	5	38	1	15	—	12	7	5
1¾	6	35	1	28	—	12	8	15
2	7	30	1	40	—	12	9	22

jedes weitere Pferd 10 kr. für die einfache Poſtſtation mehr zu entrichten. Demnach zahlen 3 Pferde auf eine einfache Station

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmiergeld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	2	15	—	25	—	12	2	52
¾	3	23	—	38	—	12	4	13
1	4	30	—	50	—	12	5	32
1¼	5	38	1	3	—	12	6	53
1½	6	45	1	15	—	12	8	12
1¾	7	35	1	28	—	12	9	15
2	9	—	1	40	—	12	10	52

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	2	45	—	25	—	12	3	22
¾	3	57	—	38	—	12	4	47
1	5	15	—	50	—	12	6	17
1¼	6	34	1	3	—	12	7	49
1½	7	52	1	15	—	12	9	19
1¾	9	12	1	28	—	12	10	52
2	10	30	1	40	—	12	12	22

50 kr. — 4 Pferde 1 fl. — und 6 Pferde 1 fl. 20 kr.; im letzten Falle iſt dieſer Betrag für die zu verwendenden zwei Poſtillons

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmiergeld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	2	—	—	30	—	12	2	42
¾	3	—	—	45	—	12	3	57
1	4	—	1	—	—	12	5	12
1¼	5	—	1	15	—	12	6	27
1½	6	—	1	30	—	12	7	42
1¾	7	—	1	45	—	12	8	57
2	8	—	2	—	—	12	10	12

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	2	30	—	30	—	12	3	12
¾	3	45	—	45	—	12	4	42
1	5	—	1	—	—	12	6	12
1¼	6	15	1	15	—	12	7	42
1½	7	30	1	30	—	12	9	12
1¾	8	45	1	45	—	12	10	42
2	10	—	2	—	—	12	12	12

zuſammengenommen als tarifmäßiges Trinkgeld zu verſtehen. Das Schmiergeld iſt zu entrichten mit 12 kr. für die Station.

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmier-geld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	3	—	—	30	—	12	3	42
¾	4	30	—	45	—	12	5	27
1	6	—	1	—	—	12	7	12
1¼	7	30	1	15	—	12	8	57
1½	9	—	1	30	—	12	10	42
1¾	10	30	1	45	—	12	12	27
2	12	—	2	—	—	12	14	12

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	3	30	—	30	—	12	4	12
¾	5	15	—	45	—	12	6	12
1	7	—	1	—	—	12	8	12
1¼	8	45	1	15	—	12	10	12
1½	10	30	1	30	—	12	12	12
1¾	12	46	1	45	—	12	14	12
2	14	—	2	-	—	12	16	12

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmiergeld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	3	—	—	40	—	12	3	52
¾	4	30	1	—	—	12	5	42
1	6	—	1	20	—	12	7	32
1¼	7	30	1	40	—	12	9	22
1½	9	—	2	-	—	12	11	12
1¾	10	30	2	20	—	12	13	2
2	12	—	2	40	—	12	14	52

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	3	45	—	40	—	12	4	37
¾	5	38	1	—	—	12	6	50
1	7	30	1	20	—	12	9	2
1¼	9	23	1	40	—	12	11	15
1½	11	15	2	—	—	12	13	27
1¾	13	8	2	20	—	12	15	40
2	15	—	2	40	—	12	17	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Poſten mit eigener Chaiſe.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld		Schmier= geld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	4	30	—	40	—	12	5	22
¾	6	45	1	—	—	12	7	57
1	9	—	1	20	—	12	10	32
1¼	11	15	1	40	—	12	13	7
1½	13	30	2	—	—	12	15	42
1¾	15	45	2	20	—	12	18	12
2	18	—	2	40	—	12	20	52

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	5	15	—	40	—	12	6	7
¾	7	33	1	—	—	12	8	45
1	10	30	1	20	—	12	12	2
1¼	13	8	1	40	—	12	15	—
1½	15	45	2		—	12	17	57
1¾	18	23	2	20	—	12	20	53
2	21	—	2	40	—	12	23	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit Poſt-Chaiſe.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld offene		Chaiſengeld gedeckte		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe.		gedeckte Chaiſe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	1	—	—	20	—	12	—	20	1	44	1	52
$\frac{3}{4}$	1	30	—	30	—	18	—	30	2	30	2	42
1	2	—	—	40	—	24	—	40	3	16	3	32
$1\frac{1}{4}$	2	30	—	50	—	30	—	50	4	2	4	22
$1\frac{1}{2}$	3	—	1	—	—	36	1	—	4	48	5	12
$1\frac{3}{4}$	3	30	1	10	—	42	1	10	5	34	6	2
2	4	—	1	20	—	48	1	20	6	20	6	52

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	1	15	—	20	—	12	—	20	1	59	2	7
$\frac{3}{4}$	1	53	—	30	—	18	—	30	2	52	3	5
1	2	30	—	40	—	24	—	40	3	46	4	2
$1\frac{1}{4}$	3	8	—	50	—	30	—	50	4	40	5	—
$1\frac{1}{2}$	3	45	1	—	—	36	1	—	5	33	5	57
$1\frac{3}{4}$	4	23	1	10	—	42	1	10	6	27	6	55
2	5	—	1	20	—	48	1	20	7	20	7	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit Poſt-Chaiſe.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld offene		Chaiſengeld gedeckte		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für gedeckte Chaiſe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	30	—	20	—	12	—	20	2	14	2	22
¾	2	15	—	30	—	18	-	30	3	15	3	27
1	3	—	—	40	—	24	—	40	4	16	4	32
1¼	3	45	-	50	—	30	—	50	5	17	5	37
1½	4	30	1	—	—	36	1	—	6	18	6	42
1¾	5	15	1	10	—	42	1	10	7	19	7	47
2	6	—	1	20	—	48	1	20	8	20	8	52

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

Poſten	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	45	—	20	—	12	—	20	2	29	2	37
¾	2	38	—	30	—	18	—	30	3	38	3	50
1	3	30	—	40		24	—	40	4	46	5	2
1¼	4	23	—	50	—	30	-	50	5	55	6	15
1½	5	15	1	—	—	36	1	—	7	3	7	27
1¾	6	8	1	10	—	42	1	10	8	12	8	40
2	7	—	1	20	—	48	1	20	9	20	9	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit Poſt-Chaiſe.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld. offene		Chaiſengeld. gedeckte		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe.		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für gedeckte Chaiſe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	30	—	25	—	12		20	2	19	2	27
¾	2	15	—	38	—	18	—	30	3	23	3	35
1	3	—	—	50	—	24	—	40	4	26	4	42
1¼	3	45	1	3	—	30	—	50	5	30	5	50
1½	4	30	1	15	—	36	1	—	6	33	6	57
1¾	5	15	1	28	—	42	1	10	7	37	8	5
2	6	—	1	40	—	48	1	20	8	40	9	12

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld. offene		Chaiſengeld. gedeckte		Summa offene Chaiſe.		Summa gedeckte Chaiſe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	1	53	—	25	—	12	—	20	2	42	2	50
¾	2	49	—	38	—	18	—	30	3	57	4	9
1	3	45	—	50	—	24	—	40	5	11	5	27
1¼	4	42	1	3	—	30	—	50	6	27	6	47
1½	5	38	1	15	—	36	1	—	7	41	8	5
1¾	6	35	1	28	—	42	1	10	8	57	9	25
2	7	30	1	40	—	48	1	20	10	10	10	42

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Poſten mit Poſt = Chaiſe.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld. offene		Chaiſengeld. gedeckte		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe.		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für gedeckte Chaiſe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	2	15	—	25	—	12	—	20	3	4	3	12
¾	3	23	—	38	—	18	—	30	4	31	4	43
1	4	30	—	50	—	24	—	40	5	56	6	12
1¼	5	38	1	3	—	30	—	50	7	23	7	43
1½	6	45	1	15	—	36	1	—	8	49	9	12
1¾	7	53	1	28	—	42	1	10	10	15	10	43
2	9	—	1	40	—	48	1	20	11	40	12	12

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	2	38	—	25	—	12	—	20	3	27	3	35
¾	3	57	—	38	—	18	—	30	5	5	5	17
1	5	15	—	50	—	24	—	40	6	41	6	57
1¼	6	34	1	3	—	30	—	50	8	19	8	39
1½	7	52	1	15	—	36	1	—	9	52	10	19
1¾	9	12	1	28	—	42	1	10	11	34	12	2
2	10	30	1	40	—	48	1	20	13	10	13	42

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit Poſt-Chaiſe.

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld. offene.		Chaiſengeld. gedeckte		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe.		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für gedeckte Chaiſe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	2	—	—	30	—	12	—	20	2	54	3	2
¾	3	—	—	45	—	18	—	30	4	15	4	27
1	4	—	1	—	—	24	—	40	5	36	5	52
1¼	5	—	1	15	—	30	—	50	6	57	7	17
1½	6	—	1	30	—	36	1	—	8	18	8	42
1¾	7	—	1	45	—	42	1	10	9	39	10	7
2	8	—	2	—	—	48	1	20	11	—	11	32

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
½	2	30	—	30	—	12	—	20	3	24	3	32
¾	3	45	—	45	—	18	—	30	5	—	5	12
1	5	—	1	—	—	24	—	40	6	36	6	52
1¼	6	15	1	15	—	30	—	50	8	12	8	32
1½	7	30	1	30	—	36	1	—	9	48	10	12
1¾	8	45	1	45	—	42	1	10	11	24	11	52
2	10	—	2	—	—	48	1	20	13	—	13	32

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit Poſt-Chaiſe.

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld. offene.		Chaiſengeld. gedeckte		Summa einſchlieſſlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe.		Summa einſchlieſſlich 12 kr. Schmiergeld für gedeckte Chaiſe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	3	—	—	30	—	12	—	20	3	54	4	2
¾	4	30	—	45	—	18	—	30	5	45	5	57
1	6	—	1	—	—	24	—	40	7	36	7	52
1¼	7	30	1	15	—	30	—	50	9	27	9	47
1½	9	—	1	30	—	36	1	—	11	18	11	42
1¾	10	30	1	45	—	42	1	10	13	9	13	37
2	12	—	2	—	—	48	1	20	15	—	15	32

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	3	30	—	30	—	12	—	20	4	24	4	32
¾	5	15	—	45	—	18	—	30	6	30	6	42
1	7	—	1	—	—	24	—	40	8	36	8	52
1¼	8	45	1	15		30	—	50	10	42	11	2
1½	10	30	1	30	—	36	1	—	12	48	13	12
1¾	12	15	1	45	—	42	1	10	14	54	15	22
2	14	—	2	—	—	48	1	20	17	—	17	32

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit Poſt-Chaiſe.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld. offene		Chaiſengeld. gedeckte		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe.		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für gedeckte Chaiſe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	3		—	40	—	12	—	20	4	4	4	12
¾	4	30	1	—	—	18	—	30	6	—	6	12
1	6	—	1	20	—	24	—	40	7	56	8	12
1¼	7	30	1	40	—	30	—	50	9	52	10	12
1½	9		2	—	—	36	1	—	11	48	12	12
1¾	10	30	2	20	—	42	1	10	13	44	14	12
2	12	—	2	40	—	48	1	20	15	40	16	12

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

Poſten	Poſtgeld fl.	Poſtgeld kr.	Trinkgeld fl.	Trinkgeld kr.	offene fl.	offene kr.	gedeckte fl.	gedeckte kr.	offene Chaiſe fl.	offene Chaiſe kr.	gedeckte Chaiſe fl.	gedeckte Chaiſe kr.
½	3	45	—	40	—	12	—	20	4	49	4	57
¾	5	38	1		—	18	—	30	7	8	7	20
1	7	30	1	20	—	24	—	40	9	26	9	42
1¼	9	23	1	40	—	30	—	50	11	45	12	5
1½	11	15	2	—	—	36	1	—	14	3	14	27
1¾	13	8	2	20	—	42	1	10	16	22	16	50
2	15	—	2	40	—	48	1	20	18	40	19	12

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Poſten mit Poſt-Chaiſe.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 kr.

Poſten.	Poſtgeld.		Trinkgeld.		Chaiſengeld. offene		Chaiſengeld. gedeckte		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für offene Chaiſe		Summa einſchließlich 12 kr. Schmiergeld für gedeckte Chaiſe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	4	30	—	40	—	12	—	20	5	34	5	42
¾	6	45	1	—	—	18	—	30	8	15	8	27
1	9	—	1	20	—	24	—	40	10	56	11	12
1¼	11	15	1	40	—	30	—	50	13	37	13	57
1½	13	30	2	—	—	36	1	—	16	18	16	42
1¾	15	45	2	20	—	42	1	10	18	59	19	27
2	18	—	2	40	—	48	1	20	21	40	22	12

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
½	5	15	—	40	—	12	—	20	6	19	6	27
¾	7	53	1	—	—	18	—	30	9	23	9	35
1	10	30	1	20	—	24	—	40	12	26	12	42
1¼	13	8	1	40	—	30	—	50	15	30	15	50
1½	15	45	2	—	—	36	1	—	18	33	18	57
1¾	18	23	2	20	—	42	1	10	21	37	22	5
2	21	—	2	40	—	48	1	20	24	40	25	12

Vergleichung der ausländiſchen Meilen mit den Teutſchen.

11	Engliſche Meilen	3	Teutſche	Meilen.
20	Franzöſiſche Miriametres	27	;	;
19	Holländiſche Meilen	15	;	;
4	Italieniſche	1	;	;
20	Ruſſiſche Werſte	3	;	;
2	Schwediſche	3	;	;
4	Schweizeriſche	5	;	;
8	Schottiſche	3	;	;
7	Spaniſche	6	;	;
4	Ungariſche	5	;	;

Nach dem geometriſchen Fuß hat

eine Teutſche, gemeine Meile	4000	Schritte.
; Däniſche	4071	;
; Engliſche	868	;
; Franzöſiſche	2400	;
; Holländiſche	3158	;
; Italieniſche	1000	;
; Ruſſiſche Werſte	575	;
; Schwediſche Meile	5761	;
; Schweizeriſche	4512	;
; Schottiſche	1500	;
; Spaniſche	2286	;

Es verſteht ſich, daß die in Baiern aufgerichtete Stundenſäulen geometriſch berechnet ſind, jede Stunde zu 12,703 baieriſche Schuhe. Man hat die geraden Linien von einem Orte zum andern unter dem Zirkel genommen, ohne die Beugungen und Abſenkungen der Wege in Anſchlag zu bringen. Da nun eine geometriſche Stunde krummen Weges zu Fuße in $\frac{3}{4}$ Stunden, — im Wagen in einer $\frac{1}{2}$ Stunde zurückgelegt wird, mögen dießſeitige Angaben ziemlich mit jenen übereinſtimmen, welche man auf dem Land gewöhnlich vernimmt. — Denn eine ſolche Stunde Weges wird im Wagen in $\frac{3}{4}$ Stunden können zurückgelegt werden, wo indeſſen der Fußgänger die ganze Zeltlänge bedürfen mag. — Eine Station iſt zu 2 Meilen, oder 4 Stunden gerechnet; eine franzöſiſche Poſt beträgt eine teutſche Meile, oder 2 Stunden; in Italien iſt eine Poſtſtation zu 4 Italieniſchen Meilen gerechnet, welche eine teutſche Meile ausmachen.

Meilenzeiger von München nach folgenden Städten des Inn- und Auslandes.

von München nach	Meilen
Amberg	23½
Amſterdam	97¾
Ansbach	22½
Augsburg	8½
Baireuth	31½
Bamberg	31½
Baſel	42½
Bayonne	192½
Berlin	76
Bern	48½
Bologna	86½
Botzen	39½
Bregenz	24
Bremen	91
Breslau	82¾
Brixen	32½
Bruchſal	38½
Burghauſen	14
Danzig	144
Darmſtadt	43
Dresden	58

von München nach	Meilen
Düſſeldorf	68½
Eichſtädt	14
Erding	4¼
Feldkirch	28
Florenz	104½
Frankfurt a. M.	44
Freiburg im Breisgau	40½
Freiſing	4
Fulda	45½
St. Gallen	29
Genf	63½
Gotha	51½
Göttingen	62½
Grätz	54
Hamburg	91½
Hannover	73½
Heidelberg	36½
Heilbronn	29
Hildburghauſen	41
Hof	38½

von München nach	Meilen
Jena	51
Ingolſtadt	11
Innsbruck	$20\frac{1}{2}$
Karlsbad	$40\frac{1}{2}$
Karlsruhe	$39\frac{1}{2}$
Kempten	$15\frac{1}{2}$
Klagenfurt	$55\frac{1}{2}$
Koblenz	56
Koburg	$37\frac{1}{2}$
Kölln	$66\frac{1}{2}$
Königsberg	$169\frac{3}{4}$
Konſtanz	$26\frac{1}{2}$
Koppenhagen	148
Kronach	$37\frac{1}{2}$
Landsberg	7
Landshut	8
Lauſen	$14\frac{1}{2}$
Lauſanne	$58\frac{1}{2}$
Leipzig	$54\frac{1}{2}$
Lindau	23
Linz	34
London	149
Ludwigsburg	$31\frac{1}{2}$
Lyon	$88\frac{1}{2}$

von München nach	Meilen
Madrid	$250\frac{3}{4}$
Mailand	90
Mainz	47
Mannheim	45
Memmingen	14
Moosburg	6
Mühldorf	10
Neapel	218
Neuburg an der Donau	12
Nürnberg	25
Paris	$110\frac{1}{4}$
Paſſau	$22\frac{1}{2}$
Petersbnrg	$334\frac{1}{2}$
Prag	$50\frac{1}{2}$
Regensburg	$16\frac{1}{2}$
Reichenhall	17
Rom	$170\frac{1}{2}$
Roſenheim	$7\frac{1}{2}$
Roveredo	54
Salzburg	18
Schaffhauſen	$30\frac{1}{2}$
Schongau	9
Schweinfurt	36

von München nach Meilen		von München nach Meilen	
Speier	41	Verona	64
Stockholm	$252\frac{1}{4}$	Warſchau	$134\frac{3}{4}$
Straßburg	50	Waſſerburg	7
Straubing	$14\frac{1}{2}$	Weilheim	6
Stuttgart	$29\frac{1}{2}$	Weimar	$57\frac{1}{2}$
Traunſtein	13	Wien	60
Trient	50	Würzburg	$32\frac{1}{2}$
Trieſt	$80\frac{1}{2}$	Zürch	35
Ulm	$18\frac{1}{2}$	Zurzach	$34\frac{1}{2}$
Venedig	$75\frac{1}{2}$		

Meilenanzeiger von Augsburg nach folgenden Städten des Inn- und Auslandes.

von Augsburg nach	Meilen
Aachen	$68\frac{1}{4}$
Aichach	3
Alen	13
Altenburg	$47\frac{1}{2}$
Amberg	22
Amſterdam	$90\frac{3}{4}$
Ansbach	$15\frac{1}{2}$
Antwerpen	$86\frac{3}{4}$
Aſchaffenburg	$31\frac{1}{2}$
Baireuth	30
Bamberg	$25\frac{1}{2}$
Baſel	$38\frac{1}{2}$
Bayonne	184
Berlin	$73\frac{1}{2}$
Bern	44
Bologna	93
Bonn	$56\frac{1}{2}$
Botzen	46
Braunſchweig	$67\frac{1}{2}$
Bregenz	20
Bremen	$78\frac{1}{2}$

von Augsburg nach	Meilen
Breslau	$86\frac{1}{4}$
Brixen	39
Bruchſal	30
Burgau	5
Darmſtadt	36
Dillingen	6
Donauwörth	5
Dresden	$55\frac{1}{2}$
Durlach	$30\frac{1}{2}$
Düſſeldorf	$61\frac{1}{2}$
Eger	34
Eichſtädt	$9\frac{1}{2}$
Ellwangen	12
Erfurt	$48\frac{1}{2}$
Erlangen	$20\frac{1}{2}$
Feldkirch	$23\frac{1}{2}$
Fiume	92
Florenz	111
Frankfurt a. M.	40
Frankfutt a. d. O.	$76\frac{1}{2}$
Freiburg	35

von Augsburg nach	Meilen	von Augsburg nach	Meilen
Friedberg	½	Kempten	11½
Fulda	38	Kitzingen	25
Füſſen	12	Klagenfurt	64
St. Gallen	23	Koblenz	49
Genf	59	Koburg	31½
Genua	109	Köln	59½
Gieſſen	42½	Konſtanz	22
Göttingen	45½	Kronach	32½
Grätz	62½	Laibach	73
Günzburg	6	Landshut	15
Hamburg	85½	Lauingen	6
Heidelberg	29½	Lauſanne	54
Heilbronn	21	Leipzig	52
Hildburghauſen	35	Lindau	18½
Höchſtädt	6	Linz	42½
Hof	36	Liſſabon	319
Jena	45	Livorno	121
Ingolſtadt	9½	London	142
Innsbruck	23½	Ludwigsburg	23
Judenburg	60½	Lübeck	92½
Karlsbad	40	Lüttich	73¾
Karlsruhe	31	Lyon	80
Kaſſel	50½	Madrid	246¼
Kaufbeuren	7½	Mailand	96½

von Augsburg nach	Meilen
Mainz	40
Mannheim	37
Mantua	77
Marſeille	127½
Memmingen	9½
Mindelheim	6½
München	8½
Nancy	60½
Neapel	224½
Neuburg a. d. D.	6½
Nördlingen	8
Nürnberg	18
Ochſenfurt	23½
Oehringen	19½
Offenburg	37
Paris	101¾
Paſſau	32
Petersburg	337¾
Prag	50½
Raſtadt	34
Regensburg	16½
Rom	177

von Augsburg nach	Meilen
Rottweil	26½
Roveredo	60½
Salzburg	25½
Schaffhauſen	26½
Schweinfurt	29
Speier	33
Straßburg	41
Straubing	21½
Stuttgart	20
Trient	56½
Trieſt	89
Tübingen	20
Turin	122½
Ulm	10
Venedig	82
Verona	70½
Warſchau	138¼
Wien	70
Wiesbaden	40
Würzburg	25
Zürch	28½
Zurzach	30½

Meilenanzeiger von Nürnberg nach folgenden Städten des Inn- und Auslandes.

vou Nürnberg nach	Meilen
Amſterdam	83¾
Ansbach	5
Augsburg	18
Baireuth	11
Bamberg	7½
Baſel	48
Berlin	55½
Botzen	64
Braunſchweig	49½
Bremen	67
Breslau	71¾
Bruchſal	26½
Darmſtadt	27½
Dresden	37½
Eger	20
Eichſtädt	11
Erfurt	30½
Frankfurt a. M.	30½
Frankfurt a. d. O.	58½
Freiburg im Breisgau	44½

von Nürnberg nach	Meilen
Fulda	27
Schwäbiſch Gmünd	17
Gotha	27½
Göttingen	38½
Halle	39
Schwäbiſch-Hall	13½
Hamburg	67½
Hannover	49½
Heidelberg	26½
Heilbronn	19
Hildburghauſen	17
Hof	18
Jena	27½
Ingolſtadt	13
Innsbruck	45
Karlsbad	26
Karlsruhe	28
Kaſſel	39
Kempten	29½
Klagenfurt	75
Koblenz	42

von Nürnberg nach	Meilen
Koburg	$13\frac{1}{2}$
Köln	$52\frac{1}{2}$
Königsberg	$149\frac{1}{4}$
Konſtanz	$35\frac{1}{2}$
Koppenhagen	124
Kronach	17
Kulmbach	14
Landshut	$19\frac{1}{2}$
Leipzig	$34\frac{1}{2}$
Lindau	34
Linz	41
London	135
Ludwigsburg	22
Lübeck	$74\frac{1}{2}$
Mailand	$114\frac{1}{2}$
Mainz	33
Mannheim	31
Marburg	$37\frac{1}{3}$
Meiningen	21
Memmingen	26
Mergentheim	17
Metz	$55\frac{3}{4}$
München	25
Nancy	$57\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach	Meilen
Neuburg a. d. D.	14
Nördlingen	11
Paris	106
Paſſau	31
Prag	41
Pyrmont	$50\frac{1}{2}$
Regensburg	$13\frac{1}{2}$
Salzburg	$36\frac{1}{2}$
Schaffhauſen	36
Schweinfurt	$14\frac{1}{2}$
Straßburg	$44\frac{1}{2}$
Straubing	19
Stuttgart	24
Trient	$74\frac{1}{2}$
Trieſt	100
Ulm	$19\frac{1}{2}$
Venedig	100
Warſchau	$130\frac{1}{4}$
Weimar	$33\frac{1}{2}$
Wetzlar	$33\frac{1}{2}$
Wien	67
Würzburg	13
Zürch	42
Zurzach	40

Meilenzeiger von Regensburg nach folgenden Städten des Jun- und Auslandes.

von Regensburg nach	Meilen	von Regensburg nach	Meilen
Abensberg	3¾	Gotha	41
Amberg	8	Grätz	60½
Ansbach	18½	Hamburg	81
Augsburg	16½	Heidelberg	40
Baireuth	16	Heilbronn	32½
Bamberg	21	Hemau	3½
Baſel	55	Hof	23
Beilngries	7	Ingolſtadt	9
Berlin	60½	Innsbruck	37
Botzen	56	Karlsbad	24
Braunſchweig	63	Kaſſel	52½
Breslau	69¾	Kelheim	3
Burglengfeld	3	Klagenfurt	64
Darmſtadt	41	Köln	66
Dresden	42½	Konſtanz	38½
Eger	18	Landshut	8½
Eichſtädt	11	Leipzig	39
Erfurt	36	Lindau	35
Frankfurt a. M.	42	Linz	27½
Freiſing	12½	Mannheim	42
Göttingen	52	Memmingen	26

von Regensburg nach	Meilen	von Regensburg nach	Meilen
Mergentheim	29½	Stuttgart	32½
München	16½	Straubing	5½
Neuburg a. d. D.	12	Sulzbach	9½
Neumarkt	8½	Tiſchingen	21
Neunburg vor dem Walde	7½	Trieſt	89
Nördlingen	19	Ulm	25
Nürnberg	13½	Verona	80½
Paſſau	17½	Waldmünchen	10
Prag	38	Warſchau	121¾
Salzburg	25½	Weimar	36½
Schaffhauſen	41½	Wien	53½
Straßburg	53	Würzburg	26½

Meilenanzeiger von Speier nach folgenden Städten des Inn- und Auslandes.

von Speier nach	Meilen	von Speier nach	Meilen
Annweiler	5	München	41
Augsburg	$32\frac{1}{2}$	Neuhornbach	
Bergzabern	$5\frac{1}{2}$	(Hornbach)	10
Blieskaſtel	$10\frac{1}{2}$	Neuſtadt	3
Dürkheim an der		Nürnberg	$43\frac{1}{2}$
Haardt	$3\frac{1}{2}$	Otterburg	$7\frac{3}{4}$
Frankenthal	$4\frac{1}{4}$	Pirmaſens	8
Germersheim	2	Regensburg	57
Grünſtadt	$2\frac{1}{4}$	Salzburg	58
Kaiſerslautern	$7\frac{1}{2}$	Wien	110
Landau	3	Wolfſtein	$8\frac{1}{2}$
Landſtuhl	9	Zweibrücken	10
Lauterecken	10		

Meilenanzeiger von Berlin nach folgenden Städten.

von Berlin nach	Meilen	von Berlin nach	Meilen
Aachen	92¼	Leipzig	21½
Amſterdam	86	London	146¾
Baſel	107½	Lübeck	39½
Brandenburg	9½	Mailand	166
Braunſchweig	34¼	Mainz	74
Bremen	51	Mannheim	68½
Breslau	49½	München	76
Danzig	68	Nürnberg	55½
Dresden	22½	Paris	141½
Elbing	79¾	Petersburg	235¾
Frankfurt am Main	64	Prag	39½
Frankfurt an der Oder	12	Regensburg	60½
Göttingen	41¾	Riga	158¼
Hamburg	37	Roſtock	29¾
Hannover	39	Spandau	2
Kaſſel	48½	Stockholm	166¾
Koblenz	76	Stuttgart	79½
Köln	83½	Straßburg	93
Koppenhagen	93½	Thorn	54½
		Warſchau	81
		Weſel	75

von Berlin nach	Meilen	von Berlin nach	Meilen
Wien	81½	Wittenberg	13½
Wismar	32¼	Würzburg	68½

Meilenzeiger von Dresden nach folgenden Städten.

von Dresden nach	Meilen	von Dresden nach	Meilen
Altenburg	13	Hamburg	54½
Augsburg	55½	Hof	19½
Baireuth	26½	Karlsbad	21
Bamberg	35	Kaſſel	45½
Berlin	21½	Leipzig	13½
Braunſchweig	35¼	Magdeburg	27½
Breslau	34	München	58
Danzig	89½	Nürnberg	37½
Erfurt	28	Poſen	38¾
Frankfurt a. M.	55½	Prag	18
Frankfurt a. d. O.	21	Regensburg	42½
Göttingen	36	Warſchau	86
Gotha	31	Wien	60

Meilenzeiger von Frankfurt am Main nach folgenden Städten.

von Frankfurt am Main nach	Meilen	von Frankfurt am Main nach	Meilen
Amſterdam	55¼	Fulda	12½
Antwerpen	51¼	Genf	68¾
Ansbach	25½	Gotha	24½
Augsburg	35½	Halberſtadt	42¼
Baireuth	33½	Halle	42
Bamberg	25	Hamburg	55
Baſel	44	Hilburghauſen	20½
Berlin	69½	Jena	32½
Bonn	21	Innsbruck	62½
Botzen	81½	Karlsbad	48½
Braunſchweig	37½	Karlsruhe	18½
Bremen	49	Kaſſel	21
Brüſſel	49	Koburg	31
Danzig	132	Köln	27
Darmſtadt	3	Königsberg	157¾
Dresden	55½	Konſtanz	44
Düſſeldorf	28	Landau	15
Emden	56	Leipzig	43¼
Erfurt	27½	Lindau	47
Florenz	146½	Livorno	156½

von Frankfurt am Main nach	Meilen
London	106½
Ludwigsburg	22½
Lüttich	38¼
Luxemburg	24½
Lyon	86¼
Mailand	82¾
Mainz	4½
Mannheim	10
Marburg	11
Meiningen	18½
Metz	38
München	44
Münſter	36
Nancy	48
Neuſchatel	56¼
Neuwied	16
Nürnberg	30½
Offenburg	27½
Osnabrück	43
Paris	77½

von Frankfurt am Main nach	Meilen
Prag	64½
Regensburg	42
Salzburg	61
Schaffhauſen	45½
Spaa	37¾
Speier	12½
Straßburg	29
Stuttgart	24
Trier	19½
Trieſt	124½
Turin	158
Ulm	35½
Warſchau	141
Weimar	30½
Weſel	34½
Wien	95½
Würzburg	15½
Zürch	47¼
Zurzach	46¾
Zweibrücken	24¾

Meilenanzeiger von Gotha nach folgenden Städten.

von Gotha nach	Meilen	von Gotha nach	Meilen
Altenburg	18	Karlsbad	38
Amſterdam	59¾	Kaſſel	14½
Arnſtadt	3	Koburg	14
Aſchersleben	16	Leipzig	18
Augsburg	45½	Mainz	29
Bamberg	20	Nürnberg	27½
Baireuth	23	Prag	49
Berlin	39½	Quedlinburg	14
Dresden	31	Regensburg	41
Gera	12	Rudolſtadt	9
Göttingen	11	Schmalkalden	4
Halberſtadt	15	Weimar	6
Halle	17½	Wien	87½
Hildesheim	21¼	Würzburg	19

Meilenanzeiger von Hamburg nach folgenden Städten.

von Hamburg nach	Meilen	von Hamburg nach	Meilen
Altona	$\frac{1}{2}$	London	$109\frac{3}{4}$
Amſterdam	$58\frac{1}{4}$	Lübeck	$10\frac{1}{2}$
Augsburg	$85\frac{1}{2}$	Lüneburg	9
Baſel	$98\frac{1}{2}$	Magdeburg	34
Berlin	37	Mainz	$59\frac{1}{2}$
Bremen	13	München	$91\frac{1}{2}$
Brüſſel	$71\frac{1}{2}$	Nürnberg	$67\frac{1}{2}$
Danzig	98	Paris	$107\frac{1}{4}$
Dresden	$54\frac{1}{4}$	Petersburg	$269\frac{1}{4}$
Frankfurt a. M.	55	Stockholm	$156\frac{3}{4}$
Frankfurt a. d. O.	49	Tönningen	$19\frac{1}{2}$
Hannover	18	Warſchau	118
Kiel	13	Wien	$110\frac{3}{4}$
Köln	50	Wismar	$13\frac{3}{4}$
Leipzig	49		

Meilenanzeiger von Köln nach folgenden Städten.

von Köln nach	Meilen	von Köln nach	Meilen
Aachen	8¾	Kaſſel	35
Amſterdam	31	Koblenz	10½
Antwerpen	27¼	Leipzig	67½
Augsburg	59½	London	82½
Baſel	62¾	Lüttich	14¼
Berlin	83½	Luxemburg	30½
Bonn	3	Mainz	21
Bruſſel	25	Mannheim	29¼
Calais	51¼	Metz	35
Dresden	79½	München	66½
Dünkirchen	46	Münſter	16½
Düſſeldorf	4	Paris	60¾
Elberfeld	6	Spaa	13¾
Frankfurt a. M.	24	Straßburg	43¼
Haag	27	Trier	25½
Hamburg	69		

Meilenanzeiger von Leipzig nach folgenden Städten.

von Leipzig nach	Meilen	von Leipzig nach	Meilen
Amſterdam	77¾	Jena	9½
Ansbach	39	Köln	67½
Augsburg	52	London	151½
Baireuth	23	Lüneburg	39½
Bamberg	27	Magdeburg	15
Baſel	82	München	54½
Berlin	21½	Naumburg	6
Bremen	40¾	Paris	120
Danzig	88	Prag	27
Dresden	13½	Riga	179¾
Frankfurt a. M.	42½	Straßburg	71½
Frankfurt a. d. O.	28	Ulm	53½
Freiberg	11½	Warſchau	98½
Gera	7	Weimar	12
Halle	5	Wien	69
Hamburg	41¼	Wittenberg	8

Meilenanzeiger von Mainz nach folgenden Städten.

von Mainz nach	Meilen	von Mainz nach	Meilen
Amſterdam	$52\frac{1}{4}$	Köln	$22\frac{1}{2}$
Augsburg	40	Mannheim	$8\frac{1}{4}$
Baſel	$41\frac{5}{4}$	Metz	$33\frac{1}{2}$
Darmſtadt	5	Paris	64
Frankfurt a. M.	$41\frac{1}{2}$	Straßburg	$23\frac{1}{4}$
Hamburg	$59\frac{1}{2}$	Trier	20
Kaſſel	$25\frac{1}{2}$	Zweibrücken	$20\frac{1}{4}$
Koblenz	$19\frac{1}{2}$		

Meilenanzeiger von Mannheim nach folgenden Städten.

von Mannheim nach	Meilen	von Mannheim nach	Meilen
Amſterdam	$60\frac{1}{2}$	Landau	5
Augsburg	$36\frac{1}{2}$	Leipzig	$52\frac{1}{2}$
Baireuth	36	Lindau	38
Bamberg	$27\frac{1}{2}$	Ludwigsburg	14
Baſel	$33\frac{1}{2}$	Mainz	$8\frac{1}{4}$
Berlin	74	Mergentheim	$16\frac{1}{2}$
Darmſtadt	7	Nürnberg	$28\frac{1}{2}$
Durlach	9	Paris	$66\frac{3}{4}$
Frankfurt a. M.	10	Prag	71
Schwäbiſch Gmünd	21	Schwalbach	$11\frac{3}{4}$
Hamburg	65	Speier	$3\frac{1}{2}$
Heidelberg	2	Straßburg	17
Heilbronn	$9\frac{1}{2}$	Stuttgart	16
Kaſſel	31	Wezlar	17
Koblenz	$18\frac{3}{4}$	Wien	$95\frac{1}{2}$
Köln	$29\frac{1}{4}$	Würzburg	18
Konſtanz	35	Zweibrücken	14

Meilenanzeiger von Salzburg nach folgenden Städten.

von Salzburg nach	Meilen	von Salzburg nach	Meilen
Augsburg	25½	Laibach	47½
Baſel	59½	Landshut	17
Berlin	86	Leipzig	64½
Botzen	43½	Lindau	40
Bregenz	41	Linz	18
Brixen	36½	Mailand	94
Dresden	68	München	17
Feldkirch	45	Nürnberg	36½
Frankfurt a. M.	61	Paſſau	15½
Gaſtein	16	Prag	52
Grätz	37	Regensburg	25½
Hamburg	104	Roveredo	58
Innsbruck	24½	Stuttgart	46½
Kempten	32½	Trieſt	63½
Klagenfurt	38½	Ulm	35½
Konſtanz	43½	Wien	44

Meilenanzeiger von Stuttgart nach folgenden Städten.

von Stuttgart nach	Meilen	von Stuttgart nach	Meilen
Amſterdam	$79\frac{3}{4}$	Heilbronn	$6\frac{1}{2}$
Ansbach	19	Innsbruck	$40\frac{1}{2}$
Augsburg	21	Karlsruhe	10
Baireuth	35	Konſtanz	$19\frac{1}{2}$
Baſel	$30\frac{1}{4}$	Leipzig	58
Berlin	$79\frac{1}{2}$	Lindau	$22\frac{1}{2}$
Biberach	16	Ludwigsburg	2
Braunſchweig	62	Mannheim	$15\frac{1}{2}$
Bregenz	24	Memmingen	$17\frac{1}{2}$
Bruchſal	9	Mergentheim	15
Durlach	$9\frac{1}{2}$	München	$29\frac{1}{2}$
Dresden	$61\frac{1}{2}$	Nördlingen	14
Eßlingen	$1\frac{1}{2}$	Nürnberg	24
Frankfurt a. M.	24	Paris	$80\frac{3}{4}$
Freiburg	$26\frac{1}{2}$	Straßburg	19
Freudenſtadt	$8\frac{1}{4}$	Wien	86
St. Gallen	27	Würzburg	$20\frac{1}{2}$
Heidelberg	14		

Meilenanzeiger von Ulm nach folgenden Städten.

von Ulm nach	Meilen	von Ulm nach	Meilen
Alen	7	Heilbronn	17½
Ansbach	16½	Innsbruck	37
Augsburg	10	Kempten	11
Baſel	32	Konſtanz	16
Baireuth	30½	Lindau	15½
Bregenz	16	Mannheim	26½
Darmſtadt	32½	Memmingen	6½
Donauwörth	9	München	18½
Ellwangen	9	Straßburg	31½
Frankfurt a. M.	35½	Stuttgart	11
Freiburg	25	Tübingen	10
St. Gallen	19	Wien	78½
Schwäbiſch Gmünd	10	Würzburg	24
Hall	13½	Zürch	22½
Hamburg	87	Zurzach	20½
Heidelberg	25		

Meilenanzeiger von Wien nach folgenden Städten.

von Wien nach	Meilen	von Wien nach	Meilen
Agram	40	Florenz	129
Amſterdam	150¾	Frankfurt a. M.	95½
Augsburg	68½	Görz	72
Baden	4	Gotha	79
Baireuth	65	Grätz	27
Bamberg	74½	Hamburg	110¾
Baſel	102½	Hannover	99¾
Belgrad	103	Hermannſtadt	112
Berlin	81½	Innsbruck	68½
Botzen	87½	Karlsbad	58
Braunſchweig	91¾	Karlsruhe	99½
Breslau	52½	Karlſtadt	47
Brixen	77	Kaſſel	106
Brünn	18	Klagenfurt	43
Brody	117	Köln	119½
Danzig	125	Konſtantinopel	187
Dresden	60	Konſtanz	86½
Eger	64	Kronſtadt	126
Erfurt	76½	Laibach	55
Eſſegg	57½	Lemberg	104
Fiume	74	Lindau	83

von Wien nach	Meilen	von Wien nach	Meilen
Linz	26	Roveredo	98½
London	202	Salzburg	44
Mailand	130	Schaffhauſen	90½
Mainz	100	Semlin	86½
Mannheim	95½	Steier	26
Mantua	108	Stockholm	161¼
München	60	Straßburg	110
Neapel	262½	Stuttgart	89½
Nürnberg	67	Temeswar	75
Oedenburg	9	Thorn	128¾
Oſen	36	Tokai	66
Olmütz	27	Trieſt	71
Paris	170¼	Turin	160½
Paſſau	38	Ulm	78½
Peſt	36	Venedig	83
Petersburg	299½	Verona	108½
Prag	42	Warasdin	28
Preßburg	10	Warſchau	100
Raab	19	Zeng	61
Regensburg	53½	Zürch	93
Riga	222	Zwettel	17
Rom	195	Zwittau	26

Anzeigen der Poſten von München nach folgenden Hauptſtädten

von München nach Amſterdam	Poſten	von München nach Amſterdam	Poſten
Schwabhauſen	1½	Naſtetten	1
Aichach	1¾	Naſſau	1
Holzheim	1½	Koblenz	1½
Donauwörth	1¼	Andernach	1
Nördlingen	1½	Remagen	1½
Fremdingen	1	Bonn	1¼
Dinkelsbühl	1	Köln	1½
Kreilsheim	1¼	Dormagen	1
Blaufelden	1½	Neuß	1
Riedbach	¾	Krefeld	1
Mergentheim	1	Hochſtraß	1
Biſchofsheim	1	Xanten	1½
Hundheim	1	Kleve	2
Miltenberg	1	Nimwegen	1½
Obernburg	1¾	Arnheim	1
Seligenſtadt	1½	Luntern	1¾
Frankfurt a. M.	1½	Amersfort	1¼
Hattersheim	1	Naarden	1¾
Wisbaden	1¾	Amſterdam	1¼
Schwalbach	1		49¼

von München nach Basel

	Posten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	1½
Buchloe	1
Mindelheim	1
Memmingen	1½
Wurzach	1½
Waldſee	¾
Altſchauſen	1
Pfullendorf	1¼
Stockach	1½
Siegen	1¼
Schaffhauſen	1
Lauchingen	1½
Wildshut	1
Lauffenburg	1
Rheinfelden	1¼
Baſel	1
	21

von München nach Berlin

	Poſten
Unterbruck	1½
Pfaffenhofen	1¾

von München nach Berlin

	Poſten
Pörnbach	1
Ingolſtadt	1¼
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1¾
Kaſtel	1¼
Amberg	1
Hambach	¾
Kirchenthumbach	1½
Creuſſen	1
Baireuth	1
Berneck	1
Münchberg	1½
Hof	1
Plauen	1½
Reichenbach	1¼
Zwickau	1
Altenburg	2
Borna	1
Leipzig	1¼
Düben	2
Wittenberg	2
Treuenbritzen	2

von München nach
Berlin

	Poſten
Belitz	$1\frac{1}{8}$
Potsdam	$1\frac{3}{8}$
Zehlendorf	1
Berlin	1
	$37\frac{3}{4}$

von München nach
Bonn

	Poſten
Schwabhauſen	$1\frac{1}{2}$
Aichach	$1\frac{3}{4}$
Holzheim	$1\frac{1}{2}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Kreilsheim	$1\frac{1}{4}$
Blaufelden	$1\frac{1}{2}$
Riedbach	$\frac{3}{4}$
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	$1\frac{1}{4}$

von München nach
Bonn

	Poſten
Seligenſtadt	$1\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M.	$1\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$
Schwalbach	1
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Andernach	1
Remagen	$1\frac{1}{2}$
Bonn	$1\frac{1}{4}$
	$31\frac{3}{4}$

von München nach
Botzen

	Poſten
Wolfrathshauſen	2
Benediktbeuren	$1\frac{3}{4}$
Walchenſee	$1\frac{1}{2}$
Mittenwald	$1\frac{1}{2}$
Seefeld	$1\frac{1}{4}$
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1

von München nach Botzen

	Poſten
Steinach	1
Brenner	1
Sterzingen	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmann	1½
Deutſchen	1
Botzen	1
	19½

von München nach Bruchſal

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Eurasburg	1½
Augsburg	1¼
Zusmarshauſen	1½
Günzburg	1¾
Ulm	1½
Luizhauſen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1½

von München nach Bruchſal

	Poſten
Enzweihingen	1½
Knittlingen	1½
Bretten	½
Bruchſal	1
	19

von München nach Darmſtadt

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Krailsheim	1¼
Blaufelden	1½
Riedbach	¾
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1¼

von München nach
Darmſtadt

	Poſten
Aſchaffenburg	1
Dieburg	1¼
Darmſtadt	1
	21½

von München nach
Dresden

	Poſten
Unterbruck	1½
Pfaffenhofen	1¾
Pörnbach	1
Ingolſtadt	1¼
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1¾
Kaſtel	1¼
Amberg	1
Hambach	¾
Kirchegthumbach	1½
Creuſſen	1
Baireuth	1
Berneck	1
Münchberg	1½
Hof	1

von München nach
Dresden

	Poſten
Plauen	1½
Reichenbach	1¼
Zwickau	1½
Lungwitz	1
Chemnitz	1
Oderan	1
Freiberg	1
Herzogwalde	1
Dresden	1
	29½

von München nach
Feldkirchen

	Poſten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	1½
Buchloe	1
Mindelheim	1
Memmingen	1½
Leutkirchen	1½
Wangen	1½
Bregenz	1½

von München nach Feldkirchen

	Poſten
Hohenems	1
Feldkirchen	1
	$13\frac{1}{2}$

von München nach Frankfurt a. M.

I. Route

	Poſten
Schwabhauſen	$1\frac{1}{2}$
Aichach	$1\frac{3}{4}$
Holzheim	$1\frac{1}{2}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Krailsheim	$1\frac{1}{4}$
Blauſelden	$1\frac{1}{2}$
Riedenbach(Riedbach)	$\frac{3}{4}$
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	$1\frac{1}{4}$

von München nach Frankfurt a. M.

I. Route

	Poſten
Seligenſtadt	$1\frac{1}{2}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	$21\frac{1}{4}$

von München nach Frankfurt a. M.

II. Route

	Poſten
Schwabhauſen	$1\frac{1}{2}$
Eurasburg	$1\frac{1}{2}$
Augsburg	$1\frac{1}{4}$
Biberbach	$1\frac{1}{4}$
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	$1\frac{1}{4}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Alen	$1\frac{1}{4}$
SchwäbiſchGmünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſigheim	1
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$

von München nach
Frankfurt a. M.
II. Route

	Poſten
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{3}{4}$
Heidelberg	1
Weinheim	1
Heppenheim	1
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	27

von München nach
Freiburg im Breisgau

	Poſten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	$1\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Mindelheim	1
Memmingen	$1\frac{1}{2}$
Wurzach	$1\frac{1}{2}$
Waldſee	$\frac{3}{4}$
Altſchauſen	1
Pfullendorf	$1\frac{1}{4}$

von München nach
Freiburg im Breisgau

	Poſten
Stockach	$1\frac{1}{2}$
Egen	$1\frac{1}{4}$
Blomberg	$1\frac{1}{2}$
Unadingen	$1\frac{1}{4}$
Neuſtadt	$1\frac{1}{4}$
Steig	1
Freiburg	$1\frac{1}{4}$
	$20\frac{1}{2}$

von München nach
Gaſtein

	Poſten
Zorneding	$1\frac{1}{4}$
Steinhöring	$1\frac{1}{4}$
Waſſerburg	1
Frabertsheim	1
Stein	1
Waging	1
Schönram	$\frac{3}{4}$
Salzburg	$1\frac{1}{4}$
Hallein	1
Golling	1
Werfen	$1\frac{1}{2}$
St. Johann	$1\frac{1}{2}$

von München nach Gaſtein

	Poſten
Lend	1
Hof Gaſtein	$1\frac{1}{2}$
Bad Gaſtein	$\frac{1}{2}$
	$16\frac{1}{2}$

von München nach St. Gallen

	Poſten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	$1\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Mindelheim	1
Memmingen	$1\frac{1}{2}$
Leutkirchen	$1\frac{1}{2}$
Wangen	$1\frac{1}{2}$
Bregenz	$1\frac{1}{2}$
Rheineck	1
St. Gallen	$1\frac{1}{2}$
	14

von München nach Grätz

	Poſten
Zorneding	$1\frac{1}{4}$
Steinhöring	$1\frac{1}{4}$
Waſſerburg	1
Frabertsheim	1
Stein	1
Waging	1
Schönram	$\frac{3}{4}$
Salzburg	$1\frac{1}{4}$
Hof	1
St. Gilgen	1
Iſchel	$1\frac{1}{2}$
Auſen	$1\frac{1}{2}$
Mitterndorf	1
Steinach	1
Lietzen	1
Rottenmann	1
Geishorn	1
Kallwang	$1\frac{1}{2}$
Drabach	$1\frac{1}{2}$
Leoben	1
Bruck	1

von München nach Grätz

	Posten
Rottelſtein	1
Peggau	1
Grätz	1½
	27

von München nach Hamburg

	Posten
Unterbruck	1½
Pfaffenhofen	1¾
Pörnbach	1
Ingolſtadt	1¼
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1¾
Feucht	1½
Nürnberg	1
Erlangen	1¼
Vorchheim	1
Bamberg	1½
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1
Rodach	1

von München nach Hamburg

	Posten
Hildburghauſen	¾
Themar	¾
Meinungen	1
Salzungen	2
Eiſenach	1
Mühlhauſen	1½
Dingelſtadt	1
Heiligenſtadt	1
Göttingen	1½
Nordheim	1
Einbeck	1
Stumpfenthurm	¾
Brüggen	¾
Dietenwieſe	1
Hannover	1
Schillerſchlagen	1¼
Zelle	1¼
Bergen	1¼
Soldau	1¼
Welle	1½
Harburg	1½
Hamburg	1
	32¾

von München nach Heidelberg

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Ellwangen	2
Schwäbiſch Hall	2
Oehringen	1½
Heilbronn	1½
Fürſelden	1
Sinzheim (Sinsheim)	1
Mauer	¾
Heidelberg	1
	18¼

von München nach Heilbronn

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Ellwangen	2
Schwäbiſch Hall	2
Oehringen	1½
Heilbronn	1½
	14½

von München nach Hildburghauſen

	Poſten
Unterbruck	1½
Pfaffenhofen	1¾
Pörnbach	1
Ingolſtadt	1¼
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1¾
Feucht	1½
Nürnberg	1
Erlangen	1¾
Vorchheim	1
Bamberg	1½
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1

von München nach Hildburghauſen

	Poſten
Rodach	1
Hildburghauſen	¾
	30¼

von München nach Hof

	Poſten
Unterbruck	1½
Pfaffenhofen	1¾
Pörnbach	1
Ingolſtadt	1¼
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1¾
Kaſtel	1¼
Amberg	1
Hambach	¾
Kirchenthumbach	1½
Creuſſen	1
Baireuth	1
Berneck	1
Münchberg	1½
Hof	1
	19¼

von München nach Karlsbad

	Poſten
Unterbruck	1½
Pfaffenhofen	1¾
Pörnbach	1
Ingolſtadt	1¼
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1¾
Kaſtel	1¼
Amberg	1
Hirſchau	1
Weiden	1½
Tirſchenreuth	2
Eger	1½
Zwoda	1½
Karlsbad	1½
	20½

von München nach Karlsruhe

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Eurasburg	1½
Augsburg	1¼
Zusmarshauſen	1½

von München nach
Karlsruhe

	Poſten
Günzburg	1¾
Ulm	1½
Luizhauſen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1½
Entzweihingen	1½
Pforzheim	1½
Wilfertingen	¾
Karlsruhe	1
	19¼

von München nach
Koblenz

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Krailsheim	1¼

von München nach
Koblenz

	Poſten
Blaufelden	1½
Riedbach	¾
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1¼
Seligenſtadt	1½
Frankfurt	1½
Königsſtein	1
Würges	1½
Limburg	1½
Montabauer	1½
Koblenz	1½
	28¼

von München nach
Konſtanz

	Poſten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	1½
Buchloe	1
Mindelheim	1

von München nach
Konſtanz

	Poſten
Memmingen	1½
Wurzach	1½
Wolfeck	¾
Ravensburg	1
Stadel	1
Mersburg	1
von da über den See nach Konſtanz	
	12¼

von München nach
Kölln

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Kreilsheim	1¼
Blaufelden	1½
Riedbach	¾

von München nach
Kölln

	Poſten
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1¼
Seligenſtadt	1½
Frankfurt a. M.	1½
Hattersheim	1
Wisbaden	1¼
Schwalbach	1
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	1½
Andernach	1
Remagen	1½
Bonn	1¼
Kölln	1½
	33¼

von München nach
Leipzig

	Poſten
Unterbruck	1½
Pfaffenhofen	1¼

von München nach
Leipzig

	Poſten
Pörnbach	1
Ingolſtadt	$1\frac{1}{4}$
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	$1\frac{3}{4}$
Kaſtel	$1\frac{1}{4}$
Amberg	1
Hambach	$\frac{3}{4}$
Kirchenthumbach	$1\frac{1}{2}$
Creuſſen	1
Baireuth	1
Berneck	1
Münchberg	$1\frac{1}{2}$
Hof	1
Geſell	1
Schleiz	1
Auma	1
Gera	$1\frac{1}{2}$
Zeitz	1
Pegau	1
Leipzig	$1\frac{1}{2}$
	$17\frac{1}{4}$

von München nach
Linz

	Poſten
Parsdorf	1
Hohenlinden	1
Haag	1
Ampfing	$1\frac{1}{2}$
Altenötting	$1\frac{1}{2}$
Markl	$1\frac{1}{2}$
Braunau	1
Altheim	1
Ried	$1\frac{1}{2}$
Haag	1
Lambach	2
Wels	1
Linz	2
	17

von München nach
Mailand

	Poſten
Wolfrathshauſen	2
Benediktbeuren	$1\frac{3}{4}$
Walchenſee	$1\frac{1}{2}$
Mittenwald	$1\frac{1}{2}$
Seefeld	$1\frac{1}{4}$

von München nach Mailand	Poſten
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1
Steinach	1
Brenner	1
Sterzingen	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmann	1½
Deutſchen	1
Botzen	1
Brandzoll	1
Egna	1
Salurn	1
Lavis	1¼
Trient	1
Roveredo	2
Ala	1
Peri	1¼
Volargine	1¼
Verona	1½
Caſtel nuovo	1½
Denzenzano	1½

von München nach Mailand	Poſten
Ponte St. Marco	1
Brescia	1½
Oſpitaletto	1
Chiari	1
Antegnate	1
Caravaggio	1
Caſſano	1
Colomburola	1
Milano (Mailand)	1½
	44¾

von München nach Mainz	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Kreilsheim	1¼
Blaufelden	1½
Riedbach	¾

von München nach Mainz

	Poſten
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1¼
Seligenſtadt	1½
Frankfurt a. M.	1½
Hattersheim	1
Mainz	1¼
	23½

von München nach Mannheim

I. Route

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Ellwangen	2
Bühlerthann	1¼
Hall	1
Oehringen	1½

von München nach Manuheim

I. Route

	Poſten
Heilbronn	1¼
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	¾
Heidelberg	1
Mannheim	1
	19¼

von München nach Mannheim

II. Route

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Eurasburg	1½
Augsburg	1¼
Zusmarshauſen	1½
Burgau	1¼
Günzburg	¾
Ulm	1½
Luizhauſen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1

von München nach Mannheim
II. Route

	Poſten
Stuttgart	$1\frac{1}{2}$
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	$1\frac{1}{2}$
Bruchſal	1
Waghäuſel	$1\frac{1}{4}$
Schwezingen	1
Mannheim	1
	$22\frac{1}{2}$

von München nach Neapel

	Poſten
Stahrenberg	$1\frac{1}{2}$
Weilheim	$1\frac{1}{2}$
Murnau	$1\frac{1}{4}$
Partenkirchen	$1\frac{1}{2}$
Mittenwald	$1\frac{1}{4}$
Seefeld	$1\frac{1}{4}$
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1
Steinach	1
Brenner	1

von München nach Neapel

	Poſten
Sterzing	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmaun	$1\frac{1}{2}$
Deutſchen	1
Botzen	1
Branzoll	1
Egna	1
Salurn	1
Lavis	$1\frac{1}{4}$
Trient	1
Roveredo	2
Ala	1
Peri	$1\frac{1}{4}$
Volargine	1^{1}
Verona	$1\frac{1}{2}$
deutſche	32
Villa franka (ital.)	$1\frac{1}{4}$
Roverbella	1
Mantua	1
St. Benedetto	$1\frac{1}{2}$
Novi	$1\frac{1}{2}$
Carpi	1
Buon Ponto	1

von München nach Neapel

	Poſten
Samoggia	1½
Bologna	1½
Pianoro	1½
Lojano	1½
Filegare	1
Coviglia jo	1
Monte Carello	1
Caſſagiolo	1
Fonte buono	1
Florenz	1
St. Caſiano	1¾
Tavernellas	1¾
Poggi brozi	1¾
Caſtiglioncello	1¾
Siena	2
Montarona	2
Buon Convento	1¾
Tornieri (Torri-nieri)	1¾
Poterina	1_{3}
Riccorſi	1¾
Radicoſanni	1¾
Ponte centino	1½

von München nach Neapel

	Poſten
Aqua pendente	1
St. Lorenzo nuovo	1
Bolſena	1
Monte ſiaſcone	1
Viterbo	1¼
Montagna	1
Ronciglione	1
Monte Roſſi	1
Baccano	1
La Storta	1
Rom	1½
Torre dimezza via	2½
Albano	1
Gienzano (Genzano)	1
Velletri	1
Caſe fondati	1½
Sermonetta	1
Caſe nouve	1
Piperno	1
Gli Maruti	1
Terracina	1¾
Fondi	1½
Iſtri	1

von München nach Neapel

	Poſten
Mola di Gaeta	1
Garigliano	1
St. Agatha	1
Sparaniſi	2
Capua (Capona)	1
Averſa	1
Neapel	1½
ital.	77

von München nach Paris

		Poſten
Schwabhauſen		1½
Eurasburg		1½
Augsburg		1¼
Zusmarshauſen		1½
Günzbnrg		1¾
Ulm		1½
Luizhauſen		1
Geislingen		1
Göppingen		1
Plochingen		1
Stuttgart		1½
Enzweihingen		1½
Pforzheim		1½
Wilfertingen		¾
Karlsruhe		1
Ettlingen		½
Raſtadt		1
Stollhofen		1
Biſchofsheim		1
Kell		1
Straßburg		¾
	deutſche	24½
Jettenheim	franzöſ.	2
Waſelonne		1½
Saverne		1¾
Pfalzburg		1½
Hommarting		1
Sarrebourg		1
Heming		1
Blamont		2
Benamenil		2
Lüneville		1¾
Domballe		1½
Nancy		2

von München nach Paris

	Poſten
Velaine	$1\frac{1}{2}$
Toul	$1\frac{1}{2}$
Laye	$1\frac{1}{2}$
Void	$1\frac{1}{2}$
Saint Aubin	$1\frac{3}{4}$
Ligny	1
Bar ſur Ornain	2
Saudrupt	$1\frac{1}{2}$
Saint Dizier	$1\frac{1}{2}$
Longchamp	$1\frac{1}{2}$
Vitry ſur Marne	2
La Chauſſe'e	2
Chalons ſur Marne	2
Jalons	2
Epernay	2
Port á Binſon	2
Dormans	1
Paroy	$1\frac{1}{2}$
Chateau Thierry	1
La ferme de Paris	$1\frac{1}{2}$
la ferte' ſous Jouarre	2

von München nach Paris

	Poſten
St. Jean les deux Jumeaux	1
Meaux	$1\frac{1}{2}$
Clayes	2
Bondy	2
Paris	$1\frac{1}{2}$
franzöſ.	$61\frac{1}{4}$

von München nach Prag

	Poſten
Garching	$\frac{3}{4}$
Freiſing	$1\frac{1}{4}$
Moosburg	1
Landshut	1
Au	1
Mengkofen	1
Straubing	$1\frac{1}{4}$
Stellwang	$1\frac{1}{4}$
Kam	$1\frac{1}{4}$
Waldmünchen	$1\frac{3}{4}$
Klentſch	1
Teinitz	1

von München nach Prag

	Poſten
Stankau	1
Staab (Stoab)	1
Pilſen	1
Rokitſchau	1
Mauth	1
Czernowitz	1
Zditz	1
Beraun	1
Duznik	1
Prag	1
	$23\frac{1}{2}$

von München nach Straßburg

	Poſten
Schwabhauſen	$1\frac{1}{2}$
Eurasburg	1
Augsburg	$1\frac{1}{4}$
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
Luizhauſen	1
Geislingen	1
Göppingen	1

von München nach Straßburg

	Poſten
Plochingen	1
Stuttgart	$1\frac{1}{2}$
Enzweihingen	$1\frac{1}{2}$
Pforzheim	$1\frac{1}{2}$
Wilfertingen	$\frac{5}{4}$
Karlsruhe	1
Ettlingen	$\frac{3}{2}$
Raſtadt	1
Stollhofen	1
Biſchofsheim	1
Kell	1
Straßburg	$\frac{3}{4}$
	$24\frac{1}{2}$

von München nach Stuttgart

	Poſten
Schwabhauſen	$1\frac{1}{2}$
Eurasburg	$1\frac{1}{2}$
Augsburg	$1\frac{1}{4}$
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
Luizhauſen	1

von München nach
Stuttgart

	Posten
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1½
	14½

von München nach
Trient

	Posten
Wolfrathshauſen	2
Benediktbeuren	1¾
Walchenſee	1½
Mittenwald	1½
Seefeld	1¼
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1
Steinach	1
Brenner	1
Sterzingen	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmann	1½
Deutſchen	1

von München nach
Trient

	Posten
Botzen	1
Brandzoll	1
Egna	1
Salurn	1
Lavis	1¼
Trient	1
	24¾

von München nach
Trieſt

	Posten
Zorneding	1¼
Steinhöring	1¼
Waſſerburg	1
Frabertsheim	1
Stein	1
Waging	1
Schönram	¾
Salzburg	1¼
Hallein	1
Golling	1
Werfen	1½
Hüttau	1¼
Radſtadt	1

von München nach Trieſt

	Poſten
Tauern	1
Tweng	2
St. Michel	$1\frac{1}{2}$
Rennweg	1
Gemünd	$1\frac{1}{2}$
Spital	$1\frac{1}{2}$
St. Paternion	1
Villach	$1\frac{1}{2}$
Wurzen	$1\frac{1}{2}$
Aſtleig	$1\frac{1}{2}$
Attak	$1\frac{1}{2}$
Krainburg	1
Laibach	$1\frac{1}{2}$
Oberlaibach	$1\frac{1}{2}$
Loitſch	1
Planina	1
Adelsberg	1
Pranwald	1
Seſtana	$1\frac{1}{2}$
Trieſt	1
	$40\frac{1}{4}$

von München nach Venedig

	Poſten
Wolfrathshauſen	2
Benediktbeuren	$1\frac{3}{4}$
Walchenſee	$1\frac{1}{2}$
Mittenwald	$1\frac{1}{2}$
Seefeld	$1\frac{1}{4}$
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1
Steinach	1
Brenner	1
Sterzingen	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmann	$1\frac{1}{2}$
Deutſchen	1
Botzen	1
Brandzoll	1
Egna	1
Salurn	1
Lavis	$1\frac{1}{4}$
Trient	1

von München nach Venedig

	Poſten
Pergine	1½
Borgo du Valſugana	1½
Primolano	2
Baſſano	2
Caſtel franco	1½
Treviſo	2
Meſtre	1½
und von da über die Lagunen nach Venedig	
	36¾

von München nach Verona

	Poſten
Wolfrathshauſen	2
Benediktbeuren	1¾
Walchenſee	1½
Mittenwald	1½
Seefeld	1¼
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1
Steinach	1

von München nach Verona

	Poſten
Brenner	1
Sterzingen	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmann	1½
Deutſchen	1
Botzen	1
Brandzoll	1
Egna	1
Salurn	1
Lavis	1¼
Trient	1
Roveredo	2
Ala	1
Peri	1¼
Volargine	1¼
Verona	1½
	33¾

von München nach Wien

	Poſten
Parsdorf	1
Hohenlinden	1

von München nach Wien

	Poſten
Haag	1
Ampfing	1½
Altenötting	1½
Märkl (Markl)	1½
Braunau	1
Altheim	1
Ried	1½
Haag (öſterr.)	1
Lambach	2
Wels	1
Linz	2
Ens	1½
Stremberg	1
Amſtetten	1½
Kemmelbach	1½
Mölk	1½
St. Pölten	1½
Perſchling	1
Sieghardskirchen	1½
Burkersdorf	1
Wien	1
	30

von München nach Wisbaden

	Poſten
Schwabhauſen	1½
Aichach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Krailsheim	1¼
Blaufelden	1½
Riedbach	¾
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1¼
Seligenſtadt	1½
Frankfurt a. M.	1½
Hattersheim	1
Wisbaden	1¼
	23½

von München nach Zürch	Posten	von München nach Zürch	Posten
Pfaffenhofen	1	Bregenz	1½
Inning	1	Rheineck	1
Landsberg	1½	St. Gallen	1½
Buchloe	1	Weil	1
Mindelheim	1	Winterthur	1
Memmingen	1½	Zürich	1
Leutkirch	1½		17
Wangen	1		

Anzeigen der Poſtrouten von Augsburg nach folgenden Hauptſtädten.

von Augsburg nach Aachen, Stadt im pr. G. H. Niederrhein

	Poſten
Biberbach	1¼
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	1¼
Heidenheim	¾
Aalen	1¼
Schwäbiſch Gmünd	1½
Schorndorf	1½
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſſigheim	1
Heilbronn	1¼
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	¾
Darmſtadt	1¾
Frankfurt	1½
Hattersheim	1
Wisbaden	1¼

von Augsburg nach Aachen, Stadt im pr. G. H. Niederrhein

	Poſten
Schwalbach	1
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	1½
Andernach	1
Remagen	1½
Bonn	1¼
Kölln	1½
Bergheim	1½
Jülich	1¼
Aachen	1½
	36

von Augsburg nach Amſterdam, Handelsſtadt im K. der Niederlande

	Poſten
Biberbach	1¼
Wertingen	1

von Augsburg nach Amſterdam, Handelsſtadt im K. der Niederlande

	Poſten
Dilliugen	1
Hermaringen	$1\frac{1}{4}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Aalen	$1\frac{1}{4}$
Schwäbiſch Gemünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſſigheim	1
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{3}{4}$
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfnrt	$1\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$
Schwalbach	1
Naſtetten	1

von Augsburg nach Amſterdam, Handelsſtadt im K. der Niederlande

	Poſten
Naſſau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Andernach	1
Remagen	$1\frac{1}{2}$
Bonn	$1\frac{1}{4}$
Kölln	$1\frac{1}{2}$
Dormagen	1
Neuß	1
Krefeld	1
Hochſtraß	1
Xanten	$1\frac{1}{2}$
Kleve	1
Nimmwegen	$1\frac{1}{2}$
Arnheim	1
Luntern	$1\frac{1}{4}$
Amersfort	1
Naarden	2
Amſterdam	$1\frac{1}{4}$
	$46\frac{1}{4}$

von Augsburg nach Bonn am Rhein im preuß. G. H. Niederrhein

	Poſten
Biberbach	1
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	$1\frac{1}{4}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Aalen	$1\frac{1}{4}$
SchwäbiſchGmünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſſigheim	1
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{3}{4}$
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$
Schwalbach	1

von Augsburg nach Bonn am Rhein im preuß. G. H. Niederrhein

	Poſten
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Andernach	1
Remagen	$1\frac{1}{2}$
Bonn	$1\frac{1}{4}$
	$30\frac{1}{4}$

von Augsburg nach Bregenz, Hptſt. im öſtr. Vorarlberg

	Poſten
Schwabmünchen	$1\frac{1}{2}$
Mindelheim	$1\frac{3}{4}$
Memmingen	$1\frac{1}{2}$
Leitkirchen	$1\frac{1}{2}$
Wangen	$1\frac{1}{2}$
Niederſtaufen	1
Bregenz	1
	$9\frac{3}{4}$

von Augsburg nach Bruchſal

	Poſten
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
Luizhauſen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	$1\frac{1}{2}$
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	$1\frac{1}{2}$
Bruchſal	1
	15

von Augsburg nach Feldkirchen, Stadt an der Iller im öſtr. Vorarlberg

	Poſten
Schwabmünchen	$1\frac{1}{2}$
Mindelheim	$1\frac{3}{4}$
Memmingen	$1\frac{1}{2}$
Leitkirchen	$1\frac{1}{2}$
Wangen	$1\frac{1}{2}$
Niederſtaufen	1

von Augsburg nach Feldkirchen, Stadt an der Iller im öſtr. Vorarlberg

	Poſten
Bregenz	1
Hohenems	1
Feldkirch	1
	$11\frac{3}{4}$

von Augsburg nach Frankfurt a. M., freie Handelsſtadt

I. Route

	Poſten
Biberbach	$1\frac{1}{4}$
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	$1\frac{1}{4}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Aalen	$1\frac{1}{4}$
Schwäbiſch Gmünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſſigheim	1
Hellbronn	$1\frac{1}{4}$

von Augsburg nach Frankfurt a. M., freie Handelsſtadt

I. Route

	Poſten
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{5}{4}$
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	$19\frac{3}{4}$

von Augsburch nach Frankfurt a. M.

II. Route

	Poſten
Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Kreilsheim	$1\frac{1}{4}$
Blaufelden	$1\frac{1}{2}$
Riedbach	$\frac{3}{4}$
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1

von Augsburg nach Frankfurt a. M.

II. Route

	Poſten
Hundheim	1
Miltenberg (Werth-heim ſeitwärts)	1
Obernburg	$1\frac{1}{4}$
Seligenſtadt	$1\frac{1}{2}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	$17\frac{3}{4}$

von Augsburg nach Frankfurt a. M.

III. Route

	Poſten
Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Ellwangen	2
Büllerthan	$1\frac{1}{4}$
Schwäbiſch Hall	1
Oehringen	$1\frac{1}{2}$
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{5}{4}$

von Augsburg nach Frankfurt a. M.

III. Route

	Poſten
Heidelberg	1
Weinheim	1
Heppenheim	1
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	20

von Augsburg nach Freiburg im Breisgau

	Poſten
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
Echingen	$1\frac{1}{2}$
Riedlingen	$1\frac{1}{2}$
Mengen	1
Möskirchen	1
Tuttlingen	$1\frac{1}{2}$
Geiſingen	1
Donaueſchingen	$\frac{3}{4}$
Unadingen	$1\frac{3}{4}$

von Augsburg nach Freiburg im Breisgau

	Poſten
Neuſtadt	$1\frac{1}{4}$
Steig	1
Freiburg	$1\frac{1}{4}$
	$17\frac{1}{2}$

von Augsburg nach Innsbruck, Hauptſtadt in Tirol

I. Route

	Poſten
Lechfeld	$1\frac{1}{2}$
Hochenwart	$1\frac{1}{4}$
Schongau	1
Roßhaupten	$1\frac{1}{2}$
Füſſen	$1\frac{1}{4}$
Reuti	1
Lermos	$1\frac{1}{2}$
Naſſarenth	1
Obermiemingen	1
Platten	1
Zierl	1
Innsbruck	1
	14

von Augsburg nach Innsbruck, Hauptſtadt iſt Tirol

II. Route

	Poſten
Schwabmünchen	1½
Buchloe	1
Kaufbeuren	1¼
Oberndorf	1
Roshaupten	1
Füßen	1¼
Reuti	1
Lermos	1½
Naſſareuth	1
Obermiemingen	1
Platten	1
Zierl	1
Innsbruck	1
	14

von Augsburg nach Innsbruck, Hauptſtadt in Tirol

III. Route

	Poſten
Lechfeld	1½
Landsberg	¾
Baierdiſſen	1¼
Weilheim	1
Murnau	1¼
Partenkirchen	1½
Mittenwald	1¼
Seefeld	1
Zierl	1
Innsbruck	1
	11¾

von Augsburg nach Koblenz, Stadt im preuß. G. H. Niederrhein.

	Poſten
Biberbach	1¼
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	1¼
Heidenheim	¾
Aalen	1¼
SchwäbiſchGmünd	1½

von Augsburg nach Koblenz, Stadt im preuß. Gr. H. Niederrhein

	Poſten
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſſigheim	1
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Fürfelden	1
Sinzheim (Sinsheim)	1
Mauer	$\frac{3}{4}$
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$
Schwalbach	1
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
	$26\frac{1}{2}$

von Augsburg nach Kölln, Stadt im pr. G. H. Niederrhein

	Poſten
Biberbach	$1\frac{1}{4}$
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	$1\frac{1}{4}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Alen	$1\frac{1}{4}$
Schwäbiſch Gmünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſigheim	1
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{3}{4}$
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt a. M.	$1\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$

von Augsburg nach Kölln, Stadt im pr. G. H. Niederrhein

	Poſten
Schwalbach	1
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	1½
Andernach	1
Remagen	1½
Bonn	1¼
Kölln	1½
	31¾

von Augsburg nach Lindau, Handelsſtadt am Bodenſee

I. Route

	Poſten
Schwabmünchen	1½
Mindelheim	1¾
Memmingen	1½
Leitkirchen	1½
Wangen	1½

von Augsburg nach Lindau, Handelsſtadt am Bodenſee

I. Route

	Poſten
Niederſtaufen	1
Bregenz	1
Lindau	1½
	11¼

von Augsburg nach Lindau

II. Route

	Poſten
Schwabmünchen	1½
Buchloe	1
Kaufbeuern	1¼
Obergünzburg	1
Kempten	1
Wengen	1
Ebratshofen	1
Niederſtaufen	1¼
Lindau	1
	10

von Augsburg nach Ludwigsburg
Reſ. des Königs von Würtemberg
I. Route

	Poſten
Biberbach	$1\frac{1}{4}$
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	$1\frac{1}{4}$
Heidenheim	$1\frac{3}{4}$
Aalen	$1\frac{1}{4}$
Schwäbiſch Gmünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
	$11\frac{1}{2}$

von Augsburg nach Ludwigsburg
II. Route

	Poſten
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
Luizhauſen	1
Geislingen	1

von Augsburg nach Ludwigsburg
II. Route

	Poſten
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	$1\frac{1}{2}$
Ludwigsburg	1
	$11\frac{1}{2}$

von Augsburg nach Mainz, Stadt und Bundesfeſtung am Rhein

	Poſten
Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Kreilsheim	$1\frac{1}{4}$
Blaufelden	$1\frac{1}{2}$
Riedbach	$\frac{3}{4}$
Mergentheim	1
Biſchofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1

Obernburg	1¼
Seligenſtadt	1½
Frankfurt a. M.	1½
Hattersheim	1
Mainz	1¼
	20

von Augsburg nach Mannheim, Stadt im G. H. Baden

	Poſten
Meitingen	1¼
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Ellwangen	2
Bühlerthann	1¼
Schwäbiſch Hall	1
Oehringen	1½
Heilbronn	1¼
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	¾
Heidelberg	1
Mannheim	1
	15¾

von Augsburg nach Memmingen, Stadt im K. Baiern

	Poſten
Schwabmünchen	1½
Mindelheim	1¾
Memmingen	1½
	4¾

von Augsburg nach Nördlingen, Stadt im K. Baiern

	Poſten
Meitingen	1¼
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
	4

von Augsburg nach Speier

	Poſten
Zusmarshauſen	1½
Günzburg	1¾
Ulm	1½
Luizhauſen	1
Geislingen	1

von Augsburg nach Speier

	Poſten
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1½
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	1½
Bruchſal	1
Speier	1½
	16½

von Augsburg nach Straßburg, Hauptſtadt im franzöſ. Dep. Niederrhein

I. Route

	Poſten
Zusmarshauſen	1½
Günzbnrg	1¾
Ulm	1½
Luizhauſen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1½

von Augsburg nach Straßburg, Hauptſtadt im franzöſ. Dep. Niederrhein

I. Route

	Poſten
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Pforzheim	1¼
Wilfertingen	¾
Karlsruhe	1
Raſtadt	1
Stollhofen	1
Biſchofsheim	1
Kell	1
Straßburg	¾
	20¾

von Augsburg nach Straßburg

II. Route

	Poſten
Zusmarshauſen	1½
Günzburg	1¾
Ulm	1½
Echingen	1½
Riedlingeu	1½

von Augsburg nach Straßburg
II. Route

	Poſten
Mengen	1
Möskirchen	1
Tuttlingen	$1\frac{1}{2}$
Geislingen	1
Donaueſchingen	$\frac{3}{4}$
Villingen	$\frac{3}{4}$
Schiltach	$\frac{3}{4}$
Hornberg	$\frac{3}{4}$
Hauſach	$\frac{3}{4}$
Stocken	$\frac{3}{4}$
Offenburg	$1\frac{1}{2}$
Kell	$1\frac{1}{4}$
Straßburg	$\frac{3}{4}$
	$20\frac{1}{2}$

von Augsburg nach Stuttgart,
Haupt- und Reſidenzſtadt des K. von Würtemb.

	Poſten
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$

von Augsburg nach Stuttgart,
Haupt- und Reſidenzſtadt des K. von Würtemb.

	Poſten
Ulm	$1\frac{1}{2}$
Luizhauſen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	$1\frac{1}{2}$
	$10\frac{1}{2}$

von Augsburg nach Tübingen,
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
Blaubeuren	1
Feldſtetten	1
Urach	$1\frac{1}{4}$
Reutlingen	1
Tübingen	$\frac{3}{4}$
	10

von Augsburg nach
Ulm,
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Zusmarshauſen	$1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
	$4\frac{3}{4}$

von Augsburg nach
Wien,
Haupt- und Reſidenz-
ſtadt des Kaiſers von
Oeſterreich

	Poſten
Aichach	$1\frac{1}{2}$
Schrobenhauſen	1
Pörnbach	1
Geiſenfeld	1
Neuſtadt	$1\frac{1}{4}$
Saal	$1\frac{1}{4}$
Regensburg	$1\frac{1}{4}$
Pfatter	$1\frac{1}{2}$
Straubing	$1\frac{1}{4}$
Plattling	$1\frac{3}{4}$

von Augsburg nach
Wien,
Haupt- und Reſidenz-
ſtadt des Kaiſers von
Oeſterreich

	Poſten
Vilshofen	2
Fürſtenzell	$1\frac{1}{4}$
Scharding	1
Sigharding	1
Baierbach	1
Efferding	$1\frac{1}{2}$
Linz	$1\frac{1}{2}$
Ens	$1\frac{1}{2}$
Stremberg	1
Amſtetten	$1\frac{1}{2}$
Kemmelbach	$1\frac{1}{2}$
Mölk	$1\frac{1}{2}$
St. Pölten	$1\frac{1}{2}$
Perſchling	1
Sighartskirchen	$1\frac{1}{2}$
Burkersdorf	1
Wien	1
	35

von Augsburg nach Wiesbaden,
Hauptſtadt im Fürſtenthum Naſſau

	Poſten
Biberbach	$1\frac{1}{4}$
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	$1\frac{1}{4}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Aalen	$1\frac{1}{4}$
SchwäbiſchGmünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Beſigheim	1
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{3}{4}$
Darmſtadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt a. M.	$1\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$
	22

von Augsburg nach Würzburg.
Hauptſtadt im Königreich Baiern

I. Route

	Poſten
Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Feuchtwang	$\frac{3}{4}$
Rothenburg	2
Uffenheim	$1\frac{1}{4}$
Ochſenfurt	$1\frac{1}{2}$
Würzburg	1
	$12\frac{1}{2}$

von Augsburg nach Würzburg

II. Route

Meitingeu	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Monheim	1
Weiſſenburg	$1\frac{1}{2}$
Gunzenhauſen	$1\frac{1}{4}$

von Augsburg nach Würzburg
II. Route

	Poſten
Ansbach	1½
Marktbürgel	1½
Uffenheim	1

von Augsburg nach Würzburg
II. Route

	Poſten
Ochſenfurt	1½
Würzburg	1
	12¾

Anzeigen der Poſten von Nürnberg nach folgenden Hauptſtädten

von Nürnberg nach Ansbach

	Poſten
Kloſter Heilsbrunn	$1\frac{1}{2}$
Ansbach	1
	$2\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Augsburg

	Poſten
Schwabach	1
Roth	1
Pleinfeld	$1\frac{1}{4}$
Weiſſenburg	$\frac{3}{4}$
Monheim	$1\frac{1}{2}$
Donauwörth	1
Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Augsburg	$1\frac{1}{4}$
	9

von Nürnberg nach Baireuth

	Poſten
Eſchenau	$1\frac{1}{4}$
Leupoldſtein	$1\frac{1}{2}$
Pegnitz	1
Kreuſſen	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$
	$5\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Bamberg

	Poſten
Erlangen	$1\frac{1}{4}$
Forchheim	1
Bamberg	$1\frac{1}{2}$
	$3\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach Berlin, Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs von Preußen

	Poſten
Eſchenau	$1\frac{1}{4}$
Leupoldſtein	$1\frac{1}{2}$
Pegnitz	1

von Nürnberg nach
Berlin,
Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs von Preußen

	Poſten
Kreuſſen	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$
Berneck	1
Münchberg	$1\frac{1}{2}$
Hof	1
Gefell	1
Schleitz	1
Auma	1
Gera	$1\frac{1}{2}$
Zeitz	1
Pegau	1
Leipzig	$1\frac{1}{2}$
Düben	2
Wittenberg	2
Kropſtädt	$1\frac{1}{4}$
Treuenbritzen	$1\frac{1}{4}$
Belitz	$1\frac{1}{4}$
Potsdam	$1\frac{1}{2}$
Zehlendorf	1
Berlin	1
	$28\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach
Darmſtadt,
Haupt- und Reſidenzſtadt des Großh. von Heſſen

	Poſten
Farnbach	1
Emskirchen	$1\frac{1}{4}$
Langenfelden	1
Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$
Kitzingen	1
Würzburg	1
Roßbrunn	1
Eſſelbach	$1\frac{1}{2}$
Rohrbrunn	1
Aſchaffenburg	1
Dieburg	$1\frac{1}{4}$
Darmſtadt	1
	$13\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach
Dresden,
Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs von Sachſen

	Poſten
Eſchenau	$1\frac{1}{4}$
Leupoldſtein	$1\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach
Dresden,
Haupt= und Reſidenzſtadt des Königs von Sachſen

	Poſten
Pegnitz	1
Creuſſen	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$
Berneck	1
Münchberg	$1\frac{1}{2}$
Hof	1
Plauen	$1\frac{1}{2}$
Reichenbach	$1\frac{1}{4}$
Zwickau	$1\frac{1}{2}$
Lungwitz	1
Chemnitz	1
Oderan	1
Freiberg	1
Herzogwalde	1
Dresden	1
	$18\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach
Eger,
Feſtung und Stadt des Königreichs Böhmen

	Poſten
Eſchenau	$1\frac{1}{4}$
Leupoldſtein	$1\frac{1}{2}$
Pegnitz	1
Creuſſen	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$
Berneck	1
Weiſſenſtadt	$1\frac{1}{4}$
Thiersheim	1
Eger	$1\frac{1}{4}$
	10

von Nürnberg nach
Eichſtädt

	Poſten
Schwabach	1
Roth	1
Pleinfeld	$1\frac{1}{4}$
Weiſſenburg	$\frac{3}{4}$
Eichſtädt	$1\frac{1}{2}$
	$5\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Erfurt,
Hauptſt. im Preußiſchen

	Poſten
Erlangen	$1\frac{1}{4}$
Forchheim	1
Bamberg	$1\frac{1}{2}$
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1
Rodach	1
Hildburghauſen	$\frac{3}{4}$
Themar	1
Meiningen	1
Schmalkalden	$1\frac{1}{4}$
Tambach	1
Gotha	1
Erfurt	$1\frac{1}{2}$
	$15\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach Frankfurt a. M.

	Poſten
Farnbach	1
Emskirchen	$1\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach Frankfurt a. M.

	Poſten
Langenfeld	1
Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$
Kitzingen	1
Würzburg	1
Roßbrunn	1
Eſſelbach	$1\frac{1}{2}$
Rohrbrunn	1
Aſchaffenburg *)	$1\frac{1}{2}$
Dettingen	$\frac{3}{4}$
Hanau	1
Frankfurt	1
	$14\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach Fulda,
Hauptſtadt im G. H. Kür-Heſſen

	Poſten
Farnbach	1
Emskirchen	$1\frac{1}{4}$
Langenfelden	1
Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$

*) Oder von Aſchaffenburg nach Seligenſtadt 1 Poſt, Frankfurt $1\frac{1}{2}$ Poſt.

von Nürnberg nach
Fulda,
Hauptſtadt im G. H. Kur-Heſſen

	Poſten
Neußes	$1\frac{1}{2}$
Schweinfurt	$1\frac{1}{2}$
Popenhauſen	1
Hammelburg	$1\frac{1}{2}$
Brückenau	$1\frac{1}{2}$
Fulda	2
	$13\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach
Gotha,
Haupt- und Reſidenzſtadt des Herzogs zu Sachſen-Gotha

	Poſten
Erlangen	$1\frac{1}{4}$
Forchheim	1
Bamberg	$1\frac{1}{2}$
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1
Rodach	1
Hildburghauſen	$\frac{3}{4}$
Themar	1
Meiningen	1
Schmalkalden	$1\frac{1}{4}$
Tambach	1
Gotha	1
	$13\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach
Göttingen,
St. im K. Hannover

Erlangen	$1\frac{1}{4}$
Forchheim	1
Bamberg	$1\frac{1}{2}$
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1
Rodach	1
Hildburghauſen	$\frac{3}{4}$
Themar	1
Meiningen	1
Schmalkalden	$1\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach
Göttingen,
St. im K. Hannover

	Poſten
Tambach	1
Gotha	1
Langenſalza	1
Mühlhauſen	1
Dingelſtädt	1
Heiligenſtadt	1
Göttingen	1½
	19¼

von Nürnberg nach
Schwäbiſch-Hall
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Heilsbrunn	1½
Ansbach	1
Feuchtwang	1½
Kreilsheim	1¼
Hall	1½
	6¾

von Nürnberg nach
Heilbronn,
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Heilsbrunn	1½
Ansbach	1
Feuchtwang	1½
Krailsheim	1¼
Hall	1½
Oehringen	1½
Heilbronn	1¼
	9½

von Nürnberg nach
Hildburghauſen,
Reſidenz des Herzogs von Sachſen-Hildburghauſen

	Poſten
Erlangen	1¼
Forchheim	1
Bamberg	1½
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1

von Nürnberg nach
Hildburghauſen,
Reſidenz des Herzogs
von Sachſen-Hildburg-
hauſen

	Poſten
Rodach	1
Hildburghauſen	$\frac{3}{4}$
	$8\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach
Hof,
Stadt im K. Baiern

	Poſten
Eſchenau	$1\frac{1}{4}$
Leupoldſtein	$1\frac{1}{4}$
Pegnitz	1
Kreuſſen	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$
Berueck	1
Münchberg	$1\frac{1}{2}$
Hof	1
	$8\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach
Karlsbad,
Stadt in Böhmen

	Poſten
Eſchenau	$1\frac{1}{4}$
Leupoldſtein	$1\frac{1}{2}$
Pegnitz	1
Kreuſſen	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$
Berneck	1
Weiſſenſtadt	$1\frac{1}{4}$
Thiersheim	1
Eger	$1\frac{1}{4}$
Zwoda	$1\frac{1}{2}$
Karlsbad	$1\frac{1}{2}$
	13

von Nürnberg nach
Carlsruhe,
Reſidenzſtadt des G. H.
von Baden

	Poſten
Heilsbrunn	$1\frac{1}{2}$
Ansbach	1
Feuchtwang	$1\frac{1}{2}$
Krailsheim	$1\frac{1}{4}$
Hall	$1\frac{1}{2}$
Oehringen	$1\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Karlsruhe

	Poſten
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Eppingen	$1\frac{1}{2}$
Bretten	$1\frac{1}{4}$
Karlsruhe	$1\frac{3}{4}$
	14

von Nürnberg nach Koburg, Haupt- und Reſidenzſtadt des Herzogs von Sachſen-Koburg

	Poſten
Erlangen	$1\frac{1}{4}$
Forchheim	1
Bamberg	$1\frac{1}{2}$
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1
	$6\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach Kölln, Hptſt. in Rhein-Preuß.

	Poſten
Farnbach	1
Emskirchen	$1\frac{1}{4}$
Langenfeld	1
Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$
Kitzingen	1
Würzburg	1
Roßbrunn	1
Eſſelbach	$1\frac{1}{2}$
Rohrbrunn	1
Aſchaffenburg	$1\frac{1}{2}$
Dettingen	$\frac{3}{4}$
Hanau	1
Frankfurt	1
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$
Schwalbach	1
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Andernach	1
Remagen	$1\frac{1}{2}$
Bonn	$1\frac{1}{4}$
Kölln	$1\frac{1}{2}$
	$26\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach
Leipzig,
Haptſt. in Sachſen

	Poſten
Eſchenau	$1\frac{1}{4}$
Leupoldſtein	$1\frac{1}{2}$
Pegnitz	1
Kreuſſen	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$
Berneck	1
Münchberg	$1\frac{1}{2}$
Hof	1
Plauen	$1\frac{1}{2}$
Reichenbach	$1\frac{1}{4}$
Zwickau	1
Altenburg	2
Borna	1
Leipzig	$1\frac{1}{2}$
	$17\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach
London,
Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs von
Großbritannien

von Nürnberg nach
London,
Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs von
Großbritannien

	Poſten
Farnbach	1
Emskirchen	$1\frac{1}{4}$
Langenfeld	1
Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$
Kitzingen	1
Würzburg	1
Roßbrunn	1
Eſſelbach	$1\frac{1}{2}$
Rohrbrunn	1
Aſchaffenburg	$1\frac{1}{2}$
Dettingen	$\frac{3}{4}$
Hanau	1
Frankfurt	1
Hattersheim	1
Wisbaden	$1\frac{1}{4}$
Schwalbach	1
Naſtetten	1
Naſſau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Andernach	1
Remagen	$1\frac{1}{2}$
Bonn	$1\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach
London,
Haupt= und Reſidenz=
ſtadt des Königs von
Großbritannien

	Poſten
Kölln	1½
Dormagen	1
Neuß	1
Krefeld	1
Hochſtraß	1
Xanten	1½
Kleve	1
Nimwegen	1½
Tiel	1¾
Corkum	1½
Kruympen	1¾
Rotterdam	1
Helvoetsluys	2
(Ueberfahrt bis) Harwich *)	
	42¼

von Nürnberg nach
London,
Haupt= und Reſidenz=
ſtadt des Königs von
Großbritannien

	engl. Meilen
Miſtley=Thorn	11
Colcheſter	11
Witham	14
Ingateſtone	14
Rumford	12
London	12
	engl. Meil. 74

ohngefähr 18½ deutſche Meilen.

von Nürnberg nach
Mainz,
Hptſt. im G. H. Heſſen

	Poſten
Farnbach	1
Emskirchen	1¼
Langenfeld	1
Poſſenheim	1¼

*) Man fährt bei gutem Winde in 20, 30 bis 40 Stunden hinüber. Es geht 2mal in der Woche ein Packetboot hin und her. Die Ueberfahrt koſtet eine Guinee.

von Nürnberg nach Mainz

	Poſten
Kitzingen	1
Würzburg	1
Roßbrunn	1
Eſſelbach	1½
Rohrbrunn	1
Aſchaffenburg	1½
Dettingen	¾
Hanau	1
Frankfurt	1
Hattersheim	1
Mainz	1¼
	16½

von Nürnberg nach Mannheim, Hptſt. im G. H. Baden

	Poſten
Heilsbrunn	1½
Ansbach	1
Feuchtwang	1½
Krailsheim	1¼

von Nürnberg nach Mannheim

	Poſten
Hall	1½
Oehringen	1½
Heilbronn	1¼
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	¾
Heidelberg	1
Mannheim	1
	14¼

von Nürnberg nach Mergentheim

	Poſten
Heilsbrunn	1½
Ansbach	1
Marktbürgel	1½
Rothenburg *)	1¼
Blaufelden	1
Riedenbach	¾
Mergentheim **)	1
	8

*) Oder von Ansbach nach Rothenburg 2 Poſten.

**) Oder von Rothenburg gerade nach Mergentheim 2 Poſten.

von Nürnberg nach München

	Poſten
Feucht	1
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Beilengries	$1\frac{3}{4}$
Denkendorf	1
Ingolſtadt	$1\frac{1}{4}$
Pörnbach	$1\frac{1}{4}$
Pfaffenhofen	1
Unterbruck	$1\frac{3}{4}$
München	$1\frac{1}{2}$
	12

von Nürnberg nach Paris Hauptſtadt von Frankreich

	Poſten
Farnbach	1
Emskirchen	$1\frac{1}{4}$
Langenfeld	1
Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$
Kitzingen	1
Würzburg	1

von Nürnberg nach Paris, Hauptſtadt von Frankreich

	Poſten
Roßbrunn	1
Eſſelbach	$1\frac{1}{2}$
Rohrbrunn	1
Aſchaffenburg	$1\frac{1}{2}$
Dettingen	$\frac{3}{4}$
Hanau	1
Frankfurt	1
Hattersheim	1
Mainz	$1\frac{1}{4}$
Oppenheim	$1\frac{1}{4}$
Worms	$1\frac{1}{2}$
Oggersheim	1
Türkheim *)	$1\frac{1}{2}$
Frankenſtein	1
Kaiſerslautern	1
Landſtuhl	1
Bruckmühlbach	$\frac{1}{2}$
Homburg **)	$1\frac{1}{2}$
Rohrbach	1

*) Oder von Worms bis Türkheim $1\frac{1}{2}$ Poſt.

**) Oder Kreuznach 2 Poſten; Meiſenheim $1\frac{1}{2}$ Poſt; Kuſſel $1\frac{3}{4}$ Poſt; Homburg $1\frac{1}{2}$ Poſt.

von Nürnberg nach Paris, Hauptſtadt von Frankreich

	Poſten
Saarbrück	1
Forbach	$\frac{3}{4}$
St. Avold	$1\frac{1}{4}$
Fouligny	1
Courcelles	$\frac{1}{2}$
Metz	$1\frac{1}{4}$
Gravelotte	$1\frac{1}{4}$
Mars la Tour	$\frac{1}{2}$
Harville	$\frac{3}{4}$
Manheule	$\frac{3}{4}$
Verdun	1
Domball	1
Clermont	$\frac{1}{2}$
St. Menehoult	1
Orbeval	$\frac{1}{2}$
Pont de Sommevel	1
Chalons ſur Marne	1
Jalons	1
Eperney	1
Port á Binſon	1
Dormaus	$\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Paris, Hauptſtadt von Frankreich

	Poſten
Paroy	$\frac{3}{4}$
Chatean Tierry	$\frac{1}{2}$
La ferme de Paris	$\frac{3}{4}$
La ferte' ſous Jouarre	1
St. Jean les deux Jumeaux	$\frac{1}{2}$
Meaux	$\frac{3}{4}$
Clayes	1
Bondy	1
Paris	$\frac{3}{4}$
	$46\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach Prag, Hauptſtadt des Königreichs Böhmen

	Poſten
Rückersdorf	1
Altſittenbach	1
Hartmannshof	$\frac{3}{4}$
Sulzbach	1

von Nürnberg nach Prag, Hauptſtadt des Königreichs Böhmen

	Poſten
Amberg	$\frac{3}{4}$
Schwarzenfeld	$1\frac{1}{2}$
Neunburg	$1\frac{1}{2}$
Rötz	$\frac{3}{4}$
Waldmünchen	1
Klentſch	1
Teinitz	1
Stankau	1
Stab	1
Pilſen	1
Rokitſchau	1
Mauth	1
Czernowitz	1
Zditz	1
Beraun	1
Duſchnik	1
Prag	1
	$21\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach Regensburg

	Poſten
Feucht	1
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Daswang	$1\frac{1}{2}$
Schambach	$1\frac{1}{4}$
Regensburg	$1\frac{1}{2}$
	$6\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach Straßburg

	Poſten
Heilsbrunn	$1\frac{1}{2}$
Ansbach	1
Feuchtwang	$1\frac{1}{4}$
Krailsheim	$1\frac{1}{4}$
Hall	$1\frac{1}{2}$
Oehringen	$1\frac{1}{2}$
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Eppingen	$1\frac{1}{2}$
Bretten	$1\frac{1}{4}$
Karlsruhe	$1\frac{3}{4}$
Raſtadt	$1\frac{1}{2}$
Stollhofen	1
Biſchofsheim	1

von Nürnberg nach
Straßburg

	Poſten
Kehl	1
Straßburg	¾
	19¼

von Nürnberg nach
Straubing

	Poſten
Feucht	1
Neumarkt	1½
Daswang	1½
Schambach	1¼
Regensburg	1½
Pfatter	1½
Straubing	1¼
	9½

von Nürnberg nach
Stuttgart

	Poſten
Heilsbrunn	1½
Ansbach	1
Feuchtwang	1½
Dinkelsbühl	¾
Ellwangen	1¼
Alen	1

von Nürnberg nach
Stuttgart

	Poſten
SchwäbiſchGmünd	1½
Schorndorf	1½
Waiblingen	1
Stuttgart	1
	12

von Nürnberg nach
Weimar,
Haupt- und Reſidenz-
ſtadt des G. H. von
SachſenWeimar

	Poſten
Erlangen	1¼
Forchheim	1
Bamberg	1½
Rattelsdorf	1
Gleuſſen	1
Koburg	1
Rodach	1
Hildburghauſen	¾
Themar	1
Meiningen	1
Schmalkalden	1¼
Tambach	1

von Nürnberg nach Weimar,

Haupt- und Residenzſtadt des G. H. von SachſenWeimar

	Poſten
Gotha	1
Erfurt	1½
Weimar	1½
	16¾

von Nürnberg nach Wien

	Poſten
Feucht	1
Neumarkt	1½
Daswang	1½
Schambach	1¼
Regensburg	1½
Pfatter	1½
Straubing	1¼
Plattling	1¾
Vilshofen	2
Fürſtenzell	1¼
Scharding	1
Sigharding	1
Baierbach	1

von Nürnberg nach Wien,

	Poſten
Efferding	1½
Linz	1½
Ens	1½
Stremberg	1
Amſtetten	1½
Kemmelbach	1½
Mölk	1½
St. Pölten	1½
Perſchling	1
Sighartskirchen	1½
Burkersdorf	1
Wien	1
	33½

von Nürnberg nach Würzburg

	Poſten
Heilsbrunn	1½
Ansbach	1
Marktbürgel	1½
Uffenheim	1
Ochſenfurt	1½
Würzburg	1
	7½

Anzeigen der Poſtrouten von Regensburg nach folgenden Hauptſtädten.

von Regensburg nach
Amberg

	Poſten
Burglengenfeld	1½
Schwandorf	1
Amberg	1½
	4

von Regensburg nach
Augsburg

	Poſten
Saal	1¼
Neuſtadt	1¼
Geiſenfeld	1¼
Pörnbach	1
Schrobenhauſen	1
Aichach	1
Augsburg	1½
	8¼

von Regensburg nach
Baireuth

	Poſten
Burglengenfeld	1½
Schwandorf	1

von Regensburg nach
Baireuth

	Poſten
Amberg	1½
Hambach	¾
Kirchenthumbach	1½
Kreuſſen	1
Baireuth	¾
	8

von Regensburg nach
Eger

	Poſten
Burglengenfeld	1½
Schwandorf	1
Schwarzenfeld	¾
Wernberg	1¼
Weiden	1
Tirſchenreuth	2
Eger	1½
	9

von Regensburg nach
Karlsbad,
Stadt im K. Böhmen

	Poſten
Burglengenfeld	$1\frac{1}{2}$
Schwandorf	1
Schwarzenfeld	$\frac{3}{4}$
Wernberg	$1\frac{1}{4}$
Weiden	1
Tirſchenreuth	2
Eger	$1\frac{1}{2}$
Zwoda	$1\frac{1}{2}$
Karlsbad	$1\frac{1}{2}$
	12

von Regensburg nach
Linz,
Stadt in Oeſterreich

	Poſten
Pfatter	$1\frac{1}{2}$
Straubing	$1\frac{1}{4}$
Plattling	$1\frac{3}{4}$
Vilshofen	2
Fürſtenzell	$1\frac{1}{4}$
Schärding	1
Siegharding	1
Baierbach	1

von Regensburg nach
Linz,
Stadt in Oeſterreich

	Poſten
Efferding	$1\frac{1}{2}$
Linz	$1\frac{1}{2}$

von Regensburg nach
Prag,
Hauptſtadt des König-
reichs Böhmen

	Poſten
Kirm	$1\frac{1}{4}$
Rietenau	1
Neukirchen	1
Rötz	$\frac{3}{4}$
Waldmünchen	1
Klentſch	1
Teinitz	1
Stankau	1
Stab	1
Pilſen	1
Rockitſchan	1
Mauth	1
Czernowitz	1
Zditz	1
Beraun	1

von Regegsburg nach
Prag,
Hauptſtadt des Königreichs Böhmen

	Poſten
Duſchnik	1
Prag	1
	17

von Regensburg nach
Straubing

	Poſten
Pfatter	$1\frac{1}{2}$
Straubing	$1\frac{3}{4}$
	$2\frac{3}{4}$

von Regensburg nach
Wien,
Hauptſtadt des öſterr. Kaiſerſtaats

	Poſten
Pfatter	$1\frac{1}{2}$
Straubing	$1\frac{1}{4}$
Plattling	$1\frac{3}{4}$
Vilshofen	2
Fürſtenzell	$1\frac{1}{4}$
Schärding	1
Siegharding	1

von Regensburg nach
Wien,
Hauptſtadt des öſterr. Kaiſerſtaates

	Poſten
Baierbach	1
Efferding	$1\frac{1}{2}$
Linz	$1\frac{1}{2}$
Ens	$1\frac{1}{2}$
Stremberg	1
Amſtetten	$1\frac{1}{4}$
Kemmelbach	$1\frac{1}{2}$
Mölk	$1\frac{1}{2}$
St. Pölten	$1\frac{1}{2}$
Perſchling	1
Sighartskirchen	$1\frac{1}{2}$
Burkersdorf	1
Wien	1
	$26\frac{3}{4}$

von Regensburg nach
Würzburg

	Poſten
Schambach	$1\frac{1}{2}$
Daßwang	$1\frac{1}{4}$
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Feucht	$1\frac{1}{2}$

von Regensburg nach Würzburg	Poſten	von Regensburg nach Würzburg	Poſten
Nürnberg	1	Poſſenheim	$1\frac{1}{4}$
Farnbach	1	Kitzingen	1
Emskirchen	$1\frac{1}{4}$	Würzburg	1
Langenfeld	1		$13\frac{1}{4}$

Anzeigen der Poſtrouten von Berlin nach folgenden Hauptſtädten

von Berlin nach
Brandenburg,

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Großkreutz	$1\frac{1}{2}$
Brandenburg	$1\frac{1}{4}$
	$4\frac{3}{4}$

von Berlin nach
Braunſchweig,
Haupt- und Reſidenzſtadt im Herzogthum Braunſchweig-Wolfenbüttel

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Großkreutz	$1\frac{1}{2}$
Brandenburg	$1\frac{1}{4}$
Zieſar	$1\frac{1}{2}$
Hohenziatz	$1\frac{3}{4}$
Nedlitz	$1\frac{1}{4}$
Magdeburg	$1\frac{1}{4}$
Eichenbarleben	1
Erxleben	1
Helmſtädt	1
Königslutter	1
Braunſchweig	$1\frac{1}{4}$
	$15\frac{3}{4}$

von Berlin nach
Bremen,
freie Handelsſtadt an der Weſer

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Großkreutz	$1\frac{1}{2}$
Brandenburg	$1\frac{1}{4}$
Zieſar	$1\frac{1}{2}$

von Berlin nach Bremen, freie Handelsſtadt an der Weſer

	Poſten
Hohenziaz	$1\frac{3}{4}$
Nedlitz	$1\frac{1}{4}$
Magdeburg	$1\frac{1}{4}$
Eichenbarleben	1
Erxleben	1
Helmſtädt	1
Königslutter	1
Braunſchweig	$1\frac{1}{4}$
Ohof	$1\frac{1}{2}$
Zell	$1\frac{1}{2}$
Hademsdorf	2
Campen	1
Verden	1
Achim	1
Bremen	1
	$24\frac{3}{4}$

von Berlin nach Breslau, Hauptſtadt von Preuß. Schleſien

	Poſten
Vogelsdorf	$1\frac{3}{4}$
Egersdorf	$1\frac{3}{8}$

von Berlin nach Breslau, Hauptſtadt von Preuß. Schleſien

	Poſten
Frankfurt a. d. O.	$2\frac{1}{2}$
Zibingen	$1\frac{1}{2}$
Kroſſen	$1\frac{3}{4}$
Grünberg	$2\frac{1}{4}$
Wartenberg	$1\frac{1}{4}$
Neuſtädtel	$1\frac{1}{4}$
Klopſchen	$1\frac{1}{4}$
Polkritz	$1\frac{1}{4}$
Lüben	1
Parchwitz	$1\frac{1}{4}$
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Breslau	$2\frac{1}{4}$
	$22\frac{1}{2}$

von Berlin nach Dresden, Hpt. u. Reſidenzſt. des Königs von Sachſen

	Poſten
Mittenwalde	2
Baruth	$1\frac{1}{2}$
Lukan	$1\frac{3}{4}$
Samewald	1
Elſterwerda	$1\frac{1}{2}$

von Berlin nach Dresden

	Poſten
Großenhain	1
Dresden	2
	$13\frac{3}{4}$

von Berlin nach Frankfurt a. d. O., Handelsſtadt in der brandenb. Mittelmark

	Poſten
Köpnick	$\frac{3}{4}$
Erkner	1
Fürſtenwalde	$1\frac{3}{4}$
Jakobsdorf	$1\frac{1}{4}$
Frankfurt	$1\frac{3}{4}$
	$6\frac{1}{2}$

von Berlin nach Hamburg, freie Hanſe- und Handelsſtadt

	Poſten
Bötzow	$1\frac{1}{2}$
Fehrbellin	$2\frac{1}{4}$
Wuſterhauſen	$1\frac{3}{4}$
Kyritz	$\frac{1}{2}$

von Berlin nach Hamburg, freie Hanſe- und Handelsſtadt

	Poſten
Kleezke	$1\frac{3}{4}$
Perleberg	$1\frac{1}{4}$
Lenzen	$1\frac{3}{4}$
Lübthen	$2\frac{1}{2}$
Boizenburg	$1\frac{3}{4}$
Bergedorf	2
Hamburg	$1\frac{1}{2}$
	$18\frac{1}{2}$

von Berlin nach Hannover, Hauptſtadt im Königreich Hannover

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Großkreutz	$1\frac{1}{2}$
Brandenburg	$1\frac{1}{2}$
Ziesar	$1\frac{1}{2}$
Hohenziatz	$1\frac{3}{4}$
Nedlitz	$1\frac{1}{4}$
Magdeburg	$1\frac{1}{4}$

von Berlin nach
Hannover,
Hauptſtadt im König-
reich Hannover

	Poſten
Eichenbarleben	1
Erxleben	1
Helmſtädt	1
Königslutter	1
Braunſchweig	1¼
Peina	1½
Burgdorf	1
Hannover	1½
	19¾

von Berlin nach
Hildesheim,
Hauptſtadt im König-
reich Hannover

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Großkreutz	1½
Brandenburg	1¼
Zieſar	1½
Hohenziaz	1¾
Redlitz	1¼

von Berlin nach
Hildesheim,
Hauptſtadt im König-
reich Hannover

	Poſten
Magdeburg	1¼
Eichenbarleben	1
Erxleben	1
Helmſtädt	1
Königslutter	1
Braunſchweig	1¼
Großlafferde	1½
Hildesheim	1½
	18¾

von Berlin nach
Leipzig,
Handelsſtadt im K.
Sachſen

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Belitz	1¾
Treuenbriezen	1¼
Kropſtädt	1¼
Wittenberg	1¼
Düben	2

von Berlin nach
Leipzig,
Handelsſtadt im K.
Sachſen

	Poſten
Rothe Hahn	1
Leipzig	1
	$11\frac{1}{2}$

von Berlin nach
Magdeburg,
Hauptſtadt im preuß.
Herzogthum Magdeburg

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Großkreutz	$1\frac{1}{2}$
Brandenburg	$1\frac{1}{4}$
Zieſar	$1\frac{1}{2}$
Hohenziatz	$1\frac{3}{4}$

von Berlin nach
Magdeburg,
Hauptſtadt im preuß.
Herzogthum Magdeburg

	Poſten
Nedlitz	$1\frac{1}{4}$
Magdeburg	$1\frac{1}{4}$
	$10\frac{1}{2}$

von Berlin nach
Wittenberg,
St. im preuß. Herz.
Sachſen

	Poſten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Belitz	$1\frac{3}{4}$
Treuenbriezen	$1\frac{1}{4}$
Kropfſtädt	$1\frac{1}{4}$
Wittenberg	$1\frac{1}{4}$
	$7\frac{1}{2}$

Anzeigen der Poſtrouten von Salzburg nach folgenden Hauptſtädten.

von Salzburg nach Berchtolsgaden

	Poſten
Berchtolsgaden	1½
	1½

von Salzburg nach Gaſtein

	Poſten
Hallein	1
Golling	1
Werfen	1½
St. Johann	1½
Lend	1
Hof Gaſtein	1½
Bad Gaſtein	½
	8

von Salzburg nach Innsbruck

	Poſten
Reichenhall	1
Lofer	1¾
St. Johann	1¾
Elmau	1

von Salzburg nach Innsbruck

	Poſten
Söll	1
Wörgel	1
Rattenberg	1¼
Schwatz	1½
Volders	1
Innsbruck	1
	12¼

von Salzburg nach Klagenfurt, Hauptſtadt im Herz. Kärnthen

	Poſten
Hallein	1
Golling	1
Werfen	1½
Hüttau	1¼
Radſtadt	1
Untertháuren	1
Tweng	2
St. Michel	1½

von Salzburg nach
Klagenfurt,
Hauptſtadt im Herz.
Kärnthen

	Poſten
Rennweg	1
Gmünd	1½
Spital	1½
St. Paternion	1
Villach	1½
Velden	1
Klagenfurt	1½
	19¼

von Salzburg nach
Laibach,
Hauptſtadt des Herz.
Krain

	Poſten
Hallein	1
Golling	1
Werfen	1½
Hüttau	1¼
Radſtadt	1
Unterthauern	1
Tweng	2
St. Michel	1½

von Salzburg nach
Laibach,
Hauptſtadt des Herz.
Krain

	Poſten
Rennweg	1
Gmünd	1½
Spital	1½
St. Paternion	1
Villach	1½
Wurzen	1½
Ußling	1½
Attak (oder Saffnitz)	1½
Krainburg	1
Laibach	1½
	23¾

von Salzburg nach
Linz

	Poſten
Neumarkt	1½
Frankenmarkt	1½
Vöcklabruck	1½
Lambach	1½
Wels	1
Linz	2
	9

von Salzburg nach Paſſau,
Kreisſtadt im König-reich Baiern

	Poſten
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Frankenmarkt	$1\frac{1}{2}$
Frankenburg	1
Ried	$\frac{3}{4}$
Schärding	2
Paſſau	1
	$7\frac{3}{4}$

von Salzburg nach Trieſt,

	Poſten
Hallein	1
Golling	1
Werfen	$1\frac{1}{2}$
Hüttau	$1\frac{1}{4}$
Radſtadt	1
Unterthauren	1
Tweng	2
St. Michael	$1\frac{1}{2}$
Rennweg	1
Gmünd	$1\frac{1}{2}$

von Salzburg nach Trieſt

	Poſten
Spital	$1\frac{1}{2}$
St. Paternion	1
Villach	$1\frac{1}{2}$
Wurzen	$1\frac{1}{2}$
Ußling	$1\frac{1}{2}$
Attak (oder Saffnitz)	$1\frac{1}{2}$
Krainburg	1
Laibach	$1\frac{1}{2}$
Oberlaibach	$1\frac{1}{2}$
Loitſch	1
Planina	1
Adelsberg	1
Präwald	1
Seſſana	1
Trieſt	1
	$31\frac{3}{4}$

von Salzburg nach Wien

	Poſten
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Frankenmarkt	$1\frac{1}{2}$
Vöcklabruck	$1\frac{1}{2}$

von Salzburg nach Wien

	Poſten
Lambach	1½
Wels	1
Linz	2
Ens	1½
Stremberg	1
Amſtetten	1½
Kemmelbach	1½

von Salzburg nach Wien

	Poſten
Mölk	1½
St. Pölten	1½
Perſchling	1
Sighartskirchen	1½
Burkersdorf	1
Wien	1
	22

Anzeige der Poſtrouten von Stuttgart nach folgenden Hauptſtädten

von Stuttgart nach
Biberach,
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Waldenbuch	1
Tübingen	1
Hechingen	1¼
Gämmerdingen	1½
Riedlingen	1½
Biberach	1½
	7¾

von Stuttgart nach
Bruchſal,
Stadt im G. H. Baden

	Poſten
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	1½
Bruchſal	1
	4½

von Stuttgart nach
Durlach,
St. im G. H. Baden

	Poſten
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Pforzheim	1¼
Wilferdingen	¾
Durlach	¾
	4¾

von Stuttgart nach
Frankfurt a. M.

Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	1½
Bruchſal	1
Wisloch	1¼
Heidelberg	1
Weinheim	1
Heppenheim	1
Darmſtadt	1¾
Frankfurt	1½
	12

von Stuttgart nach
Freudenſtadt,
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Böblingen	1
Herruberg	¾
Nagold	¾
Pfalzgrafenweier	¾
Freudenſtadt	1
	4¼

von Stuttgart nach
Karlsruhe

	Poſten
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Pforzheim	1¼
Wilferdingen	¾
Durlach	¾
Karlsruhe	1
	5¾

von Stuttgart nach
Lindau

	Poſten
Waldenbuch	1
Tübingen	1
Hechingen	1¼
Ebingen	1¼
Möskirch	1¾
Pfullendorf	1
Salmansweil	1¼
Friedrichshafen	1¼
Lindau	1½
	11¼

von Stuttgart nach
Ludwigsburg

	Poſten
Ludwigsburg	1
	1

von Stuttgart nach
Mannheim

	Poſten
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	1½
Bruchſal	1
Waghäuſel	1¼
Schwezingen	1
Mannheim	1
	7¾

von Stuttgart nach
Nördlingen

	Poſten
Plochingen	1½
Göppingen	1
Weiſſenſtein	1
Heidenheim	1¼
Neresheim	1
Nördlingen	1
	6¾

von Stuttgart nach
Nürnberg,
St. im K. Baiern

	Poſten
Waiblingen	1
Backnang	1
Wüſtenroth	1½
Hall	1½
Krailsheim	1½
Feuchtwangen	1¼
Ansbach	1½
Kloſter Heilsbrunn	1
Nürnberg	1½
	11¾

von Stuttgart nach
Regensburg,
Kreisſtadt im König-
reich Baiern

	Poſten
Plochingen	1½
Göppingen	1
Weiſſenſtein	1
Heidenheim	1¼
Hermaringen	¾
Dillingen	1¼
Donauwörth	1½
Burgheim	1
Neuburg	1
Ingolſtadt	1½
Neuſtadt	2
Saal	1¼
Regensburg	1¼
	16¼

von Stuttgart nach Ulm,
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Plochingen	1½
Kirchheim	½
Feldſtetten	1½

von Stuttgart nach Ulm,
St. im K. Würtemb.

	Poſten
Blaubeuren	1
Ulm	1
	5½

Anzeigen der Poſtrouten von Wien nach folgenden Hauptſtädten

von Wien nach
Baden,
St. in Niederöſterreich

	Poſten
Neudorf	1
Baden	1
	2

von Wien nach
Brünn,
Hptſt. in Mähren

	Poſten
Stammersdorf	1
Wolkersdorf	1
Gaunersdorf	1
Wülfersdorf	1
Poysdorf	1
Nikolsburg	1
Pohorlitz	1
Reggern	1
Brünn	1
	9

von Wien nach
Eger

	Poſten
Enzersdorf	1
Stockerau	1
Weickersdorf	1
Meiſſau	1
Horn	1
Göffritz	1
Schwarzenau	1
Schrems	1½
Schwarzbach	1½
Wittingau	1½
Budweis	1½
Wodinan	2
Strakonitz	2
Horazdiowitz	1
Grünberg	1½
Pilſen	2
Mies	2
Czernoſchin	1
Plan	1

von Wien nach
Eger

	Poſten
Sandau	1
Eger	1
	28

von Wien nach
Fiume,
St. im öſtr. Kroazien

	Poſten
Neudorf	1
Günſelsdorf	1
Neuſtadt	1
Neunkirchen	1
Schottwien	1½
Märzuſchlag	1½
Krieglach	1
Merzhofen	1
Bruck an der Muhr	1
Leoben	1
Kraubath	1½
Knittelfeld	1
Judenburg	1
Unzmarkt	1½
Neumarkt	1½
Frieſach	1

von Wien nach
Fiume,
St. im öſtr. Kroazien

	Poſten
Landbruck	1
St. Veit	1
Klagenfurt	1
Kirſchentheuer	1
Joſeph	1
Neumärktel	1½
Krainburg	1
Laibach	1½
Oberlaibach	1½
Loitſch	1
Planina	1
Adelsberg	1
Saguria	1½
Lippa	2
Fiume	1½
	37

von Wien nach
Görz,
St. im öſtr. Friaul

	Poſten
Neudorf	1
Günſelsdorf	1

von Wien nach Görz, St. im öſtr. Friaul

	Poſten
Neuſtadt	1
Neunkirchen	1
Schottwien	1½
Märzuſchlag	1½
Krieglach	1
Merzhofen	1
Bruck an der Muhr	1
Leoben	1
Kraubath	1½
Knittelfeld	1
Judenburg	1
Unzmarkt	1½
Neumarkt	1½
Frieſach	1
Landbruck	1
St. Veit	1
Klagenfurt	1
Joſeph	1
Neumärktel	1½
Krainburg	1
Laibach	1½
Oberlaibach	1½
Loitſch	1
Planina	1
Adelsberg	1
Präwald	1
Wippach	1
Czerenitza	1
Görz	1
	35

von Wien nach Grätz, Hptſt. in Steiermarkt

	Poſten
Neudorf	1
Günſelsdorf	1
Neuſtadt	1
Neunkirchen	1
Schottwien	1½
Märzuſchlag	1½
Krieglach	1
Merzhofen	1
Bruck an der Muhr	1
Röttelſtein	1

von Wien nach
Grätz,
Hptſt. in Steiermarkt

	Poſten
Peggau	1
Grätz	1½
	13½

von Wien nach
Klagenfurt

	Poſten
Neudorf	1
Günſelsdorf	1
Neunkirchen	1
Schottwien	1½
Märzuſchlag	1½
Krieglach	1
Merzhofen	1
Bruck an der Muhr	1
Leoben	1
Kraubath	1½
Knittelfeld	1
Judenburg	1
Unzmarkt	1½
Neumarkt	1½
Frieſach	1
Landbruck	1

von Wien nach
Klagenfurt

	Poſten
St. Veit	1
Klagenfurt	1
	20½

von Wien nach
Laibach

	Poſten
Neudorf	1
Günſelsdorf	1
Neuſtadt	1
Neunkirchen	1
Schottwien	1½
Märzuſchlag	1½
Krieglach	1
Merzhofen	1
Bruck an der Muhr	1
Leoben	1
Kraubath	1½
Knittelfeld	1
Judenburg	1
Unzmarkt	1½
Neumarkt	1½
Frieſach	1
Landbruck	1

von Wien nach
Laibach

	Poſten
St. Veit	1
Klagenfurt	1
Kirſchentheuer	1
Joſeph	1
Neumärktel	1½
Krainburg	1
Laibach	1½
	26½

von Wien nach
Linz,
St. in Oberöſterreich

	Poſten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perſchling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Amſtetten	1½
Stremberg	1½
Ens	1
Linz	1½
	13

von Wien nach
Oedenburg,
K. Freiſtadt in Nieder-
Ungarn

	Poſten
Laxenburg	1
Wimpaſſing	1½
Großhöflein	1
Oedenburg	1
	4½

von Wien nach
München,

	Poſten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perſchling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Amſtetten	1½
Stremberg	1½
Ens	1
Linz	1½
Wels	2
Lambach	1
Unterhaag	2

von Wien nach München

	Poſten
Ried	1
Altheim	1½
Braunau	1
Markel	1
Altenötting	1½
Ampfing	1½
Haag	1½
Hohenlinden	1
Parsdorf	1
München	1
	30

von Wien nach Nürnberg, St. in Baiern

	Poſten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perſchling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½

von Wien nach Nürnberg, Stadt in Baiern

	Poſten
Amſtetten	1½
Stremberg	1½
Ens	1
Linz	1½
Efferding	1½
Baierbach	1½
Sigharding	1
Schärding	1
Fürſtenzell	1
Vilshofen	1¼
Plattling	2
Straubing	1¾
Pfatter	1¼
Regensburg	1½
Schambach	1½
Daßwang	1¼
Neumarkt	1½
Feucht	1½
Nürnberg	1
	33½

von Wien nach Ofen,
feſte Hptſt. von Ungarn

	Poſten
Schwechat	1
Fiſchament	1
Riegelsbrunn	1
Haimburg	1
Kittſee	1
Rackendorf	1
Weiſelburg	1
Hochſtraß	1½
Raab	1
Göny	1
Acs	1
Kommorn	1
Neßmühl	1
Neudorf	1
Dorogh	1
Wömöswar	1½
Ofen *)	1
	18

von Wien nach Prag

	Poſten
Enzersdorf	1
Stockerau	1
Mallebern	1
Hollabrunn	1
Izelsdorf	1
Znaim	1
Freinersdorf	1
Budwitz	1
Schelletau	1
Stannern	1
Iglau	1
Stecken	1
Deutſchbrod	1
Steinsdorf	1
Jenikau	1
Czaslau	1
Kollin	1
Planian	1
Bömiſchbrod	1

*) Der Stadt Ofen gegenüber liegt am öſtlichen Ufer der Donau Peſt.

von Wien nach
Prag

	Poſten
Bichowitz	1
Prag	1
	21

von Wien nach
Preßburg,
k. Freiſtadt in Nieder-Ungarn

	Poſten
Schwechat	1
Fiſchament	1
Riegelsbrunn	1
Haimburg	1
Preßburg	1
	5

von Wien nach
Raab,
k. Freiſtadt nnd Feſtung
in Nieder-Ungarn

	Poſten
Schwechat	1
Fiſchament	1
Riegelsbrunn	1
Haimburg	1

von Wien nach
Raab,
k. Freiſtadt und Feſtung
in Nieder-Ungarn

	Poſten
Kittſee	1
Rackendorf	1
Weiſelburg	1
Hochſtraß	1½
Raab	1
	9½

von Wien nach
Regensburg,
Kreisſtadt in Baiern

	Poſten
Burkersdorf	1
Sigbartskirchen	1
Perſchling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Amſtetten	1½
Stremberg	1½
Ens	1
Linz	1½
Efferding	1½

von Wien nach
Regensburg,
Kreisſtadt in Baiern

	Poſten
Baierbach	1½
Sigharding	1
Schärding	1
Fürſtenzell	1
Vilshofen	1¼
Plattling	2
Straubing	1¾
Pfatter	1¼
Regensburg	1½
	26¾

von Wien nach
Salzburg

	Poſten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perſchling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Umſtetten	1½
Stremberg	1½
Ens	1

von Wien nach
Salzburg

	Poſten
Linz	1½
Wels	2
Lambach	1
Vöcklabruck	1½
Frankenmarkt	1½
Neumarkt	1½
Salzburg	1½
	22

von Wien nach
Steier,
St. in Oeſterreich

	Poſten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perſchling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Umſtetten	1½
Stremberg	1½
Ens	1
Steier	1½
	13

von Wien nach
Trieſt,
öſtr. Handelsſtadt am
adriatiſchen Meer

	Poſten
Neudorf	1
Günſelsdorf	1
Neuſtadt	1
Neunkirchen	1
Schottwien	1½
Märzuſchlag	1½
Krieglach	1
Merzhofen	1
Bruck an der Muhr	1
Leoben	1
Kraubath	1½
Knittelfeld	1
Judenburg	1
Unzmarkt	1½
Neumarkt	1½
Frieſach	1
Landbruck	1
St. Veit	1
Klagenfurt	1
Kirſchentheuer	1
Joſeph	1

von Wien nach
Trieſt,
öſtr. Handelsſtadt am
adriatiſchen Meer

	Poſten
Neumärktel	1½
Krainburg	1
Laibach	1½
Oberlaibach	1½
Loitſch	1
Planina	1
Adelsberg	1
Präwald	1
Seſſana	1½
Trieſt	1
	35½

von Wien nach
Ulm

	Poſten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perſchling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Amſtetten	1½

von Wien nach
Ulm

	Poſten
Stremberg	1½
Ens	1
Linz	1½
Wels	2
Lambach	1
Unterhaag	2
Ried	1
Altheim	1½
Braunau	1
Markel	1
Altötting	1½
Ampfing	1½
Haag	1½
Hohenlinden	1
Parsdorf	1
München	1
Schwabhauſen	1½
Eurasburg	1½
Augsburg	1¼
Zusmarshauſen	1½
Günzburg	2
Ulm	1½
	39¼

von Wien nach
Zwettel

	Poſten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perſchling	1½
Krems	2
Gfäll	1
Zwettel	2
	8½

von Wien nach
Zwittau,
Stadt in Mähren

	Poſten
Stammersdorf	1
Wolkersdorf	1
Gaunersdorf	1
Wülſersdorf	1
Poysdorf	1
Nikolsburg	1
Pohorlitz	1
Reggern	1
Brünn	1
Lipoyka	1
Goldenbrunn	1
Brüſau	1
Zwittau	1
	13

Einige praktiſche Regeln für Reiſende.

Reiſeplan und Ueberſchlag der Köſten.

Jeder Reiſende muß ſich nicht allein vor der Reiſe, die er antreten will, von der Route, dem Aufenthalt unterweges, von den Nachtlagern, Haupt-Verweilungs-Oertern eiuen Plan entwerfen, von dem er ohne dringende Umſtände nie abweicht. Er muß den Ueberſchlag ſeiner Reiſeköſten ebenfalls zu Hauſe entwerfen, und noch ein Viertel zu der Totalſumme mehren, ſo wird er am Ende knapp damit ausreichen.

Verabredung vor der Abreiſe.

Vor der Abreiſe verabrede man mit ſeinen Bekannten, an welche Orte ſie uns ſchreiben, wie auch woher, und wann ſie Briefe von uns erwarten können? Kann es geſchehen, ſo frankire man dergleichen Briefe nicht, weil ſie unfrankirt ſicherer laufen.

Päſſe.

Man verfehle nicht, ſich mit einem Paß von der Behörde zu verſehen. In manchen Ländern beſtehen ſogar noch eigene pünktliche Vorſchriften, von welchen man ſich beim Eintritt zu unterrichten, und ſie zu befolgen hat. Uebrigens, in welchem Lande man auch reiſe, ſo gebe man ſich nie aus kindiſchem Scherz, Muthwillen, in einer Stadt oder am Thore einen fremden Namen, weil man ſich dadurch Verdruß zuziehen kann.

Meldung bei ſeinem Geſandten.

Kommt man in die Hauptſtadt eines Landes, wo ſich ein Geſandter von unſerer Regierung befindet, ſo melde man ſich ſogleich bei ihm, um bei einem unglücklichen Zufall auf ſeinen Schutz rechnen zu können, und um in guten Häuſern vorgeſtellt zu werden.

Kontrebande und Vorſichtsmaßregeln.

Ehe man von einem Lande ins andere übergeht, erkundige man ſich zuvor genau, was in demſelben Kontrebande = oder verbotene Waare iſt; und ſollte man dergleichen bei ſich haben, ſo ſuche man lieber ſie los zu werden, oder gebe ſie redlich bei der Behörde an. Defraudirungen der Landesgeſeze und Landesabgaben geziemen keinem ehrlichen Manne. Wer mauthbare Gegenſtände mit ſich in Staaten bringt, gebrauche hauptſächlich an der Gränze die Vorſicht, eine aufrichtige und genaue Beſchreibung derſelben zu geben.

Viſitiren, Plombiren.

Beim Viſitiren laſſe man niemals 2 Koffers u. dgl. zugleich viſitiren; denn man kann nur auf einen Obacht haben; und es kann aus dem einem etwas weggenohmen, oder gar hinein prakticirt werden, was uns hernach Verdruß macht. — In vielen Ländern kann man der Unannehmlichkeit und dem Aufenthalte ſeine Koffers unterweges viſitiren zu laſſen dadurch ausweichen, daß man ihn verſiegeln oder plombiren läßt. Man erkundige ſich alſo wohl, wo das angeht.

Empfehlungs-Briefe und Kredit-Briefe.

Empfehlungsſchreiben, nicht bloß an Wechſelhäuſer, ſondern an Leute aus allen Ständen verſchmähe man ja nicht; denn wie viele unvorhergeſehene Zufälle können ſich auf Reiſen ereignen, wo man eine Stütze braucht, und wozu uns die Perſonen verhelfen, denen wir empfohlen ſind. Es iſt unvorſichtig, bei ſich viel baares Geld zu führen, ſondern man verſchaffe ſich Kreditbriefe von einer großen Stadt zur andern. Kreditbriefe ſind den Wechſelbriefen vorzuziehen.

Reiſeklugheit.

Daß man die Menſchen nehmen müſſe, wie ſie ſind, iſt eine Hauptregel des Reiſenden. Man muß Meinungen, ſelbſt Vorurtheile, Irrthümer, nicht antaſten, noch beſtreiten, noch ſich zum Schiedsrichter aufwerfen. Politiſche Geſpräche,

religiöſe Streitigkeiten, weide man ſo viel man kann. Schweigen und Beobachten ſteht jedem Fremden an; ſchließt aber nicht aus, ein Wort reden zu können zu ſeiner Zeit. Will man den eigenthümlichen Geiſt und Charakter der niedrigen Stände genau erforſchen, ſo iſt es ſehr rathſam, bei Geſprächen mit ihnen ſeinen Stand und Rang zu verheimlichen; das iſt das einzige Mittel, um ſich frei und offenherzig reden zu machen.

Reiſejournal (Reiſetagbuch).

Alles, was man Bemerkenswerthes hört, oder ſieht, ſoll man wenigſtens jeden Abend zu Papier bringen, damit die Materialien ſich nicht zu ſehr häufen, und nichts Erhebliches vergeſſen wird. Es iſt dabei gut, wenn man im Schreiben mit Abkürzungen geübt iſt.

Unbekannte Reiſegefährten.

Wenn es möglich iſt, ſo reiſe man mit Bekannten, und mache ſo wenig als möglich mit fremden Reiſegeſellſchaften Gemeinſchaft. Allein, da dieſes ſich nicht verhüten läßt, ſo werde man nie zu treuherzig gegen ſolche unbekannte Reiſegefährten, die man zufällig antrifft. Auch frage man nie nach der Abſicht ihrer Reiſe, wie lange ſie an einem Ort zu bleiben gedenken? und laſſe ſich eben ſo wenig auf beſtimmte Antworten ein, wenn ſolche Fragen an uns gerichtet werden. Unbekannten, oder Fußgängern, die man unterwegs antrift, auf ſeinen Wagen aus unvorſichtiger

Barmherzigkeit einen Plaz einzuräumen, iſt das beſte Mittel, beraubt oder ermordet zu werden.

Freigebigkeit.

Ein Reiſender ſey nicht zu karg. Nichts aber iſt auf der andern Seite thörichter, als mit ſeinem Gelde in Wirthshäuſern u. ſ. w. prahlen zu wollen. Man muß für dieſe Eitelkeit nicht allein büßen, ſondern wird auch noch heimlich ausgelacht.

Gute Laune.

Mit Freundlichkeit, oder mit einem ernſten, aber nicht zänkiſchen Beſtehen auf ſeinem Rechte, kömmt man immer am weiteſten. Eben ſo trift man oft Wirthe, oder Poſtmeiſter an, die ohne eben grob zu ſeyn, doch ſtolz thun. Man fährt immer ſchlecht, wenn man ſich auf eben dieſen Ton ſtimmt.

Spiel.

Ein junger Mann, der dem Spiel ergeben iſt, ſollte billig gar nicht reiſen. Im Falle des Nichtſpielens iſt man am ſicherſten daran.

Gepäck und Reiſegeräthe.

Je mehr man auf Reiſen bei ſich führt, deſto größer iſt die Unbequemlichkeit, deſto ſchwerer reiſet man, deſto mehr Zeit braucht man zum Aus- und Einpacken, und deſto ſtärkere Rechnungen machen die Wirthe. Uebrigens packe man

ſeine Sachen immer des Tages vorher, und warte nie damit bis zur lezten Stunde; denn im lezteren Falle kann man ſeine Effekten durch übereiltes Packen leicht verderben, und manches vergeſſen und liegen laſſen. Papiere und Schriften werden am beſten verwahrt, wenn man ſie aufrollt, in hartes Papier wickelt, und zu unterſt in den Koffer legt. Eben dahin gehören Geldrollen, ſchwere Packete, Bücher und alles, was gewichtig iſt, und andere Sachen zerreiben und verderben kann. — Kurze und hohe Koffer ſind beſſer, als lange flache, weil ſie auf alle Wägen paſſen. Wo es nur möglich iſt, bringe man ſein Koffer zwiſchen den Vorderrädern an; man hat ihn ſo beſtändig im Geſichte; übrigens iſt es nöthig, bei jeder Station die Stricke oder Ketten von neuem anziehen zu laſſen. Die Vache, wenn ſie leicht gebaut ſind, ſind für leichte Sachen, als Kleider, Frauenzimmer-Putz u. dgl. ſehr bequem; eine zu ſchwere und zu hohe Vache iſt aber wegen den Uebergewicht äußerſt gefährlich. — Ein Nachtſack iſt nöthig, um darin ſeine Nachtſachen und überhaupt die Dinge zu verwahren, die man immer bei Hand haben, und unterwegs brauchen will, um nicht immer den Koffer abpacken nnd aufreißen zu müſſen. — Eine der nothwendigſten Reiſemeublen für den, der Gelegenheit dazu hat, iſt die Reiſe-Chatoulle. Sie dient, die Koſtbarkeiten, Ringe, Wechſel, Geld ꝛc., zu verwahren. Papier, Dinte, Federn, Siegellack, Bleiſtifte, Federmeſſer, Oblaten finden darin ihren Plaz, auch Viſitenkarten; denn ein Vorrath von geſtochenen oder gedruckten Viſitenkarten iſt auf jeder Reiſe

rathſam bei ſich zu führen; man ſchreibt dann in großen Städten den Namen des Gaſthofes oder die Numern des Hauſes darauf, wo man wohnt, damit unſere Bekannten wiſſen, wo ſie uns aufſuchen ſollen. — Da man auf Reiſen keineswegs ſicher iſt, immer geſunde und reinliche Betten zu bekommen, und daraus die ſchädlichſten Folgen für die ganze Lebenszeit entſpringen können, ſo führe man, um die Anſteckung zu vermeiden, ein Bettlacken von gegerbter Hirſchhaut bei ſich, und decket ſolche im Wirthshaus über die Unterbetten, und über ſich nimmt man die wollene oder ſeidene Decke, die man bei ſich hat. Die Hirſchhaut muß jedoch des Morgens vor dem Einpacken einige Minuten gelüftet werden. Wer nicht mit einem ſolchen Reiſebettzeug verſehen iſt, ſollte ſich wenigſtens nie ganz entkleidet in ein verdächtiges Bett legen. Doch löſe er dann Halstuch, Strumpfbänder ꝛc., damit der Umlauf des Blutes nicht gehemmt werde, und er Schlagflüſſen vorbeuge. — Es wäre thöricht, wenn man Jemand vorſchreiben wollte, was für Gepäck und Reiſegeräthe er bei ſich führen ſollte; dieß hängt von eines jeden Umſtänden, Bedürfniſſen und Launen ab. Doch Nadel, Zwirn, ein Feuerzeug mit Schwefelfäden, ein Nachtriegel, Scherr, Meſſer, Fernrohr, dann eine engliſche Brieftaſche mit ihrem Geräthe iſt für Jedermann nöthig. — Wer einen eigenen Wagen hat, der ſollte ſelbſt, wenn er mit Frau und Kindern reiſet, ſich an einem Koffer, einer Vache und Reiſe-Chatoulle begnügen. Was darüber iſt gewiß mehr Beſchwerde als Bequemlichkeit; denn wie viel läßt ſich

nicht noch in den Einſazkaſten und in die Paucke am Rücken des Kutſchenkaſtens packen.

Reiſekleidung und Gepäcke.

Die Reiſekleidung richtet ſich nach der Art, wie man zu reiſen gedenkt. — Ein Fußgänger z. B. ſoll leichter und einfacher gekleidet ſeyn, als ein Reiſender zu Pferd oder zu Wagen. — Ueberhaupt müſſen ſich alle Reiſende eine ganz bequeme Kleidung verſchaffen. Die Beinkleider, Leibchen, Schuhe, Stiefel, ſeyen nicht zu enge, Halsbinden, Strumpfbänder und Hoſengurt nicht zu ſtark zuſammengeſchnürt. Der Fußgänger und Fahrende trägt beſſer Pantalons, als kurze Beinkleider; der Reitende lange nicht zu enge anliegende von Hirſch- oder Gemſe-Leder, mit Oberhoſen von Zwilch. — In weiten ausgetretenen Stiefeln und Schuhen geht ſichs viel beſſer, als in neuen, die oft zu hart und zu eng ſind, und daher Blaſen und Hühneraugen an den Füßen verurſachen. — Leichte Halbſtiefel ſind zu Fußreiſen jeden anderen vorzuziehen; auch in Schuhen und Kamaſchen geht es ſich nicht übel. — Im Sommer trägt man gärnene oder baumwollene Strümpfe; im Winter ſchüzen ſeidene, über die man ſchaf- oder baumwollene zieht, am beſten wider die Kälte. — Immer haben Reiſende ſich ſorgfältig zu bemühen, die Füße warm zu erhalten; mit dem Kopf hingegen iſt das nicht nöthig; ein Strohhut oder eine lederne Kappe iſt warm genug im Sommer; ein Filzhut oder Baret iſt im Winter einer Pelzmüze weit vorzuziehen. — Man ſchüzet die Au-

gen gegen das Blenden des Schnee's am beſten durch einen vorgezohenen ſchwarzen Flor; übrigens verſteht es ſich von ſelbſt, daß im Herbſt, im Winter, in den erſten Monaten des Frühlings der Anzug wärmer ſeyn muß, als mitten im Sommer. — Das Gepäcke des Fußgängers iſt ganz kurz; er ſchnallt in eine leichte Ranze 4 Hemden, 6 Schnupftücher, 6 paar Strümpfe, 3 Nachtmützen, 1 Paar Schuhe und Pantofeln, auch 1 Frack, 2 Beinkleider und 2 Gilets, damit er anſtändig gekleidet in den Städten erſcheinen kann. — Auf die Ranze ſchnallt er einen Spenzer zum Schutz gegen alle Witterung. — In einer ledernen Taſche, die er umhängt, ſteckt er ſeine Brieftaſche, ſein Tiſch-Beſteck, Meſſer, Scheere, Nachtrigel, Nadeln, Zwirn, Bindfaden, Federmeſſer und ein gutes Fernglas und andere nöthige Kleinigkeiten; auch hat er ſich mit einem ſeidenen Stock-Regenſchirm zu verſehen; als Waffe dient dem Fußgänger am beſten ein ſtarker Stock mit Berghammer und kleiner Axt, auch wohl ein Stock mit herausſpringendem Stilet oder ein Hirſchfänger, wenn er einen Regenſchirm zu tragen hat. Ein ſtarker und treuer Hund, der nicht in Wäldern jagt, iſt auch von großem Nutzen. — Will man ſich nicht ſelbſt mit dem Gepäcke beſchweren, ſo läßt man es von einem Bothen tragen, den man auch nur von einem Orte zum andern miethen kann, und der alsdann zugleich als Wegweiſer dient; man muß aber einen von dem Wirth gekannten und empfohlenen Mann wählen; an einem ſichern Begleiter hat der Reiſende zugleich einen Gehülfen und Beſchützer

in Gefahren auf verdächtigen Wegen; noch ſicherer fühlt man ſich, wenn man die Reiſe nicht allein, ſondern in Geſellſchaft eines Freundes antritt und vollendet. — Auch der reitende Paſſagier wird nur das Nöthigſte an Kleidung und Waſch mit ſich nehmen, um ſein Pferd nicht ohne Noth zu belaſten. Er führt ſein Gepäck in einem Mantelſack, hat zum Schuz wider Regen und Froſt einen guten Reiſemantel vom waſſerdichten Tuch bei ſich. — Zur Aufbewahrung wichtiger Papiere, der Gelder und anderer Dinge von Werth dient ein breiter lederner Gurt mit 3 oder 4 Taſchen verſehen, den er unter dem Gilet um den Leib ſchnallt.

Vorſicht bei nächtlicher Reiſe und wegen Ladung des Gewehres.

Bei nächtlicher Paſſage eines Flußes, einer Brücke, verlaſſe man ſich nicht bloß auf die Vorſicht des Poſtillons. — Oft iſt er betrunken oder ſchläfrig, verfehlt den rechten Weg, und macht ſich, und den Reiſenden unglücklich. — Eben ſo ſey man auf ſeiner Hut, wenn man bei der Nacht durch große einſame Waldungen reiſet. Man thue dieſes leztere nie ohne dringende Eile, und warte lieber, bis der Tag anbricht. Da von dem guten Zuſtande der Piſtolen das Leben eines Reiſenden abhängen kann, ſollte er täglich nach Pfanne und Stein ſehen, ob das Zündkraut nicht abgefallen. Am beſten iſt es, ſeine Piſtolen alle 14 Tage friſch zu laden, indem der Schuß, wenn die Ladnng zu lange im Laufe iſt, bei feuchter Wit-

terung leicht einroſtet. — Wer ſich bei Räuber-Anfällen vertheidigen will, der thue es mit Ernſt und Ausdauer; mit Piſtolen ſchieße man nie zu weit zu, ſondern warte, bis man dem Räuber das Weiße im Auge erkennen kann, und dann ziele man immer auf den halben Mann; man wird ſo weniger fehlen.

Bewegung.

Heftige Leibesbewegungen im Reiten, Fahren oder Gehen, gleich nach geſättigtem Magen, ſind immer ſchädlich. — Niemals ſollen Reiſende halbe Tage laug im Wagen ſitzen bleiben, ohne bisweilen durch Gehen das in den Füſſen ſtocken bleibende Geblüte, in Bewegung zu ſetzen.

Gewitter.

Bei heftigen Donnerwettern iſt es gefährlich, ſtark zu fahren, zu reiten, oder ſich zum Schwizen zu erhizen, weil der Schweiß, ſo wie der Dunſtkreis der dampfenden Thiere ein gar gemächlicher Blizableiter iſt; eben ſo bedenklich iſt es in Waldungen oder auf freiem Felde, ſich unter hohen Bäumen gegen den Regen zu ſchüzen.

Wahl des Wirthshauſes.

Jeder Reiſende hat ſich den Gaſthof zu wählen, der für ſeine Umſtände am beſten paßt; es iſt eine alte Regel, daß man immer in Wirthshäuſern, wo viele Einkehr iſt, am wohlfeilſten herbergt. — Aus dem Mund anderer Reiſenden

und aus dem öffentlichen Rufe wird man das beſte Wirthshaus erfahren; der Anpreiſung der Poſtillons und der Empfehlung anderer Wirthe iſt nicht ganz zu trauen.

Verwahrung der Effekten.

Man laſſe nie ſeinen Koffer ꝛc. unverſchloſſen ſtehen, weil Vorwiz oder andere Abſichten in unſerer Abweſenheit in unſern Sachen ſtören können; man thut beſſer, beim Ausgehen den Zimmerſchlüßel nicht mitzunehmen, ſondern denſelben dem Wirthe oder deſſen Leuten zu übergeben.

Wirthstafel.

Jeder einzelne Reiſende ſpeiſet wohlfeiler und unterhaltender an der Wirthstafel; man macht dann oft ſehr intereſſante Bekanntſchaften; in Kenntniß des Orts, ſeiner Merkwürdigkeiten, der Sitten der Einwohner, ihrer Denkensart macht man größere Fortſchritte, als wenn man Wochen lang mit dem Lohnbedienten durch alle Muſeen, Schlößer ꝛc. gewallfahrtet wäre. Nirgends hat man aber auch mehr Urſache, ſeine Worte auf die Wage zu legen, als an der table d'hote. — Eine Unbequemlichkeit haben dieſe Wirthstafeln: wer nicht zugreift, ſondern den Beſcheidenen, und viele Komplimente macht, der riskirt hungrig aufzuſtehen, und von mancher Schüſſel nur den Anblick gehabt zu haben. Perſonen, die mit Familie reiſen, thun beſſer, auf dem Zimmer zu ſpeiſen.

Wirthsrechnung.

Man muß, wenn man ſich lange in einem Gaſthofe aufhält, jeden Tag, oder wenigſtens alle 2 oder 3 Tage ſeine Zeche bezahlen. Man kann dann ſicher ſeyn, nicht übertheuert zu werden; auch wird man beſſer bedient, weil der Wirth täglich ſich vor dem Schimpf fürchtet, man könne ſein Haus mit einem andern Gaſthofe vertauſchen. Iſt man mit eines Wirths Bewirthung nicht zufrieden, ſo laſſe man es ihm ja nicht merken, ſonſt ſchnellt er gewiß, weil er verſichert zu ſeyn glaubt, daß man das erſte- und letztemal bei ihm geweſen ſey.

Trinkgeld.

Das Maaß des Trinkgeldes läßt ſich nicht beſtimmen, ſondern richtet ſich 1) nach der Zeit des Aufenthaltes; 2) nach dem Grade der Zufriedenheit mit Aufwartung und Bewirthung. Der Kellner pflegt das Trinkgeld zu empfangen; der Hausknecht jedoch erhält für ſich eine kleine Gabe.

Lohnbedienter; Wäſcherinnen.

In großen Städten iſt ein Lohnbedienter unentbehrlich. Iſt daſelbſt kein Tax beſtimmt, was ein ſolcher täglich erhält, ſo akkordire man mit ihm. Zu Lohnbedienten und Wäſcherinnen nehme man übrigens keine anderen, als ſolche, die uns vom Wirthe empfohlen ſind; man fährt ſo am ſicherſten.

Vorſicht bei Zimmern und Abtritten.

Da nichts der Geſundheit nachtheiliger iſt, als in einem Zimmer, das lange verſchloſſen war, zu eſſen, oder zu ſchlafen, ſo ſollte man allzeit in dem Zimmer, das einem im Wirthshauſe angewieſen wird, ſobald man hinein kömmt, die Fenſter aufſperren laſſen, um die Luft zu reinigen. Im Winter ſind die geheizten Stuben für Reiſende ſowohl unangenehm, als gefährlich; man ſollte alſo neben der geheizten Stube immer eine ungeheizte haben, ſowohl um darin zu ſchlafen, als um die Thüre von Zeit zu Zeit zu öffnen, und dadurch friſche Luft in die geheizte Stube zu miſchen. Man ſeze ſich nie mit dem Geſichte gegen den glühenden Ofen; es iſt für Bruſt und Augen ſchädlich; es iſt höchſt wichtig für den Reiſenden, ein Zimmer für ſich allein zu haben, und keinem Fremden zu erlauben, mit ihm in eben dem Zimmer zu ſchlafen; iſt man aber durch unumgängliche Nothwendigkeit dazu gezwungen, ſo brauche man alle mögliche Vorſicht, nicht überliſtet zu werden. — Man ſeze ſich nie mit entblößten Schenkeln auf einem Abtritt im Gaſthofe; man vermeide auch, wo möglich, ihn unmittelbar nach dem Gebrauch eines Dritten zu beſuchen.

Erkundigung nach den Polizeigeſezen.

Es können in manchen Städten Polizeigeſeze beſtehen, die einem Fremden zu wiſſen nöthig ſind; ein Reiſender alſo, der eine Zeitlang wo zu bleiben gedenket, ſollte immer von ſolchen Geſezen bei dem Wirthe Erkundigung einziehen.

Geſundheits-Vorſchrift für Reiſende.

Unzählbar ſind die Schickſale, welche der Geſundheit der Reiſenden drohen; viele ſind unvermeidlich, viele können auf die Rechnung des unvorſichtigen Reiſenden ſelbſt geſchrieben werden. Mancher hoffnungsvolle Jüngling verließ mit kernhafter Geſundheit das väterliche Haus, wanderte in fremde Länder, und kam mit einem ſiechen Körper zur Laſt ſeiner Familie zurück.

Mäßigkeit im Eſſen und Trinken, vernünftige Auswahl der Speiſen und des Tranks, Vermeidung zu hitziger Getränke ſind jedem Menſchen gedeihlich. — Gut gebackenes Brod, gebratenes Fleiſch von jungen Federvieh, Kalb- und Hammelfleiſch, Milch, weich geſottene Eier, zeitiges Obſt, ſind die ſicherſteu und beſten Schüſſeln für Reiſende. — Helles, reines Quell- und Brunn-Waſſer, wohlgegohrnes Bier, ächter Rheinwein ſind ein geſundes Trank. — Im höchſten Sommer iſt Waſſer mit Citronenſaft, mit Weineſſig und ein wenig Zucker ein nützliches Getränk. Es iſt ſicher, ſeinen Durſt hiedurch oder mit friſcher Kuhmilch, mit Sauer- oder Buttermilch zu löſchen, als ſich der Gefahr ausſetzen, unzeitigen, oder gar mit Silberglätte verfälſchten Wein zu trinken. — Schlaf iſt den Leibeskräften eben ſo nöthig, als mäßge Leibesbewegung znr Verdanung unentbehrlich iſt. — Unmäßige Leibesbewegungen gleich nach dem Eſſen können aber gar leicht das Blut ſehr erhitzen, die Verdauung ſtören, und zu verſchiedenen Krankheiten den Grund legen. —

Jede unmäßige Erhitzung iſt ſchädlich; iſt dabei der Reiſende noch ſo unvorſichtig, ſich mit einem kalten Trunk abzukühlen, oder ſeinen dampfenden Körper kühlen, und durchziehender Luft auszuſezen, ſo öffnet er den gefährlichſten Krankheiten Thüre und Thore; wird man von einem kalten Gewitterregen überraſcht und durchnäßt, ſo ſuche man, ſobald es immer möglich, mit trockenen Flanell ſeinen Leib zu reiben, und beräuchertes Weißzeug anzulegen. — Verluſt der Geſundheit iſt gewöhnlich die Belohnung, die dem Wollüſtling zu Theil wird. Feile Dirnen in großen Städten ſind meiſtens mit der Liebesſeuche angeſteckt, plündern den Geldbeutel des Reiſenden, und überantworten deſſen Geſundheit dem Wundarzt; das Uebel wird auf Reiſen gemeiniglich tobender; und fällt man dabei noch in die Hände eines Pfuſchers, dann werden die Folgen der Ausſchweifung unendlich trauriger. — Liederliche, beſondars Spielgeſellſchaften, rauben Ehre, Vermögen und Geſundheit. — Lohnbediente, Keller und Kellerinnen ſind manchmal die Gelegenheitsmacher zu ſolchen Ausſchweiſungen. — Der Reiſende, dem ſeine Geſundheit lieb iſt, hüte ſich, mehrere Nächte durchzureiſen; die Nachtluft ſelbſt iſt ſchon mit ſchädlichen Dunſttheilchen angefüllt, und die Ausdünſtung unſers Körpers wird gemeiniglich dadurch geſtört. — Die Bedürfuiſſe der natürlichen Ausleerungen des Harns und Stuhlgangs lange zurückzuhalten, iſt thöricht und gefährlich. — Man laſſe ſich nur nicht durch das beim Reiſen gewöhnliche Gefühl einer Stärke der Geſundheit zu viel täuſchen, und überlaſſe ſich keiner Unordnung, be-

ſonders in großen Städten, wo die Urſachen zu Krankheiten ſo zahlreich ſind. Hat der Reiſende das Unglück, an irgend einem Orte zu erkranken, ſo meide er alle Univerſal-Arzneien und Marktſchreier, und vertraue ſich einem Arzt an, welcher nebſt dem Rufe einer gründlichen Wiſſenſchaft, auch jenen eines rechtſchaffenen Mannes erworben hat.

Der Reiſende bei übler Geſundheit.

Durch Schrecken, Aerger, Zorn, den Einfluß übler Witterung, ſchlechter Koſt, und andere Urſachen kann die Geſundheit des Reiſenden angegriffen werden. Unter die gewöhnlichſten Uebel gehören zurückgetretener Schweiß, Blutflüſſe, Schnupfen, Blutverſchleimung, Naſenbluten, Urinbrennen, Verſtopfungen, Durchfall, verſchlagene Winde. Oefters wird er auch von anſteckenden Krankheiten befallen, wenn er aus den Gefäßen anderer trinket, die damit behaftet waren; aus ihren Pfeifen raucht, oder in ihren unreinen Betten ſchlaft. — Geräth man unterwegs ſtark in Schweiß, ſo kann man ſich einsweilen durch einige Sacktücher helfen, die man zwiſchen Haut und Hemd auf Bruſt und Rücken legt; auch ſchon durch ein Blatt Papier, welches das naſſe Hemd von der Haut abhält, und den Schweiß einſaugt. Kommt man hierauf in ein Quartier, wo man ſich umkleiden kann, ſo wechſelt man die Wäſche aber nicht gleich im erſten Augenblicke, ſondern erſt dann, wenn die Schweißlöcher wieder zugegangen ſind, und das durchſchwitzte Hemd anfängt, kalt zu werden. — War eine Erkältung deſſen-

ungeachtet nicht zu vermeiden, ſo reibt man ſich Abends vor dem Schlafengehen den Leib mit feinen Flanell ab, trinkt einige Schalen Flinderthee, mit etwas Kamillen, und legt ſich in ein reines und trockenes Bett, um die Rückkehr des Schweißes abzuwarten. — Aus dem zurückgetretenen Schweiß entſtehen zuerſt Schnupfen, Bruſtverſchleimung und Huſten. — Ein flanellenes Leibchen leiſtet alsdann bei fortgeſetzter Reiſe gute Dienſte. — Die verſtopften Naſenlöcher hält man über heißen Kaffeedampf, um ſie zum Fluß zu bringen. — Den Auswurf beim Huſten erleichtert man ſich durch Honig in Eſſig aufgelöſt, wovon man von Zeit zu Zeit ein Theelöffelchen einnimmt; man kann auch die Miſchung mit Waſſer verdünnen, und trinken. — Eine Folge des zurückgetretenen Schweißes iſt bei Männern, die an den Hämorrhoiden leiden, das Ausbleiben des Blutflußes, durch den Dampf von heißer Milch oder heißem Waſſer, den man an den leidenden Theil hinauf ziehen läßt, wird der Blutfluß wieder in Gang gebracht. — Bisweilen geſchieht es, daß ſich ſolche Blutflüſſe auf Reiſen ſtärker als gewöhnlich einſtellen; man vermeide ſodann alles, was erhizt, und ſeze die Reiſe lieber ein paar Tage aus. — Die Schmerzen, welche Perſonen, die mit der Goldader behaftet ſind, im Reiten oder Fahren empfinden, werden durch ein Stück feine Leinwand gelindert, die man mit Leinölſalbe beſtrichen auf den leidenden Theil legt. Auf jeder Station ſchlägt man auch Bäuſchchen mit ſchwachen Goulardiſchen Waſſer benezt über. — Das Naſenbluten auf der Reiſe iſt ſelten von Bedeu=

tung. Nach einigen Minuten hört es von ſelbſt wieder auf; es iſt nicht gut, gleich Anfangs den Blutfluß durch Aufſchnupfen kalten Waſſers zu nehmen; beſſer lüftet man Halsbinde und Weſte; man kann auch Waſſer mit Eſſig trinken, und ſich Hände und Geſicht damit waſchen; will das Bluten nicht nachlaſſen, ſo taucht man ein Klümpchen Baumwolle in die Miſchung, und ſtopft es in die Naſe, nimmt auch ein Meſſerſpiz voll Salpeter in Waſſer aufgelöſet. — Gegen das Urinbrennen iſt ſchwache Mandelmilch ein gutes Mittel; auch arabiſches Gummi in Waſſer aufgelöſet. — Das Verhalten des Urins iſt gefährlich, ſelbſt der Tod kann die Folge davon ſeyn. — Verſtopfungen des Leibes rühren theils von Unverdaulichkeit, theils auch von zurückgetretenem oder häufigem Schweiße her. — Ein halbes Quentchen reines Pulvers aus Rhabarber und Cremortatari, jedes zu gleichen Theilen, ſchafft Erleichterung; man eſſe nur ſaure Speiſen, enthalte ſich von Fleiſch und vor Erhizung. Durchfälle ſind nicht ſchädlich, wenn ſie nicht mit Schmerzen und Mattigkeit verbunden ſind, und hören auch nach einigen Tägen gemeiniglich von ſelbſt wieder auf. Schleimige Speiſen, wie Gerſte, Reis, Kalbsfüße, ſind die zuträglichſten Mittel, wenn das Uebel länger anhält; ſcheint es hartnäckig zu werden, ſo muß man einen Arzt zu Rath ziehen. — Oft haben Reiſende viel von verſchlagenen Winden zu leiden, die mit Kolik und andern Schmerzen verbunden ſind. — Verſüßter Salpetergeiſt auf ein Stück Zucker getröpfelt, und etwas Thee nachgetrunken, verſchafft Linderung, beſonders wenn auch der

Leib mit Salpetergeiſt eingerieben wird. — Auf leichte Wunden, aufgefallene Stellen des Körpers und der Glieder legt man am beſten engliſches Pflaſter oder Seifenbalſam, und wenn die Wunde bedeutender, und das Blut nicht zu ſtillen iſt, Arquebuſadewaſſer, oder Spiritus Saturni. — Das beſte Mittel gegen den Stich der Bienen und Wespen iſt der Honig. So wie man von einem dieſer Inſekten verlezt iſt, beſtreicht man die Wunde mit gewöhnlichem Honig, und reibt denſelben auf und um die verletzte Stelle ein. Durch deſſen Anwendung werden Entzündung, Schmerzen und alle Folgen der erhaltenen Verwundungen augenblicklich entfernt.

Reiſeapotheke.

Wer mit Familie reiſet, hat eine Reiſeapotheke höchſt nöthig; denn wie oft ſtoſſet Kindern unterwegs, wo man von allen Heilmitteln entblößet iſt, eine Unpäßlichkeit zu. Man führt in derſelben die unentbehrlichſten Heilmittel und andere Gegenſtände, nämlich: Hofmanniſche Tropfen, Münzenthee, Kamillen, Hollunder, Salmei, Citronen, weißen Zucker, Limonadepulver, Rhabarbar, gereinigten Salpeter, Cremor Tartari, Hirſchtalg, Leinölſalbe, engliſches Pflaſter, Baumwolle, Honig, Weineſſig, Salmiakgeiſt, Goulardiſches Waſſer, Seifenbalſam, Arquebuſadenwaſſer, die Hahnemannſche Weinprobe, Bäuſchchen, Binden, Charpie, Cliſtirſpritze, eine kleine Wage und kleines Apothekergewicht. — Von dem Hahnemannſchen Probefluß gießt man einen Löffel voll unter acht Löffel Wein; wenn der Wein Silber-

glätte enthält, wird ſich ein ſchwarzbrauner Satz auf dem Boden zeigen. Ueberhaupts thut man wohl, ſich vor der Abreiſe von ſeinem gewöhnii=chen Arzt einige Recepte verſchreiben zu laſſen, um ſolche bei eintretender Unpäßlichkeit in einer Apotheke machen laſſen zu können.

Geſundheits= und Sicherheits=Regeln für Fußgänger.

Nebſt den allgemeinen Regeln für jeden Rei=ſenden muß ſich der Fußgänger Nachfolgendes merken:

1) Bei heftiger Kälte im höchſten Winter ſuche er immer, wo möglich, in Geſellſchaft an=derer zu reiſen; er meide die berauſchenden Ge=tränke, Wein, Bier, Branntewein, oder genieße ſie nur außerordentlich mäßig, weil er ſonſt von einem tödtlichen Schlaf überfallen werden, und erfrieren kann. Guter, ſtarker Kaffee iſt zum Er=wärmen beſſer, als Wein und Branntewein, weil der Kaffee nicht berauſcht. — Merkt der Fußgän=ger unterwegs im höchſten Winter Neigung zum Schlaf, ſo verdopple er ſeine Schritte, um eine Herberge zu erreichen. Er rauche oder ſchnupfe Tabak, um ſich zu ermuntern; er eſſe etwas Brod, welches er mit Eſſig, den jeder Fußgänger bei ſich tragen ſollte, anfeuchten kann; er reibe ſeine Hände, ſein Geſicht mit Schnee, und ſuche, wo möglich, zu laufeu; hat er eine Herberge, ein Hüterhäuschen ꝛc. erreichet, ſo hüte er ſich, ſeine erſtarreten Glieder ſchnell zu erwärmen, und ſich

durch unmäßige Ofenglut zu braten; viel weniger ſich ſogleich in einem ſtark eingeheizten Zimmer ſchlafen zu legen; er trinke vorher einige Schalen Thee oder Fleiſchbrühe.

2) Der Fußgänger erhize im Sommer das Blut nicht zu ſehr durch zu lang fortdauerndes Gehen; er trinke nicht in den erhizten Magen; er kühle ſich nicht ſchnell in einer kühlen Abendluft ab. Er trage immer guten Weineſſig bei ſich, um davon unter ſein Trinkwaſſer ſchütten zu können. — Er enthalte ſich ſorgfältig, von ſtehenden Pfützenwaſſer zu trinken; auch das Quellwaſſer ſeiche er vorher durch ein reines Tuch; er wechſe, wo möglich, das verſchwizte Weißzeug öfters, beſonders, wenn es durch Schweiß oder Regen feucht geworden iſt.

3) Er wähle die Morgen- und Abendſtunden zum Gehen im Sommer; er hüte ſich unter ſchattigten Bäumen, auf einem feuchten Raſen oder in der Nähe betäubender Pflanzen, z. B. Schierling, Bilſenkraut, Hanf u. dgl. einzuſchlafen. — Er ſchlafe Nachts nicht bei offenen Fenſtern, und ſuche immer einen gelinden Schweiß zu erhalten.

4) Er ſey mäßig im Eſſen und Trinken; genieße im Sommer viel zeitige Baumfrüchte. Süße, ſaure und Buttermilch ſind nützliche Speiſen für dieſe Gattung Reiſende.

5) Er bade nie in einem ſtehenden Teichwaſſer, auch nicht in einem Bache, oder Fluße, ehe ſein Körper ganz abgekühlt iſt. — Er waſche Abends die brennenden Füße mit kaltem Waſſer,

Eſſig und ein wenig Branntewein. Laulichte Fußbäder ſind eher ſchädlich, als nützlich. Die Nägel an den Füßen ſind fleißig zu beſchneiden. Die Blaſen an den Füßen dürfen nicht aufgeſchnitten werden; höchſtens zieht man einen Faden durch, und reibt ſie mit Branntewein ein.

6) Wer das Gehen zu Fuß nicht gewohnt iſt, der fange nur mit kleinen Tagereiſen von 2 — 5 Stunden an, und lege ſo nach und nach eine Stunde mehr zurück; auf dieſe Weiſe wird man ein trefflicher Fußgänger werden.

7) Wer ſich leicht erkältet, der verſehe ſich mit einer Jacke von feinem Geſundheits-Flanell, und ziehe ſie jedesmal auf die bloße Haut an, wenn die Reiſe über hohe Gebirge geht, denn es geſchieht öfters, daß nach Stunden langen Steigen und Erhitzung der Weg eine Wendung um eine Felſenwand nimmt, wo man plötzlich einem ſchneidend kalten Winde ausgeſetzt wird, der, wenn er glücklicher Weiſe nichts ſchadet, doch unausſtehlich empfindlich iſt. Gegen üble Folgen davon ſchützet eine ſolche flanellene Weſte (Jacke) gänzlich.

8) Die Fußreiſen im Spätjahr oder Winter ſind ungeſund, beſchwerlich und langſam; die Wege ſind ſchlecht, die Tage kurz. — Wer es alſo vermeiden kann, der richte ſeine Wanderungen auf die Monate April, Mai und Juni ein; Juli und Auguſt ſind faſt zu brennend heiß; hingegen das Ende Auguſts, September und Oktober gewähren die angenehmſten, weder zu kühlen, noch zu heißen Tage, wo man auch überall reife Früchten unterwegs antrifft.

9) Man reiſe immer früh ab, um den Tag vor ſich zu haben, und das Nächtquartier bequem zu erreichen, ohne ſich zu ſtark angreifen zu dürfen. Des Sommers bei großer Hitze ruhe man in der Mittagszeit um 12 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags, und mache ſich dafür früh 4 bis 5 Uhr, und Abends von 4 bis 9 Uhr auf dem Weg. Der Fußgänger, der eine lange Reiſe vor ſich hat, ſollte überhaupt nie über 8 Stunden des Tages ſich zumuthen; wird der Körper durch forcirte Märſche angegriffen, ſo braucht er mehrere Tage zur Erholung.

10) Man trete keine Fußreiſe ohne einen begleitenden Bekaunten an. Ein Paß iſt für einen Fußreiſenden unentbehrlich.

11) Kommt ein Unbekannter unterwegs zu uns, und weiſ't er uns den Weg, ſo laſſe man ihn vorangehen, und richte es immer ſo ein, daß er, zumal auf ſchmalen Pfaden und in Wäldern, nie hinter uns hergehe.

12) Scheint ein ſolcher Unbekannter im geringſten verdächtig, ſo wäre es klüger, wenn man ihn nicht los werden kann, lieber wieder umzukehren, als ſich in die Gefahr zu begeben, von ihm und ſeinen vielleicht in der Nähe lauernden Helfershelfern überfallen zu werden.

13) In Städten kann man immer ſicherer übernachten, als in Dörfern und Weilern. — Auf einzelnen Mühlen, Schenken, Höfen, zumal wenn ſie in Wäldern liegen, halte man ſich nicht zu lange auf, und übernachte nie in denſelben. — Sieht man eine ſolche unſichere Gegend oder Gehölz in der

Ferne, und man kann aus dem ſchon ſinkenden Tage abnehmen, daß man ſie vor ſpäter Nacht nicht werde zurück legen können, ſo thut man beſſer, an ſicherm Orte über Nacht zu bleiben, als ſich in Gefahr zu begeben.

14) Man ziehe ſeinen Geldbeutel nie öffentlich vor verdächtigen Fremden heraus, oder zähle gar ſeine Baarſchaft.

15) Auch vor Werbern hat ſich ein Fußgänger in vielen Ländern zu hüten.

16) Man bleibe auf der Landſtraße, und ſchlage nie keine nicht genug bekannte Wege und Seitenpfade ein, als wenn man einen Wegweiſer oder andern landkundigen Gefährten bei ſich hat; man kann ſich ſonſt verirren, auch gepfändet werden.

17) Verirrt man ſich z. B. in einem Walde, und hat man ſich vorher nicht (was man nie vergeſſen ſollte) nach den Himmelsgegenden umgeſehen (orientirt), um zu wiſſen, wo Süden, Norden ꝛc. iſt, hat man auch keinen Kompaß bei ſich, um ſich darnach zu richten, ſo mache man es wie die Indianer, und unterſuche die Rinde der Bäume: die rauheſte Seite zeigt allzeit Norden an.

18) Bei ſtarkem Winde ſuche man ihn lieber von der Seite, als Geſichte zu haben. Wird man von einem Gewitter überfallen, ſo laufe man weder zu haſtig, weil man ſich dadurch erhizet, und allzuſtarke Ausdünſtungen bei Gewit-

tern gefährlich ſind, noch trete man unter einen Baum, was noch gefahrvoller iſt; lieber werde man naß.

Regeln für Reiſende zu Pferde.

Der Reitende hat die nämlichen Warnungen, welche den Fußgänger bewahren ſollten, zu beobachten; über das ſuche er

1) wenn er einem heftigen Sturmwinde gerade entgegen reiten ſolle, demſelben durch einen Nebenweg entweder zu entgehen, ſich irgend an einem Ort ruhig zu halten, oder wenigſtens Mund und Naſe mit einem reinen Tuche zu bedecken, um die Gewalt der drückenden Luft zu brechen. — Er enthalte ſich

2) beſonders wenn er vollblütig, und zum Naſenbluten geneigt iſt, von erhitzenden Getränken und aufblähenden Speiſen. Er laufe

3) im Winter öfters eine Strecke Wegs neben ſeinem Pferde, beſonders wenn ſeine Füße der Erſtarrung nahe ſind. Er trage

4) im Sommer gute ſaftige Citronen, oder auch Aepfel, Birnen, Zwetſchgen, bei ſich, um ſeinen Durſt, ohne abſteigen zu müſſen, damit zu löſchen.

5) Bei heftigen Staubwolken bewahre er Naſe und Mund mit einem mit Waſſer beſpritzten Taſchentuch.

6) Die brennenden Theile ſeines Körpers, welche den ſtärkſten Druck leiden, waſche er einige-

mal bei dem Pferdewechſel mit goulardiſchen Bleiwaſſer. Uebrigens folge er den allgemeinen Warnungen, wenn er ſeine Geſundheit gegen Gefahren ſchützen will.

7) Anfangs macht man nur kleine Routen, etwa täglich 6 Stunden, und dann immer eine Stunde weiter, bis ungefähr 12 Stunden. Um den dritten, oder vierten Tag macht man einen Ruhetag. Schritt und kurzer Trapp ſind die gewöhnlichſten Gänge, um das Pferd nicht übermäßig zu ermüden.

8) Bei Annäherung des Mittagsquartiers läßt man ſein Pferd ſachte gehen, damit es nicht erhitzt in dem Stall komme; ſollte es dennoch warm ſeyn, ſo läßt man es nicht ſogleich in den Stall bringen, ſondern erſt herum führen, gurtet dann den Sattel los, lüftet ihn, bindet es hoch an, und reibt es mit Stroh, bis es trocken iſt; alsdann laßt man es abzäumen und abſatteln, läßt ihm die Schenkel bis nahe übers Knie abwaſchen, und die Augen, Naſenlöcher und das Maul von außen und innen mit einem in warmes Waſſer getauchten Schwamm abwiſchen; eine nöthige Vorſicht, beſonders bei ſchmutzigem Wege, iſt: es vorne zwiſchen den Schenkeln mit Inbegriff der Bruſt wohl abwaſchen zu laſſen, und darauf zu ſehen, daß kein Sand oder Schmuz da zurückbleibe, indem das Pferd ſonſt auf einige Zeit zum Dienſte untauglich wird.

9) Krippe und Raufe muß ſorgſam gereiniget, und mit Stroh ausgewiſchet, auch das Waſ-

ſer zum Tränken einige Stunden vorher, ehe man es dem Pferde reicht, in dem Stall geſetzt werden, damit es überſchlage.

10) Man thut wohl, am Abend eines jeden Tags dem Pferde den Rücken mit Eſſig, oder in Ermanglung deſſen mit kaltem Waſſer zu waſchen.

11) Sollte ſich ja eine Geſchwulſt durch den Druck des Sattels verurſacht befinden, ſo wird Seife, die in Branntewein bis zu einem dicken Brei aufgelöſet iſt, und ſtark gegen die Haare eingerieben wird, guten Dienſt leiſten.

12) Sollte ja das Pferd ſehr ermüdet ſeyn, ſo nehme man Branntewein, und waſche damit die Schenkeln des Pferdes.

13) Sehr nöthig iſt es, oſters nach dem Beſchlage zu ſehen, den Huf inwendig mit einem Holze zu reinigen und zu unterſuchen, ob ſich vielleicht ein Stein u. dgl. unter das Eiſen geſezt hat.

14) Die Abende vor den Ruhetagen ſchlägt man den Huf mit Kuhmiſt oder rohen Sauerkraut ein, und thut das um ſo öfter, wenn man auf böſem und trockenem Boden oder Chauſſeen reiſet.

15) Ein nicht ungewöhnlicher Vorfall auf Reiſen iſt, daß das Pferd das Stallen übergangen hat. Ein ſolches Pferd iſt ſehr unruhig; hackt mit dem Vorderbeine, und riecht mit der Naſe nach der Erde hin. In der Geſchwindigkeit dieſe Krankheit zu heilen, iſt eines der leichteſten

Mittel, das Pferd in einem Schafſtall zu bringen, und da ſo lange zu laſſen, bis es ſtallt.

16) Nicht ſelten geſchieht es, daß Pferde auf Reiſen nicht freſſen, oder ſaufen wollen. — In dieſem Falle gebe man dem Pferde eine mäßige Hand voll Salz auf das erſte Futter, und das einigemal. *)

17) Gute, gelinde Behandlung auf dem Wege, und genaue Aufſicht im Stalle werden ein Pferd, das geſund die Reiſe antritt, am beſten vor Zufällen ſchützen. Die Meinung, daß vieles Futter Kräfte gebe, hat manchen um ſein Pferd gebracht, ſo gewiß es übrigens iſt, daß ein Pferd auf der Reiſe etwas mehr, als zu Hauſe erhalten müſſe.

18) Daß der Reiſende zu Pferd ſeine eigene Striegel, Abwiſch- und Putzlappen, Bürſte bei ſich führe, iſt eine gewöhnliche Regel.

Regeln bei Reiſen mit Lohnkutſchern.

Man miethe nie einen Lohnkutſcher zu weit, ſonſt iſt er zuletzt ſo fremd, wie wir. — Man erkundige ſich genau, ob er die Straße, die man fahren will, ſchon gereiſet iſt, oder nicht; im letzteren Falle nehme man ihn gar nicht. Man laſſe ſich die Tagreiſen, Nachtlager, die täglich

---

*) Der Paſſagier zu Pferd, vom Stallmeiſter G. Meyer, Erfurt 1805, iſt wegen den darin angegebenen Mitteln bei Krankheits-Zufällen als ein nützliches Taſchenbuch beſonders zu empfehlen.

zurückzulegenden Meilen angeben, und im Akkorde beſtimmen. — Man übernehme nie, fürs Futter zu ſorgen, ſondern akkordire dieſes, ſo wie die Stations-, Schmier-, Weg-, Chauſſee-, Geleite-Gelder mit in der Hauptſumme ein. — Bei Eindingung der Koſt des Kutſchers gewinnt man aber wenig, denn er wird doch immer auf des Reiſenden Rechnung eſſen, und es iſt alſo rathſamer, um nicht doppelt zu zahlen, man übernimmt die Zeche des Kutſchers. — Hält man wo ſtill, und trinkt und genießt etwas, ſo iſt es doch die gewöhnliche Frage des Wirths: „Bezahlen Sie für den Kutſcher?" Es macht dann einem Reiſenden Mühe, Nein zu ſagen, weil ihm daran gelegen iſt, ſeinen Kutſcher ſtets bei Freundlichkeit und gutem Willen zu erhalten. — Auf großen, viel beſuchten Straßen in großen Städten trift man immer Retourkutſcher an, mit denen man einen billigen Akkord abſchließen, und für eine Kleinigkeit, oft für das bloße Trinkgeld, oder die Zehrung, die Reiſe nach dieſer oder jener Stadt, die auf unſerm und des Kutſchers Wege liegt, zurücklegen kann. Man thut in ſolchen Fällen wohl, ſich an den Hausknecht zu wenden, und ihm ein Trinkgeld zu verſprechen, wenn er uns eine billige Retour-Gelegenheit da oder dorthin ausmacht.

Bei Reiſen mit Extrapoſt.

Die bequemſte, geſchwindeſte und angenehmſte Art des Reiſen iſt das Reiſen mit Extrapoſt. Man hat entweder einen eigenen Wagen, oder nicht. Im letztern Fall erhält man ihn von

Station zu Station vom Poſtmeiſter gegen Vergütung, wie hievorne Seite 471. aus der Tabelle erſichtlich iſt. — Allein das läſtige und beſtändige Auf- und Abpacken, und den dadurch verurſachten auf Reiſen ſo hoch in Anſchlag zu bringenden Zeitverluſt nicht zu erwähnen, ſo ſind auch die Poſtkaleſchen gewöhnlich ſchlecht beſchaffen, ſo ſtoßend und ſo wenig vor Wind und Wetter geſchirmt, und die Koſten dafür zumal auf einer weiten Reiſe doch immer ſo beträchtlich, daß der Reiſende unendlich an Zeit, Bequemlichkeit und ſelbſt an Koſtenaufwand gewinnt, wenn er ſeinen eigenen Wagen bei ſich hat.

Requiſiten eines guten Reiſewagens.

Die erſte Eigenſchaft eines guten Reiſewagens iſt: Leichtigkeit ohne Zerbrechlichkeit. Ein Pferd mehr oder weniger vor einem Wagen macht auf Reiſen gar einen beträchtlichen Unterſchied im Koſtenaufwand aus. Hohe Vorderräder tragen ſehr viel bei, daß ein Fuhrwerk ſich leicht fährt; auch Fuhrwerke mit Längwieden oder Bäumen fahren ſich leichter, als die mit Schwanenhälſen, und haben überdieß den Vortheil, daß eine zerbrochene Längwiede ſich bei jedem Dorfſchmiede repariren läßt, was bei Schwanenhälſen nur ſelten der Fall iſt. — Laternen an einem Wagen ſind bei Nacht eine große Hülfe; eine große Laterne in der Mitte iſt beſſer als 2 Laternen an Ecken. — Fackeln iſt ein überflüßiges Geräth. Jeder Wagen ſoll einen Einſazkaſten zum verſchließen und herausnehmen, die ſogenannte Pau-

cke, oder der außerhalb am Hinterſitze angebrach-ten halbrunde Behälter, dann einen Flaſchenkeller, oder Magazin haben; die üblichſten und bequem-ſten Reiſefuhrwerke ſind die Chaiſen oder ſoge-nannten Wienerwagen, die engliſchen Wagen und die Batarden. Zur Nothhülfe habe man in einem ledernen Sacke Wagen-Requiſiten bei ſich: einen Rungnagel, ein paar Nothfedern, die gleich an dem Stumpf der zerbrocheneu angeſchraubt wer-den können, einen Hammer, ein Beil, einen eiſernen Schwalbenſchwanz, Schraubſtifte, Stricke, Ketten, Vorſtecker, dann der Radſchuh (Hemm-ſchuh), der an jedem Fuhrwerk unentbehrlich iſt, ſey von Eiſen und an einer Kette, oder an einem ſtarken Riemen befeſtiget.

Poſtgeld und Preiſe der Extrapoſt-pferde, wie auch das Schmiergeld.

Dieſe ſind in den 2 Tabellen, welche Seite 463 — 478 von 2 bis 6 Pferden berechnet zu finden.

Trinkgeld des Schwagers.

Auch dieſe Taxen ſind hier vorne Seite 464. bemerkt. — Allein das alte Sprüchwort: Wer gut ſchmiert, der fährt auch gut! iſt weniger von der Achſe, als vielmehr vom Poſtillion zu verſte-hen. — Unter allen Trinkgeldern, die ein Rei-ſender auf ſeinem Wege ansgiebt, iſt keines beſſer angewendet, als das, welches er dem Schwager (wie der Poſtillion in Deutſchland gewöhnlich genannt wird) in die Hände drückt. — Wer hier

knickert, iſt noch nicht viel gereiſet, oder Feind ſeines eigenen Intereſſes. — Ein paar Groſchen mehr, als der Tax, pflanzt ſich von Station zu Station durch Tradition fort, und verintereſſirt ſich zehnfach dem Geber durch ſchnellere Förderung, ſchnelleres Fahren, größere Schonung ſeines Wagens. — Die meiſten Poſtordnungen beſtimmen das Trinkgeld der Poſtillons; allein das iſt eine Norm, die der Reiſende nur dann befolgen muß, wenn er Urſache hat, mit ſeinem Schwager unzufrieden zu ſeyn, denn es giebt ſolche Menſchen, die kein Gefühl für gute Behandlung haben. In ſolchen äußerſten Fällen, und damit er den Reiſenden bei ſeinem Kameraden nicht anſchwärze, giebt man es ihm, unter Vorhaltung ſeines Betragens, in Gegenwart des neuen Poſtillons, und bedeutet leztern, daß man ihm eine beſſere Behandlung zutraue, wo er dann nicht die normalmäßige Taxe, ſondern ſo und ſo viel zu gewärtigen habe.

Das mehr Pferde nehmen.

Gewöhnlich iſt die Regel angenohmen, daß der Reiſende mit ſo viel Pferden, als er angekommen iſt, weiter geſchafft werden muß. Allein ſehr oft geſchieht es, daß Poſthalter, unter dieſem oder jenem Vorwande, dem Reiſenden mehr Pferde aufdringen, was dann, weil man ſie ſelten wieder los wird, einen gewaltigen Unterſchied für den Beutel ausmacht. Denn die Scheine, welche ſolche Poſtmeiſter ausſtellen, daß man nur mit ſo und ſo viel Pferden angekommen ſey, und daß dieß ohne Konſequenz ſeyn ſolle, ſind ganz

vergeblich, und werden auf der nächſten Station nicht reſpektirt. — Das beſte Mittel iſt alſo, dem Poſthalter ein Pferd mehr zu bezahlen, als er vorſpannt.

Das Raſchfahren in Städten.

Es iſt eine Gewohnheit der Poſtillons, in den Städten raſch zu fahren; gegen dieſe Gewohnheit eifere man ja nicht: denn iſt etwas am Wagen locker und gebrechlich, ſo iſt es beſſer, es äußert ſich hier, wo Hilfe bei der Hand iſt, als auf der Landſtraße. Hält aber das Fuhrwerk das Raſſeln auf dem Steinpflaſter aus, ſo kann man hoffen, wenigſtens die nächſte Station ohne Zufall zu erreichen.

Umſpannen.

Das Umſpannen oder Wechſeln der Pferde unterwegs, wenn ſich Poſtillione von 2 Stationen begegnen, iſt höchſt unangenehm, und ein verdrießlicher Aufenthalt. Die Paſſagiere ſind nicht verbunden, es zu geſtatten; allein ihr Proteſtiren iſt ſelten von Erfolg, weil auch die Poſtmeiſter dabei gewinnen, in ſo ferner ihre Pferde ſchneller zurückkommen.

Chauſſee- und Weggeld.

Um bei den Zollhäuſern nicht lange aufgehalten zu werden, ſo halte man immer kleine Landmünze bereit, um gegen auszuſtellende Pollete das Chauſſee-, Bruck- oder Weg-Geld zu bezahlen, und des Geldwechſelns überhoben zu ſeyn.

Schnelle und gute Förderung.

Man muß allen baierischen Poſten öffentlich das Zeugniß geben, daß man ſehr gut und ſchnell expedirt, und gefahren wird, daß ſie in Anſehung der Pferdezahl keine unnöthige Schwierigkeiten machen, und daß Poſthalter und Poſtillione höflicher gegen Paſſagiere, und genügſamer im Trinkgelde ſind, als in einigen andern Gegenden. Die Poſtillione fahren ohne Unterlaß einen ſtarken Trab, ſie laſſen ſich gar nicht einfallen, unterwegs ſtille zu halten, und zu trinken. Gewöhnlich legt man eine einfache Station in 1½ Stunden Zeit zurück. — Das ununterbrochene ſchnelle Fahren und die Geſchwindigkeit, womit man gefördert wird, ſetzt Reiſende im Stande, in einem Tage ohne große Mühe 15 bis 18 deutſche Meilen zurückzulegen.

Reiſen mit dem Poſtwagen.

Reiſen mit dem Poſtwagen ſind beſchwerlich und unangenehm; das unbequeme enge Sitzen oft bei ſchwüler Luft, das langſame Fortrutſchen mit phlegmatiſchen oder ſchlafenden Poſtillionen, die oft ſchmutzige und ſchlechte Zuſammenſetzung der bunten Reiſegeſellſchaft, wo man nur zuweilen durch eine angenehme, intereſſante Bekanntſchaft entſchädiget wird, ſind lauter Dinge, an die ſich ein Reiſender mit dem Poſtwagen gewöhnen muß. — Dazu kommt der Verluſt der Zeit. In allen Städten, Stationen wird abgeladen, aufgeladen, regiſtrirt; das nimmt viele Stunden weg; man muß oft an einem unbedeutenden Orte liegen

bleiben, man muß über dem Warten Geld verzehren, man hat zu viel und zu wenig Zeit; denn man kann weder weg gehen, noch ſchlafen, weil man am Poſtwagen bereit ſtehen, und auf ſeine Sachen Acht haben ſolle. Kurz bei einer ſolchen Fahrt giebts harte Prüfungen der Geduld. — Jetzt habe ich Ihnen die Schattenſeite geſchildert; nun will ich Ihnen auch die Lichtſeite mahlen. Nicht jedem Reiſenden erlaubt ſein Beutel, mit Extrapoſt zu reiſen, und doch wünſcht er, wegen ſeiner Geſchäfte ſchnelle Förderung; die findet er denn auf dem Poſtwagen um ein geringes Geld. Dann fehlt es auch nicht an luſtigen und erheiternden Abendtheuern, und ſchon manche wichtige und nützliche Bekanntſchaft verdankten Reiſende dem Poſtwagen. Da alles auch regulirt iſt, und ſeinen Tarif hat, ſo entgehet der Reiſende allen Verdrüßlichkeiten wegen mehrerer Pferde, höherer Zahlung u. dgl., denen der mit Extrapoſt Reiſende ausgeſetzt iſt. In großen Städten bleibt gemeiniglich die fahrende Poſt einen halben Tag, und noch länger liegen; dann hat der Paſſagier Gelegenheit, ſo lange ruhig zu ſchlafen, und ſich wieder zu erholen. — Wer mit der fahrenden Poſt reiſen will, der muß ſich ſo früh als möglich bei dem Poſtamte melden, und ſich einſchreiben laſſen; iſt noch ein Plaz frei, ſo erfolgt die Einſchreibung gegen Bezahlung des Betrags, und gegen Einhändigung eines Billets, wodurch der Reiſende ſich ausweiſen, und im erforderlichen Falle ſeine Anſprüche auf den genommenen Plaz geltend machen kann; denn nach der Ordnung des Einſchreibens werden die Pläze ver-

theilt, und die zuleẓt kommen, müſſen mit den ſchlechteſten verlieb nehmen. — Von dem Gepäcke paſſiren 40 Pf. unentgeldlich; was aber dieſe 40 Pf. an Gewicht überſteigt (Uebergewicht), das muß in jedem Fall als Kaufmannsgut bezahlt werden. Man nennt das die Ueberfracht. — In Baiern iſt die ſchöne Einrichtung getroffen, daß die Poſtämter das Gepäcke des Reiſenden, auf dem ſich ſeine Addreſſe befinden muß (z. B. Paſſagiergut von N. N.), in Verwahrung nehmen, es wie andere Sachen in die Poſtkarten eintragen, und es ihm auf der lezten Station wieder unverſehrt einhändigen laſſen. — Für ſeinen Nachtſack, und alles andere, was der Reiſende nicht eintragen läßt, iſt ihm aber auch niemand verantwortlich. — Auf dieſe Gegenſtände muß er ſelbſt ſein aufmerkſames Aug haben; denn wenn auch nichts verloren, oder entwendet wird, ſo gehen doch mit den Koffern, Felleiſen und Paqueten öfters höchſt unangenehme Verwechslungen vor. Bleibt man unterwegs irgendwo über Nacht, ſo iſt es beſſer, Mantel und Felleiſen mit ſich in ſein Logis zu nehmen, als auf der Poſt liegen zu laſſen. Mit kleinen Packeten und Schachteln ſoll man ſich, wo möglich, gar nicht beſchweren. — Da die fahrenden Poſten oft mit der Stund abgehen, und auf keinen Paſſagier gewartet wird, wenn er zur geſezten Zeit ſich nicht einſtellt, ſo iſt es rathſam, ſich lieber etwas früher, als zu ſpät einzufinden. In einem bedeckten Wagen ſind die vorzüglichſten Pläze die Vorderſitze an den Fenſteröffnungen. Da aber auch dieſe gemeiniglich ſehr hart ſind, ſo wird es gut ſeyn, wenn

der Paſſagier für lange Reiſen ſich mit einem Küſſen oder Polſter verſieht. — Den Poſtknechten iſt verboten, unterwegs ſogenannte blinde Paſſagiere aufzunehmen. An ſolchen Leuten bekommen die Reiſende oft ſehr unſaubere und unſichere Geſellſchaften. — Sie müſſen daher feſt auf der Poſtordnung beſtehen, und nicht zugeben, daß dergleichen Leute eingenommen werden. Nichts iſt leichter zu verhindern; die bloße Drohung, es auf der nächſten Station anzuzeigen, wird ſchon genug ſeyn. — Das Trinkgeld des Poſtillions iſt in den Poſtordnungen beſtimmt, und man hat ſich in jedem Lande auf dem erſten Poſtamt darnach zu erkundigen. Man muß ſich es aber zur Regel machen, immer etwas mehr zu geben. In Baiern z. B. iſt ihm auf jede Station 6 Kr. für die einfache Poſt feſtgeſezt; man giebt ihm aber gemeiniglich 9 Kr. — Man hat eine ſolche Freigebigkeit auf der Reiſe durch Höflichkeit und Förderung wieder zu genießen. — Auch dem Kofferzieher oder Poſtpacker, der dem Reiſenden nach der Ankunft ſein Gepäcke ins Quartier bringt, oder aus der Wohnung und dem Gaſthofe auf beſonderes Verlangen zur Poſt liefert, gebühren hiefür im Ganzeu, und ohne Rückſicht, ob das Gepäck in einem, oder mehreren Stücken beſtehet, 12 Kreuzer. Die Bezahlung für einen Platz auf dem Poſtwagen wird nach Maaßgabe der Entfernung von einer Poſtwagens=Expedition zur andern berechnet. Für jede Meile hat der Reiſende einſchließlich des Weggeldes 20 Kreuzer zu bezahlen. An Einſchreibgebühren ſind 8 Kreuzer zu entrichten, wenn nämlich der Reiſende weiter als

6 Meilen reiſet, außer deſſen nur 4 Kreuzer. Kinder von 4 bis 10 Jahren zahlen 10 Kreuzer für die Meile, und dürfen nur 20 Pf. frei mitnehmen.

Reiſen zu Waſſer auf Flüſſen.

Die Waſſerfahrten haben den allgemeinen Vortheil: daß ſie ungleich wohlfeiler, als die Reiſen zu Lande ſind; und doch kann der Reiſende all ſein Gepäck mit ſich führen; ſie ſind auch weit bequemer, denn die Bewegung der Schiffe iſt weit ſanfter, als die im Wagen. Daher kann auch der Reiſende ungeſtört leſen, ſchreiben und ſtudieren. Auch iſt er gegen Regen und üble Witterung geſchützt. — Die Waſſerfahrten haben aber auch ihre Unannehmlichkeiten, beſonders wenn man eine ſchlechte und langweilige Geſellſchaft antrifft; dann kann man oft wegen großen Nebel, beſonders zur Herbſtzeit, ſpäter abfahren. Daher ſind ſie öfter die langſamſte Art zu reiſen. Man verſieht ſich mit Brod, kaltem Fleiſch, Würſt, Käſe, Butter und einigen Flaſchen guten Wein, ehe man das Fahrzeug beſteigt.

Waſſerſtraße von München nach Wien auf der Iſar und Donau.

Der größte Theil derjenigen, die von München nach Wien reiſen, des Winters ausgenommen, reiſen zu Waſſer. — Alle Mondtage fährt im Sommer längſtens um 1 Uhr Nachmittags, im Frühling und Herbſt aber um 12 Uhr Mittags ein ſogenannter ordinäri Floß dahin ab. —

Man bezahlt auf dieſem Floß in der ſogenannten Hütte für eine Perſon bis Freiſing 36 kr., bis Landshut 1 fl., bis Paſſau 3 fl., bis Linz 4 fl., und bis Wien 6 fl. Hat aber ein Reiſender ein Koffer von beträchtlicher Größe bei ſich, ſo bezahlt er für ſelben eben ſo viel, als für eine Perſon außer der Hütte, nämlich bis Wien 3 fl. — Felleiſen oder Bindel und Päckel ſind frei. — Außer andern Vortheilen, die man in der Hütte zu genießen hat, wird bei eintretender Kälte geheizet. — Außer der Hütte wird nur die Hälfte bezahlt. Die an dieſen Flüßen rechts und links gelegenen Orte ſind, und zwar

1. an der Iſar:

Bogenhauſen, Vöhring, Ismaning, Garching, Freiſing (Landungsplatz), Moosburg, Iſareck, Kronwinkel, Landshut (Landungsplaz), Berg, Wörth, Mettenbach, Viehbach, Teisbach, Dingolfing (Landungsplaz), Landau (Landungsplaz), Ober- und Niederpöring, Plattling (Landungsplaz, wo mehrere Flöße zu einem großen verbunden werden), Aholming, mehr ſüdlich gelegen, und nordöſtlich Moos, ohnweit welchem Kirchdorf ſich die Iſar mit der Donau vereinigt.

2. an der Donau:

Niederaltaich, Hengersberg, Oſterhofen, Winzer, Hofkirchen, Pleintling, Vilshofen (Landungsplaz), Seeſtätten, Geishofen, Paſſau (Landungsplaz) mit der Feſte Oberhaus, Obernzell, Gottsdorf. — Nun verläßt die Donau das Königreich Baiern,

und tritt in das Kaiſerthum Oeſterreich ein; jezt folgen: Engelhardszell, in welchem das erſte öſterreichiſche Mautamt iſt, wo jedes Fahrzeug anlanden, und ſich der Viſitation unterwerfen muß. — Ferner folgen: Marsbach, Neuhaus, Aſchau, Landshang, Ottensheim, Linz (Landungsplaz), Steyreck, Spielberg, Kerpen, Mauthauſen, Waldſee, Gryn, Strum, St. Nikola, Sarmingſtein, Beſenberg, Ips, Thirnſtein, Mautern, Stein (Landungsplaz), Krems, Gottwich, Tule, Stockerau, Greiſenſtein, Korn-Neuburg, Kloſter-Neuburg, Rußdorf, Wien.

Donauſtrudel und Wirbel.

Noch ehe man an den Strudel gelangt, hört man ſein Rauſchen, und ſieht die Donauwellen wie Meereswogen um ihm herrollen. Der Strudel entſtehet von einer aus der Mitte der Donau jähe hervorſchießende Felſeninſel. Auf der einen Seite des Geklippes fahren die Schiffer über ein flaches Felſenbette, aus welchem hie und da Klippenſpitzen und Steinklumpen hervorragen; doch iſt jezt die Fahrt bei hinreichendem Waſſer und nüchtern Schiffleuten ohne Gefahr. Weit ſchlimmer iſt der $\frac{1}{4}$ Stunde davon entfernte Wirbel. Hier iſt die Preſſung des Gewäſſers ungleich heftiger. — Der Strom fährt gegen ein bis in die Mitte der Donau gehendes ſchiefes Vorgebirge, und bildet durch ſeine zurückprallenden Wellen einen Wirbel, der ſich kreiſend durch die enge Fahrt wälzt. Doch iſt das Alles nicht ſo fürchterlich, als es ausgeſchrieen wird. Die außeror-

dentlich romantiſchen Ufer, der tobende ſich dahin ſtürzende Fluß, die Geſchwindigkeit, womit das Schiff wie vom Stappel ſchießt; das Alles gewährt einige abentheuerliche Minuten; die Schiffer beten vor, und nach der Fahrt über dieſe gefährliche Strecken.

Die Naufahrt und der Gegentrieb.

Die Schiffahrt, die Donau hinunter, iſt ſehr ſchnell, und heißt die Naufahrt, oder Hinabfahrt, zum Unterſchiede von jener langſamen durch Pferde oder Menſchen gezohenen Stromaufwärtsfahrt, welche in der hieſigen Schifferſprache der Gegentrieb genannt wird. — Von Ulm, Regensburg, und mehreren an der Donau gelegenen Städten gehen alle Wochen ordinäre Schiffe nach Wien ab.

Waſſer-Reiſen auf den Main und Rhein.

Auf dem Main kann man ſich ſchon in Bamberg einſchiffen, und über Schweinfurt und Würzburg nach Frankfurt und Mainz fahren. Von Mainz geht täglich ein Poſtſchiff nach Koblenz und Kölln ab. Ein Plaz koſtet von Mainz bis Koblenz 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 48 kr., von Koblenz bis Kölln eben ſo viel, und hat für dieſen geringen Preis den Genuß der reizendſten Anſichten in den herrlichſten Gegenden, die ſich durch Schönheit, Mannigfaltigkeit und Kultur vor vielen andern auszeichnen.

Waſſer-Reiſen auf der Elbe, Rhone, Seine und andern Flüſſen.

Man kann auch die intereſſante Reiſe nach Sachſen, Magdeburg und Hamburg ohne große Köſten auf der Elbe machen. — Einen Theil des ſüdlichen Frankreichs durchſchifft man auf der Rhone, des mittleren, und des nördlichen auf der Seine. — Ganz Holland läßt ſich auf ſeinen großen Strömen und Kanälen durchreiſen. — Unbeſchreiblich reizend ſind auch Fahrten auf großen Landſeen, wie z. B. dem Boden-, Zürcher- und Genferſee, dem Lago di Como, dem Lago-Maggiore mit den berühmten Borromäiſchen Inſeln in Italien. — Wenn ich aber die Flußreiſen rühme, ſo verſtehe ich diejenigen, die ſtromabwärts gehen; denn wieder den Strom, ſind ſolche Fahrten unausſtehlich langſam.

Von den Münzen, dann Maaß- und Gewichts-Verhältniſſen.

Von den Münzen, ſo im Königreich Baiern geprägt werden, und im Umlaufe ſind. — Der Münzfuß iſt der bisherige 24 fl. Fuß (Conventionsfuß.)

Die gewöhnlichſten Goldmünzen ſind:

Baieriſche Karolin . .	11 fl.	— kr.
Halbe baieriſche Karolin .	5 ſ	30 ſ
Baier. Maxd'or . . .	7 ſ	20 ſ
Halbe Maxd'or . . .	3 ſ	40 ſ
Baier. Dukaten . . .	5 ſ	30 ſ

Die Silbermünzen ſind:

Baieriſche Kronenthaler (im Jahre 1809 wurden die erſten gegrägt) . .	2 fl.	42 kr.
Baier. Konventions-Thaler .	2 =	24 =
Halbe Detti	1 =	12 =
Sogenannte halbe Gulden .	— =	30 =
Vier und zwanziger Stücke .	— =	24 =
Zwölfer Stücke . . .	— =	12 =

Die Scheidemünzen ſind:

Sechſer, Schſ. . .	— fl.	6 kr.
Groſchen, Gr. . .	— =	3 =
Kreuzer, kr. . . .	— =	4 Pf.
Pfenige, pf. . . .	— =	2 Heller.

Ein Gulden iſt 60 kr; der Reichsthaler $1\frac{1}{2}$ Gulden; ein fränkiſcher Gulden iſt 1 fl. 15 kr. rheiniſch oder leichtes Geld.

Ausländiſche Gold- und Silbermünzen gelten im Handel:

1 Stück Louisd'or 11 fl. — Laubthaler zu 2 fl. 42 kr. — Franzöſ. alte Louis blanc 2 fl. 24 kr. — ein 20 Franc Stück 9 fl. 18 kr. — ein 5 Frank Stück 2 fl. 18 kr. — 1 Frank $27\frac{27}{32}$ kr. — 1 Decim. $2\frac{3}{4}$ kr. — 1 Centime $\frac{1}{4}$ kr. — 100 Franken machen 46 fl. $24\frac{7}{8}$ kr. — Oeſtr. Kronenthaler 2 fl. 42 kr. — halbe Kronenthaler 1 fl. 21 kr. — k. k. Dukaten 5 fl. 24 — 5 fl. 30 kr. — Souvraind'or 16 fl. — halber Souvraind'or 8 fl.

Handels-Gewicht.

Im ganzen Königreich iſt gleiches Gewicht eingeführt. 1 Centner hat 100 Pfund, 1 Pfund 32 Loth, 1 Loth 4 Quintel, 1 Quintel 4 Sechszehntel, 5609 Grammes des neuen franzöſiſchen Gewichtes ſind 10 baier. Pfund.

Ellenmaß.

Eine Elle hat 4 Viertel, 3 Drittel. — Eine baier. Elle hat 2 Fuß 8 Zoll $6\frac{1}{10}$ Lin. nach Decimalmaß-Eintheilung 17 baier. Ellen geben 12 Pariſer Ellen (Stab); die baier. Elle enthält $370\frac{16}{100}$ franzöſ. Linien, 9 Yards 10 baier. Ellen, 6 Brabanter 5 baier. Ellen.

Holzmaß.

Die Klafter iſt 6 Schuh hoch und 6 Schuh breit; das Scheiterholz muß $3\frac{1}{2}$ Schuh lang ſeyn ſeyn, und das ganze Maß enthält 126 Kubikſchuh.

Getränkmaß.

Ein Fuder hält 6 Ohm, das Ohm 2 Eimer, der Eimer 60 Maß, die Maß 2 Halbe, oder 4 Quarteln.

Getreidmaß.

Dieß beſteht in einem eichenen Scheffel von 8944 baier. Dezimal-Zoll; das Schaffel hat 6 Mezen, 1 Mezen 2 Viertl, 1 Viertl 8 Maßl, 1 Maßl 2 Dreißger. Das Haber-Schäffel aber 7 Mezen, 14 Viertl, 112 Maßlein, 224 Drßgr.

Das Schäffel wiegt	Waizen	336	Pf.	die beſte Sorte
	Roggen	300	=	
	Gerſte	290	=	
	Haber	205	=	
	Waizen	315	=	mittlere =
	Roggen	275	=	
	Gerſte	260	=	
	Haber	180	=	
	Waizen	295	=	die geringſte =
	Roggen	250	=	
	Gerſte	230	=	
	Haber	150	=	

Inhaltsverzeichniß des vierten Bändchens.

Seite

45 Reiſerouten durch das Königreich Baiern und einige angränzende Städte mit kurzer Beſchreibung der Merkwürdigkeiten, Fabriken, Einwohnerzahl, Gaſthöſe, dann Poſtſtationen, als:

107. Route von Nürnberg nach Bamberg . . 1
108. = = = = Bonn am Rhein über Koblenz 6
109. = = = = Dresden . . . 33
110. = = = = Frankfurt a. M. 44
111. = = = = Gotha . . . 55
112. = = = = Heilbronn über Crailsheim . 73
113. = = = = Heilbronn über Künzelsau . 83
114. = = = = Heilbronn über Rothenburg . 90
115. = = = = Hildburghauſen 98
116. = = = = Leipzig über Baireuth und Plauen . . 106
117. = = = = Leipzig über Kronach und Gera 123
118. = = = = Mannheim über Heilbronn . 134
119. = = = = München über Augsburg . 150
120. = = = = Nördlingen . . 160

					Seite
121.	Route von	Nürnberg	nach	Salzburg . .	164
122.	=	=	=	Ulm . . .	186
123.	=	=	=	Würzburg über Kitzingen . .	193
124.	=	=	=	Würzburg über Schweinfurt	199
125.	=	Regensburg	=	Abensberg . .	206
126.	=	=	=	Baireuth . .	210
127.	=	=	=	Dillingen . .	215
128.	=	=	=	Donauwörth .	226
129.	=	=	=	Eger . . .	236
130.	=	=	=	Koburg . .	243
131.	=	=	=	Landshut . .	253
132.	=	=	=	Linz . . .	256
133.	=	=	=	München . .	272
134.	=	=	=	Neuburg an der Donau . .	278
135.	=	=	=	Nürnberg . .	285
136.	=	=	=	Straubing . .	289
137.	=	=	=	Ulm	293
138.	=	=	=	Wien . . .	307
139.	=	=	=	Würzburg über Nürnberg .	335
140.	=	Würzburg	=	Ansbach . .	344
141.	=	=	=	Bamberg . .	348
142.	=	=	=	Brückenau . .	353
143.	=	=	=	Cassel . . .	357
144.	=	=	=	Frankfurt a. M.	372
145.	=	=	=	Hannover . .	378
146.	=	=	=	Kölln . . .	397

Seite

147. Route von Würzburg nach Magdeburg über Caſſel und Duderſtadt . . 409

148. = = = = Magdeburg über Nordheim und Goslar . . 424

149. = = = = München über Ausbach und Donauwörth 444

150. = = = = Nürnberg . . 457

Tabellen für Zahlungen bei Extrapoſten mit eigener Chaiſe 463

Tabellen für Zahlungen bei Extrapoſten mit Poſt=Chaiſe 471

Vergleichung der ausländiſchen Meilen mit den teutſchen 479

Meilenanzeiger von verſchiedenen Städten des Inn= und Auslandes . . 481

Anzeigen der Poſtrouten von München nach

	Seite
Amſterdam	508
Baſel	509
Berlin	509
Bonn	510
Botzen	510
Bruchſal	511
Darmſtadt	511
Dresden	512
Feldkirchen	512
Frankfurt a. M. I. Route	513

Anzeigen der Poſtrouten von München nach

	Seite
Frankfurt a. M. II. Route	513
Freiburg im Breisgau	514
Gaſtein	514
St. Gallen	515
Grätz	515
Hamburg	516
Heidelberg	517
Heilbronn	517
Hildburgshauſen	517

Anzeigen der Poſtrouten von München nach

	Seite
Hof	518
Karlsbad	518
Karlsruhe	518
Koblenz	519
Konſtanz	519
Kölln	520
Leipzig	520
Linz	521
Mailand	521
Mainz	522
Mannheim I. Route	523
Mannheim II. Route	523
Neapel	524
Paris	526
Prag	527
Straßburg	528
Stuttgart	528
Trient	529
Trieſt	529
Venedig	530
Verona	531
Wien	531
Wiesbaden	532
Zürch	533

Anzeigen der Poſtrouten von Augsburg nach

	Seite
Aachen	534
Amſterdam	534

Anzeigen der Poſtrouten von Augsburg nach

	Seite
Bonn	536
Bregenz	556
Bruchſal	537
Feldkirchen	537
Frankfurt a. M. I. Route	537
Frankfurt a. M. II. Route	538
Frankfurt a. M. III. Route	538
Freiburg	539
Innsbruck I. Route	540
Innsbruck II. Route	540
Innsbruck III. Route	540
Koblenz	540
Kölln	541
Lindau I. Route	542
Lindau II. Route	542
Ludwigsburg I. Route	543
Ludwigsburg II. Route	543
Mainz	543
Mannheim	544
Memmingen	544
Nördlingen	544
Speier	544
Straßbneg I. Route	545
Straßburg II. Route	545
Stuttgart	546

Anzeigen der Poſtrouten von Augsburg nach

	Seite
Tübingen	546
Ulm	547
Wien	547
Wiesbaden	548
Würzburg I. Route	548
Würzburg II. Route	548

Anzeige der Poſtrouten von Nürnberg nach

	Seite
Ansbach	550
Augsburg	550
Baireuth	550
Bamberg	550
Berlin	550
Darmſtadt	551
Dresden	551
Eger	552
Eichſtädt	552
Erfurt	553
Frankfurt a. M.	553
Fulda	553
Gotha	554
Göttingen	554
Hall (Schwäbiſch-Hall)	555
Heilbronn	555
Hildburghauſen	555
Hof	556
Karlsbad	556

Anzeige der Poſtrouten von Nürnberg nach

	Seite
Karlsruhe	556
Koburg	557
Kölln	557
Leipzig	558
London	558
Mainz	559
Mannheim	560
Mergentheim	560
München	561
Paris	561
Prag	562
Regensburg	563
Straßburg	563
Straubing	564
Stuttgart	564
Weimar	564
Wien	565
Würzburg	565

Anzeige der Poſtrouten von Regensburg nach

	Seite
Amberg	566
Augsburg	566
Baireuth	566
Eger	566
Karlsbad	567
Linz	567
Prag	567
Straubing	568

Anzeige der Poſtrouten von Regensburg nach

	Seite
Wien	568
Würzburg	569

Anzeige der Poſtrouten von Berlin nach

	Seite
Brandenburg	570
Braunſchweig	570
Bremen	570
Breslau	571
Dresden	571
Frankfurt a. d. O.	572
Hamburg	572
Hannover	572
Hildesheim	573
Leipzig	573
Magdeburg	574
Wittenberg	574

Anzeige der Poſtrouten von Salzburg nach

	Seite
Berchtolsgaden	575
Gaſtein	575
Innsbruck	575
Klagenfurt	575
Laibach	576
Linz	576
Paſſau	577
Trieſt	577
Wien	577

Anzeige der Poſtrputen von Stuttgart nach

	Seite
Biberach	579
Bruchſal	579
Durlach	579
Frankfurt a. M.	579
Freudenſtadt	580
Karlsruhe	580
Lindau	580
Ludwigsburg	580
Mannheim	580
Nördlingen	581
Nürnberg	581
Regensburg	581
Ulm	582

Anzeige der Poſtrouten von Wien nach

	Seite
Baden	583
Brünn	583
Eger	583
Fiume	584
Görz	584
Grätz	585
Klagenfurt	586
Laibach	586
Linz	587
München	587
Nürnberg	588
Oedenburg	587
Ofen	589

Anzeige der Poſtrouten von Wien nach

	Seite
Prag	589
Preßburg	590
Raab	590
Regensburg	590
Salzburg	591

Anzeige der Poſtrouten von Wien nach

	Seite
Steier	591
Trieſt	592
Ulm	592
Zwettel	593
Zwittau	593

Einige praktiſche Regeln für Reiſende 594

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Karl, J. B.,

Handbuch für Reisende durch das Königreich Baiern

Bd.: 4

München (1820)

Bavar. 1192-4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10374205-5